







Willkommen

Bedienungsanleitung

- Das aktuelle Benutzerhandbuch entspricht der Version V5.9.5. Tippen Sie auf dem Zentralen Informationsdisplay (CID) auf „ → **Allgemein**“, um die aktuelle Systemversion anzuzeigen. Wenn die Systemversion nicht aktuell ist, aktualisieren Sie sie bitte umgehend.
- Beschreibungen, die in diesem Handbuch mit „*“ gekennzeichnet sind, gelten nur für bestimmte Ausstattungsvarianten. Ihr Fahrzeug ist möglicherweise nicht mit diesen Funktionen ausgestattet.
- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air-Updates (OTA); Fahrzeugfunktionen werden regelmäßig optimiert und aktualisiert. Auch der Inhalt dieses Handbuchs wird regelmäßig aktualisiert.
- Dieses Handbuch enthält Informationen zu allen Ausstattungsvarianten des Modells. Aufgrund von Unterschieden bei Fahrzeugkonfigurationen, Softwareversionen usw. kann es zu Abweichungen gegenüber dem von Ihnen erworbenen Fahrzeug kommen. Maßgeblich ist das tatsächlich von Ihnen genutzte Fahrzeug.
- Lesen Sie die Warn- und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch sorgfältig durch:
 - ▲ Warnhinweise: Müssen beachtet werden, um Personenschäden oder Verkehrsunfälle zu vermeiden!
 - ▲ Vorsichtshinweise: Müssen beachtet werden, um Fahrzeugschäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden!

 Hinweisinformationen: Diese helfen Ihnen, das Fahrzeug optimal zu nutzen.

- Die Abbildungen in diesem Handbuch dienen der Erläuterung von Funktionen und sind nur als Referenz zu verstehen.
- Die Abbildungen in diesem Handbuch sind wie folgt gekennzeichnet:
 - ➡ kennzeichnet das beschriebene Objekt.
 - ➡ kennzeichnet die Richtung von Wischbewegungen.
 - ↻ kennzeichnet die Richtung von Drehbewegungen.
 - ↺ kennzeichnet die Richtung von Klappbewegungen.

Es ist keiner natürlichen oder juristischen Person gestattet, den Inhalt dieses Handbuchs ohne Genehmigung von XPENG ganz oder teilweise zu kopieren oder zu verändern. XPENG behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Handbuchs und die technischen Spezifikationen jederzeit zu ändern, zu ergänzen oder einzustellen.

Erinnerung

Zu Ihrer Sicherheit halten Sie sich beim Fahren an die örtlichen Gesetze und Vorschriften und beachten Sie die folgenden wichtigen Hinweise zur Nutzung des Fahrzeugs:

- Beim Fahren muss der Fahrer die Verkehrsregeln beachten, die Geschwindigkeit anpassen und Überhöhte Geschwindigkeit sowie Überladungen vermeiden.

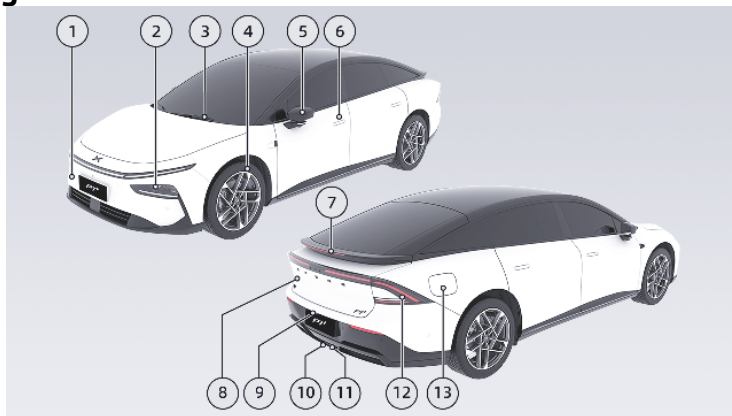


- Tragen Sie während der Fahrt stets den Sicherheitsgurt.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle vier Türen, die Motorhaube und der Kofferraumdeckel geschlossen sind, und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug technisch in einwandfreiem Zustand ist und alle Funktionen normal und sicher verwendet werden können.
- Fahren Sie stets in nüchternem Zustand. Fahren Sie nicht unter Alkoholeinfluss oder bei Ermüdung, da dies Ihre Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigt und zu Unfällen mit Verletzungen oder Todesfolge führen kann.
- Fahren Sie vorsichtig, beurteilen Sie, ob Wetter- und Straßenverhältnisse für eine Fahrt geeignet sind, und achten Sie jederzeit auf andere Fahrzeuge und Fußgänger, um rechtzeitig reagieren und Unfälle vermeiden zu können.
- Verwenden Sie während der Fahrt keine Handgeräte, um zu telefonieren oder Nachrichten zu überprüfen, da Sie sonst abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigt wird.

Außen

Einführung

2



1. Abdeckung der Abschleppöse
2. Scheinwerfer
 - Standlicht, Abblendlicht und Fernlicht [Siehe 282 Seite](#)
3. Frontscheibenwischer
 - Intelligenter Fernlicht [Siehe 282 Seite](#)
 - Wischerbedienung [Siehe 286 Seite](#)
 - Wischerblattwechsel [Siehe 395 Seite](#)



4. Räder

- Reifenpflege [Siehe 400 Seite](#)
- Reifenspezifikationen [Siehe 433 Seite](#)

5. Seitenspiegel

- Außenspiegelverstellung [Siehe 278 Seite](#)
- Außenspiegelheizung [Siehe 313 Seite](#)

6. Türen

- Rückmeldung beim Ver- und Entriegeln [Siehe 231 Seite](#)
- PEPS (Keyless-System) [Siehe 243 Seite](#)
- Öffnen oder Schließen sowie Notöffnung/-schließung [Siehe 252 Seite](#)

- Versenkter elektrischer Türgriff [Siehe 249 Seite](#)

7. Hoch montierte Bremsleuchten

8. Kofferraum

- Öffnen/Schließen, Öffnungswinkel, Notöffnung/-schließung [Siehe 255 Seite](#)

9. Kennzeichenleuchte

10. Nebelschlussleuchten

11. Rückfahrleuchten

12. Rückleuchten

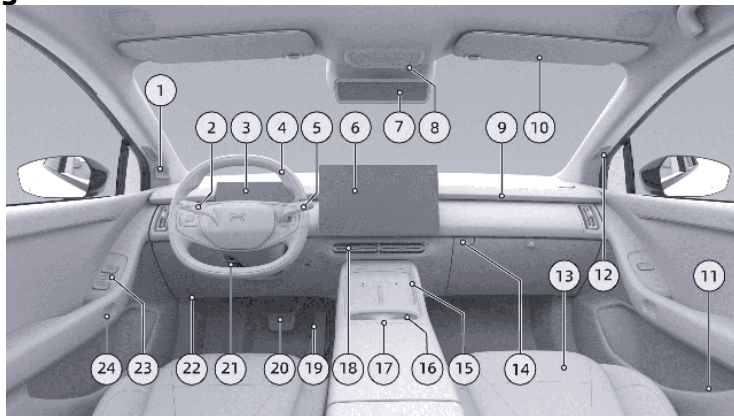
13. Abdeckung von Ladeanschluss

- Öffnen und Schließen der Ladeanschlussabdeckung [Siehe 369 Seite](#)

Vorne

Einführung

2



1. Innenraumkamera

- Fahrerszustandsüberwachung [Siehe 282 Seite](#)

2. Licht- und Wischerhebel

- Lichtbedienung [Siehe 282 Seite](#)

- Wischer [Siehe 286 Seite](#)

3. Kombiinstrument

- Instrumentenanzeige [Siehe 37 Seite](#)



- Kontrollleuchte
- 4. Lenkrad
 - Lenkradtaste [Siehe 320 Seite](#)
 - Hupe [Siehe 320 Seite](#)
 - Frontairbag für Fahrer [Siehe 203 Seite](#)
 - Servolenkungs-Einstellung [Siehe 303 Seite](#)
- 5. Wählhebel
 - Gangwahl [Siehe 289 Seite](#)
 - Adaptive Geschwindigkeitsregelung [Siehe 147 Seite](#)
 - Spurzentrierungsassistent [Siehe 147 Seite](#)
 - Navigationsunterstützte Fahrerassistenz bei hoher Geschwindigkeit [Siehe 147 Seite](#)
- 6. Zentrales Bediendisplay
 - Benutzeroberfläche des zentralen Displays [Siehe 22 Seite](#)
- 7. Innen-Rückspiegel
 - Streaming-Rückspiegel [Siehe 147 Seite](#)
- 8. Vordere Innenleuchte
 - Leselampe [Siehe 332 Seite](#)
 - Warnblinkanlage [Siehe 414 Seite](#)
 - Notabschaltung [Siehe 414 Seite](#)
- 9. Ambientebeleuchtung [Siehe 333 Seite](#)
- 10. Sonnenblende und Schminkspiegel [Siehe 329 Seite](#)
- 11. Notbetätigungsgriff für Tür [Siehe 252 Seite](#)
- 12. Seitliche Entfrosterdüse
- 13. Fahrer- und Beifahrersitze
 - Sitzverstellung [Siehe 269 Seite](#)
 - Sitzheizung [Siehe 335 Seite](#)
 - Sitzbelüftung [Siehe 337 Seite](#)
 - Sitzmassage [Siehe 339 Seite](#)
- 14. Elektrisches Handschuhfach
- 15. Kabelloses Laden des Mobiltelefons [Siehe 344 Seite](#)
- 16. Getränkehalter [Siehe 350 Seite](#)



17. Schalter der vorderen Armlehnenbox [Siehe 350 Seite](#)

18. Luftausströmer

- Luftdüse [Siehe 319 Seite](#)

19. Gaspedal

- Rekuperation [Siehe 299 Seite](#)

20. Bremspedal

- Pedalgefühl-Einstellung [Siehe 291 Seite](#)

21. Entriegelungshebel für Lenkrad

- Lenkradverstellung [Siehe 305 Seite](#)

22. Entriegelungshebel für Frontklappe [Siehe 386 Seite](#)

23. Türschaltergruppe

- Fensterschalter [Siehe 324 Seite](#)

- Türverriegelungsschalter [Siehe 246 Seite](#)

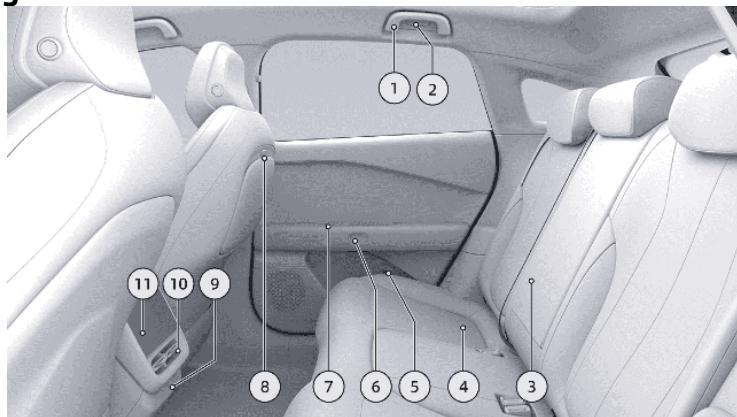
24. Elektrischer Türentriegelungsschalter [Siehe 252 Seite](#)



Hinten

Einführung

2



1. Dachhaltegriff
2. Hintere Leselampe [Siehe 332 Seite](#)
3. Hintere Mittelarmlehne
 - Getränkehalter [Siehe 350 Seite](#)

- Ablagefach für Mobiltelefon [Siehe 350 Seite](#)
- 4. Hintere Reihe
 - Rückenlehnenverstellung [Siehe 269 Seite](#)



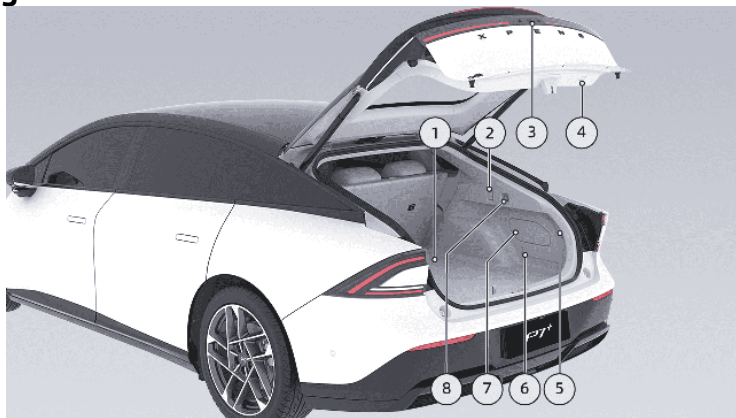
- Sitzbelüftung [Siehe 337 Seite](#)
- Sitzheizung [Siehe 335 Seite](#)
- Sitzmassage [Siehe 339 Seite](#)
- 5. Notentriegelungsgriff für Tür [Siehe 252 Seite](#)
- 6. Elektrischer Türentriegelungsschalter [Siehe 252 Seite](#)
- 7. Türschaltergruppe
 - Fensterschalter [Siehe 324 Seite](#)
 - Rückenlehnenwinkerverstellung [Siehe 269 Seite](#)
- 8. Klapptisch an der Rückenlehne des Beifahrersitzes [Siehe 350 Seite](#)
- 9. Type-C-Ladeanschluss [Siehe 348 Seite](#)
- 10. Luftausströmer
 - Manuelle Einstellung [Siehe 313 Seite](#)
- 11. Hinterer Bedienbildschirm [Siehe 38 Seite](#)



Kofferraum

Einführung

2



1. Kofferraumabdeckung

- Bordwerkzeug, Warndreieck [Siehe 414 Seite](#)

2. 12-V-Stromanschluss [Siehe 348 Seite](#)

3. Äußerer Kofferraumschalter

- Öffnen/Schließen des Kofferraums [Siehe 255 Seite](#)

4. Innerer Kofferraumschalter



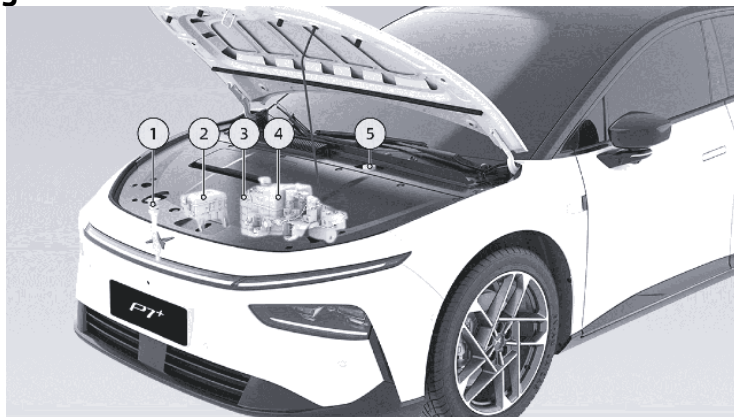
- Öffnen/Schließen des Kofferraums [Siehe 255 Seite](#)
- 5. Kofferraumleuchte hinten
- 6. Spannband im Kofferraum [Siehe 350 Seite](#)
- 7. Wartungsabdeckung im Kofferraum
 - Notentriegelung für das AC-Laden [Siehe 414 Seite](#)
- 8. Kofferraumhaken [Siehe 350 Seite](#)



Vorderer Kofferraum

Einführung

2



1. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
 - Prüfung und Nachfüllen [Siehe 393 Seite](#)
 - Füllmenge [Siehe 447 Seite](#)
2. Sicherungskasten im vorderen Kofferraum

3. Batterie
4. Kühlmittelbehälter
 - Prüfung und Nachfüllen [Siehe 387 Seite](#)
 - Typ und Füllmenge [Siehe 447 Seite](#)



5. Bremsflüssigkeitsbehälter

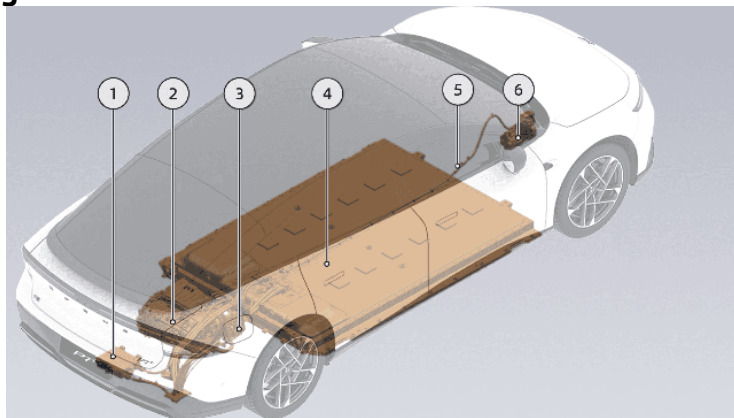
- Prüfung und Nachfüllen [Siehe 389 Seite](#)
- Typ und Füllmenge [Siehe 447 Seite](#)



HV-Komponenten

Einführung

2



1. CCS/DC-DC-Wandler
2. Hinteres elektrisches Antriebssystem
 - Typ und Parameter [Siehe 442 Seite](#)
3. Ladeanschluss

- Öffnen und Schließen der Ladeanschlussabdeckung [Siehe 369 Seite](#)
- Ladevorgang [Siehe 371 Seite](#)



- Notentriegelung des AC-Ladeanschlusses
Siehe 414 Seite
 - Externe Stromabgabe Siehe 381 Seite
4. Traktionsbatterie
- Wartung der Traktionsbatterie Siehe 396 Seite
- Recycling der Traktionsbatterie Siehe 452 Seite
5. Hochvoltkabelbaum
6. Klimakompressor



Warnung

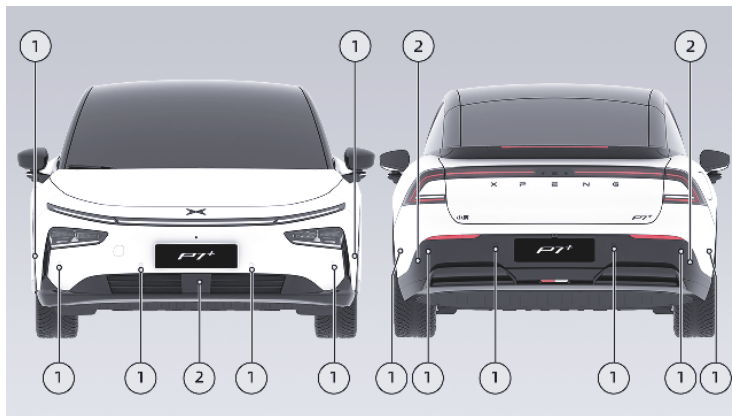
Berühren oder entfernen Sie weder den Hochvoltkabelbaum noch daran angeschlossene Hochvoltkomponenten, da sonst die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht.



ADAS – Hardware

Radar

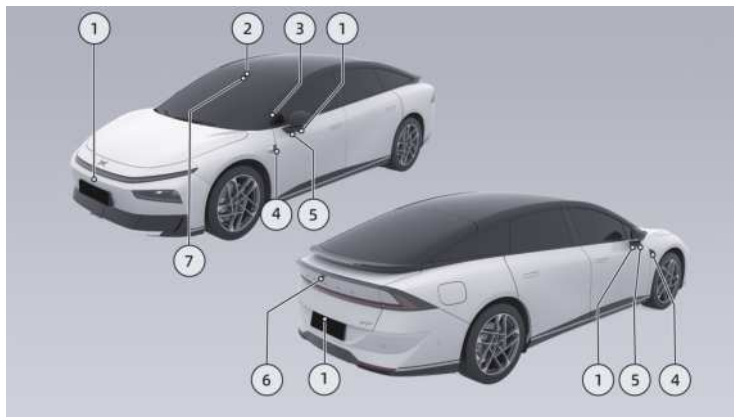
2



- 1. Ultraschallradar
- 2. Millimeterwellen-Radar

Kamera

2



- 1. Frontkamera für Nahbereichserfassung
- 2. OMS-Kamera
- 3. Fahrerüberwachungssystem
- 4. Seitliche Rückkamera



- 5. Seitliche Frontkamera
- 6. Rückfahrkamera
- 7. Stereo-Frontkamera

**Warnung**

Bei eingeschränkter Radar- und Kamerafunktion wird die Fahrassistentenfunktion nicht eingeschaltet oder funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Seitendarstellung

Der zentrale Kontrollbildschirm zeigt standardmäßig geteilte Bildschirme an. Links wird die Karten-Navigationsoberfläche angezeigt, rechts der Echtzeit-Virtual-Reality-Assistent [Siehe 89 Seite](#).

3





1. Beifahrerairbag EIN
2. Fahrtaufzeichnung
 - Zeigt den aktuellen Status der Fahraufzeichnung an [Siehe 106 Seite](#).
3. Bluetooth
4. Drahtloses Netzwerk
5. Traktionsbatterie
 - Sie zeigt die aktuelle Fahrreichweite und den SOC an.
6. Uhrzeit
7. Konto & Voreinstellungen
 - Tippen Sie auf „Login “, um das Konto-Avatarbild anzuzeigen.
 - Fahrzeugnutzungsgewohnheiten festlegen.
8. Klimakomponenten des Beifahrersitzes
 - Sie zeigt die aktuelle Temperatur und Luftmenge der Sitzklimaanlage des Beifahrers an.
- Tippen Sie, um die Klimaanlage einzustellen [Siehe 313 Seite](#).
9. Lautstärkeregelung
- 10.App-Zentrum
- 11.360° Kamera [Siehe 94 Seite](#)
- 12.Musik
- 13.Einstellungen
 - Zugriff auf die Fahrzeugsteuerungseinstellung.
- 14.Startseite
 - Tippen Sie, um zur Startseite zurückzukehren.
 - Tippen Sie auf der Startseite, um zwischen geteiltem Bildschirm und Vollbild umzuschalten.
- 15.Musikkomponenten
 - Sie zeigt das Cover des aktuell wiedergegebenen Mediums, den Mediennamen und die Wiedergabequelle an.

- Tippen Sie, um die Musikwiedergabe zu pausieren oder fortzusetzen.
- Wischen Sie nach links oder rechts, um den vorherigen oder nächsten Titel abzuspielen.

16. Klimakomponenten des Fahrersitzes

- Sie zeigt die aktuelle Temperatur und Luftmenge der Sitzklimaanlage des Fahrers an.
- Tippen Sie, um die Klimaanlage einzustellen [Siehe 313 Seite](#).

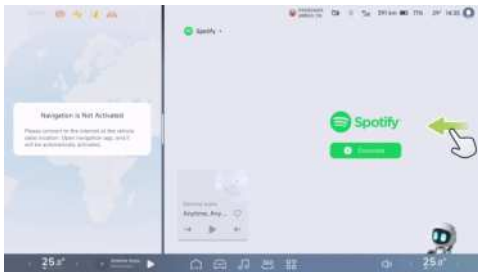
Tipps

Die von XOS verwendete Schriftart ist [MiSans].

Split-Screen-Multitasking



Ziehen Sie die Teilungsleiste, um zwischen Vollbild und geteiltem Bildschirm zu wechseln und die Fenstergröße im Split-Screen-Modus zu ändern. Wenn vom geteilten Bildschirm auf Vollbild umgeschaltet wird, wird die zuletzt im Split-Screen-Modus geöffnete App gespeichert.

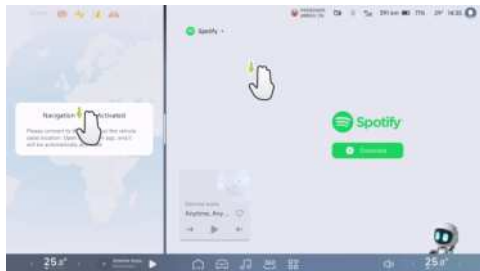


Wischen Sie, um zur vorherigen Seite des entsprechenden Fensters zurückzukehren.

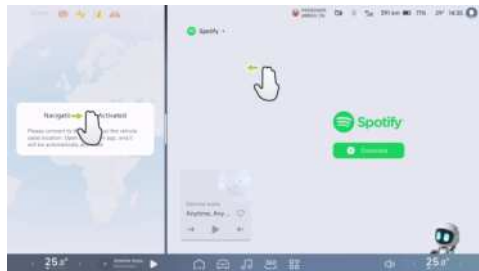


Tippen Sie auf die Teilungsleiste, um den Kleinen-Fenster-Modus zu fixieren. In den kleinen Fenstern können All-Domain-Intelligent-Driving, Karten, Musik und Browser angezeigt werden.

Gestensteuerung



Durch ein Drei-Finger-Wischen nach unten können Sie die im großen Fenster im Split-Screen-Modus geöffnete App schließen und zur entsprechenden Startseite zurückkehren.

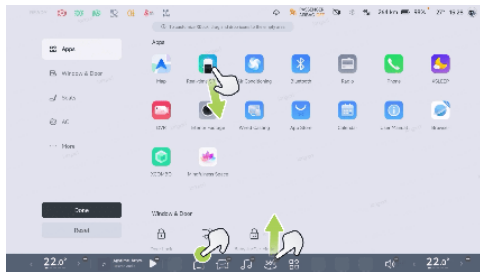


Durch ein Drei- oder Vier-Finger-Wischen nach links oder rechts können Sie zwischen verschiedenen App-Fenstern wechseln. Im Vollbildmodus ist dies jedoch nicht möglich.

i Tipps

Der untere Taskleitenbereich reagiert nicht auf Gesten. Die Statusleiste und die untere Taskleiste werden beim Wechsel nicht ausgeblendet.

Untere Taskleiste anpassen

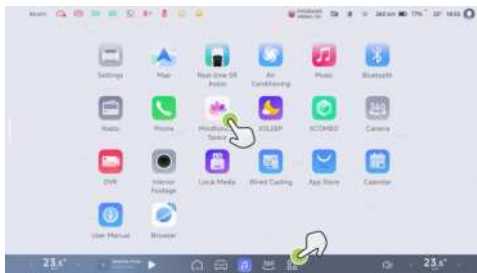


1. Um die untere Taskleiste anzupassen, tippen und halten Sie das Symbol in der unteren Taskleiste oder einen Bereich der App-Liste.
2. Sie können die Funktionssteuerungs- und Schnellzugriffssymbole aus Apps, Fenster & Tür, Sitze und Klimaanlage in den freien Bereich der unteren Taskleiste ziehen.
3. Im Anpassungsmodus tippen Sie oben rechts auf oder ziehen das Symbol in das App-Zentrum und lassen es los, um

das Symbol aus der unteren Taskleiste zu entfernen.

4. Tippen Sie auf „Fertig“ oder auf die freie Fläche der unteren Taskleiste, um den Anpassungsmodus zu beenden.

App-Zentrum



1. Tippen Sie auf die untere Taskleiste , um das App-Zentrum zu öffnen, und tippen Sie auf eine beliebige freie Fläche im App-Zentrum, um es schnell zu schließen.

2. Tippen Sie auf das App-Symbol, um die App zu öffnen. Apps, die gerade heruntergeladen oder installiert werden, haben einen entsprechenden Status.
3. Halten Sie das App-Symbol oder eine freie Fläche gedrückt, um den Anpassungsmodus des App-Zentrum zu öffnen. In diesem Modus können Sie Symbole ziehen, um sie in der App-Liste zu sortieren.

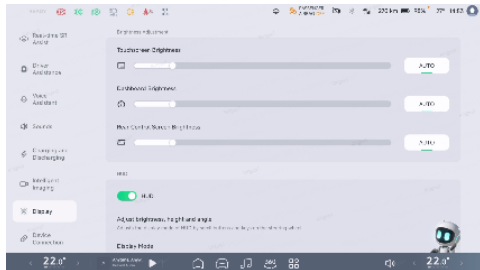
Bei häufig verwendeten Funktionen müssen Sie die Anwendung nicht öffnen, sondern können direkt über das Schnellbedienfeld arbeiten. Wischen Sie vom oberen Bildschirmrand nach unten, um das Schnellbedienfeld zu öffnen, und wischen Sie nach oben, um es wieder zu schließen. Wenn Sie auf eine freie Fläche tippen oder einen neuen Bildschirm öffnen, wird das Schnellbedienfeld geschlossen.

Schnellbedienfeld der CID



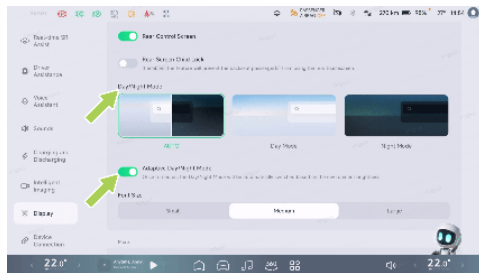
Anzeigeeinstellungen

Helligkeitsanpassung



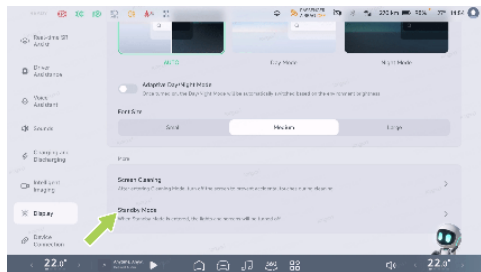
Auf dem zentralen Kontrollbildschirm können Sie über „ → **Anzeige**“ die Helligkeit des Touchscreens, des Kombiinstrument und des hinteren Bedienfelds einstellen.

Anzeigemodus



Auf dem zentralen Kontrollbildschirm rufen Sie die Schnittstelle „ → **Display**“ auf; dort können Sie zwischen Automatisch, Tagmodus und Nachtmodus wechseln. Zusätzlich können Sie die intelligente LichtErkennungsfunktion ein- oder ausschalten. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wechselt das Display je nach Umgebungslicht automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus.

Standby-Modus



Auf dem zentralen Kontrollbildschirm rufen Sie die Schnittstelle „ → **Display** “ auf; dort können Sie in den Standby-Modus wechseln. Nach dem Wechsel in den Standby-Modus werden die Beleuchtung, der zentrale Kontrollbildschirm und der Bildschirm ausgeschaltet.



Statusanzeige

Nachdem das Fahrzeug eingeschaltet wurde, leuchten einige Kontrollleuchten auf. Nachdem das System die Selbstprüfung abgeschlossen hat, erlöschen diese Kontrollleuchten, wenn das System ordnungsgemäß funktioniert. Einige Kontrollleuchten leuchten auf, um den aktuellen Status von Fahrzeugsystemfunktionen anzuzeigen und nicht, um einen Systemfehler zu melden. Wenn bei der täglichen Nutzung des Fahrzeugs etwas unklar ist, wenden Sie sich bitte an das XPENG Service Center.



Fernlicht eingeschaltet



SRS-Störung



Intelligentes Fernlicht eingeschaltet
und Fernlicht eingeschaltet



Fahrersicherheitsgurt ist nicht
angelegt.



Fehler bei intelligentem Fernlicht



Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes
nicht angelegt



Intelligentes Fernlicht eingeschaltet
und Fernlicht nicht eingeschaltet



Sicherheitsgurt hinten links nicht
angelegt



Linker Blinker eingeschaltet



Sicherheitsgurt hinten Mitte nicht
angelegt



Rechter Blinker eingeschaltet



Sicherheitsgurt hinten rechts nicht angelegt



Abblendlicht eingeschaltet



Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Verkehrszeichen



Nebelschlussleuchten eingeschaltet



Geschwindigkeitsbegrenzung des Verkehrsüberwachungssystems



Begrenzungsleuchten eingeschaltet



Hochvoltsystem betriebsbereit und Fahrzeug fahrbereit



Automatische Scheinwerfersteuerung eingeschaltet und Abblendlicht eingeschaltet



Batteriefehler.



Fehler der Spurverlassenswarnung



Antriebsleistung eingeschränkt



Ladestecker angeschlossen



Antriebsstrangfehler



Zeitgesteuertes Laden EIN



Motor und Steuergerät überhitzt



Fehler im Lenksystem



Fehler am Elektromotor und Regler



Dauerleuchten: Parkfunktion aktiviert
Blinken: Fehlerhafter
Bremsattelstatus



Batterietemperatur zu niedrig



Dauerleuchten: Störung der
Parkbremse
Blinken: Parksysteem im
Wartungsmodus



Temperatur der Traktionsbatterie zu
hoch



AUTO HOLD aktiviert



Ladezustand (SOC) der
Traktionsbatterie zu niedrig



AUTO HOLD-Fehler



Fehler der Hilfsbatterie



Fehler des Bremssystems



Traktionsbatterie getrennt



Blinken: ESP aktiviert
Dauerleuchten: ESP-Fehler



Fehler des Frontkollisionwarners



ESP AUS



Frontkollisionswarner AUS



Fehler des Antiblockiersystems



Zu viele Kontrollleuchten leuchten gleichzeitig; alle Anzeigepositionen sind belegt.



Verringerte Bremsleistung



Störung bei Fahrerassistenzsystem



HDC aktiviert



Reifendruck abnormal oder Störung im Reifendruckkontrollsystem



HDC-Störung



Eine oder mehrere Türen, die vordere Haube und/oder der Kofferraum sind nicht geschlossen



Höchstgeschwindigkeit für ACC/LCC/NGP, mindestens eine dieser Funktionen aktiviert



Spurzentrierungsassistent (LCC) aktiviert



Höchstgeschwindigkeit für ACC/LCC/NGP, alle diese Funktionen nicht aktiviert



Spurzentrierungsassistent kann aktiviert werden



Spurzentrierungsassistent (LCC)
unverfügbar



intelligenter Parkassistent aktiviert



Intelligenter Parkassistent kann
aktiviert werden:



APA nicht verfügbar



Intelligente Navigationsunterstützte
Fahrerassistenz kann aktiviert
werden*



Intelligente Navigationsunterstützte
Fahrerassistenz aktiviert*



Intelligente Navigationsunterstützte
Fahrerassistenz nicht verfügbar*



Geschwindigkeitsassistentensystem-
Aktivierung



Anzeige für Anhängfunktion nicht
aktiviert*



Überschreitung der auf dem
Verkehrszeichen angegebenen
Geschwindigkeitsbegrenzung



Störungsanzeigeleuchte für
Anhängbetrieb*



Kein Verkehrszeichen mit
Geschwindigkeitsbegrenzung



Anzeige für normalen
Anhängbetrieb*



Anzeige für niedrigen
Waschflüssigkeitsstand



Verstellung der Federungshärte nicht
verfügbar

Instrumentenanzeige

Seitendarstellung

Instrumententhema

1. Linker Anzeigebereich: Hier werden die Anzeigen für den Assistenzfahrstatus und die Geschwindigkeitsbegrenzung dargestellt.
2. Fahrmodus: Hier wird der aktuelle Fahrmodus des Fahrzeugs angezeigt.
3. Anzeige der Fahrzeuggeschwindigkeit/P-Ganganzeige/Anzeige für AUTO HOLD-Aktivierung.
4. Gang: Hier wird der aktuelle Gang angezeigt.
5. Rechter Anzeigebereich: Über die Scroll-Taste am Lenkrad können Sie zur Anzeige von Reichweite, Kilometerstand, Fahrzeugzustand und Energieverbrauchsinformationen umschalten.

Anzeigemodus umschalten



1. Drücken Sie ein beliebiges Scrollrad am Lenkrad, um zur Schnittstelle für den Funktionswechsel des Kombiinstrumentes zu gelangen.
2. Nachdem Sie die gewünschte Instrumentenfunktion ausgewählt haben, drücken Sie das Scrollrad kurz, um die Funktion zu übernehmen.

Tipps

- Wenn Sie das Armaturentafel-Design für eine gewisse Zeit nicht wechseln, verlässt das System automatisch die

Designwechsel-Oberfläche und wendet das aktuell angezeigte Design an.

- Wenn das HUD ausgeschaltet ist und der Wählhebel nicht in Stellung P steht, kann das Instrumententhema nicht gewechselt werden.

Heckbildschirm

Seitendarstellung

Die hinteren Bedienbildschirme ermöglichen die Steuerung der hinteren Klimaanlage, der Sitzbelüftung und -heizung, der Sitzmassage sowie grundlegender Unterhaltungsanwendungen.

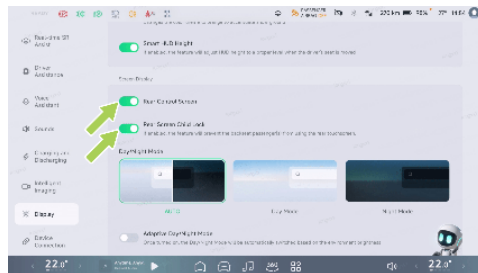


1. Tippen Sie, um die hintere Klimaanlage einzustellen, [Siehe 313 Seite](#).
2. Tippen Sie, um die hintere Sitzbelüftung und -heizung einzustellen, [Siehe 335 Seite](#), Einführung [Siehe 337 Seite](#).
3. Tippen Sie, um die hintere Sitzmassage einzustellen, [Siehe 339 Seite](#).
4. Tippen Sie, um die Musikwiedergabe zu steuern.
5. Tippen Sie, um zum App-Center-Bildschirm zu wechseln.

**i Tipps**

Die Anwendung für den hinteren Bedienbildschirm muss über den App-Store des Zentralbildschirms heruntergeladen werden. Halten Sie das Anwendungssymbol auf dem hinteren Bedienbildschirm lange gedrückt, um die Anwendung zu löschen. Die Anwendung wird auch vom Zentralbildschirm gelöscht.

Einstellungen des hinteren Bedienbildschirms



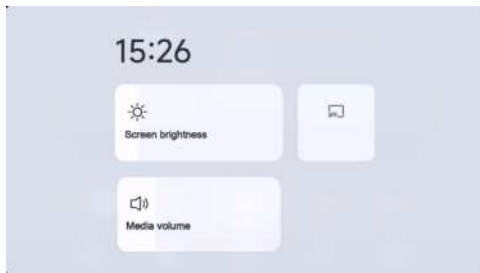
3

Rufen Sie auf dem Zentralbildschirm die Oberfläche „ → **Display**“ auf, um den hinteren Bedienbildschirm zu konfigurieren.

1. Schalten Sie den hinteren Bedienbildschirm ein oder aus.
2. Schalten Sie die Kindersicherung für den Bedienbildschirm ein oder aus. Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, können die

hinteren Fahrgäste den Bedienbildschirm nicht verwenden.

Schnellzugriffsleiste hinterer Bildschirm



Wischen Sie vom oberen Bildschirmrand nach unten, um die Schnellzugriffsleiste zu öffnen, und wischen Sie nach oben, um sie zu schließen.

Sie können die Bildschirmhelligkeit und die Medienlautstärke anpassen sowie Off-Screen-Bedienung verwalten.

Head-up-Display (HUD)

Funktionsübersicht

Übersicht der Head-up-Display-Schnittstelle

Das Head-up-Display (HUD) projiziert die für den Fahrer benötigten Informationen auf die Windschutzscheibe, sodass dieser Navigationshinweise, Verkehrsschilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung, Fahrzeuggeschwindigkeit usw. erkennen kann, ohne den Blick von der Straße abzuwenden.



1. Schneemodus, Fehlerkontrollleuchte
2. Fahrzeuginformationen wie Batterie- und Reichweitenanzeige, Gebläse- und



Temperatureinstellung der Klimaanlage, Lautstärkeregelung, Wechsel der Fahrmodi

3. Anzeigeleuchten der Fahrassistentenfunktionen (z. B. Anzeige für aktivierte Spurzentrierungsassistenten, Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige gemäß Verkehrsschild usw.)
4. Richtungsanzeiger
5. Kontextbezogene Informationen (Anzeige der äußeren Straßenverhältnisse und des aktuellen Fahrzeugzustands mit Echtzeitinformationen zu erkannten Straßeninformationen, anderen Verkehrsteilnehmern usw.)
6. Fahrzeuggeschwindigkeit oder Fahrstufe
7. Navigationsinformationen

Tipps

Wenn sich das Fahrzeug in Stellung P befindet, kann der Öffnungsstatus der vier Türen und der beiden Klappen angezeigt werden.

HUD ein- und ausschalten

In der Zentralbildschirm- „ → **Anzeige**“-Oberfläche kann das HUD (Head-up-Display) ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, projiziert das HUD nichts.

Tipps

- Wenn Sie den Master-Drive-Meditations-, Schlaf-, Warte- oder Rettungsmodus einschalten, wird die HUD-Funktion automatisch deaktiviert. Wenn Sie die Funktion beenden, kehrt das System in den Zustand vor dem Einschalten zurück.
- Die HUD-Funktion bleibt in ihrem aktuellen Ein- oder Aus-Zustand, wenn Sie den Begleit-Meditationsmodus oder die Bildschirmreinigung aktivieren oder die SOS-Funktion auslösen.

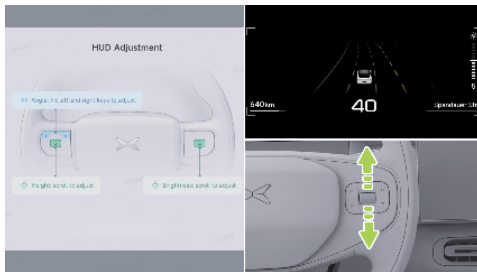
Einstellung von HUD-Höhe, -Helligkeit und -Winkel

1. Wenn die Sitzposition korrekt eingestellt ist. Öffnen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm in der „ → **Anzeige**“-Schnittstelle den Bildschirm zur Einstellung von Helligkeit, Höhe und Winkel.
2. Die Höhe, Helligkeit und der Winkel des Head-up-Displays können einzeln über die Lenkradtasten und das Scrollrad eingestellt werden.

Tips

Nachdem die HUD-Höhe und der HUD-Winkel manuell eingestellt wurden, werden die Einstellungen in den Fahrgewohnheiten des aktuell angemeldeten Kontos gespeichert. Wenn der Gastmodus aktiviert ist, werden die Einstellungen lokal gespeichert.

Helligkeitseinstellung fehlgeschlagen



Wenn der Einstellbildschirm des Head-up-Displays im CID angezeigt wird, drehen Sie das Daumenrad auf der rechten Seite des Lenkrads, um die Helligkeit des Head-up-Display-Bildschirms einzustellen.

- **Heller:** Drehen Sie das rechte Scrollrad auf der rechten Seite des Lenkrads nach oben.
- **Dunkler:** Drehen Sie das rechte Scrollrad auf der rechten Seite des Lenkrads nach unten.



i Tips

Die HUD-Helligkeit ist standardmäßig auf automatische Anpassung eingestellt.

Höhenanpassung



Wenn der Einstellbildschirm des Head-up-Displays im CID angezeigt wird, kann die Höhe des Head-up-Display-Bildschirms durch Drehen des Daumenrads auf der linken Seite des Lenkrads eingestellt werden.

- **Anheben:** Drehen Sie das linke Lenkrad-Daumenrad nach oben.
- **Abсенken:** Drehen Sie das linke Lenkrad-Daumenrad nach unten.

Winkelverstellung



Wenn der Einstellbildschirm des Head-up-Displays im CID angezeigt wird, drücken Sie die linken und rechten Lenkradtasten, um die Links-/Rechts-Drehung des Head-up-Display-Bildschirms manuell zu verstellen.

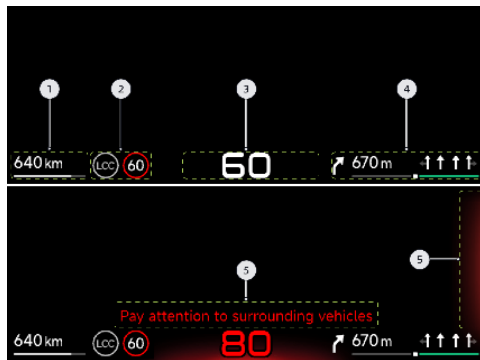
- **Drehung gegen den Uhrzeigersinn:**
Drücken Sie die linke Lenkradtaste.
- **Drehung im Uhrzeigersinn:** Drücken Sie die rechte Lenkradtaste auf der linken Seite.

Einstellung des HUD-Anzeigemodus

In der Oberfläche „ → Display “ des Zentralbildschirms können Sie den HUD-Anzeigemodus umschalten.

Kompaktmodus

Wenn der Kompaktmodus ausgewählt ist, werden nur Basisinformationen, Fahrassistenzanzeigen, kurze Navigationsinformationen und mehr angezeigt.



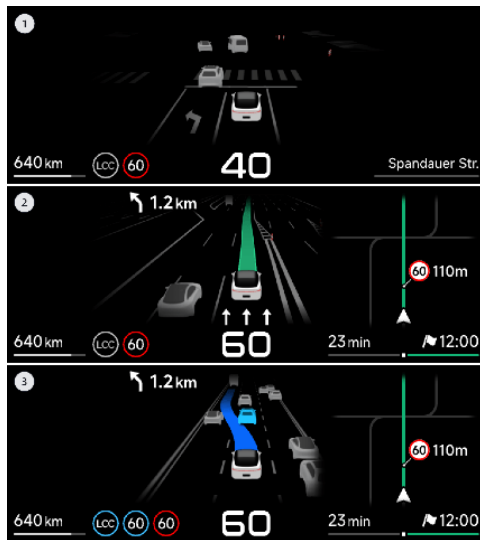
1. Informationen wie Reichweite, Klimatisierung und Temperatureinstellung, Lautstärkeregelung, Umschalten der Fahrmodi usw.
2. Fahrassistenzanzeigen (z. B. Spurzentrierungsanzeige, Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige usw.).



3. Fahrgeschwindigkeit, Blinker, Wählhebelstellung usw.
4. Kurzinformationen zur Navigation.
5. Informationen zu Sicherheitsassistenzfunktionen (z. B. Geschwindigkeitswarnung, Warnung bei angeschlossenem Ladekabel usw.).

Wahrnehmungsmodus

Wenn der Wahrnehmungsmodus ausgewählt ist, werden eine Simulation der SR-Umgebung, Navigationshinweise, Sicherheitshinweise zur Zugänglichkeit und weitere Informationen angezeigt.

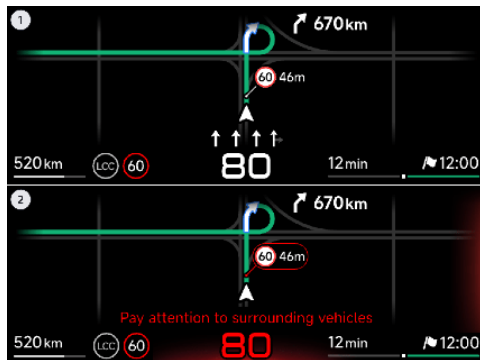


1. Fahrzeug manuell fahren, wenn die Navigation nicht eingeschaltet ist.

2. Fahrzeug manuell fahren, wenn die Navigation eingeschaltet ist.
3. Fahrassistenzsysteme sind eingeschaltet.

Kartenmodus

Wenn Sie den Kartenmodus auswählen, werden die vollständigen Karteninformationen, Sicherheitshinweise zur Zugänglichkeit und weitere Informationen angezeigt.

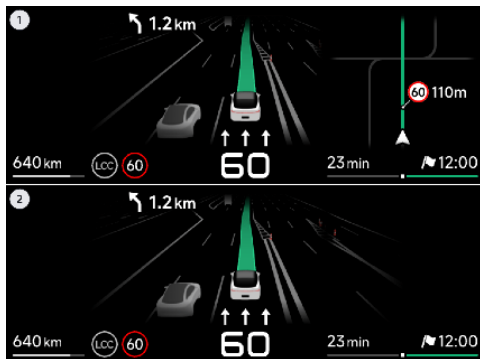


1. Zeigt den Kartenmodus im Vollbild an.
2. Informationen zu Sicherheitsassistentenfunktionen (z. B. Geschwindigkeitswarnung, Warnung bei angeschlossenem Ladekabel usw.).



Kartendarstellung

In der Oberfläche „ → **Display** “ des Zentralbildschirms kann die Kartendarstellung ein- bzw. ausgeschaltet werden.

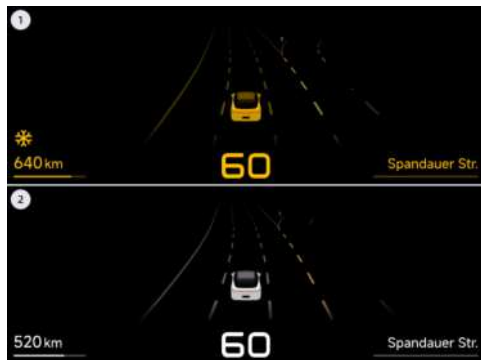


1. Kartendarstellung einschalten: Kartennetze in der Navigation anzeigen.

2. Kartendarstellung ausschalten:
Kartennetze in der Navigation nicht anzeigen.

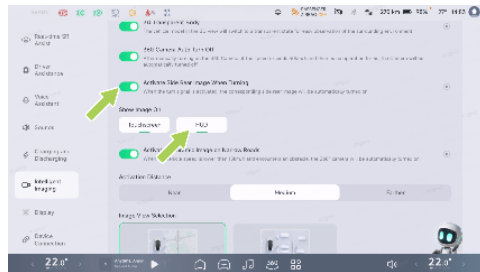
Schneemodus

In der Oberfläche „ → **Display** “ des Zentralbildschirms kann der Schneemodus ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn der Schneemodus eingeschaltet ist, wechselt das HUD zu Orange, um Anzeigen bei Schnee deutlicher darzustellen.



1. Schalten Sie den Schneemodus ein, und die Hauptfarbe wird auf Orange umgestellt.
2. Schneemodus ausschalten

HUD-Lenkradbild



In der CID „ → **Intelligente Bildgebung** “ - Schnittstelle kann nach dem Aktivieren des hinteren Bildes auf der Lenkradseite die Bildposition auf HUD-Anzeige eingestellt werden.

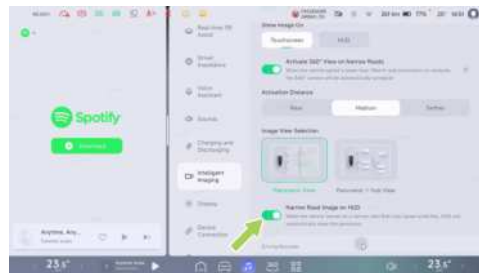


Wenn sich das Fahrzeug in Stellung D befindet und der Blinker eingeschaltet wird, zeigt das HUD automatisch das entsprechende hintere Bild an, um den hinteren toten Winkel besser einsehen zu können. Unterstützt beim Fahren.

⚠️ Warnung

Die Rückblickansicht auf der lenkaktiven Seite ist eine reine Assistenzfunktion und ersetzt nicht die Sicht des Fahrers auf die Umgebung. Sie sind als Fahrer des Fahrzeugs für das sichere Fahren verantwortlich; verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um das Fahrzeug zu steuern. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.

HUD-Intelligente Schmalstraßenansicht



Im Zentralbildschirm-Oberfläche „ → **Intelligente Bildgebung** “ kann die HUD-Funktion „Intelligente Schmalstraßenansicht “ ein- bzw. ausgeschaltet werden.



Wenn die Funktion eingeschaltet ist, zeigt das HUD automatisch eine Rundumsicht an, wenn sich das Fahrzeug in Stellung D befindet und die Gefahr besteht, beim Durchfahren eines engen Straßenabschnitts anzustoßen.

warning

- Die HUD-Funktion „Intelligente Schmalstraßenansicht“ ist eine Assistenzfunktion, die lediglich als Referenz dient und die Beobachtung der Umgebung durch den Fahrer nicht ersetzen kann.
- Das HUD-System für intelligente Schmalstraßenansicht kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und

Straßenbedingungen bewältigen. Als Fahrer sind Sie für sicheres Fahren verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um Ihr Fahrzeug zu steuern, da dies zu Verletzungen führen kann.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung des HUD

- Prüfen und stellen Sie sicher, dass die Position und Helligkeit des HUD-Systems das sichere Fahren nicht beeinträchtigen.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht dauerhaft auf das HUD-System, da Sie sonst möglicherweise Fußgänger und Objekte auf der Straße vor dem Fahrzeug nicht sehen.
- Stellen Sie keine Flüssigkeiten in die Nähe des HUD-Systems. Wenn das HUD-System nass wird, kann dies zu einem elektrischen Defekt führen.
- Bringen Sie keine Gegenstände oder Aufkleber auf dem HUD-System oder im



Projektionsbereich der Frontscheibe an, da dies die Anzeige beeinträchtigen kann.

- Berühren Sie das HUD-System nicht und werfen Sie keine scharfkantigen Gegenstände hinein. Andernfalls kann es zu einem mechanischen Defekt kommen.
- Verwenden Sie keine Frontscheibenfolie mit geringer Lichtdurchlässigkeit oder dunkler Farbe. Andernfalls kann dies die Anzeigequalität des HUD-Systems beeinträchtigen.
- Ein schlecht ausgeführter Einbau der Frontscheibenfolie, der zu Blasen oder Falten führt, beeinträchtigt ebenfalls die Anzeigequalität. Es wird empfohlen, für den Einbau ein XPENG Service Center oder die dafür vorgesehenen Partnerbetriebe aufzusuchen, damit die Installation von professionell geschultem Wartungspersonal durchgeführt wird.

! Vorsicht

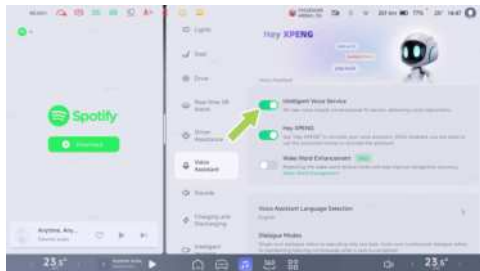
Einige Sonnenbrillen können die Ablesbarkeit der Informationen des Head-up-Displays (HUD) beeinträchtigen. Bitte nehmen Sie Ihre Sonnenbrille ab, wenn Sie das HUD einstellen.

! Vorsicht

Wenn die Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich bitte an ein XPENG Service Center, um eine dafür vorgesehene Windschutzscheibe einbauen zu lassen, damit die Darstellung des Head-up-Display-Systems nicht beeinträchtigt wird.

Sprachassistent

Einführung



In der CID „ → **Sprachassistent**“-Benutzeroberfläche kann der „**Intelligente Sprachdienst**“ aktiviert werden. Unterstützt „**Hey XPENG**“, **Wake-Word-Optimierung**“.

Wenn der Intelligente Sprachdienst gestartet ist, können weitere Funktionen der Sprachsteuerung aktiviert werden.

Aufweckmodus

XPENG kann wie folgt aktiviert werden:

- Benutzerdefinierte Tasten am Lenkrad
- „**Hey XPENG**“

Auf der CID „ → **Sprachassistent**“-Benutzeroberfläche kann „**Hey XPENG**“ ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, fügen Sie dem Befehl „**Hey XPENG**“ hinzu und rufen Sie den XPENG-Dienst jederzeit auf. Zum Beispiel:

- Hey XPENG, schalte die Klimaanlage ein.
- Hey XPENG, navigiere nach Hause.
- „Hey XPENG, lass uns Musik hören.“

Sprachauswahl Sprachassistent

In der CID „ → **Sprachassistent**“-Benutzeroberfläche klicken Sie auf „**Sprachassistent - Sprachauswahl**“, um die Sprache des Sprachassistenten zu wählen,

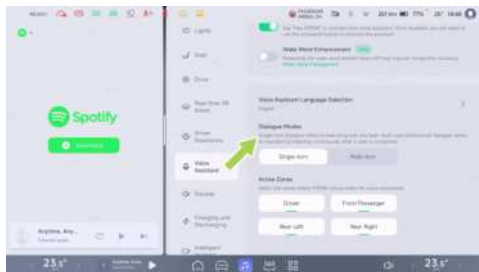


neue Sprachpakete herunterzuladen, zu installieren und zu wechseln.

i Tipps

- Derzeit unterstützt das Sprachpaket Englisch, Deutsch, Französisch, Thailändisch und Kantone
- Nur das englische Sprachpaket unterstützt die Funktion für kontinuierliche Gespräche

Dialogmodus



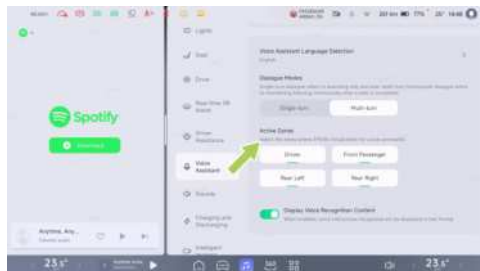
In der CID „ → **Sprachassistent** “- Benutzeroberfläche können Sie „Einzelzug “ oder „Mehrfachzug “ auswählen.

- Eine Gesprächsrunde: Wenn ausgewählt, kann Conversation XPENG jeweils nur eine Anweisung ausführen.
- Mehrere Gesprächsrunden: Wenn ausgewählt, kann XPENG nach der Ausführung der vorherigen Aufgabe für einen gewissen Zeitraum weiter zuhören, sodass neue Anweisungen erteilt werden können, ohne XPENG wiederholt wecken zu müssen.

Zonen aktivieren

Das intelligente Sprachsystem unterstützt eine Spracherkennung mit zwei Sitzreihen und vier Zonen, sodass jeder Fahrzeuginsasse die Sprachfunktion jederzeit für ein Gespräch aktivieren kann. Der Sprachassistent kann präzise erkennen, von welcher Position der Befehl gegeben wird, und den Dienst anhand der Position der sechs Klangzonen und

der Stimmtrennung bereitstellen, ohne die Gespräche zwischen den einzelnen Insassen zu stören.



Auf dem Zentralsdisplay in der „ → **Sprachassistent**“-Anzeige kann die Zone bei Bedarf deaktiviert werden; das System nimmt dann für diese Zone keine Sprachbefehle mehr an.

Keine netzwerkbasieren Gespräche

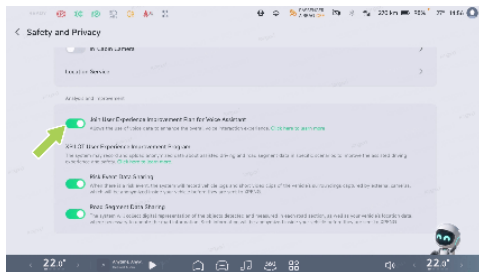
In Bereichen mit schlechter Netzwerkabdeckung wie Tiefgaragen,

Schnellstraßen, Tunneln und ähnlichen Umgebungen sind einige Gesprächsdienste, die stark auf das Internet angewiesen sind, vorübergehend nicht verfügbar. Der Sprachassistent kann Ihnen jedoch weiterhin grundlegende Sprachdienste bereitstellen, darunter unter anderem folgende:

- Sprachgesteuerte Klimaanlage
- Sprachgesteuerter Sitz
- Sprachgesteuerte Türen und Fenster
- Sprachgesteuerte Beleuchtung
- Sprachgesteuerte Navigation

Am Programm zur Verbesserung der Intelligent-Voice-Nutzererfahrung teilnehmen

Um den Sprachassistenten noch intelligenter zu machen, laden wir Sie herzlich ein, am „**Programm zur Verbesserung der Intelligent-Voice-Nutzererfahrung**“ teilzunehmen.



In der CID- „ → **Allgemein → Sicherheit und Datenschutz**“-Anzeige kann die Option „**Dem Programm zur Verbesserung der Nutzererfahrung für den Sprachassistenten beitreten**“ im nächsten Schritt ein- oder ausgeschaltet werden.

Hierfür müssen Sie das „Programm zur Verbesserung der Intelligent-Voice-Nutzererfahrung“ prüfen und ihm zustimmen, bevor es aktiviert werden kann und das System Nutzungsdaten der Sprachfunktionen erfassen darf, um Ihr Spracherlebnis zu verbessern.

Sprachsteuerung

Die Sprachsteuerung ermöglicht es der Fahrerin oder dem Fahrer, Fahrzeugfunktionen während der Fahrt zu bedienen. Verwenden Sie Sprachbefehle, um Ablenkungen zu vermeiden und die Fahrtsicherheit sowie den Bedienkomfort zu erhöhen.

Gängige Sprachsteuerungsbefehle (Englisch)

Kategorie	Funktion	Beispiel-Sprachbefehle
-----------	----------	------------------------

Fahrzeug XPENG	Sitz	Den Fahrersitz höher einstellen
		Den Fahrersitz nach vorne bewegen
		Fahrersitzmassage aktivieren
		Massage-Modus des Sitzes in der zweiten Reihe ändern
		Vordersitzmassage auf niedrig einstellen
	Klimaanlage	Klimaanlage einschalten
		Die Klimatemperatur auf der Fahrerseite erhöhen
		Die automatische Klimaanlage auf der Fahrerseite einschalten
		Reiniger einschalten
		Umluftbetrieb einschalten
		Max. Kühlung einschalten
		Max. Heizung einschalten
		Frischluftmodus einschalten



Handy	/	Anrufen
		Anna anrufen
		Zurückrufen
Navigation	/	Navigieren zu
		Navigation beenden
		Bringe mich nach Hause
Medien	/	Nächstes Lied
		Pause
		Musik ausschalten
		Musik abspielen

Andere	Bildschirm	Die Helligkeit des Hauptbildschirms um 10% erhöhen
		Armaturenbretthelligkeit erhöhen
		Zu Tagmodus wechseln
	Gerät	Fahrer-Bluetooth einschalten
		Wi-Fi einschalten
		Kamera einschalten

Gängige Sprachsteuerungsbefehle (Deutsch)

Kategorie	Funktion	Beispiel-Sprachbefehle
-----------	----------	------------------------



Fahrzeug	Sitz	Verstelle den rechten Rücksitz nach vorne
		Neige die Rückenlehne des Fahrers nach vorne
		Aktiviere die Sitzmassage des Fahrers
		Aktiviere Wave-Massage des Vordersitzes
		Stelle die Massageintensität auf Stufe Hoch ein
	Klimaanlage	Schalte die Klimaanlage des ganzen Fahrzeugs aus
		Senke die Temperatur auf der Beifahrerseite
		Erhöhe den Luftstrom
		Stelle Klimaanlage auf Automatikmodus ein
		Reinige die Luft
		Schalte die Umluft aus

Telefon	/	Mache einen Anruf
		Rufe Anna
		Rufe 101
		Rufe zurück
Navigation	/	Wo ist die Seite für Klimaanlage
		Schalte Navigation aus
		Bringe mich nach Hause
Medien	/	Vorheriges Lied
		Pausiere
		Spiele Musik
		Schalte Spotify ein



Sonstiges	Bildschirm	Erhöhe die Bildschirmhelligkeit um 20%
		Erhöhe die Helligkeit des Armaturenbretts
		Erhöhe die Bildschirmhelligkeit des Armaturenbretts
	Geräteverbindung	Schalte Bluetooth ein
		Schalte 360°-Kamera aus

**Gängige Sprachsteuerungsbefehle
(Französisch)**

Kategorie	Funktion	Beispiel-Sprachbefehle
-----------	----------	------------------------

Véhicule XPENG	Sièges	Monte le siège passager
		Incline le dossier du siège conducteur vers l'avant
		Active le massage, s'il te plaît
		Donne-moi un autre type de massage
		Active le massage du siège conducteur à faible intensité
	Climatisation	Allume toutes les climatisations
		Augmente la température de la climatisation
		Accrois le volume d'air
		Active la climatisation automatique du conducteur
		Ferme le purificateur d'air
		Active la recirculation de l'air
		Arrête le dégivrage



Téléphone	/	Passé un appel téléphonique
		Appelle le service client
		Appeler 123
		Recompose
Navigation	/	Navigue vers
		Termine la navigation
		Rentrer à la maison
Medien	/	La chanson précédente
		Arrête la diffusion de la radio
		Joue de la musique

Autres	Écrans	Augmente la luminosité de l'écran
		Tableau de bord plus lumineux
		Mets la luminosité du tableau de bord en mode automatique
	Appareils	Active le Bluetooth
		Active le WIFI
		Ouvre la caméra

คำสั่งควบคุมด้วยเสียงทั่วไป (ภาษาไทย)

หมวดหมู่	การทำงาน	ตัวอย่างคำสั่งควบคุมด้วยเสียง
----------	----------	-------------------------------



รถยนต์	เบาะ	ปรับเบาะนั่งไปข้างหลังน้อย
		ปรับพนักพิงหลังผู้โดยสารด้านหน้าไปข้างหลังสุด
		เปิดฟังก์ชันการนวดเบาะนั่งของคนขับ
		ปรับแรงนวดของเบาะคนขับให้สูงขึ้นนิดหน่อย
	เครื่องปรับอากาศ	ปิดเครื่องปรับอากาศทั้งคันรถ
		ปรับอุณหภูมิของที่นั่งคนขับสูงขึ้นเล็กน้อย
		เพิ่มความเร็วลมของเครื่องปรับอากาศในที่นั่งด้านหลัง
		เปิดการไล่ฝ้ากระจกหลัง
		ปิดการอุ่นเบาะของผู้โดยสารด้านหน้า
	ชุด	ปิดไฟตัดหมอก
		เปิดไฟสร้างบรรยากาศ
		ตั้งไฟสร้างบรรยากาศเป็นสีแดง

โทรศัพท์	/	โทรศัพท์
		โทรหาผู้ติดต่อ
		โทร 123
		โทรหมายเลขเมื่อ
การนำทาง	/	นำทางไปที่
		ไปที่บ้าน
		นำทางไปบริษัท
สื่อ	/	รายการวิทยุก่อนหน้า
		เพลงถัดไป
		หยุดเล่น
		เล่นเพลง



อื่น	หน้าจอ	เปิดหน้าจอทั้งหมดในรถ
		ปรับหน้าจอให้สว่างขึ้น
		เปิดความสว่างอัตโนมัติของหน้าจอ ด้านหน้า
	อุปกรณ์	เปิดบลูทูธ
		เปิดกล้อง
		เปิดกล้องหน้า

XCOMBO

Einführung

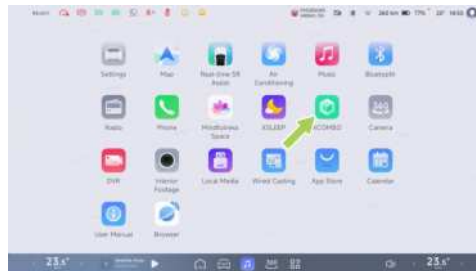
Die XCOMBO-Funktion ermöglicht die individuelle Anpassung von Innenraumfunktionen anhand Ihrer Fahrgewohnheiten. Beispielsweise können Sie an Werktagen zur Mittagszeit, wenn sich Ihr Fahrzeug am Arbeitsplatz befindet, die Fernklimatisierung vorab aktivieren, um die Innenraumtemperatur einzustellen; beim Einsteigen wird dann die Sitzposition automatisch in den Ruhemodus angepasst.

⚠ Vorsicht

Um die Funktionalität zu gewährleisten, wird empfohlen, die Xpeng Motors App auf Version 2.34.0 oder höher zu aktualisieren. Das Fahrzeugsystem muss auf Version 5.4.5 oder höher aktualisiert werden

Fahrzeug-App

Funktionszugang



Tippen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm auf „“ und anschließend im App-Zentrum auf „**XCOMBO**“, um die XCOMBO-Schnittstelle zu öffnen.

Combo auswählen

XCOMBO bietet eine Auswahl innovativer und praktischer Fahr-Combos. Sie können Combos



in der Schnittstelle „**Recommended Store** “ auswählen. Tippen Sie auf „**Combo-Karte** “, um die Details anzuzeigen. Melden Sie sich auf dem zentralen Kontrollbildschirm bei Ihrem Konto an und tippen Sie auf „**Add** “, um die Combo zu Ihrer Sammlung hinzuzufügen. In der Suchleiste oben rechts können Sie nach Szenariokarten anhand von Szenariocodes und Schlüsselwörtern suchen.

Mein Combo

Melden Sie sich auf dem zentralen Kontrollbildschirm bei Ihrem Konto an; dort können Sie Combos aktivieren, deaktivieren, löschen, wiederherstellen oder ausführen.

Combobearbeitung

XCOMBO unterstützt die benutzerdefinierte Bearbeitung von Karten in „Mein Combo “.

1. Melden Sie sich auf dem zentralen Kontrollbildschirm bei Ihrem Konto an und tippen Sie in der „Mein Combo “-Schnittstelle auf die Combo-Karte, um die Kartendetails aufzurufen.

2. Tippen Sie auf das Symbol ... und wählen Sie im Dropdown-Menü „**Combo bearbeiten** “ aus.
3. Verwenden Sie die XPENG-App, um nach einem Kombinationscode zu suchen oder scannen Sie den QR-Code, um ihn zu bearbeiten.

Tipps

Änderungen an der Szene erfordern, dass sowohl das Fahrzeug als auch das Mobiltelefon mit dem Netzwerk verbunden sind, bevor die Aktualisierung synchronisiert werden kann.

Laufansicht

Die aktivierten Combos führen automatisch eine oder mehrere fortlaufende Funktionen aus, wenn das Fahrzeug die festgelegten Auslösebedingungen erfüllt. Sie können in der Statusleiste oben auf dem Zentraldisplay auf „**XCOMBO läuft** “ tippen, um die laufende

Kombination anzuzeigen, zu stoppen oder wiederherzustellen.

Mobile App

Funktionszugang

Öffnen Sie in der XPENG-App die Schnittstelle „**XPENG→XCOMBO**“; dort können Sie Ihre eigenen Combos anpassen.

Combo auswählen

XCOMBO bietet eine Auswahl innovativer und praktischer Fahr-Combos. Sie können Combo in der Schnittstelle „**Recommended**“ auswählen. Tippen Sie auf „**Combo-Karte**“, um die Details anzuzeigen. Tippen Sie auf „**+Add, um die Combo zu „Mein Combo“ hinzuzufügen.**“ Sie können die Combo außerdem über die Schaltfläche „**Anpassen**“ an Ihre Fahrgewohnheiten anpassen. In der Suchleiste oben rechts können Sie nach Szenariokarten anhand von Szenariocodes und Schlüsselwörtern suchen.

Tipps

Änderungen an der Szene erfordern, dass sowohl das Fahrzeug als auch das Mobiltelefon mit dem Netzwerk verbunden sind, bevor die Aktualisierung synchronisiert werden kann.

Personalisierte Anpassung

XCOMBO unterstützt die individuelle Anpassung von Innenraumfunktionen. Tippen Sie auf „**XCOMBO→+→Ein Combo erstellen**“, um mit der persönlichen Anpassung zu beginnen.

Das System bietet zwei Auslösemethoden für die Ausführung von Combo: „**In-vehicle**“ und „**Remote**“. Es werden verschiedene Automatisierungsauslöser unterstützt, darunter Sprachbefehle, Zeit, Umgebung, Fahrzeugstatus und weitere. Benutzer können eine Vielzahl von Ausführungsaktionen konfigurieren, beispielsweise Anpassungen des Fahrmodus und der Klimaanlageinstellungen.



Über die Option „**Advanced**“ können Sie zusätzliche erweiterte Anwendungskombos einrichten, z. B. mehrbedingte kontinuierliche Erkennung, synchrone Ausführung mehrerer Aufgaben und verzögerte Befehlsausführung.

Vorsicht

- Achten Sie stets auf die Sicherheit von Fahrzeug und Personal, während das Szenario läuft.
- Es wird empfohlen, „ “ „ “ beim Erstellen von Kombinationen den intelligenten Abfragemodus auszuwählen. Die Combo-Aufgabe bestimmt dann das Sicherheitsniveau der Combo basierend auf dem Zustand des Fahrzeugs, bevor sie am Ende des Fahrzeugs ausgeführt wird, wenn ein Risiko für die Straßenverkehrssicherheit besteht (z. B. Einstellung des Fahrmodus in D). Eine Xpeng SMART-Empfehlungskarte in der CID wird verwendet, um zu fragen, ob das Kombinationsfeld ausgeführt „ “ werden soll. Wenn keine Abfrage durchgeführt

wird, wird das Kombinationsfeld sofort ausgeführt, wenn die Triggerbedingung erfüllt ist. Beachten Sie die damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Benutzerkonto

Kontotyp

Eigentümerkonto

Laden Sie die XPENG-App herunter und melden Sie sich mit Ihrer Telefonnummer an, um die Konto-Registrierung abzuschließen. Wenn Sie alle Fahrzeugfunktionen nutzen möchten (z. B. Kontospeicher), schließen Sie bitte die Kontobindung für das Fahrzeug ab.

Nach dem Kauf des Fahrzeugs wird während der Fahrzeugübergabe das erste gebundene und aktivierte Konto als Eigentümerkonto festgelegt. Ein Fahrzeug kann nur mit einem einzigen Eigentümerkonto verknüpft werden, ein Konto kann jedoch mit mehreren Fahrzeugen verknüpft sein.

Familien- und Freundeskonten

Nachdem Sie sich in der XPENG-App angemeldet haben, können Sie als Fahrzeugeigentümer auf

„**XPENG→Einstellungen→Fahrzeugberechtigung→Hinzufügen**“ tippen, die Telefonnummer der zu berechtigenden Person eingeben und bei Bedarf die Gültigkeitsdauer festlegen. Auf diese Weise können Sie die Zugriffsrechte auf das Fahrzeug mit Ihrer Familie und Ihren Freunden teilen. Nach der Anmeldung in der XPENG-App kann der berechtigte Nutzer einen Bluetooth-Schlüssel erstellen oder Funktionen der Fernsteuerung des Fahrzeugs nutzen. Es können bis zu 5 Familienmitglieder oder Freunde für die Nutzung des Fahrzeugs berechtigt werden.

Sie können die XPENG App öffnen und zur Oberfläche „**Fahrzeugberechtigung**“ wechseln, um die berechtigten Nutzer anzuzeigen oder zu verwalten. Nachdem Sie den Nutzer gefunden haben, dessen Berechtigung Sie entfernen möchten,

tippen Sie auf „**Berechtigung entziehen**“. Anschließend wird die Berechtigung dieses Nutzers aufgehoben.

Besuchermodus

Besuchermodus: Dies ist der Modus, wenn kein Fahrzeugkonto angemeldet ist. In diesem Modus sind nur Funktionen ohne Kontoberechtigungsbeschränkungen verfügbar (z. B. Klimaanlage, Sitzheizung und Sitzmassage*).

Konto anmelden

Wenn sich mehrere Personen ein Fahrzeug teilen, werden durch die Anmeldung mit dem jeweiligen Konto Sitz, Außenspiegelposition und weitere Einstellungen automatisch für den Nutzer angepasst. Sie können sich auf folgende Arten bei Ihrem Konto anmelden:

- Melden Sie sich in der XPENG App auf Ihrem Mobiltelefon an. Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit einem Bluetooth-Schlüssel



wird das Benutzerkonto automatisch angemeldet.

- Tippen Sie auf das standardmäßige graue Avatar-Symbol (nicht angemeldet) in der linken oberen Ecke des Zentralbildschirms und scannen Sie nach der Anmeldung in der XPENG App auf Ihrem Mobiltelefon den QR-Code, um sich anzumelden.

Kontospeicher

Sobald Sie sich bei Ihrem Konto angemeldet haben, können Sie persönliche Fahrpräferenzen wie Sitz- und Außenspiegelpositionen* speichern. Jedes Konto kann bis zu sechs Fahrpräferenzen speichern. Nachdem Sie Ihr Profilbild auf dem Zentralbildschirm ausgewählt haben, können Sie schnell die Fahrpräferenzen wählen, die Sie für diese Fahrt aktivieren möchten.

Tippen Sie auf „**Gewohnheiten verwalten**“, um gespeicherte Fahrpräferenzen zu löschen oder umzubenennen.

Fahrzeuginterne Navigation

Nahtlose Navigation

Einführung:

Nachdem Sie sich angemeldet und Ihr Konto mit der mobilen App verknüpft haben, können Sie mit der nahtlosen Navigation eine Adresse von Ihrem Mobiltelefon an das Fahrzeug senden, um die Navigation sofort zu starten.

Betrieb

Am Beispiel der XPENG App kann die nahtlose Navigation durch die folgenden Schritte genutzt werden:

1. Wechseln Sie in der mobilen App zur Oberfläche „**XPENG**“ und tippen Sie auf „**Ladestationen und Ziele suchen**“, um zur Fahrzeugpositionierungs- oder Suchfeld-Oberfläche zu gelangen. Legen Sie auf dieser Oberfläche das Navigationsziel fest.
2. Tippen Sie auf „**An Fahrzeug senden**“, um die Zielinformationen an den

Zentralbildschirm des Fahrzeugs zu senden.

3. Nachdem der Zentralbildschirm die vom Mobiltelefon gesendeten Navigationsinformationen empfangen hat, wird eine Bestätigungskarte eingeblendet. Tippen Sie auf „**OK**“, um die nahtlose Navigation zu starten.

Ladeplanung

Für Langstreckenfahrten kann das System Fahr- und Laderouten automatisch entsprechend Ihren Ladepräferenzen planen.

1. Tippen Sie auf der Kartenoberfläche des Zentralbildschirms auf „**Karteneinstellungen**“, um in den Einstellungen „**Laderoutenpräferenz**“ die minimalen SoC-Werte für die Ankunft an der Ladestation und am Ziel separat anzupassen.
2. Tippen Sie auf der Routenplanungsoberfläche auf „**Laden**“, um zur intelligenten

Ladeplanungsoberfläche zu wechseln. Das System plant automatisch Ladestationen entlang der Route und zeigt Informationen wie Details zu den Ladestationen, Fahrstrecken zwischen den Stopps, Anzahl der Ladestopps und deren Dauer an. Tippen Sie auf „**Navigation starten**“, um die Fahrt zu beginnen.

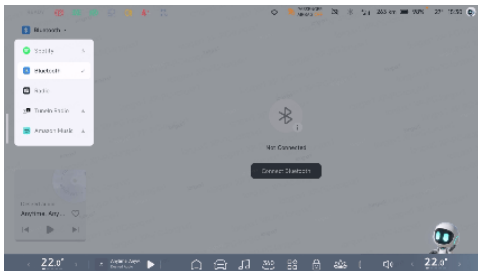
Tipps

Wenn die aktuelle Stromvorgabe ausreicht, um das Ziel zu erreichen, wird die Ladestation nicht automatisch hinzugefügt.

3. Während der Fahrt werden die Entfernung zur Ladestation und die voraussichtliche Ankunftszeit dynamisch aktualisiert.

Musik-App

Einführung



XPENG stellt angepasste Musik-Apps bereit, die Audioquellen wie Spotify, Radio und Bluetooth unterstützen.

Tippen Sie in der unteren Taskleiste des zentralen Kontrollbildschirms auf „“, um die Audioquelle über den Audioquellen-Einstieg in der linken oberen Ecke der Musikoberfläche zu wechseln und wiederzugeben.

Radio

Das Fahrzeug unterstützt lokales UKW-Radio.

Stellen Sie die Audioquelle auf „**Radio**“ um, um lokale Radiosender wiederzugeben.

Bluetooth

Stellen Sie die Audioquelle auf „**Bluetooth**“ um, und tippen Sie auf „**Connect Bluetooth**“, um die Bluetooth-Verbindung Ihres Mobiltelefons herzustellen. Anschließend können Sie Musik von Ihrem Mobiltelefon im Fahrzeug hören.

Kabelgebundene Projektion

Einführung

Nutzen Sie die kabelgebundene Projektionsfunktion, mit der Sie den Bildschirm von Geräten wie Spielekonsolen und Computern (einschließlich Switch und MacBook) auf das IVI-Zentraldisplay

projizieren können – für ein visuelles Erlebnis der besonderen Art.

Betrieb



1. Tippen Sie auf das Zentralsdisplay „“ und tippen Sie im App-Zentrum auf „**Kabelgebundenes Casting**“.
2. Verwenden Sie ein HDMI-Kabel und eine Videoaufnahmekarte, um eine Verbindung mit der Typ-C- oder Typ-A-Schnittstelle in der vorderen Sitzreihe herzustellen.

i Tipps

Für den Switch ist ein zusätzliches PD-Ladekabel erforderlich, das an eine Videoaufnahmekarte oder HDMI angeschlossen und mit dem C-Anschluss am Fahrzeugende verbunden wird

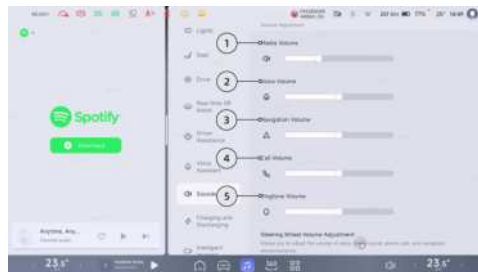
3. Nach erfolgreicher Verbindung wird das Bild auf dem Bildschirm angezeigt.
4. Kabelgebundene Projektion
 - Wischen Sie auf der linken Seite des Bildschirms nach oben oder unten, um die Bildschirmhelligkeit anzupassen.
 - Wischen Sie auf der rechten Seite des Bildschirms nach oben oder unten, um die Medienlautstärke anzupassen.
 - Die Stummschaltung kann aufgehoben werden.
5. Tippen Sie auf den Bildschirm und tippen Sie dann oben links auf „**Spiegelung beenden**“, um die Spiegelung zu beenden.

**i Tipps**

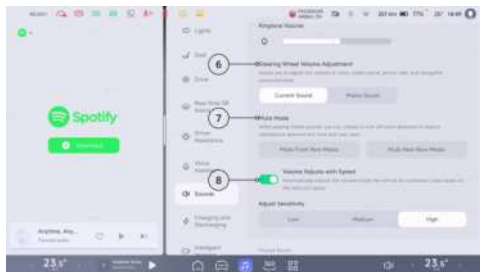
Da PS, Xbox usw. von Sony eine hohe Spannung erfordern, wird die Verwendung des im Fahrzeug befindlichen Transferanschlusses für die Projektion nicht empfohlen. Es ist jedoch möglich, das Gerät im geparkten Zustand über das externe Netzteil mit Strom zu versorgen.

Soundeinstellung**Einführung**

Rufen Sie auf dem Zentralsdisplay die Anzeige „ → **Töne** “ auf, um die Fahrzeugtöne einzustellen.

Lautstärkeregelung

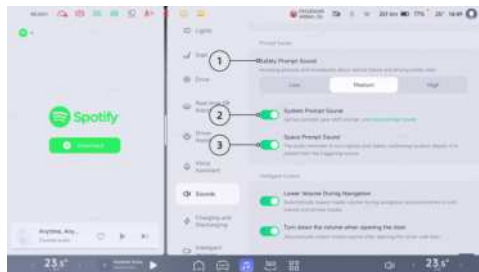
1. Stellen Sie die Medienlautstärke ein.
2. Stellen Sie die Lautstärke der Sprachausgaben ein.
3. Stellen Sie die Lautstärke der Navigationsansagen ein.
4. Stellen Sie die Lautstärke für Telefonate ein.
5. Stellen Sie die Klingeltonlautstärke ein.



6. Einstellung der Lenkrad-Lautstärke Tippen Sie, um festzulegen, die Art der Lautstärke mit dem Scrollrad am Lenkrad geregelt wird.
7. Stumm-Modus Tippen Sie, um die Audioausgabe der Medien vorne oder hinten stummzuschalten und so Störungen zwischen vorderem und hinterem Passagierbereich während der Medienwiedergabe zu reduzieren.
8. Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung Tippen Sie, um die

automatische Lautstärkeanpassung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit zu aktivieren, um Fahrgeräusche auszugleichen, oder wählen Sie unterschiedliche Empfindlichkeitsstufen, die zu Ihren Fahrgewohnheiten passen.

Hinweiston

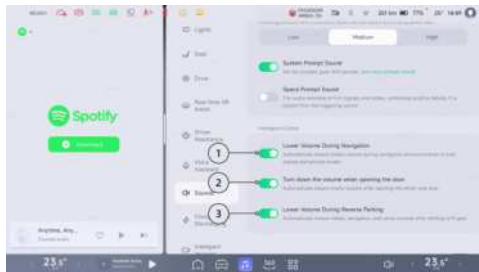


1. Sicherheits-Hinweiston: Tippen Sie, um den Hinweiston und die Lautstärke für Fahrzeugstörungen und Fahrwarnungen einzustellen.



2. Systemhinweistöne: Wenn der Systemhinweistöne aktiviert ist, können der Tastenton, der Schaltstufen-Hinweistöne und der Hinweistöne für den externen Ladestecker in „**weitere Hinweistöne**“ ein- oder ausgeschaltet werden.
3. Räumlicher Warnton: Nach der Aktivierung werden akustische Signale mit räumlichen Hinweisen, beispielsweise Blinker- und Radarsignale, aus den jeweiligen Auslöserrichtungen wiedergegeben.

Smart-Controller



1. Lautstärkereduzierung während der Navigation: Nach Aktivierung dieser Funktion wird die Medienlautstärke während der Navigationsansagen in sowohl gemeinsamem als auch privatem Modus automatisch reduziert.
2. Lautstärkereduzierung beim Öffnen der Tür: Nach Aktivierung dieser Funktion wird die Medienlautstärke automatisch verringert, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
3. Lautstärkereduzierung beim Rückwärtsfahren: Nachdem Sie zum Aktivieren der Funktion getippt und in die Stellung R geschaltet haben, werden die Lautstärken von Medien, Navigation und Sprachansagen automatisch reduziert.

Geräteanschluss

Einführung

Sie können das Gerät über das bordeigene Bluetooth, WLAN oder den bordeigenen Hotspot verbinden.

Betrieb

Bluetooth

Auf dem zentralen Kontrollbildschirm rufen Sie die Oberfläche „**Geräteverbindung**“ oder die Statusleiste oben auf dem zentralen Kontrollbildschirm **Siehe 22 Seite** auf, um Bluetooth zu aktivieren/deaktivieren. Nachdem die Funktion „**Erkennung aktivieren**“ eingeschaltet wurde, können andere Bluetooth-Geräte das Bluetooth des Fahrzeugs erkennen.

Auf der Oberfläche „Bluetooth-Gerät“ können Sie das zu koppelnde Mobilgerät auswählen und die Kopplung gemäß den Anzeigen auf der Benutzeroberfläche abschließen.

Nach erfolgreicher Kopplung können Sie auf Ihrem Telefon bestätigen, um Kommunikationsdaten (wie Kontakte und Anruflisten) vom Mobilgerät mit dem Fahrzeug zu synchronisieren. Dies erleichtert das Annehmen und Tätigen von Anrufen und verbessert das Nutzungserlebnis der

Telefonfunktion im Fahrzeug. Musik von Ihrem Mobiltelefon kann ebenfalls über das Audiosystem des Fahrzeugs wiedergegeben werden.

Drahtloses Netzwerk

Auf dem zentralen Kontrollbildschirm rufen Sie die Oberfläche „**Geräteverbindung**“ oder die Statusleiste oben auf dem zentralen Kontrollbildschirm **Siehe 22 Seite** auf, um das drahtlose Netzwerk zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Nach dem Aktivieren sucht das Fahrzeug automatisch nach drahtlosen Netzwerken; Sie können das gewünschte Netzwerk auswählen und das Passwort eingeben, um eine Verbindung herzustellen.

Tipps

- Sie können sich über das drahtlose Netzwerk mit den von Ihrem Mobiltelefon freigegebenen persönlichen Hotspots



verbinden und diese nutzen. Achten Sie dabei auf Ihren Datenverbrauch.

- Die Signalstärke des aktuell verbundenen Netzwerks kann über das Symbol für das drahtlose Netzwerk in der Statusleiste eingesehen werden. Bei geringer Signalstärke kann der Internetzugriff des Fahrzeugs verlangsamt sein.

Auto-Hotspots

Auf dem zentralen Kontrollbildschirm rufen Sie die Oberfläche „ → **Geräteverbindung**“ auf, um den Fahrzeug-Hotspot zu aktivieren oder zu deaktivieren und den Hotspot-Modus 5 GHz oder 2,4 GHz auszuwählen.

Sie können andere Mobilgeräte verwenden, um nach dem Fahrzeug-Hotspot zu suchen, und das Passwort eingeben, um eine Verbindung herzustellen.

Tipps

Es wird empfohlen, vorrangig das 5-GHz-Band zu wählen. Die Aktivierung

des 2,4-GHz-Bandes ermöglicht die Kompatibilität mit mehr Geräten, verringert jedoch die Netzwerkleistung.

Systemupdate

Einführung

Das Fahrzeug kann über den zentralen Kontrollbildschirm oder die mobile App aus der Ferne aktualisiert werden, um die neuesten Funktionen zu erhalten. Es wird empfohlen, das System so bald wie möglich nach Erhalt der Aufforderung zu einer neuen Version zu aktualisieren.

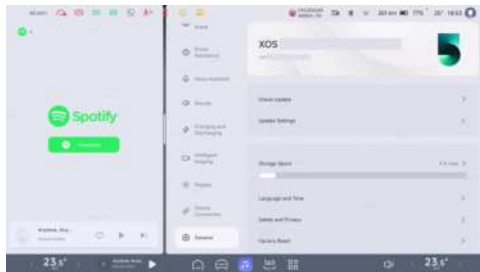
Tipps

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug mit dem Netzwerk verbunden ist. Es werden keine Updates empfangen, solange keine Netzwerkverbindung besteht.
- Der durch Systemaktualisierungen entstehende Verkehrskonsum wird von XPENG Motors getragen. Der

Fahrzeugpaketverkehr wird nicht verwendet, der Nutzer trägt keine Verkehrskosten bei Systemupdates.

- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das XPENG Servicezentrum für Fahrzeuge oder das Kundenzentrum.

Systemversion



Wechseln Sie auf dem Zentralbildschirm zur „ → **Allgemein-Oberfläche**“ und tippen Sie oben auf die „**XOS-Versionsnummer**“, um

die Details der aktuellen Infotainment-Version anzuzeigen.

Einstellungen über Update

Tippen Sie auf „**Update-Einstellungen**“, um die Funktion „**Automatisches Update**“ festzulegen. Wenn das Fahrzeug später ein neues Update erkennt, wird es automatisch um 3:00 Uhr ohne manuelle Bestätigung aktualisiert.

i Tipps

Es wird empfohlen, die Funktion für automatische Updates „zu aktivieren, damit die Fahrzeugsysteme stets auf dem neuesten Stand sind.

Aktualisierungsmethode

Wenn eine neue Version verfügbar ist, sendet das System Benachrichtigungen, um Sie daran zu erinnern, dass eine neue Version zur Aktualisierung bereitsteht. In der Leiste „**Systemaktualisierung**“ wird das Symbol „**Neue Version**“ angezeigt, und das



Systemupdate-Symbol  erscheint in der Statusleiste oben auf dem Zentralbildschirm.

Tippen Sie auf das Update-Symbol  in der Statusleiste des Zentralbildschirms oder tippen Sie auf die Leiste „**Systemaktualisierung**“, um die Update-Beschreibung einer neuen Version anzuzeigen.

Wenn eine neue Version zur Aktualisierung verfügbar ist, können Sie das System auf die folgenden drei Arten aktualisieren:

Jetzt aktualisieren

Tippen Sie auf der Aktualisierungsseite der neuen Version auf „**Jetzt aktualisieren**“. Das System weist Sie darauf hin, dass „**das Fahrzeug während des Update-Vorgangs nicht verwendet werden kann**“. Stellen Sie daher sicher, dass das Fahrzeug in einem sicheren Bereich abgestellt ist und planen Sie ausreichend Zeit ein.

Tippen Sie auf „**Bestätigen**“, um unmittelbar in die Update-Vorbereitung zu wechseln.

In diesem Stadium können Sie die Aktualisierungsbedingungen prüfen. Nach der Bestätigung kann der Vorgang nicht mehr unterbrochen werden.

Geplantes Update

Tippen Sie auf der Aktualisierungsseite der neuen Version auf „**Update planen**“, um den Zeitraum festzulegen, in dem Sie das Fahrzeug nicht benötigen. Tippen Sie auf „**Bestätigen**“, und das System wird aktualisiert, wenn das Fahrzeug während des festgelegten Zeitraums verriegelt ist.

Nachdem die Planung vorgenommen wurde, zeigt die Seite „Systemaktualisierung“ die Reservierungsinformationen an. Bevor das Update startet, können Sie jederzeit auf „**Planung aufheben**“ tippen und eine andere Zeit für die Systemaktualisierung festlegen.

Fernaktualisierung über mobile App

Das Fahrzeug unterstützt Fernsystemaktualisierungen mit der „**XPENG App**“. Wenn eine neue Version zur

Aktualisierung bereitsteht, sendet die App eine Nachrichtenbenachrichtigung, und in der Fahrzeugsteuerungsoberfläche wird die Karte der neuen Version angezeigt oder das Symbol „**Neue Version**“ wird in der oberen linken Ecke der Fahrzeugsteuerung angezeigt. Tippen Sie auf die Karten-Schaltfläche oder das Symbol „**Neue Version**“, um zur Fernsystemaktualisierungsoberfläche zu gelangen, und tippen Sie auf „**Jetzt aktualisieren**“, um das Update abzuschließen.

Hinweise und Einschränkungen

- Stellen Sie vor der Aktualisierung sicher, dass der SoC (Ladezustand) des Fahrzeugs über 10% liegt, sich der Wählhebel in Position P befindet und das Fahrzeug in einem sicheren Bereich geparkt ist.
- Sobald die Aktualisierung gestartet wurde, kann sie nicht mehr abgebrochen werden und das Fahrzeug kann während des Aktualisierungsvorgangs nicht verwendet

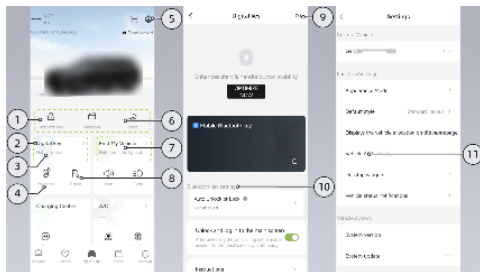
werden. Planen Sie ausreichend Zeit ein, um auf den Abschluss der Aktualisierung zu warten.

- Das Fahrzeug kann während der Aktualisierung nicht geladen werden. Planen Sie die Zeiten für Aktualisierung und Ladevorgang entsprechend ein.
- Ein Fehlschlagen der Systemaktualisierung kann dazu führen, dass einige Funktionen nicht ordnungsgemäß arbeiten. Wenn die Aktualisierung fehlschlägt, verwenden Sie das Fahrzeug nicht. Tippen Sie auf „**Erneut versuchen**“, um die Aktualisierung erneut zu starten. Wenn die Aktualisierung auch nach mehreren Versuchen fehlschlägt, wenden Sie sich bitte an das XPENG Service Center oder das Kundencenter.
- Nach der Aktualisierung kann das System nicht auf frühere Versionen zurückgesetzt werden.

XPENG-App

Einführung

Nachdem Sie die XPENG-App auf Ihr Mobiltelefon heruntergeladen und sich angemeldet haben, können Sie den Fahrzeugstatus aus der Ferne abfragen und bestimmte Fahrzeulfunktionen steuern.



1. Türverriegelungen

- Wenn der Telefonschlüssel nicht aktiviert ist, tippen Sie auf „**Schlüssel**

aktivieren“, um den Telefonschlüssel zu aktivieren. Nach erfolgreicher Aktivierung ändert sich der ursprüngliche Zustand „**Schlüssel aktivieren**“ in „**Türverriegelung**“.

- Wenn keine Bluetooth-Verbindung besteht, tippen Sie, um „**Nur entriegeln**“ oder „**Entriegeln und starten**“ auszuwählen.
- Wenn Bluetooth verbunden ist, tippen Sie auf „**Fahrzeug entriegeln**“ und legen Sie dann innerhalb von 20 Minuten einen Gang ein, um das Fahrzeug zu starten.

i Tipps

- Schließen Sie die mobile App nach dem Entsperren nicht, lassen Sie die mobile App nicht im Hintergrund, sonst können Sie das Gerät nicht einlegen.
- Wenn Sie den Gang nicht einlegen können, versuchen Sie erneut, die Telefon-App zu öffnen.

2. Digitaler Schlüssel: Tippen Sie, um zur Oberfläche des digitalen Schlüssels zu gelangen und Bluetooth-Schlüssel-Einstellungen sowie Schlüsselprüfungen vorzunehmen.
3. Bluetooth-Status: Wenn der Telefonschlüssel mit dem Bluetooth des Fahrzeugs verbunden ist, wird er blau angezeigt; wenn keine Verbindung besteht, wird er grau angezeigt.

Tipps

- Wenn die Telefontaste mit dem Bluetooth-Gerät des Fahrzeugs verbunden ist, kann sie auch in einer nicht vernetzten Umgebung, wie z. B. in einer Garage, verwendet werden.
- Das Fahrzeug ist sowohl mit Bluetooth Media als auch mit Bluetooth Key ausgestattet. Die Telefontaste stellt automatisch eine Verbindung zu Bluetooth her, ohne dass

eine Kopplung auf dem zentralen Bedienbildschirm erfolgt.

- Die Bluetooth-Konnektivität beträgt in der Regel etwa 20 Meter im Freien, beeinflusst von der Bluetooth-Hardware des Mobiltelefons, der Umgebung und anderen Faktoren, es gibt Unterschiede.
4. Fernstart Tippen Sie, um die Tür zu entriegeln, und drücken Sie innerhalb von 2 Minuten das Bremspedal, um einen Gang einzulegen. Anschließend kann das Fahrzeug vorübergehend von anderen gefahren werden.
 5. Einstellung: Tippen Sie, um zur Einstelloberfläche zu gelangen.
 6. Schnellzugriffsleiste: Drücken Sie diesen Bereich lange, um die Funktionen der Schnellzugriffsleiste anzupassen; es können maximal 8 Funktionen hinzugefügt werden.
 7. Fahrzeugposition/Karte



- Nur das Besitzerkonto kann die Echtzeitposition des Fahrzeugs anzeigen.

8. Kurzzeitstopp: Wenn die Funktion „**Automatisches Ausschalten**“ auf dem zentralen Kontrollbildschirm ausgeschaltet ist, das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich der Wählhebel in Position P befindet. Öffnen Sie die mobile App, rufen Sie die Oberfläche „**XPENG**“ auf und tippen Sie auf „**Kurzzeitstopp**“. Tippen Sie im eingblendeten Hinweifenster auf „**Bestätigen**“. Das Fahrzeug wird verriegelt, und der Touchscreen sowie die Klimaanlage bleiben verfügbar.

Wenn Sie „**Automatisch ausschalten**“ auf dem zentralen Kontrollbildschirm eingeschaltet haben, schaltet sich das Fahrzeug nach einer Stunde automatisch aus.

9. Schlüsselprüfung: Wenn Sie den Telefonschlüssel in die Nähe des Fahrzeugs bringen, wird automatisch eine Bluetooth-Verbindung hergestellt. Wenn

keine Verbindung hergestellt wird oder das Fahrzeug durch Einlegen eines Gangs nicht gestartet werden kann, können Sie auf „**Schlüsselprüfung**“ tippen, um eine Anleitung zur Fehlerbehebung zu erhalten.

10. Bluetooth-Schlüssel-Einstellung: Nach der Aktivierung des Telefonschlüssels können Sie die automatische Entriegelung oder Verriegelung konfigurieren.

11. Fahrzeugfreigabe: Geben Sie das Fahrzeug für andere XPENG-Konten frei; es können maximal 5 Konten autorisiert werden.

Vorsicht

Die Autorisierung des Fahrzeugs muss vernetzt werden, und es kann zu Verzögerungen bei der Rückmeldung kommen. Im Zweifelsfall erneut versuchen. Um das Fahrzeug schneller zu entsperren und zu verriegeln, aktivieren Sie in den Einstellungen für die Systemberechtigungen die folgenden

Berechtigungen für die XPENG Motors App:

- Nicht-iOS-Systeme: Bluetooth-Berechtigung; Selbststartberechtigung; Berechtigung zum Ausführen im Hintergrund.
- IOS-System: Standortinformationen
- immer zulässig;
Hintergrundaktualisierung der App;
Standortdienst (Telefoneinstellungen
→ Datenschutz → Standortdienst).



Umgebungssimulationsanzeige SR

Einführung

Das System verwendet Sensoren, um die äußeren Straßenbedingungen und den aktuellen Zustand des Fahrzeugs zu erfassen und zeigt Echtzeitinformationen wie Verkehrsschilder und andere Verkehrsteilnehmer auf dem CID an. Dadurch wird eine virtuelle Anzeigeoberfläche erstellt, die auf das Fahrzeug zentriert ist.

Die SR-Schnittstelle umfasst die folgenden Funktionen:

- Warnton vor Kollision [Siehe 90 Seite](#).
- Erinnerung an vorausfahrendes Fahrzeug [Siehe 90 Seite](#).

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

SR ist ausschließlich eine Fahrassistentenfunktion. Sie als Fahrer sind für die Fahrsicherheit verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um das Fahrzeug zu steuern, da sonst Verletzungs- oder Lebensgefahr besteht.

Warnung

Der SR funktioniert in den folgenden Situationen nicht:

- Kamera eingeschränkt.
- Das Fahrzeug fährt durch eine langgezogene Kurve oder es herrschen schlechte Straßenverhältnisse.

Warnung

Im SR können folgende Zustände auftreten:

- Ein Objekt eines Typs wird fälschlicherweise als Objekt eines anderen Typs angezeigt.
- Es werden Objekte mit falscher Richtung oder fehlerhafter Distanzsimulation angezeigt.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den Normalbetrieb von SR beeinflussen können.

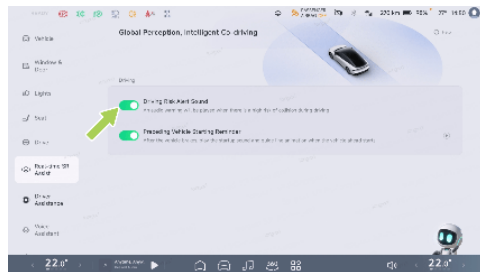
Warnton vor Kollision

Einführung

Wenn das Fahrerassistenzsystem nicht eingeschaltet ist und sich das Fahrzeug in Gang D befindet, gibt die SR-Schnittstelle eine Warnung aus, wenn sich dynamische Hindernisse in der Umgebung in der Nähe des Fahrzeugs befinden oder potenzielle Sicherheitsrisiken bestehen.

Die Warnanzeige für Hindernisse mit mittlerem Risiko färbt sich rot, und bei hohem Risiko färbt sie sich ebenfalls rot und es ertönt ein Hinweiston.

Betrieb



Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Schnittstelle „ → **VR-Echtzeitassistent**“ auf. Dort können Sie „**Warnton vor Kollision**“ ein- oder ausschalten.



Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Die Funktion „Warnton vor Kollision“ dient ausschließlich als Warnhinweis. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Umgebung zu beobachten und entsprechende Entscheidungen zu treffen.

Warnung

Eine Stolpergefahrenwarnung wird in den folgenden Situationen möglicherweise nicht ausgelöst. Das umfasst, aber ist nicht beschränkt auf:

- Radar- oder Kameraeinschränkungen.
- Fahrt auf einer Fahrbahn mit starker Kurve.
- Beim Fahren auf Fahrbahnen in schlechtem Zustand.

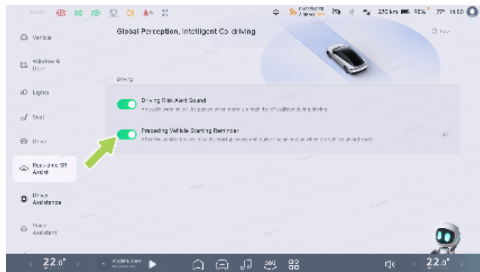
Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den Normalbetrieb oder die Fahrsicherheit beeinträchtigen können.

Erinnerung an vorausfahrendes Fahrzeug

Einführung

Wenn das ADAS nicht aktiviert ist und sich das Fahrzeug in Gang D befindet, zeigt die SR-Schnittstelle in einem staubedingten Straßenabschnitt einen Animationseffekt an und gibt einen Hinweiston aus, sobald das vorausfahrende Fahrzeug eine bestimmte Entfernung zurückgelegt hat, um den Fahrer daran zu erinnern, loszufahren.

Betrieb



Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Schnittstelle „ → **VR-Echtzeitassistent** “ auf. Dort können Sie „**Erinnerung an vorausfahrendes Fahrzeug** “ ein- oder ausschalten.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

Die Front-Öffnungs-Warnung wird möglicherweise nicht ausgelöst, wenn:

- Sich Fußgänger, Fahrräder, Motorräder usw. vor Ihnen befinden.
- Stehendes Fahrzeug voraus.
- Das Fahrzeug in einem anderen Gang als D steht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 0 km/h ist.
- Das vorausfahrende Fahrzeug einen großen Abstand zu Ihrem Fahrzeug hat.
- Das vordere und das hintere Fahrzeug nur für kurze Zeit stillstehen.

Warnung

Die Frontanfahrwarnung kann unter bestimmten Bedingungen beeinträchtigt



oder unterdrückt sein, unter anderem in folgenden Situationen:

- Schlechte Sichtverhältnisse bei Nacht.
- Eingeschränkte Sicht durch schlechte Witterung wie starker Regen, starker Schneefall, Nebel, Sand usw.
- Starke Lichtquellen, Gegenlicht, Wasserreflexionen oder extreme Helligkeitskontraste.
- Kamera eingeschränkt.

Die oben aufgeführten Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Bedingungen ab, die den ordnungsgemäßen Betrieb der Funktion „Erinnerung an vorausfahrendes Fahrzeug“ beeinflussen können.

Innenraumvideo OMS*

360°-Rundumsichtbild AVM

Einführung

Das 360°-Rundumsichtsystem (AVM) erfasst die Umgebung des Fahrzeugs über die Rundumsichtkameras am Fahrzeug und zeigt diese Umgebung auf dem Zentralbildschirm an.

Die Rundumsichtkameras sind oberhalb der vorderen und hinteren Kennzeichen sowie unterhalb der linken und rechten Außenspiegel montiert [Siehe 19 Seite](#).

Warnung

AVM ist ausschließlich eine Assistenzfunktion zu Ihrer Orientierung und ersetzt nicht die Sicht des Fahrers auf die umliegende Umgebung. AVM kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen. Sie als Fahrer des Fahrzeugs sind für die sichere

Fahrweise verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um das Fahrzeug zu führen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.

Betrieb

AVM ein-/ausschalten

Sie können die AVM-Funktion auf eine der folgenden Arten aktivieren:

- AVM wird automatisch aktiviert, wenn der Gang in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird.
- Tippen Sie in der unteren Taskleiste des Zentralbildschirms auf das Symbol  (falls konfiguriert).
- Verwenden Sie Sprachbefehle wie „AVM einschalten“, um AVM zu aktivieren.
- Wenn die Lenkradtaste in der Zentralbildschirm-Einstellung auf „**360° Kamera ein/aus**“ gesetzt ist, können Sie die 360° Kamera über die Lenkradtaste aktivieren.



Sie können die AVM-Funktion auf eine der folgenden Arten deaktivieren:

- Tippen Sie in der 360° Kamera-Anzeige oben links auf , um die 360° Kamera auszuschalten.
- Verwenden Sie Sprachbefehle wie „AVM ausschalten“, um den AVM zu deaktivieren.
- Wenn die Lenkrad-Schnelltaste auf dem Zentralbildschirm auf „**360° Kamera ein oder aus**“ eingestellt ist, können Sie die Lenkrad-Schnelltaste verwenden, um die 360°-Kamera zu deaktivieren.

2D-Modusbild



1. Umschalten zwischen 3D- /2D-Modus.
2. Ansicht-Umschalt-Symbol.
 - Im 2D-Modus können Sie auf  im Fahrzeugmodell tippen, um zwischen Front-, Heck-, linker, rechter und Radnabenansicht zu wechseln.
 - Wenn innerhalb von 5 s keine Bildschirminteraktion erfolgt, werden die Symbole automatisch ausgeblendet.



Tippen Sie auf den Ansichtsbereich, um sie erneut anzuzeigen.

3. Dynamische Hilfslinie

- Die Fahrzeugbreite wird durch zwei dünne weiße Linien angezeigt.
- In der Vorder- oder Rückansicht werden segmentierte Skalenlinien verwendet, um den Abstand zwischen Fahrzeug und Objekten anzuzeigen.
- Die durch jede Skalenlinie angezeigten Abstände betragen von nah nach fern etwa 0,6 m, 1 m und 1,5 m.

4. Reifenspuroberfläche

- Sie zeigt die Fahrspur der Räder an.

5. Sicherheitsstopp-Linie

- Sie kennzeichnet die Position etwa 0,3 m hinter dem Fahrzeug.

Warnung

Halten Sie das Fahrzeug an, sobald die Sicherheits-Stopp-Linie auf ein Hindernis trifft.

6. Bildeinstellungen

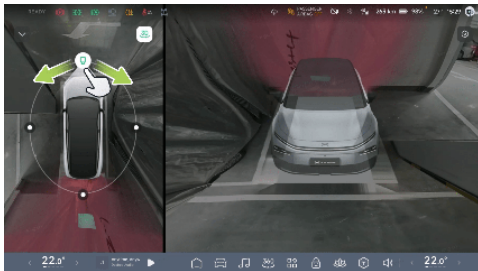
Tippen Sie auf „“, um zur Oberfläche „**Intelligente Bildgebung**“ zu wechseln, auf der Sie bildebezogene Einstellungen konfigurieren können.

7. Abstandsüberwachung

- Die Anzeige wird entsprechend Abstand und Richtung der Hindernisse simuliert.
- Wenn Weiß angezeigt wird, ist der Abstand groß.
- Wenn Rot angezeigt wird, ist der Abstand sehr klein.
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem nächstgelegenen Hindernis wird zusätzlich als numerischer Wert vor und hinter dem Fahrzeug angezeigt.



3D-Modusbild



- Nachdem das System in den 3D-Modus geschaltet wurde, integriert es das 3D-Virtualmodell in das reale Umgebungsbild.
- Sie können  den linken Modellring herumwischen oder direkt das rechte Modell wischen, um eine freie 360°-Drehung zu erreichen.
- Wenn innerhalb von 5 Sekunden keine Bedienung auf dem Bildschirm erfolgt, werden Kreis und Symbol automatisch ausgeblendet. Tippen Sie auf den Bereich

der Draufsicht, um Kreis und Symbol erneut anzuzeigen.

Bildbeibehaltung beim Schalten in den Rückwärtsgang beim Schalten in Gang R



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Fahrassistent** → **Parken**“, wo Sie die Bildbeibehaltung beim Schalten in den Rückwärtsgang ein- oder ausschalten können.

Wenn die Funktion aktiviert ist und der Gang von R nach D geschaltet wird, wechselt der AVM zur Frontansicht.

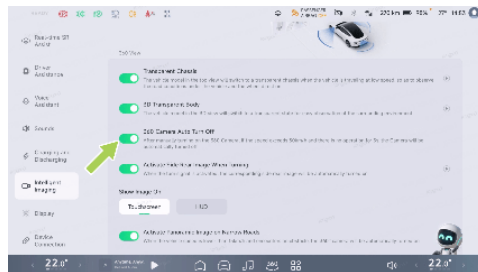
Wenn in Gang P geschaltet wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, wird der AVM automatisch beendet.

Radnabenansicht beim Rückwärtsfahren umschalten



Tippen Sie während des Rückwärtsfahrens auf das Symbol zum Umschalten der Radnabenansicht auf dem Zentralbildschirm, um zwischen Rückansicht, vorderer Radnabenansicht sowie vorderer & hinterer Radnabenansicht zu wechseln.

Automatisches AVM AUS



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Intelligente Bildgebung**“, wo Sie „**Automatisches Ausschalten der 360° Kamera**“ ein- oder ausschalten können.

Sobald die Funktion aktiviert ist, schalten Sie den AVM manuell ein. Wenn bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h 5 s lang keine Bedienung erfolgt, wird der AVM automatisch ausgeschaltet.



Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

Objekte in der AVM-Anzeige können gegenüber den tatsächlichen Objekten verzerrt dargestellt sein.

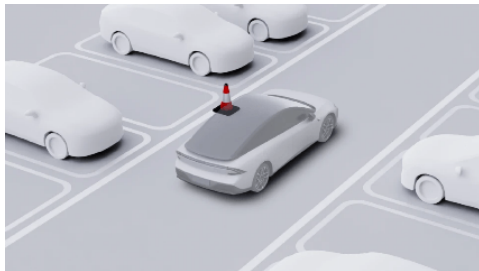
AVM funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Kamera eingeschränkt.
- Kamera verdeckt (Staub, Abdeckung usw.) oder schlechte Wetterbedingungen (z. B. starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel).

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den Normalbetrieb von AVM beeinflussen können.

Transparente 3D-Ansicht der Karosserie

Einführung



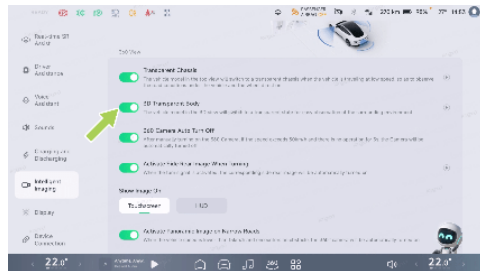
Wenn die Funktion „Transparente 3D-Ansicht der Karosserie“ aktiviert ist und die AVM-Oberfläche in den 3D-Anzeigemodus geschaltet wird, wird das 3D-Fahrzeugmodell auf der rechten Seite halbdurchsichtig, was die Beurteilung von Kollisionsrisiken rund um das Fahrzeug erleichtert.

⚠️ Warnung

Die Transparente 3D-Ansicht der Karosserie dient ausschließlich als Orientierungshilfe und ersetzt nicht die Sicht des Fahrers auf die Umgebung. Die Transparente 3D-Ansicht der Karosserie kann nicht alle Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen bewältigen. Sie als Fahrer des Fahrzeugs sind für die Fahrsicherheit verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um das Fahrzeug zu steuern. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.

Betrieb

Transparente 3D-Ansicht der Karosserie ein- oder ausschalten

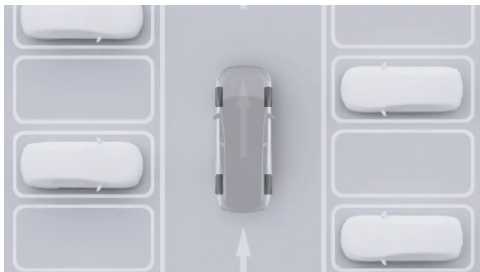


Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Intelligente Bildgebung**“, wo Sie „**Transparente 3D-Ansicht der Karosserie**“ ein- oder ausschalten können.



Transparenter Boden

Einführung



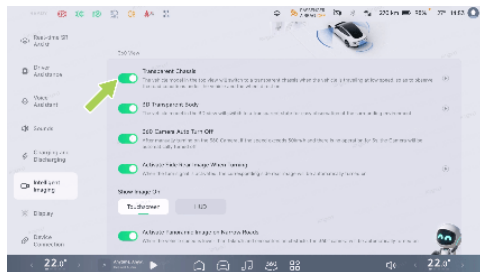
Wenn die Funktion „Transparenter Boden“ aktiviert ist und das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, wechselt die Draufsicht auf der linken Seite in den Modus Transparenter Boden. Dabei wird ein virtuelles Fahrzeugmodell über die Echtzeit-Straßenbedingungen gelegt, was das Erkennen potenzieller Kollisionsrisiken rund um das Fahrzeug erleichtert.

Warnung

Der transparente Boden dient ausschließlich als Informationshilfe und ersetzt nicht die Sicht des Fahrers auf die umliegende Umgebung. Der transparente Boden kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen abdecken. Sie als Fahrer des Fahrzeugs sind für die sichere Fahrweise verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um das Fahrzeug zu führen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.

Betrieb

Transparenten Boden ein- oder ausschalten



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Intelligente Bildgebung**“, wo Sie „**Transparenten Boden**“ ein- oder ausschalten können.

Panoramabild auf schmalen Straßen aktivieren

Einführung



Wenn sich das Fahrzeug in Gang D befindet und die Geschwindigkeit weniger als 15 km/h beträgt, und sowohl vorne als auch hinten auf beiden Seiten Hindernisse erkannt werden, aktiviert das Fahrzeug „Panoramabild auf schmalen Straßen aktivieren“ zur Fahrerunterstützung.

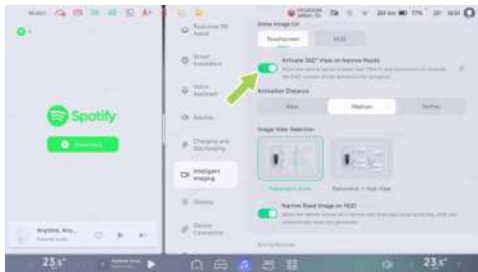


⚠ Warnung

Schmalband-Activ-Panorama ist eine reine Assistenzfunktion und ersetzt nicht die Sicht des Fahrers auf die Umgebung. Sie sind als Fahrer des Fahrzeugs für das sichere Fahren verantwortlich; verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um das Fahrzeug zu steuern. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.

Betrieb

„Panoramabild auf schmalen Straßen aktivieren“ ein- oder ausschalten



5

Gehen Sie auf dem CID zur Oberfläche „ Intelligent Imaging“, wo Sie „**Panoramabild auf engen Straßen aktivieren**“ ein- oder ausschalten und je nach Ihren Fahrgewohnheiten den Aktivierungsabstand sowie die Bildansicht auswählen können.

Aktivierungsabstand: Nah ca. 50 cm, Mittel ca. 60 cm und Fern ca. 75 cm.

Die Bildansicht kann auf „**Panoramaansicht**“ oder „**Panorama + Radansicht**“ eingestellt werden.

Durch Blinker wird die seitliche Heckkamera aktiviert

Einführung



Wenn sich das Fahrzeug in Stellung D befindet und der Blinker gesetzt wird, wird das Rückbild der entsprechenden Seite automatisch eingeschaltet, damit der Fahrer

den seitlichen hinteren toten Winkel einsehen und beim Fahren unterstützt werden kann.

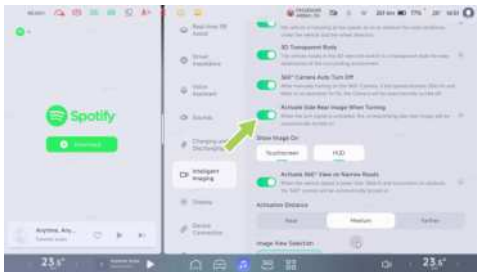
Warnung

Die Rückblickansicht auf der lenkaktiven Seite ist eine reine Assistenzfunktion und ersetzt nicht die Sicht des Fahrers auf die Umgebung. Sie sind als Fahrer des Fahrzeugs für das sichere Fahren verantwortlich; verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um das Fahrzeug zu steuern. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungen kommen.



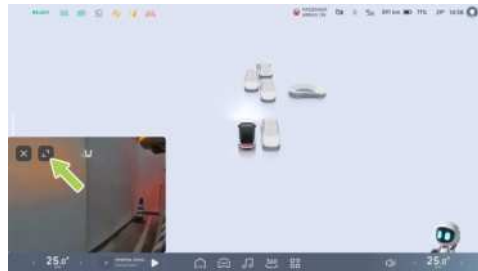
Betrieb

„Durch Blinker wird die seitliche Heckkamera aktiviert“ ein- oder ausschalten



Gehen Sie auf dem CID zur Schnittstelle „ → **Intelligente Bildgebung**“. Dort können Sie „**Seitliches Rückbild beim Abbiegen aktivieren**“ ein- oder ausschalten.

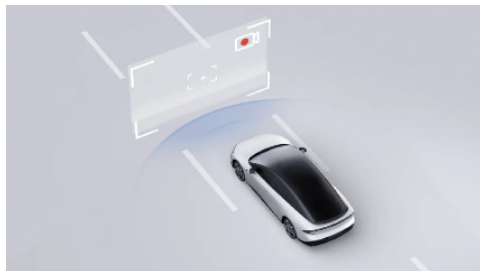
Anzeige der CID-Schnittstelle



Das Bild kann an verschiedene Positionen gezogen werden. Außerdem können Sie auf der Bildoberfläche auf  tippen, um hinein- oder herauszuzoomen.

Fahrttaufzeichnung

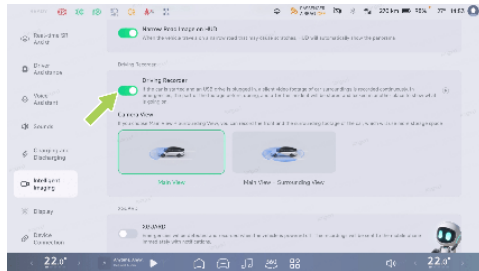
Einführung



Die Funktion Fahrtschreiber ermöglicht Videoaufnahmen während der Fahrt und speichert die Videos auf einem USB-Laufwerk. Die Videodateien können verwendet werden, um frühere Situationen zu überprüfen oder im Falle eines Unfalls bei der Beweissicherung zu helfen.

Betrieb

Fahrtschreiber ein- oder ausschalten



Gehen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm „ → **Intelligente Bildgebung**“ zur Schnittstelle „Intelligente Bildgebung“. Dort können Sie „**Fahrtschreiber**“ ein- oder ausschalten.

Die Funktion Fahrtschreiber unterstützt die Aufzeichnung der „**Hauptansicht**“ oder „**Hauptansicht + Rundumansicht**“.



Notfall-Fahraufzeichnung

Automatische Auslösung: Auf dem zentralen Kontrollbildschirm, wenn „**Fahraufzeichnung**“ eingeschaltet ist und der Recorder arbeitet, startet das Fahrzeug bei Erkennung eines Kollisionsrisikos automatisch einen Notfall-Fahrtenschreiber und speichert das Video.

Manuelle Auslösung: Auf dem zentralen Kontrollbildschirm, wenn „**Fahraufzeichnung**“ eingeschaltet ist und der Recorder arbeitet, können Sie auf das Symbol  in der Statusleiste oben am zentralen Kontrollbildschirm tippen und anschließend im Dropdown-Menü auf „**Notaufzeichnung**“ tippen, oder auf das Symbol  (z. B. benutzerdefinierte Einstellungen) in der unteren Taskleiste des zentralen Kontrollbildschirms tippen, um ein Notfallvideo aufzuzeichnen.

Speicherort der Notfallvideos: Gehen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zu „“

→**Fahraufzeichnung**→**Notaufzeichnung**“, wo Sie die Notfallvideos anzeigen und exportieren können.

Status des Fahrtenschreibers anzeigen

Tippen Sie auf das Symbol  in der Statusleiste oben auf dem zentralen Kontrollbildschirm **Siehe 22 Seite**, um den Status des Fahrtenschreibers anzuzeigen.



Wenn die Fahrvideoaufzeichnung eingeschaltet und aktiv ist



Wenn die Fahrvideoaufzeichnung ausgeschaltet ist



Wenn die Fahrvideoaufzeichnung nicht verfügbar ist und das USB-Laufwerk überprüft werden muss

Fahrvideos auf ein Mobiltelefon exportieren

Wechseln Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Oberfläche „“

→ **Fahraufzeichnung**“, „**wählen**“ Sie das zu übertragende Video aus und tippen Sie auf „“ (oder auf das Symbol in der rechten unteren Ecke der Videooberfläche, ), um die Oberfläche für die Dateiübertragung zu öffnen, und folgen Sie den Anweisungen, um die Übertragung abzuschließen.

1. Verbinden Sie die Mobiltelefone mit dem IVI-Hotspot
2. Öffnen Sie die XPENG App und melden Sie sich bei Ihrem Konto an.
3. Wählen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm das Gerät aus, auf das die Datei übertragen werden soll.
4. Nachdem in der Mobiltelefon-App ein Pop-up-Fenster angezeigt wird, tippen Sie auf „**Empfangen**“, um die Datei in das Album auf dem Mobiltelefon zu übertragen.

Tipps

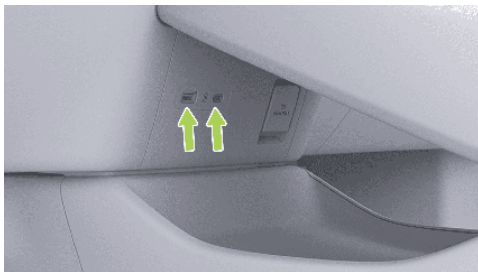
- Während der Dateiübertragung müssen die CID-Anzeige und die Mobile-

App auf der Übertragungs Oberfläche verbleiben und das WLAN des Mobiltelefons eingeschaltet bleiben, um eine Unterbrechung zu vermeiden.

- Während der Dateiübertragung kann das Mobiltelefon nicht auf das Internet zugreifen; der Zugriff wird nach Abschluss und Trennung der Übertragung wiederhergestellt.

Externes Speichermedium installieren

Die Fahrvideodaten werden auf einem externen Speichermedium (USB-Flash-Laufwerk) gespeichert. Wenn kein USB-Flash-Laufwerk angeschlossen ist, kann die Fahrvideoaufzeichnung nicht ordnungsgemäß verwendet werden.



Der USB-Medienquellenanschluss und der Typ-C-Stromanschluss an der Vorderseite des Ablagefachs in der Mittelarmlehne unterstützen die Datenübertragungsfunktion. Sobald ein USB-Laufwerk eingesteckt ist, kann die Fahrvideoaufzeichnungsfunktion verwendet werden.

Für die Fahrvideoaufzeichnung wird jeweils nur ein USB-Laufwerk erkannt. Beim Einschalten priorisiert das Fahrzeug das USB-Laufwerk, das vor dem letzten Ausschalten verwendet wurde. Wenn das zuvor verwendete

USB-Laufwerk innerhalb von drei Sekunden nach dem Einschalten nicht erkannt wird, verwendet das Fahrzeug das zuerst in der Lesereihenfolge erkannte USB-Laufwerk als aktives Laufwerk.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

- Jedes Videosegment ist standardmäßig etwa eine Minute lang. Wenn während der Aufzeichnung Vorgänge wie das Verriegeln des Fahrzeugs, das Ausschalten der Stromversorgung, das Auswerfen des USB-Laufwerks, das Löschen von Videos, das Formatieren oder das Wechseln der Aufnahmeansicht durchgeführt werden, wird die Aufzeichnung unterbrochen. In solchen Fällen wird das aktuelle Video gespeichert und eine neue Aufzeichnung gestartet, die kürzer als eine Minute sein kann.

- Vermeiden Sie eine Notabschaltung während der Aufzeichnung, da sonst das aktuelle Video nicht gespeichert wird.
- Fahraufzeichnungsvideos werden auf einem separaten USB-Laufwerk gespeichert. Bitte entfernen Sie das USB-Laufwerk nicht direkt. Zum Entfernen gehen Sie bitte zunächst auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Schnittstelle „“ → **Fahraufzeichnung** → **Speicherverwaltung** “ und tippen Sie auf „**Sicher auswerfen** “. Andernfalls kann das aktuell aufgezeichnete Video verloren gehen, und es kann zu Schäden am USB-Laufwerk oder zu beschädigten bzw. verlorenen Videodaten kommen. Vermeiden Sie nach Möglichkeit die Verwendung von Adaptern oder Dockingstationen, da diese zu instabilen Verbindungen führen können.
- Wenn die Aufzeichnung eingeschaltet ist, werden Videos in einer Schleife aufgezeichnet; sobald der Speicher voll ist, werden die ältesten Videos überschrieben.

Um sicherzustellen, dass wichtige Videos nicht überschrieben werden, exportieren Sie diese bei Bedarf rechtzeitig auf andere Geräte, z. B. Mobiltelefone oder Computer.

- Wenn der Energiesparmodus aktiviert ist, ist die Videoaufzeichnung nicht verfügbar.

Gehen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Schnittstelle „“ → **Fahrerassistenz** → **Fahrscenario** “, wo Sie den „**Batteriesparmodus** “ ein- oder ausschalten können.

- Für eine bessere Kompatibilität verwenden Sie bitte ein USB-Laufwerk mit einer Kapazität von 32 GB oder mehr, USB 2.0 oder höher und einer Schreibgeschwindigkeit von mindestens 10 MB/s.
- Es werden nur USB-Laufwerke unterstützt, die in FAT16, FAT32 oder NTFS formatiert sind. Für USB-Laufwerke, die nicht in den oben genannten Formaten vorliegen, wird empfohlen, das Laufwerk proaktiv zu formatieren. Durch das Formatieren



eines USB-Laufwerks werden alle darauf befindlichen Dateien gelöscht. Sichern Sie daher vor dem Formatieren wichtige Daten.

- USB-Laufwerke haben eine begrenzte Lebensdauer hinsichtlich Schreib- / Löschvorgängen und gelten als Verbrauchsartikel. Wenn Sie nach sechsmonatiger Nutzung langsame Videolesegeschwindigkeiten oder häufigen Videoverlust feststellen, ersetzen Sie das USB-Laufwerk durch ein neues.
- Zu Ihrer Fahrsicherheit seien Sie beim Ansehen von Videoinhalten während der Fahrt besonders vorsichtig.

XGUARD

Einführung



Nach der Aktivierung überwacht die Funktion die Umgebung des Fahrzeugs kontinuierlich, nachdem es verriegelt und ausgeschaltet wurde. Wenn ein fortwährendes Annähern oder eine ungewöhnliche Vibration erkannt wird, löst das System einen Alarm aus (der zentrale Kontrollbildschirm leuchtet auf und die Fahrzeugbeleuchtung blinkt) und zeichnet Videos vor und nach möglichen Risiken

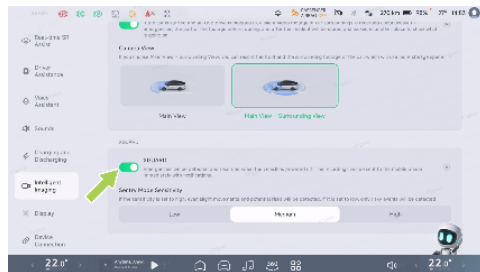
auf, um potenzielle Sicherheitsgefahren und böswillige Beschädigungen wirksam zu dokumentieren. Bei Vibrationsereignissen werden die Nutzer umgehend über Push-Benachrichtigungen der Mobiltelefon-App und entschärfte Hochrisiko-XGUARD-Videos informiert, um eine rechtzeitige Warnung zu gewährleisten.

Im XGUARD-Modus können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Den XGUARD-Modus auf dem zentralen Kontrollbildschirm ein- oder ausschalten und konfigurieren.
- Die XGUARD-Videos auf dem zentralen Kontrollbildschirm ansehen.
- Den XGUARD über die Mobiltelefon-App ein- oder ausschalten.
- Die Hochrisiko-Sentry-Videos in der Mobiltelefon-App ansehen.

Betrieb

Den XGUARD auf dem zentralen Kontrollbildschirm ein- oder ausschalten und konfigurieren



Wechseln Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Oberfläche „ **Intelligente Bildgebung**“. Dort können Sie die „**XGUARD-Empfindlichkeit**“ ein- oder ausschalten und deren Empfindlichkeit konfigurieren.



XGUARD-Videos auf dem zentralen Kontrollbildschirm ansehen

Wechseln Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zu „“, „**DVR→XGUARD-Aufzeichnungen**“, um die ursprünglichen Sentry-Aufnahmen anzusehen.

Tipps

- Wenn Ereignisse mit geringem Risiko mehr als 30 GB oder 90 % des gesamten Systemspeichers belegen, werden frühere Ereignisse mit geringem Risiko zyklisch überschrieben, um die rechtzeitige Aufzeichnung neuer Ereignisse zu gewährleisten; Ereignisse mit hohem Risiko werden dauerhaft gespeichert.
- Wenn zu wenig freier Speicherplatz dazu führen könnte, dass Aufzeichnungen fehlschlagen, bereinigen Sie den Speicher bitte über den **Speicherbildschirm** auf dem zentralen Steuerbildschirm.

Den XGUARD über die Mobiltelefon-App ein- oder ausschalten und überprüfen

Wechseln Sie in der Mobiltelefon-App zur Oberfläche „**XPENG**“. Dort können Sie XGUARD ein- oder ausschalten.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Vorsicht

- Wenn der XGUARD-Modus verwendet wird, greift das System auf die Kameraberechtigungen zu, um die Umgebung des Fahrzeugs zu erfassen. Verwenden Sie den XGUARD-Modus nur im Einklang mit den örtlich geltenden Gesetzen und Vorschriften sowie den Anforderungen an die Kameranutzung am jeweiligen Standort und übernehmen Sie sämtliche damit verbundenen Verantwortungen.
- Wenn der XGUARD-Modus eingeschaltet ist, kann bei einem Einbruchversuch,



z. B. beim Aufhebeln von Türen oder Kofferraum, auch die Fahrzeugdiebstahlwarnanlage ausgelöst werden.

- Der XGUARD-Modus ist nur bei Einfachausfahrt bei eingeschaltetem Schalter aktiv; beim Ausschalten des Fahrzeugs werden die Funktionen automatisch deaktiviert.
- Der XGUARD-Modus verbraucht eine gewisse Menge an Fahrzeugenergie. Schalten Sie ihn nur bei Bedarf ein.
- Während des Betriebs des XGUARD-Modus wird kontinuierlich Batterieleistung verbraucht. Der XGUARD-Modus wird automatisch beendet, wenn die verbleibende Fahrzeugreichweite unter 50 km liegt.
- Die Videos in der mobilen App werden nach 7 Tagen automatisch gelöscht. Prüfen Sie diese daher rechtzeitig. Hochrisikoaufzeichnungen der CID können dauerhaft gespeichert werden.



Frontkollisionswarner (FCW&AEB)

Einführung



Die Frontkollisionswarnung umfasst die Frontkollisionswarnung (FCW) und den automatischen Notbremsassistenten (AEB). Diese können das Risiko von Fahrzeugkollisionen verringern oder die Geschwindigkeit vor einer Kollision reduzieren und so die Fahrsicherheit erhöhen.

Warnung

Der Frontkollisionswarner ist nicht aktiv, wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet.

Wenn das System ein Kollisionsrisiko erkennt, gibt es über die SR-Schnittstelle eine Warnung und einen Hinweiston aus.

Wenn sich das Risiko weiter erhöht und der Fahrer weiterhin nicht bremst oder die Bremskraft zu gering ist, bremst das Fahrzeug selbstständig, um Kollisionen und Verletzungen zu verringern.

Warnung

- Für Fußgänger und Zweiräder arbeitet das AEB-System bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von etwa 0 bis 150 km/h.
- Für sich bewegende, stehende oder langsame Fahrzeuge arbeitet AEB bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von etwa 0 bis 150 km/h.



- Wenn AEB das Fahrzeug zum Stillstand bringt, bleibt das Fahrzeug für kurze Zeit stehen und der Fahrer sollte so bald wie möglich bremsen.
- Während der AEB-Bremung kann das Betätigen des Fahrpedals zum Abbruch des Bremsvorgangs führen.

warning

Wenn der Fahrer oder Beifahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat, wird AEB vorübergehend deaktiviert und auf dem CID erscheint eine Popup-Meldung. Zu Ihrer Sicherheit legen Sie bitte während der gesamten Fahrt den Sicherheitsgurt an.

Warnung

- Der Frontkollisionswarner ist ein Assistenzsystem, das nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen funktioniert. Konzentriertes Fahren und gutes Urteilsvermögen können durch nichts

ersetzt werden; der Fahrer ist vollständig für die Fahrsicherheit verantwortlich. Beobachten Sie während der Fahrt stets die Straßenverhältnisse und verlassen Sie sich nicht auf den Frontkollisionswarner, um vor möglichen Kollisionen zu warnen oder diese zu vermeiden. Eine Vielzahl von Faktoren kann die Leistung beeinträchtigen und zu unnötigen, ungenauen oder wirkungslosen Warnungen, Bremseneingriffen oder ausbleibenden Warnungen führen. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontkollisionswarner, um vor möglichen Kollisionen zu warnen und schwere Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

- Die Autonome Notbremsung ist nicht dafür ausgelegt, Kollisionen vollständig zu verhindern. Es kann die Folgen eines Frontalaufpralls lediglich verringern, indem es versucht, die Fahrgeschwindigkeit so weit wie möglich zu reduzieren. Das Verlassen auf das



Autonome Notbremsung zur Vermeidung der Kollisionen kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Instrumentenanzeigen



Frontkollisionswarner AUS



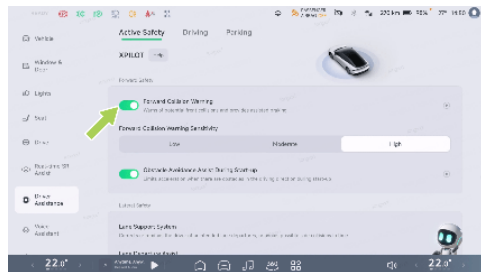
Initialisierung des Frontkollisionswarners



Fehler des Frontkollisionswarners

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralsdisplay wechseln Sie zur Schnittstelle „ → **Fahrerassistenz** → **Aktive Sicherheit**“, wo Sie die Funktion „**Frontkollisionswarner**“ ein- oder ausschalten können. Nachdem diese Funktion aktiviert wurde, können Sie die Empfindlichkeit der Frontkollisionswarnung einstellen.



Tipps

Der Frontkollisionswarner wird bei jeder Fahrt automatisch eingeschaltet. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, sie immer eingeschaltet zu lassen.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Vor der Verwendung von FCW sollte der Fahrer dieses Kapitel für Hinweise und Einschränkungen zur Nutzung der entsprechenden Funktionen lesen.

Warnung

Verlassen Sie sich in den folgenden Situationen nicht ausschließlich auf den Frontkollisionswarner, da ihre Funktion eingeschränkt oder nicht verfügbar sein kann:

- Radar- oder Kameraeinschränkungen.
- Dunkelheit oder schlechte Sichtverhältnisse. Zum Beispiel schlechte

Lichtverhältnisse, starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel usw.

- Wenn starkes Licht das Sichtfeld der Kamera beeinträchtigt. Zum Beispiel entgegenkommendes Scheinwerferlicht oder direktes Sonnenlicht.
- Die Frontscheibe beeinträchtigt das Sichtfeld der Kamera (Beschlag, Schmutz, Aufkleber usw.).
- Rückwärtsfahrendes Fahrzeug voraus.
- Das Fahrzeug wird auf engen oder starken Kurven oder bei schlechten Straßenverhältnissen gefahren.
- Das Zielobjekt taucht plötzlich auf. Zum Beispiel eine plötzliche schnelle Bewegung eines anderen Fahrzeugs oder eine dichte Annäherung an die Fahrzeugfront.
- Unzureichende Überdeckung des Zielobjekts (geringe Übereinstimmung der vorderen und hinteren Fahrzeugbreite des vorausfahrenden Fahrzeugs).



- Starkes Bremsen, tiefes Durchtreten des Fahrpedals oder schnelle bzw. große Lenkradbewegungen durch den Fahrer.
- Es befindet sich ein stehendes Fahrzeug im Ein- oder Ausfahrtsbereich einer Kurve.
- Beim Fahren durch eine Kurve bremst ein sich näherndes Fahrzeug plötzlich stark ab.
- Ein entgegenkommendes Fahrzeug überholt in einer Kurve.
- Vorbeifahren an einem stationären Objekt am Fahrbahnrand oder Überholen beim Spurwechsel.
- Vorausfahrende Fahrzeuge wechseln nach einem Bremsvorgang die Fahrspur.
- Das Fahrzeug fährt über eine Bremsschwelle, eine Bodenablass oder durch ein Eisentor in einer Garage.
- Wenn das Fahrzeug über Viadukte, Fußgängerbrücken oder unter Verkehrsschildern hindurchfährt.

- Wenn das Fahrzeug über Viaduktfugen, an Metalleitplanken am Fahrbahnrand usw. vorbeifährt.
- Ampeln voraus, Wasser aus Sprinklern, Spritzwasser, Metallpfosten auf der Fahrbahn, Stahlrohre über der Fahrbahn, schwebende Plastiktüten, rollende Dosen auf der Fahrbahn, Tiefgaragen, Autobahnmautstellen, Kanaldeckel usw.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von FCW&AEB beeinflussen können.

Spurwechselassistent (LSS)

Einführung



Das LSS umfasst den Spurverlassenswarner (LDW), den Spurhalteassistenten (LKA) und den Notfall-Spurhalteassistenten (ELK). Diese Funktionen können bei unbewusstem Verlassen der Fahrspur oder bei einer möglichen seitlichen Kollision infolge eines Ausweichmanövers warnen und korrigierend eingreifen.

Warnung

Das LSS ist eine Fahrunterstützung und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen. Es ersetzt nicht die aufmerksame Fahrweise und die präzise Beurteilung des Fahrers. Sie als Fahrer des Fahrzeugs sind für die Fahrzeugsicherheit verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion zur Fahrzeugführung, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Wenn der Frühwarnmodus ausgewählt ist, wird nur LDW aktiviert; wenn der Korrekturmodus ausgewählt ist, werden LDW, LKA und ELK alle aktiviert:

- LDW: Wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 150 km/h liegt und das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, ohne dass der entsprechende Blinker gesetzt ist, gibt die Funktion über die SR-Schnittstelle einen Hinweiston, ein Lenkradvibration und



eine Warnung aus, bis der Fahrer die Fahrzeugposition korrigiert.

Warnung

Die LDW-Funktion (Spurverlassenswarnung) gibt lediglich Warnungen aus und lenkt das Fahrzeug nicht selbstständig zurück in die Fahrspur. Korrigieren Sie bei einer LDW-Warnung die Fahrzeugposition rechtzeitig selbst.

- LKA: Wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 150 km/h liegt und das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, ohne dass der entsprechende Blinker gesetzt ist, gibt der LKA über die SR-Schnittstelle einen Hinweiston und eine Warnung aus und greift in die Lenkung ein, um das Fahrzeug wieder in die Fahrspur zurückzuführen.
- ELK: Wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 150 km/h liegt und das Fahrzeug kurz davor ist, mit dem Bordstein, einem

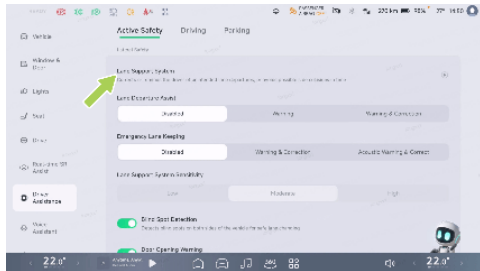
entgegenkommenden Fahrzeug oder einem überholenden Fahrzeug zu kollidieren, gibt der ELK über die SR-Schnittstelle einen Hinweiston und eine Warnung aus und greift zur Notfallausweichunterstützung in die Lenkung ein.

Vorsicht

- Wenn die Blinker eingeschaltet sind oder der Fahrer eine klare Abbiegeabsicht zeigt (z. B. schnelles Lenken, Bremsen, starkes Beschleunigen, Einschalten der Warnblinkanlage usw.), warnt oder greift der Spurverlassensassistent bei einem Verlassen der Spur nicht ein.
- Sowohl die Scheibenwischer als auch die Warnblinkanlage können die Aktivierung der Funktion verhindern.

Betrieb

LSS einstellen



Auf dem Zentralbildschirm rufen Sie die Schnittstelle „“ auf.
→ **Fahrassistent** → **Aktive Sicherheit** “ auf.
Dort können Sie den Unterstützungsmodus und die Auslösebedingungen des Spurwechselassistenten (LDA) einstellen.

Wenn der Spurwechselassistent auf „Warnung “ eingestellt ist, wird nur LDW

aktiviert; wenn sie auf „Warnung & Korrektur “ eingestellt ist, wird LKA aktiviert.

Tipps

Wenn die ELK-Funktion deaktiviert ist, wird sie beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs wieder aktiviert

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

LSS funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

Besondere Straßenbedingungen oder komplexe Straßenabschnitte:

- Starke Abnutzung der Fahrstreifenbegrenzungen, Überlagerung alter und neuer Markierungen, vorübergehende Anpassungen oder schnelle Änderungen durch Straßenbauarbeiten (z. B. Abzweigung, Queren oder Einfädeln von Fahrspuren).



Widrige Wetter- oder Lichtverhältnisse:

- Bei starkem seitlichem Luftstrom oder starkem Wind auf einer Fahrzeugseite.
- Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder schlechte Sicht (durch starken Regen, Schnee, dichten Nebel usw.).
- Wenn starkes Licht, beispielsweise entgegenkommendes Scheinwerferlicht oder direkte Sonneneinstrahlung, die Kamera daran hindert, ihre Seiten zu erfassen.
- Objekte oder Landschaftsmerkmale werfen große Schatten auf die Fahrbahn.
- Fahrspurlinie kann aufgrund der Lichtverhältnisse nicht erkannt oder falsch identifiziert werden, etwa durch starke Reflexionen, schlechtes Wetter, schlechte Sicht bei Nacht oder unzureichende Beleuchtung usw..

Kamera eingeschränkt:

- Kamera eingeschränkt.

- Wenn Kamera ist blockiert (Staub, Abdeckungen usw.).
- Ein vorausfahrendes Fahrzeug, das eventuell die Sicht der Kamera beeinträchtigt.

Warnung

Beim LSS können die folgenden Bedingungen auftreten:

- Vorwarnung oder Bremsen ohne Kollisionsgefahr.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von LSS beeinflussen können.

Totwinkelassistent (BSD)

Einführung



Die Totwinkel-Sicherheitsassistent umfasst den Totwinkelassistent(BSD) und die Spurwechselwarnung (LCA). Sie kann die Fahrspuren auf beiden Seiten des Fahrzeugs überwachen und warnt, wenn beim Spurwechsel ein Risiko besteht.



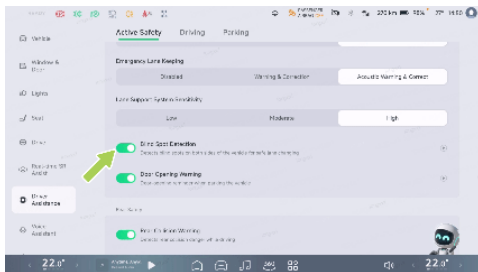
Wenn sich das Fahrzeug in Gang D befindet und die aktuelle Fahrgeschwindigkeit größer als 10 km/h ist, leuchtet die Warnleuchte im entsprechenden Außenspiegel dauerhaft, wenn sich ein Fahrzeug im Totwinkel oder ein schnell herannahendes Fahrzeug hinter dem Totwinkel befindet. Wenn in diesem Moment der Fahrtrichtungsanzeiger auf der entsprechenden Seite eingeschaltet wird, blinkt die Warnleuchte im Außenspiegel zur Warnung.



Der Totwinkelassistent ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und kann nicht alle Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen bewältigen. Sie ersetzt weder die konzentrierte Fahrweise und das genaue Urteilsvermögen des Fahrers noch die Nutzung des Innen- und der Außenspiegel. Als Fahrzeugführer sind Sie für die Fahrsicherheit verantwortlich, und es liegt stets in Ihrer Verantwortung, die Fahrspur auf sichere Weise zu wechseln. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahrerassistenz** → **Aktive Sicherheit**“ auf. Dort können Sie die „**Totwinkelassistent**“ ein- oder ausschalten.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

Der Totwinkel-Assistent funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Radarerfassung eingeschränkt.
- Starke/enge Kurven.
- Beim Rückwärtsfahren.
- Große, bewegliche Metallobjekte befinden sich im Totwinkelbereich.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von Totwinkelassistent beeinflussen können.

Türöffnungswarnung (DOW)

Einführung



Wenn beim Öffnen der Tür ein Kollisionsrisiko besteht, kann DOW den Fahrer und die Insassen warnen.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 5 km/h liegt und sich Fahrzeuge, Fußgänger oder Zweiräder innerhalb des Erfassungsbereichs nähern, löst DOW eine Warnung der Stufe I aus. Diese wird durch



dauerhaftes Leuchten der Warnleuchte im entsprechenden Außenspiegel angezeigt.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer die Tür auf der entsprechenden Seite weiter öffnet, wird ein Alarm der Stufe II ausgelöst. Dieser wird über die SR-Schnittstelle, einen Warnton und das Blinken der Tür-Ambientebeleuchtung angezeigt.



- Die Warnleuchte im entsprechenden Außenspiegel leuchtet dauerhaft.



- Die Ambientebeleuchtung der Tür blinkt.

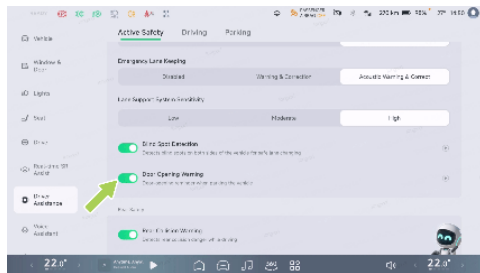
Warnung

DOW ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, die Insassen beim Öffnen einer Tür auf die Türsicherheit hinweisen soll und nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen kann. Sie ersetzt weder die visuelle Beobachtung durch Fahrer und Mitfahrer noch die Funktion der Innen- und Außenspiegel. Sie als Fahrer des Fahrzeugs sind für die Fahrzeugsicherheit

verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion zur Fahrzeugführung, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Über die Schnittstelle „“
→Fahrerassistenz→Aktive Sicherheit “
auf dem Zentralsdisplay können Sie
die „Türöffnungswarnung “ ein- oder
ausschalten.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

! Warnung

DOW funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht:

- Radarerfassung eingeschränkt.
- Kleinere oder stehende Objekte.
- Zu hohe Geschwindigkeit des Objekts oder Lenkverhalten. Zum Beispiel: Das Zielfahrzeug direkt hinter dem eigenen Fahrzeug die Spur wechselt oder andere Fahrzeuge plötzlich direkt hinter dem eigenen Fahrzeug die Spur wechseln und sich dann im Überwachungsbereich befinden.
- Andere Fahrzeuge oder Fahrräder direkt hinter dem Fahrzeug auftauchen.
- Das Fahrzeug an einer Ecke oder in der Nähe einer Wand geparkt ist.



Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von DOW beeinflussen können.

Heckkollisionswarnung (RCW)

Einführung



Während der Fahrt kann RCW Kollisionsrisiken hinter dem Fahrzeug erkennen und davor warnen.

Wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 15 und 160 km/h liegt, sich Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrräder mit einer bestimmten Geschwindigkeit innerhalb des Erfassungsbereichs nähern und ein Kollisionsrisiko besteht, gibt RCW eine Warnung über die SR-Schnittstelle und einen Hinweiston aus und macht durch Einschalten der Warnblinkanlage auf die Fahrzeuge hinter Ihnen aufmerksam.

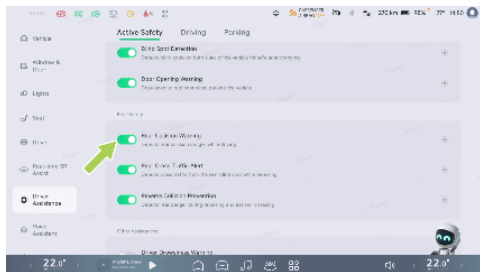
Warnung

Der RCW ist eine Fahrhilfe und kann nicht alle Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen bewältigen. Er ersetzt weder die Aufmerksamkeit des Fahrers noch dessen richtige Einschätzung der Verkehrssituation. Er ist außerdem nicht dazu bestimmt, die Verwendung der Innen- und Außenspiegel zu ersetzen. Sie als Fahrer des Fahrzeugs sind für die Fahrzeugsicherheit verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion zur

Fahrzeugführung, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahrerassistenz** → **Aktive Sicherheit** “ auf. Dort können Sie die „**Heckkollisionswarnung** “ ein- oder ausschalten.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

In den folgenden Situationen funktioniert RCW möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Radarerfassung eingeschränkt.
- Die Objekt-Erkennungsgeschwindigkeit ist zu hoch.
- Große, bewegliche Metallobjekte befinden sich im Totwinkelbereich.
- Starke/enge Kurven.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von RCW beeinflussen können.



Heckquerverkehrswarner (RCTA)

Einführung



Wenn die Sicht nach hinten beim Rückwärtsfahren eingeschränkt ist, kann RCTA den Fahrer auf sich nähernde Fahrzeuge in den toten Winkeln auf beiden hinteren Seiten aufmerksam machen.

Wenn sich das Fahrzeug in Fahrstufe R oder N befindet, mit einer Rückwärtsgeschwindigkeit von 2 bis 15 km/h fährt und ein Fahrzeug, Fußgänger oder Zweirad erkannt wird, das

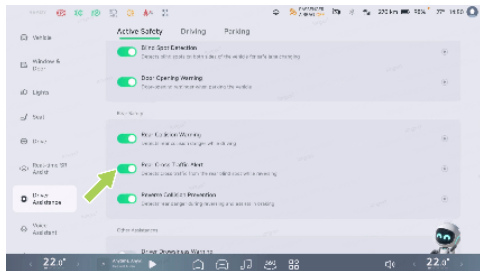
sich mit einer bestimmten Geschwindigkeit innerhalb des Erfassungsbereichs nähert und ein Kollisionsrisiko darstellt, wird RCTA aktiviert und warnt über die SR-Schnittstelle und einen Hinweiston.

Warnung

RCTA ist lediglich eine Fahrhilfe und kann nicht alle Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen abdecken. Es ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers und dessen genaue Beurteilung. Er ist außerdem nicht dazu bestimmt, die Verwendung der Innen- und Außenspiegel zu ersetzen. Gehen Sie kein Risiko beim Fahren ein, nur weil das System den Komfort erhöht. Sicheres Rückwärtsfahren liegt stets in der Verantwortung des Fahrers. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion, um das Fahrzeug zu steuern, da ansonsten Verletzungen oder Todesfälle auftreten können.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahrerassistenz** → **Aktive Sicherheit**“ auf. Dort können Sie die Funktion „**Heckquerverkehrswarner**“ ein- oder ausschalten.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

! Warnung

Verwenden Sie RCTA nicht in folgenden Situationen:

- Eingeschränktes Sichtfeld.
- Komplexe Verkehrssituationen, z. B. stark befahrene Straßen oder Bereiche mit der Überquerung mehrerer Fahrspuren.

! Warnung

RCTA funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht:

- Radarerfassung eingeschränkt.
- Die Objekt-Erkennungsgeschwindigkeit ist zu hoch.
- Große, bewegliche Metallobjekte befinden sich im Totwinkelbereich.



⚠️ Warnung

Beim RCTA können die folgenden Bedingungen auftreten:

- Fußgänger und Zweiradfahrer werden möglicherweise nicht korrekt erkannt.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von RCTA beeinflussen können.

Rückwärtskollisionsverhinderung

Einführung



Das System zur Rückwärtskollisionsverhinderung erkennt beim Rückwärtsfahren Kollisionsrisiken hinter dem Fahrzeug und gibt Warnhinweise sowie Bremsunterstützung.

Wenn sich das Fahrzeug in Rückwärtsgang (R) befindet, mit einer Geschwindigkeit von 0 bis 18 km/h fährt und sich Fußgänger mit einer bestimmten Geschwindigkeit innerhalb

des Erfassungsbereichs nähern und ein Kollisionsrisiko darstellen, meldet RAEB dies über die SR-Schnittstelle und ein akustisches Signal.

Wenn das Risiko weiter zunimmt und der Fahrer nicht bremst oder nicht ausreichend Bremskraft aufbringt, aktiviert das RAEB-System die Bremsunterstützung, um kollisionsbedingte Verletzungen zu verringern oder zu vermeiden.

! Warnung

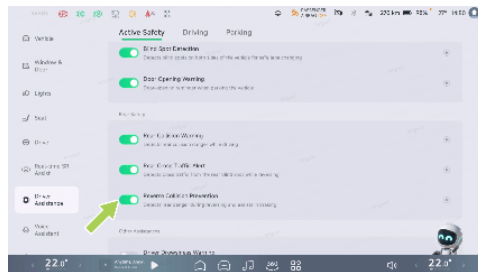
Die RAEB-Funktion ist eine Fahrhilfe und funktioniert möglicherweise nicht in allen Situationen. Sie ersetzt nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers, der beim Rückwärtsfahren stets für eine sichere Fahrweise verantwortlich ist. Verwenden Sie das System nicht, wenn die Sicht beeinträchtigt ist und die Verkehrssituation schwer zu überblicken ist, z. B. auf stark befahrenen Straßen oder beim Überqueren mehrerer Fahrspuren, da das

System Fahrradfahrer und Fußgänger möglicherweise nicht präzise erkennt. Daher müssen Sie stets auf Ihre Umgebung achten.

! Vorsicht

Sobald die RAEB-Bremmung zum Stillstand geführt hat, wird der Bremsdruck für eine gewisse Zeit aufrechterhalten. Der Fahrer sollte das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder übernehmen.

Betrieb





Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahrerassistenz** → **Aktive Sicherheit**“ auf. Dort können Sie die „**Rückwärtskollisionsverhinderung**“ ein- oder ausschalten.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

RAEB funktioniert möglicherweise nicht in allen Situationen ordnungsgemäß und kann aus verschiedenen Gründen unnötige, nicht rechtzeitige oder unwirksame Warnungen ausgeben. Oder Warnungen auslassen, zum Beispiel bei folgenden Situationen:

- Radarerfassung eingeschränkt.
- Große bewegliche Metallobjekte im Bereich des toten Winkels.
- Das zu erfassende Objekt bewegt sich zu schnell.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von RAEB beeinflussen können.

Fahrerzustandserkennung (DSM)

Einführung



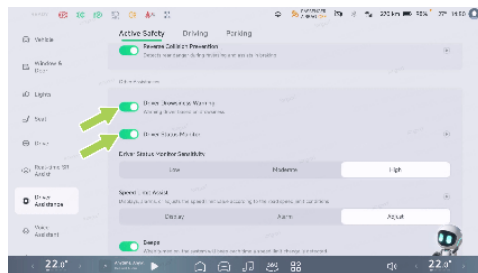
Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht, überwacht das System den Zustand des Fahrers über die Innenraumkamera kontinuierlich in Echtzeit

und erkennt Müdigkeit, Ablenkung und Handynutzung.

Wenn der Fahrer Anzeichen von Müdigkeit oder Ablenkung zeigt, gibt das System über Textanzeigen im Instrumentendisplay und akustische Signale Erinnerungen aus. Solange der Fahrer müde oder abgelenkt ist, erhöht das System die Empfindlichkeit von LDW und FCW, um dem Fahrer mehr Reaktionszeit zu verschaffen.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralbildschirm rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahrassistent** → **Aktive Sicherheit**“ auf. Dort können Sie das DSM ein- oder ausschalten. Das DSM bietet hohe, mittlere und niedrige Empfindlichkeit und ist bei der Auslieferung standardmäßig auf „mittel“ eingestellt. Benutzer können die Einstellung entsprechend ihren Fahrgewohnheiten anpassen. Das



System speichert die vom Benutzer gewählte Empfindlichkeitseinstellung.

Tipps

Wenn die Fahrassistenten-Warnung eingeschaltet ist, reduziert das System die Häufigkeit der Aufforderung, das Lenkrad leicht zu drehen.

Müdigkeitswarnung von Fahrer (DDW)

Der DDW dient zur Überwachung der Müdigkeit des Fahrers. Wenn der Fahrer Anzeichen von Müdigkeit zeigt, gibt das System einen Alarm aus, um den Fahrer daran zu erinnern, sich zu konzentrieren oder andere Maßnahmen zur Verringerung der Müdigkeit zu ergreifen und so Fahren in übermüdetem Zustand zu vermeiden.

Vorsicht

Die Innenraumkamera zeichnet keine Bilder, Audios oder Videos auf und gibt diese

nicht weiter, wenn sie als Müdigkeits- und Ablenkungserinnerung arbeitet.

Warnung

- Wenn Sie DSM ausschalten, kann der Fahrer nicht mehr auf Müdigkeit oder Ablenkung überwacht und gewarnt werden, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Schalten Sie diese Funktion daher nur mit Vorsicht aus.
- Die Fahrerzustandsüberwachung ist ein Assistenzsystem und darf nicht ausschließlich auf Müdigkeitswarnungen verlassen werden, um alle Situationen zu bewältigen. Der Fahrer muss die Fahrzeugführung und die Verkehrssituation jederzeit im Blick behalten.
- Behalten Sie die Straße stets im Blick und fahren Sie niemals im müden Zustand. Wenn das System Sie auffordert, „**die Straße im Blick zu behalten**“, passen Sie Ihr Fahrverhalten umgehend an

oder suchen Sie so bald wie möglich eine Raststätte oder einen anderen sicheren Ort auf, um anzuhalten und sich auszuruhen.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Einführung



TSR kann Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Straße erkennen und Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen

aus der Navigation beziehen. Diese werden auf der SR-Oberfläche angezeigt. TSR gibt außerdem eine Warnung aus, wenn das Fahrzeug die zulässige Geschwindigkeit überschreitet.

Geschwindigkeitsbegrenzungserinnerung

TSR kann die Geschwindigkeitsbegrenzung anhand von Verkehrsschildern und intelligenten Überwachungssystemen für Verkehrsverstöße erkennen und über verschiedene Symbole darauf hinweisen:



Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Verkehrszeichen



Geschwindigkeitsbegrenzung des Verkehrsüberwachungssystem
5



Tipps

Zu den Verkehrszeichen, die die TSR erkennen kann, gehören: Geschwindigkeitsbegrenzungs-ID, variables Geschwindigkeitsbegrenzungs-ID, DE-Geschwindigkeitsbegrenzungs-ID, Zonen-Geschwindigkeitsbegrenzungs-ID, Mehrspuriges Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen, Mehrfach-Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen, Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen für Autobahnausfahrten.

Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm

Wenn TSR eine Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße erkennt:

- Für manuelles Fahren, ACC/LCC: Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße größer oder gleich 60 km/h ist und die Geschwindigkeit um etwa 20 % überschritten wird, blinkt das

Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument dreimal zur Erinnerung.

- HNGP* Assistierte Fahren: Wenn das Fahrzeug die zulässige Geschwindigkeit um etwa 15 % überschreitet, wird das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument rot; bei einer Überschreitung von etwa 20 % wird das Symbol rot und der äußere Rahmen blinkt dauerhaft.

Warnung

TSR ist lediglich eine Fahrhilfe und kann nicht alle Verkehrs-, Witterungs- und Umgebungsbedingungen bewältigen. Sie als Fahrzeugführer sind für eine sichere Fahrweise verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.



Betrieb

1. Wählen Sie Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentz→Anzeige, es blinkt nur das Symbol als Warnung.
2. Wählen Sie Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentz→Alarm→Signalton, wird bei jeder Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung ein Warnton ausgegeben.
3. Wählen Sie Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentz→Alarm→Warnton, wird jedes Mal ein Warnton ausgegeben, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

In den folgenden Situationen funktioniert TSR möglicherweise nicht:

- Radar- oder Kameraeinschränkungen.
- Wenn Straßenführungen oder Geschwindigkeitsbegrenzungen kürzlich geändert wurden.
- Wenn Verkehrszeichen in einem schlechten Zustand sind.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von TSR beeinflussen können.

Geschwindigkeitsassistentzsystem (SAS)

Einführung

Das SAS kann die maximale Fahrgeschwindigkeit synchron auf die durch TSR erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße einstellen.

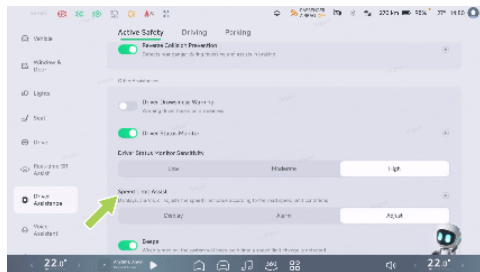


! Warnung

SAS ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem und kann nicht alle Verkehrs-, Witterungs- und Straßenbedingungen bewältigen. Sie als Fahrer sind jederzeit für die Fahrsicherheit verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralbildschirm rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahrerassistenz** → **Aktive Sicherheit**“ auf. Dort können Sie den Unterstützungsmodus des SAS einstellen.

Manuell: Wenn TSR neue Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird über die SR-Schnittstelle eine Benachrichtigung ausgegeben. Zu diesem Zeitpunkt können Sie die Fahrgeschwindigkeit

durch Herunterziehen und Halten des Wählhebels auf die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße einstellen.

Automatisch: Wenn TSR neue Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, passt das SAS die Fahrgeschwindigkeit automatisch an die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße an.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

SAS funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht vollständig oder liefert ungenaue Informationen:

- Kamera eingeschränkt.
- Kürzlich geänderte Straßenführungen oder Geschwindigkeitsbegrenzungen, z. B. durch Baustellen, neue Vorschriften usw.

- Schlecht erkennbare Verkehrszeichen: Beschädigte, verblasste, fussige oder nicht vorschriftsmäßig aufgestellte Set.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von SAS beeinflussen können.

Sicherheitsassistent starten

Einführung





Start-Hindernisvermeidung: Wenn das Fahrzeug anfährt, ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt wird und der Fahrer das Fahrpedal zu schnell betätigt, wird die dynamische Reaktion des Fahrzeugs begrenzt, um eine Kollision mit dem Hindernis infolge zu starker Beschleunigung des Elektrofahrzeugs zu vermeiden.

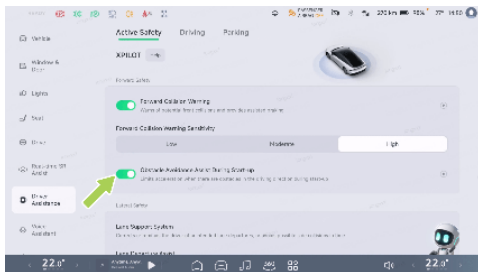
⚠ Warnung

Drive Away Avoidance Assist ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und kein Ersatz für direkte Sichtbeobachtung. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf Drive Away Assist. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Fahrzeugbeschleunigung nur in gewissem Umfang begrenzt. Sie müssen das Fahrzeug weiterhin aktiv abbremsen, um anzuhalten, andernfalls kann es dennoch zu einer Kollision kommen. Es liegt in Ihrer Verantwortung, aufmerksam zu bleiben, die Umgebung beim Anfahren zu beachten und stets auf andere Verkehrsteilnehmer zu

achten, die schwere Verletzungen oder den Tod verursachen könnten.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralbildschirm rufen Sie die Schnittstelle „ → Fahrerassistenz → **Aktive Sicherheit**“ auf. Dort können Sie die Funktion „**Hindernisassistent beim Anfahren**“ ein- oder ausschalten.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

Drive-away Avoidance Assist funktioniert in verschiedenen Situationen nicht immer und kann aus unterschiedlichen Gründen zu unnötigen, ungenauen oder wirkungslosen Warnungen oder auch zu ausgebliebenen Warnungen führen, zum Beispiel:

- Radarerfassung eingeschränkt.
- Große, bewegliche Metallobjekte befinden sich im Totwinkelbereich.
- Die Objekt-Erkennungsgeschwindigkeit ist zu hoch.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von Start-Hindernisvermeidung beeinflussen können.

Intelligenter Fernlicht (IHB)

Einführung

Das IHB kann je nach Situation der vorausfahrenden Fahrzeuge und der Ambientebeleuchtung automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu beeinträchtigen.

Instrumentenanzeigen



Das IHB ist aktiviert und das Fernlicht ist nicht eingeschaltet.



Das IHB ist aktiviert und das Fernlicht ist eingeschaltet.

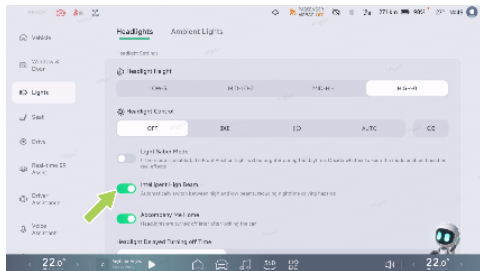


Im IHB liegt eine Störung vor.



Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralsdisplay wechseln Sie zur Schnittstelle „“, wo Sie das **→Beleuchtung→Scheinwerfer**“, wo Sie das intelligente Fernlicht ein- oder ausschalten können.

Verwendung des IHB

Wenn die folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind, wird das IHB aktiviert und das

Fahrzeug schaltet je nach Straßenumgebung automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht um:

1. Der Lichtschalter auf dem Zentralsdisplay befindet sich in der Stellung AUTO.
2. Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Tipps

Wenn IHB aktiviert ist, wird IHB deaktiviert, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h fällt.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

Das IHB kann in den folgenden Situationen möglicherweise nicht korrekt funktionieren:

- Kamera eingeschränkt.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle



Situationen ab, die den normalen Betrieb von IHB beeinflussen können.



Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Einführung

Die ACC kann das Fahrzeug so steuern, dass es anderen Fahrzeugen im eingestellten Abstand folgt. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, kann das eigene Fahrzeug ebenfalls anhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 90 Sekunden wieder anfährt, kann das eigene Fahrzeug erneut folgen. Wenn sich kein Fahrzeug zum Folgen voraus befindet, fährt das Fahrzeug mit der eingestellten maximalen Reisegeschwindigkeit an und weiter.

Die ACC verfügt außerdem über eine Funktion für adaptive Kurvenfahrt (ATC). Die ATC ermittelt die Krümmung der vorausliegenden Straße anhand von Kameras und Karten. Wenn die ACC eingeschaltet ist und das Fahrzeug der Fahrspurmarkierung oder dem vorausfahrenden Fahrzeug durch eine Kurve folgt, erhöht die ATC durch Anpassung

der Geschwindigkeit den Kurvenkomfort und die Fahrstabilität. Die ATC kann mit dem Schalter für Kurvenbeschleunigung ein- und ausgeschaltet werden, wie im folgenden Schritt dargestellt: „Fahrassistenz“ → „Fahren“ → „Kurvengeschwindigkeit anpassen“



i Tipps

- Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn ACC das Fahrzeug aktiv vom vorausfahrenden Fahrzeug abbremst.

Beim aktiven Beschleunigen durch ACC bewegt sich das Gaspedal nicht.

Warnung

ACC ist lediglich eine Fahrerunterstützung und kann nicht alle Verkehrs-, Witterungs- und sonstigen Bedingungen bewältigen. Sie als Fahrer des Fahrzeugs sind für eine sichere Fahrweise verantwortlich. Halten Sie das Lenkrad jederzeit fest, beobachten Sie die Fahrbahn und übernehmen Sie bei Gefahr umgehend die Kontrolle. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.

Instrumentenanzeigen



ACC ist nicht verfügbar.



ACC kann aktiviert werden, wenn die Aktivierungsbedingungen für ACC erfüllt sind.



ACC aktiviert.



Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung von ACC/LCC/NGP, und eine der Funktionen ist aktiviert.



Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung von ACC/LCC/NGP, und keine Funktion ist aktiviert.



System ist gestört.

Betrieb

ACC aktivieren

Wenn ACC aktiviert werden kann, leuchtet die Kontrollleuchte  auf dem Instrumentenbildschirm auf.



Ziehen Sie den Wählhebel einmal ganz nach unten, um ACC zu aktivieren; das Symbol  in der SR-Oberfläche leuchtet auf und es ertönt einen Sprachhinweis.

Tipps

ACC kann aktiviert werden, wenn:

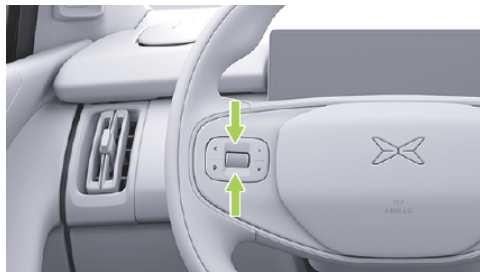
- Die ACC-relevanten Komponenten funktionsfähig sind und freie Sicht haben.
- Die Scheibenwischer nicht in der Hochgeschwindigkeitseinstellung.
- Das Bremspedal wird nicht betätigt.

- Keine Sicherheitsrisiken vorliegen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.
 - Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest.
 - Alle Türen sind geschlossen.
 - Der Reifenfülldruck ist in Ordnung.
 - – ABS, AEB usw. nicht aktiviert.
 - Fahren Sie nur, wenn Sie ausgeruht und aufmerksam sind.

Wenn eine der oben genannten Bedingungen nicht erfüllt ist, kann ACC nicht aktiviert werden.

Maximale Reisegeschwindigkeit einstellen

Wenn ACC aktiviert ist, kann die maximale Reisegeschwindigkeit über den linken Rolltaster am Lenkrad oder über das Geschwindigkeitsassistenzsystem (SAS) [Siehe 140 Seite](#) eingestellt werden.

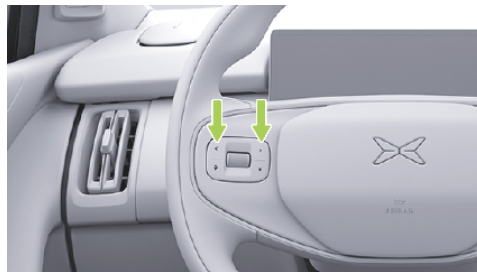


Wenn Sie den Rolltaster langsam drehen, beträgt die maximale Änderungsrate der Reisegeschwindigkeit 1 km/h. Wenn Sie ihn schnell drehen, beträgt die maximale Änderungsrate 5 km/h. Nach oben drehen erhöht, nach unten drehen verringert die Geschwindigkeit.

Alternativ können Sie das Fahrpedal betätigen. Nachdem die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wurde, ziehen Sie den Wählhebel nach unten und halten ihn, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als neue

Reisegeschwindigkeit zu speichern. Wenn Sie den Wählhebel nicht nach oben ziehen und halten, sondern das Fahrpedal loslassen, verzögert das Fahrzeug auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit und setzt die Fahrt mit dieser Reisegeschwindigkeit fort.

Folgeabstand einstellen



Wenn ACC aktiviert ist, können Sie den Abstand durch Drücken der linken oder rechten Taste auf der linken Seite des Lenkrads einstellen. Es stehen 5 Stufen zur Auswahl.



Tipps

Wenn der Folgeabstand eingestellt ist, zeigt das Kombiinstrument die Gangposition des Abstands an.

Warnung und Übernahme der Kontrolle

Warnung

- Wenn das Fahrzeug über die SR-Schnittstelle, Sprachausgabe usw. eine Übernahmeaufforderung ausgibt, übernehmen Sie umgehend die Fahrzeugführung.
- Bei einer Gefahrensituation oder wenn aus anderen Gründen eine Übernahme erforderlich ist, übernehmen Sie sofort die Fahrzeugführung und warten Sie nicht auf eine Übernahmeaufforderung des Fahrzeugs.

Wenn die ACC-Funktion aktiviert ist, können Sie die Kontrolle mit den folgenden Methoden übernehmen:

- Gaspedal betätigen: Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird vorübergehend manuell gesteuert. Nachdem die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht wurde, ziehen Sie den Wählhebel nach unten, um die aktuelle Geschwindigkeit als neue Reisegeschwindigkeit zu speichern; oder lassen Sie das Fahrpedal los und das Fahrzeug verzögert auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit und setzt die Fahrt mit dieser fort.
- Bremspedal betätigen: Die ACC-Funktion wird deaktiviert und das Fahrzeug verzögert.
- Ziehen Sie den Wählhebel nach oben: Die ACC-Funktion wird deaktiviert, und durch Rekuperation wird das Fahrzeug abgebremst.

Außerdem wird die ACC-Funktion beendet, wenn bei aktivierter ACC-Funktion die Aktivierungsbedingungen von erfüllt auf nicht

erfüllt wechseln. Bitte übernehmen Sie die Kontrolle.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Bitte lesen Sie alle Kapitel zur ACC in diesem Handbuch und machen Sie sich vor der Verwendung der Funktion mit diesen Einschränkungen vertraut.

ACC ist für Fahrkomfort und Bequemlichkeit ausgelegt und nicht als Kollisionswarn- oder Kollisionsvermeidungssystem. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, jederzeit aufmerksam zu bleiben, die Fahrsicherheit zu gewährleisten und das Fahrzeug zu kontrollieren.

Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ausreichend reduziert, um Kollisionen zu vermeiden. Beobachten Sie unbedingt die vorausliegenden Straßenverhältnisse und seien Sie jederzeit bereit, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen; andernfalls kann es

zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Es liegt in Ihrer Verantwortung, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu bestimmen und stets einzuhalten. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf ACC, um einen exakten oder geeigneten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Warnung

ACC ist ein Fahrassistenzsystem und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen. Verwenden Sie ACC nicht und schalten Sie ACC nicht ein in folgenden Situationen:

- Straßen mit stark wechselndem Verlauf, z. B. Kurvenstrecken (S-Kurven, aufeinanderfolgende U-Kurven usw.).
- Straßen mit schlechtem Zustand, z. B. vereiste oder rutschige Fahrbahnen.



- Bei schlechten Witterungsbedingungen, z. B. starkem Regen, starkem Schneefall, dichtem Nebel usw.
- Innerstädtische Straßen.

Warnung

ACC reagiert unter den folgenden besonderen Bedingungen, bei schwierigen Straßenverhältnissen sowie bei schlechten Wetter- oder Lichtverhältnissen nicht vollständig. Achten Sie in diesen Fällen besonders auf Umgebung und Bedingungen. Seien Sie aufmerksam, halten Sie Ihre Hände stets am Lenkrad und übernehmen Sie das Fahrzeug jederzeit, unter anderem in folgenden Situationen:

- Plötzlich fährt ein anderes Fahrzeug schnell oder in geringem Abstand vor Ihr Fahrzeug.
- Wenn Fahrzeuge auf der benachbarten Fahrspur nur mit einem Teil ihres Fahrzeugkörpers vor Ihr Fahrzeug

einscheren (insbesondere große Fahrzeuge wie Busse, Lkw usw.).

- Das vorausfahrende Fahrzeug bremst plötzlich stark ab.
- Beim Wenden (U-Turn) oder Einfahren in den Verkehr mit dem Fahrzeug.
- Beim Fahren in Tunneln oder bei Nacht, wenn sich Lkw, Busse oder Fahrzeuge mit Übergrößenladung auf der benachbarten Fahrspur befinden.
- Wenn sich beim Heranfahren oder Durchfahren einer Kurve mehrere Fahrzeuge parallel zueinander befinden.
- Bei stehenden Fahrzeugen oder Objekten, z. B. Hindernissen auf der Fahrbahn, insbesondere wenn das vorausfahrende Fahrzeug Ihre Fahrspur verlässt und dadurch ein Fahrzeug oder Objekt vor Ihnen zum Stillstand kommt.
- Auf einem Streckenabschnitt mit Steigung.
- Beim Bergabfahren mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit, wenn das Fahrzeug

die eingestellte Geschwindigkeit oder die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Warnung

Der ACC ist nicht in der Lage, die folgenden Umgebungen und Objekte vollständig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Beobachten Sie in diesen Situationen die Umgebung und Straßenverhältnisse besonders aufmerksam und übernehmen Sie das Fahrzeug rechtzeitig, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Das umfasst, aber ist nicht beschränkt auf:

- Folgende Objekte können vor dem Fahrzeug auftreten, unter anderem:
 - Personen, Tiere.
 - Ampeln.
 - Wände, Absperrungen.
 - Zweiräder (Fahrräder, Motorräder, E-Bikes usw.), Dreiräder.

- Andere nicht fahrzeugähnliche Objekte.
- Objekte im Totenwinkel der Sensoren.
- Fahrzeuge oder Objekte auf der anderen Seite einer Rampe.
- Für den Fall, dass sich ein Fahrzeug aus der Gegenrichtung nähert.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit einem Gegenstand ausgestattet ist, der über die Fahrzeugkontur hinausragt.
- Im Falle von Baustellen, Unfällen usw.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von ACC beeinflussen können.



Geschwindigkeitsanpassung an Ampeln und Verkehrszeichen* (falls zutreffend)

Einführung



*(Falls zutreffend) „Geschwindigkeit an Ampel und Verkehrsschild anpassen “ ist eine optionale Zusatzfunktion im ACC. Wenn das System über diese Funktion verfügt, versucht es, auf Grundlage der vorausliegenden Straßeninformationen Ampeln und Stoppschilder zu erkennen

(zwei Situationen, in denen das Fahrzeug verlangsamt oder auf einen Halt vorbereitet werden muss) und rechtzeitig im Voraus abzubremsen.

Betrieb

Auf dem zentralen Kontrollbildschirm können Sie in der Oberfläche „ → **Fahrerassistenz** → **Fahren** “ die Funktion „Geschwindigkeit an Ampeln und Verkehrszeichen anpassen “ aktivieren.

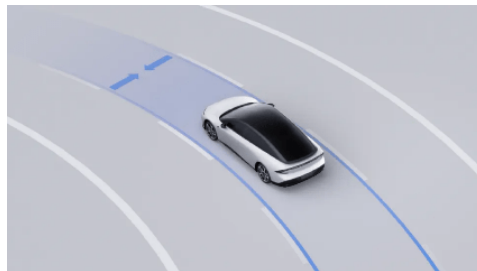


⚠ Warnung

Aufgrund von Faktoren wie der Erkennbarkeit der Verkehrszeichen, Sichtbehinderungen, Umgebungslicht und Kartendaten kann das System nicht an allen Ampeln oder Stoppschildern eine korrekte Erkennung oder Verzögerung gewährleisten. Fahrer müssen weiterhin aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, das Fahrzeug bei Bedarf zu übernehmen.

Spurzentrierungsassistent (LCC)

Einführung



LCC ist eine Komfort-Fahrassistenzfunktion, die den Fahrer beim Lenken unterstützt und das Fahrzeug so weit wie möglich in der Mitte der aktuellen Fahrspur hält.

Wenn LCC aktiviert wird, wird ACC gleichzeitig aktiviert. Die Längsgeschwindigkeit und der Abstand werden von ACC geregelt. LCC unterstützt den Fahrer beim Lenken, um das Fahrzeug auf geraden Straßen



mit klar erkennbaren Fahrspurmarkierungen auf beiden Seiten sowie auf Straßen mit standardmäßiger Krümmung so weit wie möglich in der Mitte der aktuellen Fahrspur zu halten.

Tipps

- Wenn LCC aktiviert ist, kann ALC zur Unterstützung beim Fahrspurwechsel genutzt werden.
- Wenn LCC aktiviert ist, können Reisegeschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug über die Lenkradtasten auf die gleiche Weise wie bei ACC eingestellt werden.

Warnung

LCC ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen; Sie als Fahrer sind für eine sichere Fahrweise verantwortlich. Halten Sie das Lenkrad jederzeit fest, beobachten Sie die Fahrbahn

und übernehmen Sie bei Gefahr umgehend die Kontrolle. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.

Instrumentenanzeigen



LCC ist nicht verfügbar.



LCC kann aktiviert werden, wenn die Aktivierungsbedingungen für LCC erfüllt sind.



LCC aktiviert.



LCC wird mit einer Verzögerung beendet.



System ist gestört.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahrassistenz** → **Fahren**“ auf; dort können Sie die „**Spurzentrierungsassistent**“ ein- oder ausschalten.

LCC einstellen

Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahrassistenz** → **Fahren**“ auf; dort können Sie LCC einstellen.



Tipps

- Wenn ACC deaktiviert ist und die Bedingungen für die Aktivierung der LCC-Funktion erfüllt sind, drücken Sie den Wählhebel einmal ganz nach unten, um die LCC-Funktion zu aktivieren.



- Wenn ACC aktiviert ist und die Bedingungen für die Aktivierung der LCC-Funktion erfüllt sind, drücken Sie den Wählhebel zweimal ganz nach unten, um die LCC-Funktion zu aktivieren.

LCC aktivieren

Wenn LCC aktiviert werden kann, leuchtet die Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument.



Ziehen Sie den Wählhebel zweimal bis zum Anschlag nach unten, um LCC zu aktivieren;

das Symbol  auf der SR-Schnittstelle leuchtet auf und es ertönt eine Sprachansage.

Tipps

LCC wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die LCC-relevanten Komponenten sind funktionsfähig und haben freie Sicht.
- Klare, gut erkennbare Fahrbahnmarkierungen.
- Die Scheibenwischer nicht in der Hochgeschwindigkeitseinstellung.
- Das Bremspedal wird nicht betätigt.
- Keine Sicherheitsrisiken vorliegen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an.
 - Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest.
 - Alle Türen sind geschlossen.
 - Der Reifenfülldruck ist in Ordnung.

- - ABS, AEB usw. nicht aktiviert.
- Fahren Sie nur, wenn Sie ausgeruht und aufmerksam sind.

Wenn eine der oben genannten Bedingungen nicht erfüllt ist, kann LCC nicht aktiviert werden.

Warnung bei Nichtberührung des Lenkrads

Während der Nutzung der Funktion überwacht das System kontinuierlich in Echtzeit, ob der Fahrer das Lenkrad hält. Wenn der Fahrer seine Hände für einen bestimmten Zeitraum vom Lenkrad nimmt, zeigt das System die Aufforderung „**Bitte halten Sie das Lenkrad**“ an und gibt einen Sprachhinweis aus. Zu diesem Zeitpunkt sollte der Fahrer das Lenkrad wieder greifen, um die Warnmeldung aufzuheben.

Wenn der Fahrer das Lenkrad weiterhin nicht greift, steigert das System die Hinweise durch visuelle, akustische und haptische Warnungen. Wenn die Dauer der

durchgehenden Nichtberührung des Lenkrads den festgelegten Wert erreicht, zeigt das System die Aufforderung „**Bitte übernehmen Sie das Fahrzeug sofort**“ an. In diesem Fall muss der Fahrer der Übernahmeaufforderung des Fahrzeugs unverzüglich nachkommen und sofort die Lenkung des Fahrzeugs übernehmen. Wenn während des aktuellen Fahrzyklus aufgrund längerer Nichtberührung des Lenkrads eine Aufforderung zur manuellen Fahrzeugübernahme ausgelöst wird, wird die Fahrassistenzfunktion für die restliche Fahrt deaktiviert. Um die Funktion wiederherzustellen, schalten Sie in die Stellung P.

Warnung

- Die Lenkrad-los-Erkennung ist lediglich eine Assistenzfunktion und ersetzt nicht die Entscheidung des Fahrers, wann er die Kontrolle übernehmen muss. Der Fahrer muss stets konzentriert fahren und auf die Warnmeldungen des Systems reagieren.



- Der Fahrer ist für die sichere Fahrzeugführung verantwortlich, muss während der Fahrt die geltenden Verkehrsregeln einhalten und das Lenkrad während der gesamten Fahrt bewusst mit beiden Händen halten. Verwenden Sie keinerlei Mittel, um das Lenkrad-los-Erkennungssystem zu täuschen.

Warnung und Übernahme der Kontrolle

Warnung

- Wenn das Fahrzeug über die SR-Schnittstelle, Sprachausgabe usw. eine Übernahmeaufforderung ausgibt, übernehmen Sie umgehend die Fahrzeugführung.
- Bei einer Gefahrensituation oder wenn aus anderen Gründen eine Übernahme erforderlich ist, übernehmen Sie sofort die Fahrzeugführung und warten Sie nicht auf eine Übernahmeaufforderung des Fahrzeugs.

Informationen zur Einstellung der Reisegeschwindigkeit und des Folgeabstands über LCC finden Sie in den Beschreibungen unter ACC in „**Maximale Reisegeschwindigkeit einstellen**“ und „**Folgeabstand einstellen**“.

Wenn LCC aktiviert ist, können Sie die Kontrolle auf folgende Weise übernehmen:

- Lenkrad bewegen:
 - Wenn die ACC-Funktion ausgeschaltet ist, wechselt das System beim Drehen des Lenkrads in den manuellen Fahrbetrieb und stellt die LCC-Funktion nicht wieder her.
 - Wenn die ACC-Funktion eingeschaltet ist, schaltet die LCC-Funktion beim Drehen des Lenkrads nach kurzer Zeit auf die ACC-Funktion um. Nach Abschluss des Spurwechsels halten Sie das Lenkrad leicht fest; das System stellt die LCC-Funktion automatisch wieder her.



- Gaspedal betätigen: Fahrzeuggeschwindigkeit vorübergehend manuell steuern.
- Bremspedal betätigen: ACC und LCC deaktivieren.
- Wählhebel nach oben ziehen: ACC und LCC deaktivieren.

In folgenden Situationen wird LCC auf ACC zurückgestuft. In solchen Fällen sollten Sie bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

- Die Fahrspurmarkierung ist nicht klar erkennbar.

Wenn der aktuelle Fahrzeugstatus die Aktivierungsbedingungen für ACC nicht erfüllt, wird LCC direkt beendet.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Lesen Sie alle Inhalte zu LCC in diesem Handbuch sorgfältig durch und machen Sie

sich vor der Nutzung der Funktion mit diesen Einschränkungen vertraut.

LCC ist für Fahrkomfort und -komfortfunktionen ausgelegt und kann keine plötzlichen Gefahrensituationen bewältigen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, jederzeit aufmerksam zu bleiben, die Fahrsicherheit zu gewährleisten und das Fahrzeug zu kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das System plötzliche Notfälle bewältigt. Beobachten Sie unbedingt die vorausliegenden Straßenverhältnisse und seien Sie jederzeit bereit, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen; andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Warnung

LCC kann nicht alle Verkehrs-, Straßen- und Wetterbedingungen bewältigen. Verwenden bzw. aktivieren Sie LCC in den folgenden Situationen nicht:

- Straßen mit wechselnden Bedingungen wie Kurven oder scharfen Biegungen.



- An Verzweigungen oder Gabelungen der Straße.
- Straßen, die sich im Bau befinden oder baulich verändert wurden.
- Wenn die Fahrspurmarkierung verschwindet oder unterbrochen ist.
- Wenn die Fahrspurmarkierung verwischt, verschwunden oder abgedeckt ist.
- Straßen mit stark veränderter Fahrtrichtung voraus, z. B. bei Straßenverzweigungen, Fahrspurzusammenführungen oder plötzlicher Verbreiterung bzw. Verengung der Fahrspur.
- Straßen mit schlechtem Zustand, z. B. mit Bodenwellen, Eis oder glatter Fahrbahn.
- Innerstädtische Straßen.
- An einer Straßenkreuzung.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug lenkt oder sich ein Fahrzeug direkt vor dem eigenen Fahrzeug bewegt.

- Straßenabschnitte, in denen Fußgänger und Radfahrer auftreten können.
- Schlechtes Wetter wie Regen, Schnee und Nebel.
- Wenn sich das Fahrzeug in einem schlechten Zustand befindet, zum Beispiel: Fehlerhafte Achsgeometrie (Spur/Sturz) der vier Räder, fehlerhafte Reifendrücke usw.

Warnung

Der LCC reagiert unter den folgenden besonderen Bedingungen, auf komplexen Straßenabschnitten sowie bei bestimmten Witterungs- oder schlechten Lichtverhältnissen möglicherweise nicht vollständig. Achten Sie unbedingt auf die Umgebung und die jeweiligen Bedingungen. Seien Sie aufmerksam, halten Sie Ihre Hände stets am Lenkrad und übernehmen Sie das Fahrzeug jederzeit, unter anderem in folgenden Situationen:

Besondere Straßenbedingungen oder komplexe Straßenabschnitte:

- Auf Gefällestrrecken oder starken Steigungen.
- Bei schnellen Kurvenfahrten oder engen Kurven.
- An Kreuzungen mit mehreren Fahrbahnen, Zebrastreifen, Fahrbahnmarkierungen und Richtungspfeilen.
- Wenn keine Fahrspurmarkierungen vorhanden sind oder diese stark abgenutzt, verdeckt, übermalt oder nicht mehr sichtbar sind.
- Bei temporären Änderungen oder schnellen Fahrspurwechseln durch Straßenbauarbeiten (z. B. Spuraufteilungen, Überleitungen oder Zusammenführungen).
- In speziellen Spurführungen wie Ausweichspuren, Verschwenkungen, Sperrflächen, Fahrspurerweiterungen usw.

- Wenn sich auf der Fahrbahn Schriftzüge oder Verkehrszeichen befinden bzw. dichte Beschriftungen, Markierungen, Bitumenstreifen, Bremsspuren, Reifenabrieb, Spurrillen usw. vorhanden sind.
- Wenn die Fahrspur sehr breit oder sehr schmal ist.
- Wenn die Fahrbahnbegrenzung durch Eisleitkegel, Wasserbarrieren, Betonschwellen o. Ä. markiert ist.

Anspruchsvolle Straßenverhältnisse

- Auf stark verkehrsreichen bzw. verstopften Straßen.
- Auf Straßen, auf denen Fußgänger oder Radfahrer auftauchen können.
- Wenn andere Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug fahren.
- Wenn ein anderes Fahrzeug plötzlich und in geringem Abstand vor Ihrem Fahrzeug die Fahrspur wechselt.



- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur verlässt.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Sicht der Kamera oder die Fahrspurmarkierung verdeckt.
- Wenn sich große Fahrzeuge wie Lkw oder Busse seitlich oder vor Ihrem Fahrzeug befinden.

Widrige Wetter- oder Lichtverhältnisse:

- Objekte oder Landschaftsmerkmale werfen große Schatten auf die Fahrbahn.
- Wenn starkes Licht, beispielsweise entgegenkommendes Scheinwerferlicht oder direkte Sonneneinstrahlung, die Kamera daran hindert, ihre Seiten zu erfassen.
- Die Frontscheibe beeinträchtigt das Sichtfeld der Kamera (Beschlag, Schmutz, Aufkleber usw.).
- Bei starkem seitlichem Luftstrom oder starkem Wind auf einer Fahrzeugseite.

Radar- oder Kameraeinschränkungen:

- Radarerfassung eingeschränkt.
- Kamera eingeschränkt.
- Radar oder Kamera sind blockiert (Staub, Abdeckung usw.) oder es herrschen schlechte Wetterbedingungen (z. B. starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel).

Warnung

Das LCC kann die folgenden Umgebungen und Objekte nicht vollständig erkennen und darauf reagieren. Achten Sie unbedingt auf Umgebung und Straßenverhältnisse und übernehmen Sie in den folgenden Situationen rechtzeitig die Fahrzeugführung, um sicheres Fahren zu gewährleisten. Das umfasst, aber ist nicht beschränkt auf:

- Verlassen auf das System.
- Verwendung, wenn Fahrbahnmarkierungen nicht klar

erkennbar sind oder die Lichtverhältnisse schlecht sind.

- Verwendung in Umgebungen mit starkem Fußgänger-, Fahrrad- oder Tieraufkommen.
- Beide Hände vom Lenkrad nehmen.
- Sichtbereich außerhalb der Fahrbahn.
- Wenn sich auf einer Straßenseite Leitplanken, Barrieren oder Bordsteine befinden.
- Aufgrund unklarer oder unregelmäßiger Fahrbahnmarkierungen oder anderer Linien beziehungsweise Objekte auf der Fahrbahnoberfläche, die Fahrbahnmarkierungen ähneln, kann es vorkommen, dass das LCC das Fahrzeug unterstützt, obwohl kein Lenkeingriff erforderlich ist oder Sie nicht beabsichtigen zu lenken. Übernehmen Sie in solchen Fällen rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von LCC beeinflussen können.

Aktiver Spurwechsel (ALC)*

Einführung



Wenn LCC/NGP aktiviert ist und der Richtungsanzeiger gesetzt wird, kann ALC den Fahrer beim Spurwechsel unterstützen.



⚠ Warnung

ALC ist lediglich eine Fahrunterstützung und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen. Sie als Fahrer sind für das sichere Fahren verantwortlich. Halten Sie das Lenkrad jederzeit fest, beobachten Sie die Fahrbahn und übernehmen Sie bei Gefahr umgehend die Kontrolle. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.

Betrieb

Ein- und Ausschalten

Auf dem Zentralsdisplay können Sie über die Oberfläche „ → **Fahrerassistenz** → **Fahren** “ die Funktion „**Aktiver Spurwechsel** “ ein- oder ausschalten.

ALC verwenden



1. Prüfen Sie die Umgebung für den Spurwechsel, um die Sicherheit des Spurwechsels zu bestätigen.
2. Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der entsprechenden Seite.
3. Wenn die Bedingungen für den ALC-Spurwechsel erfüllt sind, unterstützt ALC den Fahrer beim Spurwechsel. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, wird eine Meldung auf der SR-Oberfläche angezeigt.

Tipps

- ALC kann immer nur einen Spurwechsel auf einmal durchführen. Um erneut die Spur zu wechseln, muss der Blinker erneut geschaltet werden.
- ALC kann keinen Spurwechsel über eine durchgezogene Linie durchführen.
- Sobald ALC aktiviert ist, sucht das System nach einem geeigneten Zeitpunkt für den Spurwechsel in der jeweiligen Verkehrssituation. Wenn ALC beendet wird, zeigt der SR-Bildschirm zur Erinnerung „**Spurwechsel abgebrochen**“ an.
- Die Blinker werden automatisch ausgeschaltet, wenn der Spurwechsel mit ALC abgeschlossen oder abgebrochen ist.

Warnung und Übernahme der Kontrolle

Warnung

- Wenn das Fahrzeug über die SR-Schnittstelle, Sprachausgabe usw.

eine Übernahmeaufforderung ausgibt, übernehmen Sie umgehend die Fahrzeugführung.

- Bei einer Gefahrensituation oder wenn aus anderen Gründen eine Übernahme erforderlich ist, übernehmen Sie sofort die Fahrzeugführung und warten Sie nicht auf eine Übernahmeaufforderung des Fahrzeugs.

Nach Aktivierung von ALC kann der Spurwechsel durch folgende Bedienvorgänge abgebrochen werden:

- Lenkrad drehen: Spurwechsel abbrechen und das Lenkrad vorübergehend manuell steuern. Sobald die Bedingungen wieder erfüllt sind, wird LCC reaktiviert.
- Bremspedal betätigen: Spurwechsel abbrechen sowie ACC und LCC deaktivieren.



Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

ALC ist eine Fahrerassistenzfunktion und ermöglicht kein autonomes Fahren. Wenn ALC aktiviert ist, muss der Fahrer weiterhin die Sicherheit der Spurwechselumgebung beobachten und das Fahrzeug bei potenzieller Gefahr rechtzeitig selbst steuern.

ALC ist für Fahrkomfort und -komfort ausgelegt und kann mit plötzlich auftretenden Gefahrensituationen nicht umgehen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, jederzeit aufmerksam zu bleiben, die Fahrsicherheit zu gewährleisten und das Fahrzeug zu kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das System plötzliche Notfälle bewältigt. Beobachten Sie stets die Straße vor Ihnen und seien Sie jederzeit bereit, korrigierend einzugreifen, da andernfalls schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr drohen können.

ALC kann aus unbekannten Gründen jederzeit unerwartet ausfallen. Achten Sie unbedingt auf die Verkehrssituation und seien Sie bereit, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Der Fahrer ist beim Spurwechsel stets für die Sicherheit verantwortlich.

Warnung

Lesen Sie vor der Verwendung der ALC-Funktion alle Informationen zu ALC in diesem Handbuch und machen Sie sich mit den Einschränkungen vertraut.

- ALC kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen umgehen und darf nicht bei schlechtem Wetter (z. B. Regen, Schnee, Nebel) oder dort verwendet werden, wo Fußgänger oder Radfahrer auftreten können.
- Verwenden Sie ALC nicht, wenn sich unmittelbar vor Ihrem Fahrzeug oder auf der angrenzenden Spur ein anderes Fahrzeug befindet, da es zu einer Kollision kommen kann.



- Wenn während der Verwendung von ALC andere Fahrzeuge gleichzeitig in die Spur wechseln, in die Ihr Fahrzeug wechseln soll, kann die Funktion das Kollisionsrisiko nicht vermeiden. Der Fahrer muss die Verkehrssituation beim Spurwechsel stets beobachten und rechtzeitig in die Fahrzeugführung eingreifen. Der Fahrer ist allein für einen sicheren Spurwechsel zur Vermeidung von Kollisionen verantwortlich.
- Verwenden Sie ALC nicht, wenn sich das Fahrzeug in einem schlechten Zustand befindet, zum Beispiel: Fehlerhafte Achsgeometrie (Spur/Sturz) der vier Räder, fehlerhafte Reifendrucke usw.
- Verwenden Sie ALC nicht auf Zu- und Abfahrtsrampen, bei Steckenbefolgung oder Umleitung auf Autobahnen oder anderen Straßen.
- Verwenden Sie ALC in Kurven mit Vorsicht; das System unterstützt Spurwechselhilfe dort möglicherweise nicht.
- Verwenden Sie ALC nicht auf innerstädtischen Straßen oder unter schwierigen Bedingungen.
- Verwenden Sie ALC nicht in engen Kurven oder auf unebenen, vereisten oder rutschigen Fahrbahnen, da das System dort die Spurwechselhilfe nicht stabil unterstützen kann.
- ALC kann gelegentlich eine Situation, in der ein Spurwechsel möglich wäre, fälschlich als nicht zulässig erkennen. In diesem Fall müssen Sie den Spurwechsel manuell durchführen.
- Auf Strecken mit hohem Verkehrsaufkommen erkennt ALC Verkehrsveränderungen möglicherweise nicht zuverlässig. Verwenden Sie ALC dort mit besonderer Vorsicht.
- Verwenden Sie ALC nicht auf Fahrstreifen mit durchgezogener Linie oder auf Straßenteilen, auf denen Spurwechsel oder Fahrstreifenwechsel eingeschränkt sind.



- Bei Verwendung von ALC muss der Fahrer sofort die Kontrolle übernehmen, wenn sich ein anderes Fahrzeug schnell nähert, da ALC eine mögliche Kollision nicht verhindern kann.
- Verwenden Sie ALC nicht, wenn sich Fahrzeuge im seitlichen hinteren toten Winkel Ihres Fahrzeugs oder auf dem Fahrstreifen befinden, in den gewechselt werden soll.
- Die Straße weist enge Kurven auf oder befindet sich in schlechtem Zustand, z. B. unebene, rutschige oder vereiste Fahrbahn.
- Auf einer stark ansteigenden oder abfallenden Straße.
- Auf Straßen, auf denen Fußgänger oder Radfahrer auftauchen können.
- Dunkelheit (schlechte Beleuchtung) oder schlechte Sicht (durch starken Regen, Schnee, dichten Nebel usw.).
- Wenn starkes Licht, beispielsweise entgegenkommendes Scheinwerferlicht oder direkte Sonneneinstrahlung, die Kamera daran hindert, ihre Seiten zu erfassen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug blockiert das Sichtfeld der Kamera.
- Die Frontscheibe beeinträchtigt das Sichtfeld der Kamera (Beschlag, Schmutz, Aufkleber usw.).
- Starke Abnutzung oder Unkenntlichkeit der Fahrspurmarkierungen, Übermalung, Überlappung alter und neuer Markierungen, vorübergehende Anpassungen oder schnelle Änderungen durch Straßenbauarbeiten (z. B. wenn Fahrspuren aufgeteilt, gekreuzt oder zusammengeführt werden).
- Objekte oder Landschaftsmerkmale werfen große Schatten auf die Fahrbahn.
- Warnkegel, Warnschilder oder andere Objekte befinden sich auf der Fahrbahnoberfläche.



- Radarerfassung eingeschränkt.
- Radar oder Kamera sind blockiert (Staub, Abdeckung usw.) oder es herrschen schlechte Wetterbedingungen (z. B. starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel).
- Die Leistung kann beeinträchtigt sein, wenn ein starker seitlicher Luftstrom oder starker Wind auf einer Seite des Fahrzeugs herrscht; dies ist für die Verwendung von ALC nicht geeignet.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von ALC beeinflussen können.



Abstandsüberwachung vorne und hinten

Einführung

Wenn das Fahrzeug geparkt ist oder mit geringer Geschwindigkeit fährt, kann das Ultraschallradar den Abstand zwischen dem Fahrzeug und den umgebenden Hindernissen erkennen und über die SR-Oberfläche sowie einen Hinweiston eine Warnung ausgeben.

Vorsicht

- Wenn ein roter Balken angezeigt wird, befindet sich das Hindernis in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs und erfordert besondere Aufmerksamkeit.
- Je geringer der Abstand des Fahrzeugs zum Hindernis wird, desto höher wird allmählich die Frequenz des Warntons.

Tipps

- Das Radar warnt Sie nur, wenn sich Ihr Fahrzeug in Fahrstufe D

befindet und mit weniger als 12 km/h fährt; in Fahrstufe R gibt es keine Geschwindigkeitsbegrenzung für die Radarwarnung.

- Radarwarnungen können auch bei weichen Hindernissen (z. B. hohe Unkräuter) ausgelöst werden, selbst wenn diese das Fahrzeug nicht beschädigen.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

Radarwarnungen funktionieren in den folgenden Situationen möglicherweise nicht korrekt:

- Radarerfassung eingeschränkt.
- Das Fahrzeug nähert sich dem Hindernis mit höherer Geschwindigkeit.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle

Situationen ab, die den normalen Betrieb von Radar beeinflussen können.

Intelligenter Parkassistent (APA)

Einführung



Die APA kann den Fahrer beim Ein- und Ausparken **Siehe 181 Seite** in parallele und schräge Parklücken mit markierten oder unmarkierten Rahmen unterstützen. Es werden die folgenden Aktivierungsmethoden unterstützt:

- Zentrales Bediendisplay
- Telefon-Schlüssel*
- Fernbedienungsschlüssel*

Warnung

APA ist lediglich eine Fahrhilfe und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und sonstigen Bedingungen bewältigen. Sie als Fahrer sind für die Fahrsicherheit verantwortlich. Halten Sie das Lenkrad jederzeit fest, beobachten Sie die Fahrbahn und übernehmen Sie bei Gefahr umgehend die Kontrolle. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.

Instrumentenanzeigen



Die APA kann aktiviert werden



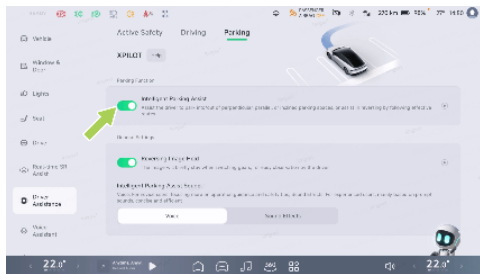
APA aktiviert



APA nicht verfügbar

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Rufen Sie auf dem Zentralbildschirm die Schnittstelle „ → Fahrassistent → Parken “

auf; dort können Sie die APA ein- oder ausschalten.

Verwendung der APA

1. Sie können den Parkmodus in der Schnittstelle „**Echtzeit-Virtual-Reality-Assistent** “ mit einer der folgenden Methoden aktivieren:

- Automatisches Umschalten. Wenn das Fahrzeug in eine Parkumgebung wie z.B. ein unterirdisches Parkhaus einfährt, wechselt der „**Echtzeit-Virtual-Reality-Assistent** “ automatisch in den Parkmodus.
- Drücken Sie die Lenkrad-Schnelltaste
Siehe 320 Seite.
- Tippen Sie auf dem Zentralbildschirm auf „**Parken** “.
- Sagen Sie einfach „**Hey XPENG, ich möchte mein Fahrzeug parken** “.
- Wenn die SR-Oberfläche das Parklückensymbol anzeigt, halten Sie an und schalten Sie in die Fahrstufe R.



2. Fahren Sie, bis Sie die gewünschte Parklücke gefunden haben.

Tipps

- Halten Sie beim Suchen eines Parkplatzes den seitlichen Abstand zwischen Fahrzeug und Parklücke zwischen 1 und 2 Metern.
- Beim Suchen eines Parkplatzes sollte die Fahrzeuggeschwindigkeit 24 km/h nicht überschreiten.

3. Wenn der Zielparkplatz hervorgehoben ist, drücken Sie das Bremspedal und tippen Sie auf dem Zentraldisplay, um den Zielparkplatz auszuwählen.
4. Sie können den Einparkvorgang in die Parklücke auf folgende Weise durchführen:
 - Zentrales Bediendisplay: Tippen Sie auf dem Zentraldisplay auf „**Parkvorgang starten**“ und lassen Sie dann das Bremspedal los.

Tipps

Wenn auf der Parkkarte die Option für den Seitenversatz angezeigt wird, bestätigen Sie den Seitenversatz, bevor Sie auf „**Parken starten**“ tippen.

- Fernbedienungsschlüssel*: Schalten Sie in die Stellung P, steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und schließen Sie die Türen. Halten Sie anschließend die Parktaste auf dem Schlüssel mit Fernbedienung gedrückt. Sobald die Außenspiegel eingeklappt und die Warnblinker aktiviert sind, drücken Sie die Parktaste auf dem Fernbedienungsschlüssel zweimal.
- Telefon-Schlüssel*: Schalten Sie in die Fahrstufe P, steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und schließen Sie die Türen. Öffnen Sie das Modul für intelligentes Parken in der mobilen App und tippen Sie auf „**Fernparken**“. Nachdem die Außenspiegel eingeklappt wurden und



die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, tippen Sie auf „**Parkvorgang starten**“.

Tipps

- Beim Einparken in eine Parklücke mit dem mobilen Schlüssel schaltet das Fahrzeug automatisch auf P und verriegelt das Fahrzeug.
 - Beim Einparken in eine Parklücke mit dem Smartphone-Schlüssel muss sich das Mobiltelefon in der Nähe des Fahrzeugs befinden, andernfalls wird die Funktion beendet.
- Parken außerhalb des Fahrzeugs:
Tippen Sie auf dem Zentralsdisplay auf „**Parken außerhalb des Fahrzeugs**“, um ein Fenster einzublenden.
Nachdem die gewünschte Startmethode ausgewählt wurde, können die Insassen mit ihren Telefon-Schlüsseln* und Fernbedienungsschlüsseln* aussteigen. Das Fahrzeug schaltet die Warnblinkanlage ein und startet

anschließend den automatischen Parkvorgang.

Wenn „**Automatisches Einparken außerhalb des Fahrzeugs starten**“ ausgewählt ist, steigen die Insassen mit ihren Telefon-Schlüsseln* und dem Fernbedienungsschlüssel* aus, schließen alle Türen und halten einen bestimmten Abstand zum Fahrzeug. Das Fahrzeug schaltet die Warnblinkanlage ein und startet anschließend den automatischen Parkvorgang.

Wenn „**Einparken außerhalb des Fahrzeugs bestätigen**“ ausgewählt ist, können die Insassen mit ihren Telefon-Schlüsseln* und dem Fernbedienungsschlüssel* aussteigen und alle Türen schließen. Das Einparken wird durch eine der folgenden Methoden ausgelöst:

- Decken Sie die hintere Seitenkamera am Kotflügel für 3 Sekunden ab. Das Fahrzeug schaltet die Warnblinkanlage

ein und startet anschließend den automatischen Parkvorgang.

Tipps

Dieser Modus ist von der Umgebungshelligkeit abhängig und steht möglicherweise nicht zur Verfügung, wenn die Umgebungsbedingungen dies nicht unterstützen. Die Fahrzeugdurchsage „**kann derzeit nicht durch Abdecken der Kamera gestartet werden**“. Bitte aktivieren Sie die Funktion über die App.

- Die Funktion kann durch Tippen auf die App-Benachrichtigung oder durch Drücken der Parktaste auf dem Fernbedienungsschlüssel aktiviert werden. Das Fahrzeug schaltet die Warnblinkanlage ein und startet anschließend den automatischen Parkvorgang.

Tipps

- Stellen Sie vor der Verwendung von Ausparkassistent sicher, dass die Benachrichtigungsberechtigung für die mobile App aktiviert ist.
- Beobachten Sie beim Beginn des Parkvorgangs weiterhin die Umgebung des Fahrzeugs, lassen Sie Bluetooth eingeschaltet und warten Sie, bis das Fahrzeug elektrisch verriegelt ist, bevor Sie sich entfernen.

Warnung und Übernahme der Kontrolle

Warnung

- Wenn das Fahrzeug über die SR-Schnittstelle, Sprachausgabe usw. eine Übernahmeaufforderung ausgibt, übernehmen Sie umgehend die Fahrzeugführung.



- Bei einer Gefahrensituation oder wenn aus anderen Gründen eine Übernahme erforderlich ist, übernehmen Sie sofort die Fahrzeugführung und warten Sie nicht auf eine Übernahmeaufforderung des Fahrzeugs.
- Stellen Sie vor dem Einparken in eine Parklücke über die Mobile App unbedingt sicher, dass sich keine Person im Fahrzeug befindet.
- Wenn Sie Park Exit verwenden, verlassen Sie das Fahrzeug, schließen Sie die Tür und überprüfen Sie, ob sich Kinder oder andere wichtige Gegenstände auf den Rücksitzen befinden.

Wenn das APA aktiviert ist, kann es auf folgende Weise unterbrochen werden:

- Parken über das Zentralsdisplay: Drücken Sie jederzeit das Bremspedal, um das APA zu unterbrechen.

- Parken mit Telefon-Schlüssel*: Tippen Sie auf der entsprechenden Seite in der mobilen App auf die Taste „**Pause**“.

Wenn die Sicherheit bestätigt ist, kann das APA wie folgt fortgesetzt werden:

- Parken über das zentralen Bediendisplay: Tippen Sie auf dem Zentralsdisplay auf „**Fortsetzen**“.
- Parken mit Telefon-Schlüssel*: Tippen Sie in der mobilen App auf „**Fortsetzen**“.

Das APA wird beendet, wenn:

- Sie betätigen das Lenkrad manuell.
- Sie betätigen das Bremspedal, um die Fahrstufe zu wechseln.
- Das APA hält an und erholt sich nach 30 Sekunden nicht.
- Eine Tür ist geöffnet oder das Fahr- bzw. Bremspedal wird betätigt und das APA wird dadurch dreimal angehalten.
- Parken außerhalb des Fahrzeugs: Sie können den Parkvorgang beenden,

indem Sie eine Tür öffnen, in der App auf „Parkvorgang beenden“ tippen, eine beliebige Taste auf dem Fernbedienungsschlüssel drücken oder in der App auf „Verriegeln“ tippen.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

Verwenden Sie APA nicht in folgenden Situationen:

- Die Fahrbahn ist stark geneigt oder verläuft über eine Rampe.
- Einer oder mehrere Ultraschallsensoren bzw. die Umfeldkamera sind verschmutzt oder verdeckt (z. B. durch Schlamm, Schnee oder anhaftendes Wasser).
- Schlechte Wetterbedingungen (z. B. starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel usw.).
- Die Fahrbahnoberfläche ist uneben, vereist oder rutschig.

- Das Bordsteinmaterial besteht nicht aus Stein oder der Bordstein kann nicht erkannt werden.
- Es befinden sich stark abfallende oder ungewöhnliche Flächen in der Nähe (z. B. Kliffen, hohe Plattformen, Straßengebundene Bürgersteige usw.).
- Es sind Schneeketten oder ein Ersatzrad montiert.
- Die transportierte Ladung ragt aus dem Fahrzeug heraus.
- Einer der beiden Außenspiegel (links oder rechts) ist beschädigt oder befindet sich in einer falschen Position.
- Parkplätze in engen Straßen oder sehr schmale Parklücken.
- Fahrzeugumbauten oder Reparaturen, die nicht in einem XPENG Automobile Service Center durchgeführt wurden, können die einwandfreie Funktion des Fahrzeugs beeinträchtigen.



⚠️ Warnung

In den folgenden Situationen ist der APA möglicherweise nicht in der Lage, Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Übernehmen Sie in diesen Fällen das Fahrzeug umgehend selbst:

- Wenn das Kombiinstrument oder das CID eine Übernahmeanforderung an Sie sendet.
- Wenn der APA unerwartet beendet wird.
- Wenn während des Parkvorgangs Fahrzeuge, Fußgänger oder Objekte erkannt werden und ein automatisches Ausweichen oder Bremsen nicht rechtzeitig erfolgt.

⚠️ Warnung

Bei der APA-Funktion können die folgenden Situationen auftreten. Seien Sie bereit, die Fahrzeugführung zu übernehmen:

- Hindernisse oberhalb bzw. über der Höhe der Außenspiegel.

- Herabhängende, sehr kleine oder sehr schmale Hindernisse.
- Ein Objekt, das sich im toten Winkel der Kamera oder des Radars befindet.
- Fußgänger oder Tiere.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von APA beeinflussen können.

Automatische Ausparkhilfe (AEP)

Einführung

Die folgenden Methoden können verwendet werden, um das Fahrzeug aus einer Parklücke herauszufahren, wenn es nach dem Einparken mit der APA [Siehe 174 Seite](#) nicht bewegt wurde:

- Zentrales Bediendisplay: Steigen Sie in das Fahrzeug ein, schließen Sie die Tür, schalten Sie in die Fahrstufe R und tippen Sie auf dem Zentralbildschirm auf „**Ausparken starten**“.



- Fernbedienungsschlüssel*: Halten Sie die Parktaste auf dem Fernbedienungsschlüssel gedrückt. Sobald die Außenspiegel eingeklappt und die Warnblinker aktiviert sind, drücken Sie die Parktaste auf dem Fernbedienungsschlüssel zweimal.
- Telefon-Schlüssel: Öffnen Sie die mobile App, tippen Sie auf „**Fernparken**“, und tippen Sie auf „**Ausparken starten**“, nachdem die Außenspiegel eingeklappt und die Warnblinker eingeschaltet wurden.

Tipps

Um auf die Funktion „Park Out“ zuzugreifen, melden Sie sich mit der Eigentümerkontonummer am Zentralsdisplay an und schalten Sie den Super-Smart-Park-Schalter ein.

Warnung

- AEP ist lediglich eine Fahrunterstützung und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und sonstigen Bedingungen bewältigen. Sie

als Fahrer des Fahrzeugs sind für eine sichere Fahrweise verantwortlich. Halten Sie das Lenkrad jederzeit fest, beobachten Sie die Fahrbahn und übernehmen Sie bei Gefahr umgehend die Kontrolle. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.

- Die Warnungen, Alarmer und Übernahmehinweise usw. des APA gelten auch für AEP.

Fernsteuerung des Fahrzeugs*

Einführung

Sie können den Fernbedienungsschlüssel oder die mobile App verwenden, um das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts zu bewegen. So kann das Fahrzeug bequem in enge Parklücken ein- und ausfahren, in denen Personen nicht problemlos ein- oder aussteigen können.



i Tipps

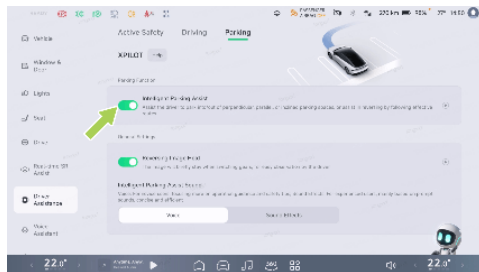
Direct Summon verfügt über eine Hinderniserkennungs- und Ausweichfunktion, die bei Erkennung eines Hindernisses den Vorgang automatisch unterbrechen kann.

! Warnung

Direct Call ist nur eine Fahrhilfe und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen abdecken. Sie als Fahrzeugführer sind für eine sichere Fahrweise verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass diese Funktion das Fahrzeug kontrolliert; sonst kann es zu Verletzungen oder tödlichen Unfällen kommen.

Betrieb

Ein- und Ausschalten



Rufen Sie auf dem Zentralbildschirm die Schnittstelle „ → **Fahrassistenz** → **Parken**“ auf; dort können Sie die APA ein- oder ausschalten.

Geradeaus-Ruf mit Fernbedienungsschlüssel

1. Halten Sie die Parktaste auf dem Fernbedienungsschlüssel gedrückt, um



- die Außenspiegel einzuklappen und die Warnblinker zu aktivieren.
2. Halten Sie die Verriegelungstaste auf dem Fernbedienungsschlüssel gedrückt, um das Fahrzeug vorwärts zu bewegen, oder halten Sie die Entriegelungstaste gedrückt, um das Fahrzeug rückwärts zu bewegen.
 3. Nachdem das Fahrzeug in die Parklücke ein- oder aus dieser ausgefahren ist, können Sie zum Beenden der Funktion eine beliebige Taste doppelt drücken.

Geradeaus-Ruf mit Telefon-Schlüssel

1. Öffnen Sie die mobile App, tippen Sie auf „**Fernsteuerung des Fahrzeugs**“; die Außenspiegel des Fahrzeugs werden eingeklappt und die Warnblinker eingeschaltet.
2. Tippen und halten Sie den Schalter, um das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts zu bewegen. Lassen Sie den Schalter los, um das Fahrzeug anzuhalten.

3. Nachdem das Fahrzeug in die Parklücke ein- oder aus dieser ausgefahren ist, tippen Sie auf „Zurück“, um die Funktion zu beenden.

Warnung und Übernahme der Kontrolle

Warnung

Im Falle einer Gefahr oder einer Situation, in der eine Übernahme erforderlich ist, muss die Funktion sofort beendet werden; warten Sie niemals darauf, dass ein Ausweichmanöver automatisch ausgelöst wird.

Der Geradeaus-Ruf wird in den folgenden Fällen beendet:

- Der Telefon-Schlüssel ist zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Die Bluetooth-Verbindung zwischen Mobiltelefon und Fahrzeug wird getrennt.
- Die Hindernisvermeidung wird bei einer einzelnen Nutzung dreimal ausgelöst.



- Das Fahrzeug wird länger als 30 s weder vorwärts noch rückwärts gesteuert.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

⚠️ Warnung

Verwenden Sie die Geradeaus-Anforderung nicht in folgenden Situationen:

- Einer oder mehrere Ultraschallsensoren bzw. die Umfeldkamera sind verschmutzt oder verdeckt (z. B. durch Schlamm, Schnee oder anhaftendes Wasser).
- Schlechte Wetterbedingungen (z. B. starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel usw.).
- Die Fahrbahnoberfläche ist uneben, vereist oder rutschig.
- Die Fahrbahn ist stark geneigt oder verläuft über eine Rampe.

⚠️ Warnung

In den folgenden Situationen ist eine direkte Fernbedienung möglicherweise nicht sicher; das Fahrzeug muss sofort vom Fahrer übernommen werden:

- Sie werden aufgefordert, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
- Beim Parken werden Fahrzeuge, Fußgänger oder Gegenstände erkannt und das aktive Ausweichen oder Bremsen wird nicht rechtzeitig abgeschlossen.
- Direkter Sprachaufruf wird unerwartet beendet.

⚠️ Warnung

Führen Sie Folgendes beim Verwenden des Direktaufrufs nicht durch:

- Den Blick von dem Fahrzeug abwenden.
- Sich beim Parken vollständig auf den Direktaufruf verlassen.

Einparkassistent



Die oben genannten Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Bedingungen ab, die den normalen Betrieb des Geradeaus-Rufs beeinträchtigen können.

Rückfahrassistent

Einführung

Das Nachführ-Rückwärtsfahren ist eine Funktion, die den Fahrer dabei unterstützt, entlang der ursprünglich gefahrenen Route rückwärts zu fahren. Nachdem Sie in schwierige Straßenverhältnisse wie Sackgassen oder enge Straßen eingefahren sind, können Sie den Rückfahrassistenten nutzen, um die Situation zu bewältigen.

Vorsicht

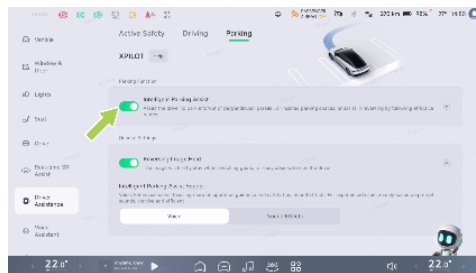
Das geführte Rückwärtsfahren verfügt über eine Hindernisvermeidungsfunktion, die den Vorgang automatisch unterbricht, wenn ein Hindernis erkannt wird.

Warnung

Rückwirkendes Nachlaufen ist lediglich eine Fahrhilfe und kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und sonstigen Bedingungen bewältigen. Sie als Fahrer des Fahrzeugs sind für eine sichere Fahrweise verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht auf diese Funktion zur Fahrzeugführung, da dies zu einem Unfall führen kann.

Betrieb

Ein- und Ausschalten





Rufen Sie auf dem Zentralbildschirm die Schnittstelle „ → **Fahrassistent** → **Parken**“ auf; dort können Sie die APA ein- oder ausschalten.

Spurfolgendes Rückwärtsfahren verwenden

1. Beim Vorwärtsfahren mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h speichert das System automatisch die zuletzt verfügbare Fahrstrecke.
2. Halten Sie das Auto an und schalten Sie es in den Gang R.
3. Tippen Sie auf dem zentralen Bediendisplay auf die Schaltfläche „**Rückfahrassistent** → **Rückfahrassistent starten**“.
4. Das System fährt automatisch mit geringer Geschwindigkeit entlang der gültigen Route rückwärts.

Vorsicht

- Ein Fahrweg in Stellung D mit weniger als 20 km/h kann als gültige Route von bis zu 100 m aufgezeichnet werden.
- Bevor die Folgefunktion aktiviert wird, wird eine gültige Route beim Rückwärtsfahren, ein zu starkes Einschlagen des Lenkrads oder das Fahren an einer Steigung gelöscht.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

Verwenden Sie kontinuierliches Rückwärtsfahren nicht in folgenden Situationen:

- Die Fahrbahn ist stark geneigt oder verläuft über eine Rampe.
- Einer oder mehrere Ultraschallsensoren bzw. die Umfeldkamera sind verschmutzt



oder verdeckt (z. B. durch Schlamm, Schnee oder anhaftendes Wasser).

- Schlechte Wetterbedingungen (z. B. starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel usw.).
- Die Fahrbahnoberfläche ist uneben, vereist oder rutschig.
- Es befinden sich stark abfallende oder ungewöhnliche Flächen in der Nähe (z. B. Kliffen, hohe Plattformen, StraÙengebundene Bürgersteige usw.).

Warnung

In den folgenden Situationen kann ein nachfolgendes Rückwärtsfahrmanöver unsicher sein – übernehmen Sie das Fahrzeug sofort:

- Das System fordert Sie auf, das Fahrzeug zu übernehmen.
- Wenn der Rückfahrvorgang unerwartet beendet wird.

- Beim Rückwärtsfahren befinden sich Fahrzeuge, Fußgänger oder Objekte im Fahrweg und das automatische Ausweichen oder Bremsen erfolgt nicht rechtzeitig.

Warnung

Seien Sie bei der Übernahme des Fahrzeugs besonders aufmerksam, da beim Fahren in Kolonnen oder im Nachfolgeverkehr Folgendes auftreten kann:

- Hindernisse oberhalb bzw. über der Höhe der Außenspiegel.
- Herabhängende, sehr kleine oder sehr schmale Hindernisse.
- Ein Objekt, das sich im toten Winkel der Kamera oder des Radars befindet.
- Plötzliches Annähern an einen Fußgänger oder ein Tier.



Warnung

Verlassen Sie sich beim Verwenden der Nachlaufspur nicht ausschließlich auf die Nachlaufanzeige.

Die obigen Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen decken nicht alle Situationen ab, die den normalen Betrieb von Spurfolgendem Rückwärtsfahren können.



Vorgehen nach einem Verkehrsunfall

Einführung

Sollte einer der folgenden Fälle eintreten, wenden Sie sich an das XPENG Service Center:

- Das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt, wurde unter Wasser gesetzt oder der Unterboden wurde aufgeschürft.
- Auf dem Kombiinstrument wird eine schwerwiegende Fehlerwarnung angezeigt (z. B. Traktionsbatteriefehler, Überhitzung der Traktionsbatterie, Überhitzung von Motor und Steuergerät, Fehler im elektrischen System, Überhitzung des Ladeanschlusses usw.) .

Wenn das Fahrzeug eine Störung hat oder in einen Unfall verwickelt ist, verwenden Sie das Warngerät, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen [Siehe 414 Seite](#), und gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
2. Nehmen Sie die Sicherheitsweste aus dem Handschuhfach und ziehen Sie sie an.
3. Nehmen Sie das Warndreieck aus dem Gepäckraum und stellen Sie es in einem geeigneten Abstand hinter dem Fahrzeug auf.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Wenn Ihr Fahrzeug bei einem Unfall schwer beschädigt wurde, beachten Sie die folgenden Warnhinweise:

- Berühren Sie weder den Hochvoltkabelbaum noch andere Hochvoltkomponenten des Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit ausgetretenen Flüssigkeiten.
- Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug selbst zu überprüfen.
- Kontaktieren Sie das XPENG Service Center, wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.



- Starten Sie das Fahrzeug nicht neu, wenn es unter Wasser stand, da dies einen Kurzschluss der Traktionsbatterie verursachen kann. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um weitere Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden, wenden Sie sich umgehend an das XPENG Service Center, damit ein Fachmann das Batteriesystem überprüfen und den Schaden beurteilen kann.
- Wenn Sie Rauchentwicklung am Fahrzeug feststellen, entfernen Sie sich sofort in einen sicheren Abstand und kontaktieren Sie das XPENG Service Center.
- Falls Ihr Fahrzeug in Brand gerät, entfernen Sie sich sofort in einen sicheren Abstand und rufen Sie die Polizei. Informieren Sie die Einsatzkräfte darüber, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.
- Wenn eine Störungs-Kontrollleuchte des Traktionsbatteriesystems auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, halten Sie umgehend sicher an, entfernen Sie sich in

einen sicheren Abstand vom Fahrzeug und kontaktieren Sie das XPENG Servicecenter.

- Wenn eine im Fahrzeug befindliche Person schwer verletzt wird, kontaktieren Sie den örtlichen Rettungsdienst.
- Schürfungen oder Aufpralle am Unterboden können die innere Struktur der Traktionsbatterie beschädigen und ein ernstes Sicherheitsrisiko darstellen. Kontaktieren Sie umgehend das XPENG Servicecenter zur Überprüfung, damit eine Fachkraft den Schaden am Traktionsbatteriesystem beurteilen kann.

Sicherheitsrichtlinien für die Verwendung von Fahrerassistenzsystemen

Grenzen von Radar und Kamera

Tipps

Stellen Sie vor jeder Nutzung der Fahrerassistenzfunktionen sicher, dass die



Radar- und Kamerabereiche sauber und frei von Verunreinigungen sind.

Warnung

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass Radar/Kamera das Ziel nicht erkennen, die Erkennung verzögert erfolgt oder Objekte falsch identifiziert werden:

- Radar oder Kamera sind verdeckt oder verschmutzt, zum Beispiel durch Schnee, Reif, Regen oder anhaftende Fremdkörper wie Wasser, Schmutz usw.
- Fehlerhaftes Radar, fehlerhafte Kamera oder zugehörige Komponenten.
- Schlechtes Wetter wie Regen, Schnee, Nebel usw.
- Fahrbahnunebenheiten oder andere Ursachen lassen das Fahrzeug schwanken.
- Es liegen Störungen durch akustische Schallquellen mit gleicher Frequenz in der Umgebung des Fahrzeugs vor.

- Objekte in der Nähe des Fahrzeugs, die zu einer fehlerhaften Reflexion des Schalls führen können.
- Das vom Radar erfasste Ziel haftet an schallabsorbierenden Stoffen, wie Schneeflocken, Schaumstoffen, Baumwollmaterialien usw.
- Das erkannte Objekt ist zu klein.
- In seltenen Ausnahmefällen kann es bei einigen Metallbarrieren, Grünstreifen, Betonwänden usw. zu Fehlalarmen kommen.
- Wenn sich die Umgebungshelligkeit ändert, zum Beispiel bei der Ein- oder Ausfahrt in/aus einen Tunnel.
- Große Schatten, die von Gebäuden, Landschaftselementen oder großen Fahrzeugen geworfen werden.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall und die Einbaulage von Radar oder Kamera hat sich verändert.



- Starke Lichteinwirkung, zum Beispiel durch entgegenkommende Scheinwerfer oder direktes Sonnenlicht.
- Dunkle Umgebungen, zum Beispiel nachts, in der Morgendämmerung, bei Dämmerung, in Tunneln usw.

Warnung

Die folgenden Objekte werden vom Radar/von den Kameras nicht erkannt:

- Spezielle Fahrzeuge, z. B. nach hinten teilweise verdeckte Fahrzeuge, beschädigte Fahrzeuge, unregelmäßig geformte Fahrzeuge usw.
- Beim Antreffen von Tieren, Ampeln, Mauern und anderen nicht identifizierten Hindernissen auf der Straße.
- Bestimmte Metallbarrieren, Grünstreifen, Betonwände usw.
- Straßenversuchseinrichtungen, Leitkegel, Aufpralldämpfer, Stative, kleine Baustellenschilder usw.

- Statische Hindernisse wie Leitkegel, Eimer, Verkehrspoller, Warndreieck oder andere Absperrungen.
- Statische oder sehr langsame Objekte wie langsam fahrende oder stehende Kehrmaschinen, Unfallhilfsfahrzeuge, große Steine, Stative, Trenninseln sowie Fußgänger, die die Fahrbahn überqueren, usw.

Ereignisdatenrekorder (EDR)

Einführung

Das Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet.

Der EDR kann automatisch Informationen über den Fahrzeugbetrieb und den Status der Fahrzeugsicherheitssysteme in einem Zeitraum vor und nach dem Auftreten von Fahrzeugereignissen aufzeichnen, zum Beispiel:

- Fahrzeuggeschwindigkeit.



- Status des Bremspedals.
 - VIN.
 - Längsbeschleunigung.
 - Status des Fahrersicherheitsgurts
 - Gaspedalstellung, prozentualer Anteil der Vollgasstellung.
 - Einschaltzeitraum während des Ereignisses.
 - Einschaltzeitraum beim Auslesen.
 - Vollständigkeit des Ereignisdatenprotokolls.
 - Zeitintervall zwischen diesem Ereignis und dem vorherigen Ereignis.
 - ECU-Hardwarenummer für die EDR-Datenerfassung.
 - ECU-Seriennummer für die EDR-Datenerfassung.
 - ECU-Softwareversion für die EDR-Datenerfassung.
 - Querbeschleunigung.
 - Gierrate.
 - Lenkwinkel.
 - Zeitpunkt des Ereignisses.
 - Gang.
 - Bremspedalstellung.
 - Status des Parksystems.
 - Auslösezeitpunkt des Airbags.
 - Auslösezeitpunkt des Gurtstraffers.
 - Status des Sicherheitsgurts des Beifahrers.
 - Warnstatus des Insassenschutzsystems.
 - Warnstatus des Reifendruckkontrollsystems.
 - Warnstatus des Bremssystems.
 - Status des Tempomat-Systems.
 - Status des Antiblockiersystems.
 - Status des AEB-Systems.
 - Status des ESC-Systems.
 - Status der Traktionskontrollsystems.
 - Synchronisierungszeitraum vor dem Ereignis.
- Durch das Erfassen und Analysieren der vom EDR aufgezeichneten Fahrzeugzustandsdaten



lassen sich die relevanten Umstände vor und nach dem Ereignis besser nachvollziehen.

Die vom EDR aufgezeichneten Daten müssen über spezielle Diagnosegeräte ausgelesen werden, die an die OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs angeschlossen werden. Kontaktieren Sie bei Bedarf das XPENG Servicecenter, um Zugriff auf die entsprechende Ausrüstung zu erhalten.

Erklärung zur Datennutzung

XPENG kann die vom EDR aufgezeichneten Daten für Fehlerdiagnosen, Produktforschung und -entwicklung sowie zur Qualitätsverbesserung nutzen. XPENG wird die vom EDR aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weitergeben, sofern:

- dies vom Fahrzeugeigentümer genehmigt wird,
- dies zur Erfüllung von Anforderungen administrativer oder gerichtlicher Behörden erforderlich ist,

- dies zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften erforderlich ist.

Sicherheitsgurt

Wichtigkeit des Tragens von Sicherheitsgurten

Sicherheitsgurte können verwendet werden, um den Fahrer und die Mitfahrer in der vorgesehenen Sitzposition zu halten und so Unfälle zu verhindern.

Im Falle eines Unfalls unterstützt das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte andere Sicherheitssysteme bei der Aufnahme der beim Aufprall entstehenden Energie, verringert die Vorwärtsbewegung von Fahrer und Mitfahrern, ermöglicht ihnen den bestmöglichen Schutz durch das SRS und minimiert verletzungsbedingte Folgen durch den Aufprall.



Warnung

Sich im Falle eines Unfalls ausschließlich auf den Airbag zu verlassen, ist gefährlich. Ohne den Schutz des Sicherheitsgurts prallt der Körper direkt auf den sich explosionsartig entfaltenden Airbag; die plötzliche Vorwärtsbewegung des Körpers und die schnelle Entfaltung des Airbags können zu schwereren Verletzungen von Kopf und Brust führen!

Warnung

Die Insassen müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen, da sie bei einem Unfall sonst nicht nur sich selbst, sondern auch andere Fahrzeuginsassen gefährden.

Warnung

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers sicherzustellen, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind. Deaktivieren Sie die Erinnerung an nicht

angelegte hintere Sicherheitsgurte über das CID nur mit besonderer Vorsicht.

Richtiges Anlegen des Sicherheitsgurts

Korrekte Sitzposition beim Fahren

Ob die Sitzhaltung des Fahrers korrekt ist, hat direkten Einfluss auf seine Ermüdung und auf die Fahrsicherheit.

Um das Risiko von Verletzungen bei Unfällen zu verringern, sollten Fahrer Folgendes beachten:

1. Sitzen Sie aufrecht mit beiden Füßen auf dem Boden.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die Pedale mit den Füßen leicht erreichen und betätigen können. Halten Sie Ihre Arme beim Fahren leicht gebeugt und halten Sie Ihren Brustkorb in einem Abstand von mindestens 25 cm zur Mitte des Lenkrads.



3. Der diagonale Gurtverlauf sollte zwischen Hals und Schulter liegen, und der Beckengurt sollte eng über dem Hüftknochen (nicht über dem Bauch) geführt werden.

Gurtstraffer

Bei einem schweren Frontal- oder Seitenaufprall wird der Gurtstraffer gleichzeitig mit dem Airbag ausgelöst. Der Gurtstraffer zieht den Sicherheitsgurt automatisch straff, reduziert das Spiel im Becken- und Diagonalbereich des Gurts und verringert dadurch das Vorneigen des Fahrers.



Wenn Gurtstraffer und Airbag bei einem Unfall nicht ausgelöst werden, bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass eine Störung vorliegt. Dies bedeutet in der Regel, dass die Stärke oder Art des Aufpralls nicht ausreicht, um sie auszulösen.

Warnung

Nach einem Unfall müssen die Airbags und weitere zugehörige Komponenten geprüft und bei Bedarf ersetzt werden. Nach einer

Auslösung muss der Gurtstraffer ersetzt werden.

Sicherheitsgurt prüfen

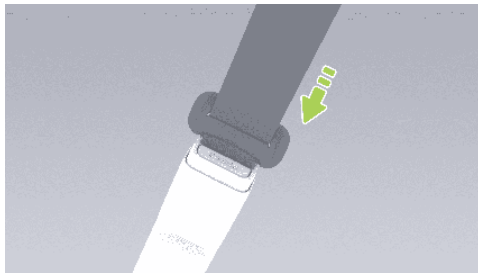
Jeder Sicherheitsgurt muss den folgenden vier einfachen Prüfungen unterzogen werden, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß funktioniert:

1. Prüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt, das Gurtschloss und andere Bauteile beschädigt, verändert, ausgeblichen, verfärbt oder stark verschmutzt sind.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und ziehen Sie den Gurt an der dem Gurtschloss nächstgelegenen Stelle ruckartig heraus. In diesem Moment muss das Gurtschloss sicher verriegelt sein.
3. Lösen Sie den Sicherheitsgurt und lassen Sie den Gurt so weit wie möglich aufrollen. Prüfen Sie, ob der herausgezogene Sicherheitsgurt übermäßig schlaff ist, und kontrollieren Sie ihn auf Verschleiß.

4. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt teilweise heraus, halten Sie die Gurtzunge fest und ziehen Sie sie schnell nach vorne. Anschließend werden die Sicherheitsgurte durch den internen Sperrmechanismus automatisch blockiert, um ein übermäßiges Herausziehen des Gurtes zu verhindern.

Wenn ein Sicherheitsgurt eine der oben genannten Prüfungen nicht besteht, kontaktieren Sie umgehend ein XPENG Service Center.

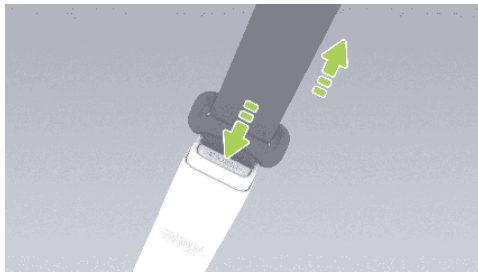
Sicherheitsgurt anlegen





1. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt langsam heraus und führen Sie ihn gleichmäßig über das Becken, den Brustkorb und das Schlüsselbein, sodass er zwischen Hals und Schulter verläuft.
2. Stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie „**einrastet**“, um sicherzustellen, dass die Gurtzunge korrekt verriegelt ist.
3. Ziehen Sie kräftig am Sicherheitsgurt, um zu prüfen, ob er ordnungsgemäß befestigt ist.
4. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt in Richtung Aufroller an, um unerwartetes Spiel im Gurt zu beseitigen.

Sicherheitsgurt lösen



1. Halten Sie die Gurtzunge fest.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste am Gurtschloss.
3. Halten Sie die Gurtzunge weiter fest und achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt langsam aufgerollt wird.

Verwendung des Sicherheitsgurts durch Schwangere

Durch die richtige Verwendung des Sicherheitsgurts können Verletzungen der

schwangeren Frau und ihres Fötus bei einem Aufprall oder plötzlichen Anhalten wirksam verringert werden.



Der Drei-Punkt-Sicherheitsgurt (Becken-/ Schultergurt) muss von der schwangeren Frau korrekt angelegt werden. Der Schultergurt sollte in geeigneter Position über die Brust verlaufen, der Beckengurt sollte so tief wie möglich über das Becken durch den Schritt geführt werden und unter dem hervorstehenden Bauch liegen. Der Sicherheitsgurt muss flach anliegen, damit

der Unterkörper der Schwangeren nicht eingequetscht wird.

Wenden Sie sich für weitergehende Beratung an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Verwendung des Sicherheitsgurts durch Personen mit Behinderung

Auch Personen mit Behinderung müssen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.

Wenden Sie sich für weitergehende Beratung an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Sicherheitsgurtanzeige

1.  Anzeige für nicht angelegten Fahrersicherheitsgurt
2.  Anzeige für nicht angelegten vorderen Beifahrersicherheitsgurt
3.  Anzeige für nicht angelegten linken hinteren Sicherheitsgurt
4.  Anzeige für nicht angelegten mittleren hinteren Sicherheitsgurt



5. Anzeige für nicht angelegten rechten hinteren Sicherheitsgurt

Wenn der vordere Beifahrer seinen Sicherheitsgurt nicht anlegt, blinkt die Sicherheitsgurtanzeige im Kombiinstrument bei stehendem Fahrzeug einige Sekunden lang und leuchtet anschließend dauerhaft. Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet und eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht, leuchtet die Sicherheitsgurtanzeige auf, eine Warnmeldung wird angezeigt und ein Warnton ertönt.

Legt ein Mitfahrer auf einem Rücksitz den Sicherheitsgurt nicht an, blinkt die entsprechende Sicherheitsgurtanzeige im Kombiinstrument einige Sekunden lang und leuchtet anschließend dauerhaft.

Tipps

Wenn alle Insassen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben und die Anzeige weiterhin leuchtet, legen Sie alle Sicherheitsgurte

erneut an, um sicherzustellen, dass sie korrekt verriegelt sind.

Warnung

Wenn die Gurtwarnfunktion eine Störung aufweist, wenden Sie sich umgehend zur Überprüfung an ein XPENG Service Center.

Reinigung des Sicherheitsgurts

Ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus und wischen Sie ihn sauber. Lassen Sie den Sicherheitsgurt nach der Reinigung an der Luft trocknen, bevor Sie ihn einrollen lassen.

Vorsicht

Verwenden Sie keinerlei Reinigungsmittel oder chemische Reiniger zur Reinigung der Gurtoberfläche.

Austausch des Sicherheitsgurts

Wenn der Sicherheitsgurt Anzeichen von Verschleiß, Rissen oder anderen



Beschädigungen aufweist, wenden Sie sich für einen Austausch an ein XPENG Service Center. Ersetzen Sie den Sicherheitsgurt nicht in Eigenregie und ohne Autorisierung.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

- Während der Fahrt müssen alle Insassen einschließlich der Fahrerin/des Fahrers ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Andernfalls erhöht sich das Risiko von Verletzungen oder tödlichen Unfällen im Falle eines Crashes erheblich.
- Drücken Sie den Sicherheitsgurt niemals gegen zerbrechliche oder scharfe Gegenstände (wie Stifte, Schlüssel oder Brillen). Der durch den Sicherheitsgurt auf solche Gegenstände ausgeübte Druck kann Verletzungen verursachen.
- Der Sicherheitsgurt muss eng am Körper anliegen und darf bei Verwendung nicht verdreht sein. Der Schulterteil des Sicherheitsgurts muss über die Mitte der

Schulter der Mitfahrerin/des Mitfahrers verlaufen, eng am Oberkörper anliegen und straff gezogen sein. Der Hüftgurt soll so tief wie möglich verlaufen und über die Hüften geführt werden. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt bei Bedarf leicht nach unten. Der Sicherheitsgurt kann angepasst werden, indem er in Aufrollrichtung gezogen wird.

- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer einzelnen Person (Fahrgast oder Fahrer) im Fahrzeug benutzt werden. Halten Sie kein Kind auf dem Schoß und verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht gemeinsam mit ihm.
- Der Sicherheitsgurt darf nicht mit Chemikalien, Flüssigkeiten oder anderen Stoffen in Berührung kommen. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aufrollen lässt oder sich die Gurtzunge nicht aus dem Gurtschloss lösen lässt, wenden Sie sich umgehend zur Wartung an das XPENG Service Center.
- Bringen Sie niemals ohne Genehmigung inoffizielle Zusatzteile am Sicherheitsgurt

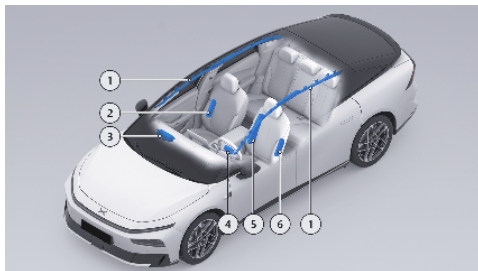


an, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: zusätzliche Verriegelungsplatten, Gurtstopper und Gurtschlosserweiterungen. Diese Teile können die normale Schutzfunktion der Sicherheitsgurte verringern oder sogar außer Kraft setzen.

- Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird, muss er vollständig ohne Überhängen aufgerollt sein. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht vollständig aufrollen lässt, wenden Sie sich umgehend zur Wartung an das XPENG Service Center.
- Sicherheitsgurte, Gurtaufroller und Befestigungseinrichtungen dürfen nicht ohne Genehmigung ausgebaut, eingebaut, verändert oder zerlegt werden.

Airbag

Position der Airbags

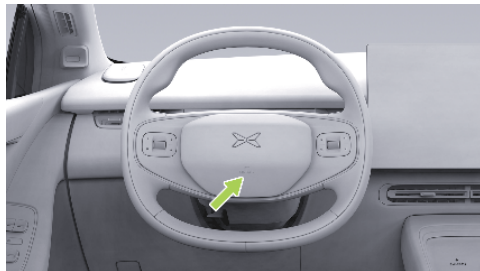


1. Kopfairbag vorn/hinten (seitliche Kopfairbags)
2. Seitenairbag am Beifahrersitz
3. Beifahrer-Airbag
4. Fahrerairbag (Hauptairbag)
5. Beifahrerseitiger Airbag für den Fahrer
6. Seitenairbag am Fahrersitz

Fahrer-/Beifahrerairbag

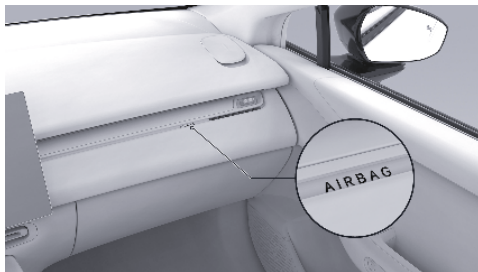
Der Fahrer- bzw. Beifahrerairbag bietet in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt zusätzlichen Schutz für Kopf und Brust der Insassen auf den Vordersitzen bei einem schweren Frontalaufprall.

Kennzeichnung des Fahrerairbags



In der Mitte des Lenkrads ist das Wort AIRBAG eingepreßt.

Kennzeichnung des Beifahrerairbags



Am rechten Ende des Armaturenrägers ist „AIRBAG“ aufgedruckt.

Far-Side-Airbag/Seitenairbag Fahrerseite vorn

Bei einem Seitenaufprall löst das System auf der Aufprallseite einen Airbag aus, um den Körper des Insassen auf der Aufprallseite zu schützen und dessen Verletzungsrisiko zu verringern.

Bei einem schweren Seitenaufprall löst das System zusätzlich einen Airbag auf der vom



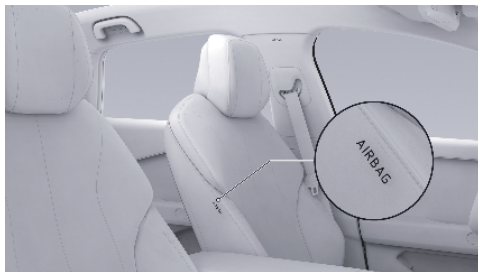
Aufprall abgewandten Seite aus, um den Insassen einen umfassenden Schutz zu bieten.

Kennzeichnung der Seitenairbags



Die Seitenairbags sind in den Rückenlehnen der Vordersitze eingebaut. Auf der Außenseite der Fahrersitzlehne ist das Wort „**AIRBAG**“ eingepreßt. Die Kennzeichnung für den Seitenairbag am vorderen Beifahrersitz ist spiegelbildlich dazu angeordnet.

Kennzeichnung des Fahrer-Far-Side-Airbags



Der Fahrer-Far-Side-Airbag ist in der Rückenlehne des Fahrersitzes montiert. Auf der Innenseite der Fahrersitzlehne ist das Wort „**AIRBAG**“ eingepreßt.

Kopfairbag vorn/hinten (seitliche Kopfairbags)

Bei einem Seitenaufprall schützen die seitlichen Kopfairbags die Köpfe der Insassen auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen auf der Aufprallseite und verringern so das Verletzungsrisiko.

Bei einem schweren seitlichen Aufprall zündet das System gleichzeitig den Kopfairbag-Seitenvorhang auf der nicht kollisionsbetroffenen Seite, um den Insassen vollständigen Schutz zu bieten.

Kennzeichnung des Seitenvorhangs



Auf der inneren Verkleidung der B-Säule ist das Wort „**AIRBAG**“ aufgedruckt.

Airbag-Fehler-Anzeige

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf dem zentralen

Bedienfeld „“ für einige Sekunden auf und erlischt, wenn das System den Selbsttest abgeschlossen hat. Erlischt die Kontrollleuchte nicht, leuchtet sie erneut auf oder bleibt sie nach dem Systemselbsttest eingeschaltet, liegt eine Störung im Airbagsystem vor. Wenden Sie sich umgehend an Ihr XPENG Servicezentrum, um das System überprüfen zu lassen.

Bedingungen und Situationen für die Auslösung

Ob das SRS ausgelöst wird, hängt bei einem Unfall nicht von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, sondern von der vom Crashesensor erfassten Aufprallstärke. Wenn die Aufprallkraft eines Unfalls durch die Karosserie aufgenommen oder verteilt wird, kann es sein, dass das SRS nicht ausgelöst wird. Je nach Aufprallbedingungen bei einem Unfall kann das SRS jedoch in manchen Fällen auch ausgelöst werden. Daher hängt die Auslösung des SRS nicht vom Ausmaß der Fahrzeugbeschädigung ab.



Der Airbag kann in folgenden Situationen ausgelöst werden:

- Beim Überfahren einer tiefen Rinne stößt die Fahrzeugfront auf den Boden.
- Das Fahrzeug stößt gegen eine Bodenwelle am Straßenrand, einen Bordstein o. Ä.
- Die Fahrzeugfront stößt beim Befahren eines steilen Gefälles auf den Boden.

Der Airbag wird in den folgenden Situationen möglicherweise nicht ausgelöst:

- Das Fahrzeug stößt gegen einen Betonsäule, Baum oder andere schlanke Objekte.
- Auffahrunfall unter das Heck eines großen Lkw.
- Das Fahrzeug ist an einem Auffahrunfall mit einem anderen Fahrzeug beteiligt.
- Das Fahrzeug überschlägt sich oder kippt zur Seite um.
- Es kommt zu einem nicht frontalen Aufprall auf eine Wand oder ein anderes Fahrzeug.

Der ausgelöste Airbag und der Sicherheitsgurt können Fahrer und Fahrgäste schützen und so das Verletzungsrisiko verringern.

Auswirkungen nach der Auslösung

Zum Zeitpunkt der Auslösung des SRS ist ein lautes Geräusch zu hören, und es werden Gas und Pulver freigesetzt. Dieses Pulver kann Haut und Augen reizen. Unter der Voraussetzung, dass die Sicherheit gewährleistet ist, verlassen Sie in diesem Fall das Fahrzeug so schnell wie möglich. Ist dies nicht möglich, öffnen Sie ein Fenster oder eine Tür und atmen Sie frische Luft ein.

Gelangt das bei der SRS-Auslösung freigesetzte Pulver in die Augen oder auf die Haut, spülen Sie es so bald wie möglich gründlich mit klarem Wasser ab. Bei starker oder anhaltender Beeinträchtigung suchen Sie rechtzeitig medizinische Hilfe auf.

Nach der Auslösung des SRS verringert der Airbag sein Volumen, um eine progressive Stoßdämpfung für Fahrer und Fahrgäste



zu bewirken und sicherzustellen, dass das Sichtfeld des Fahrers nach vorne nicht beeinträchtigt wird.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

- Das SRS kann nur einmal ausgelöst werden. Wenden Sie sich so bald wie möglich an das XPENG Service Center, um das ausgelöste SRS und alle betroffenen Systemkomponenten ersetzen zu lassen.
- Nach einem Unfall kann das SRS und die damit verbundenen Systeme auch dann eine Störung aufweisen, wenn das SRS nicht ausgelöst wurde. Bitte wenden Sie sich zur Wartung an das XPENG Service Center.
- Das XPENG Service Center verfügt über spezielle Werkzeuge, ein OBD-Gerät, Reparaturinformationen und qualifizierte Fachtechniker. Fahrzeugreparaturen und -änderungen sollten vom XPENG Service Center durchgeführt werden.
- Verwenden Sie keine SRS-Komponenten aus verschrotteten Fahrzeugen oder recycelte SRS-Komponenten.
- Legen oder platzieren Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des SRS am Fahrer- bzw. vorderen Beifahrersitz, um ein Blockieren der SRS-Entfaltung bei einem Frontalaufprall zu vermeiden.
- Der vordere Beifahrer darf keine Kinder, Haustiere oder Gegenstände im Arm halten und damit den Entfaltungsbereich des SRS beanspruchen. Dies ist sowohl für Erwachsene als auch für Kinder verpflichtend.
- Befestigen Sie keine Gegenstände (z. B. ein tragbares Navigationsgerät) an der Frontscheibe oberhalb des SRS am vorderen Beifahrersitz.
- Decken Sie die Kennzeichnungsfläche des Lenkrads oder der SRS-Komponenten auf der vorderen Beifahrerseite nicht ab und bringen Sie dort keine Gegenstände (z. B. Handyhalterungen oder Dekorationen) an



und nehmen Sie an den genannten Teilen keine Veränderungen vor.

- Stapeln Sie keine Gegenstände auf dem vorderen Beifahrersitz. Bei einem Notstopp können die Gegenstände im Falle einer Airbagauslösung weggeschleudert werden und Fahrer oder Mitfahrer verletzen.
- Verwenden Sie keine Sitzbezüge. Andernfalls wird bei einem Unfall die Entfaltung der Seiten-SRS in der vorderen Sitzreihe eingeschränkt und die Erkennungsgenauigkeit des Systems verringert.
- Verändern Sie die Airbag-Abdeckung nicht und bringen Sie keine Teile in ihrer Nähe an. Mitfahrer dürfen ihren Kopf nicht an den Türen anlehnen. Andernfalls können beim Auslösen des Kopfairbags Verletzungen entstehen.
- Mitfahrer dürfen ihre Füße, Knie oder andere Körperteile nicht auf oder in die Nähe des SRS legen, um die ordnungsgemäße Funktion des SRS nicht zu

beeinträchtigen und Knochenbrüche oder andere Verletzungen bei der Auslösung des SRS zu vermeiden.

- Laden oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe des SRS am Fahrer- bzw. vorderen Beifahrersitz, an den Seiten des Vordersitzes, im Bereich des Daches an der Fahrzeugseite oder auf anderen Airbag-Abdeckungen, wenn dies die Entfaltung des SRS beeinträchtigen könnte. Diese Gegenstände können bei der Auslösung des SRS durch einen starken Aufprall schwere Verletzungen verursachen.
- Versuchen Sie nicht, SRS-Komponenten, -Leitungen oder die Software zu verändern. Andernfalls funktioniert das SRS möglicherweise nicht ordnungsgemäß und kann Fahrer und Mitfahrern keinen ausreichenden Schutz bieten; es kann bei einem Unfall ausbleiben oder unbeabsichtigt auslösen und so das Verletzungsrisiko erhöhen.

Mitfahrende Kinder

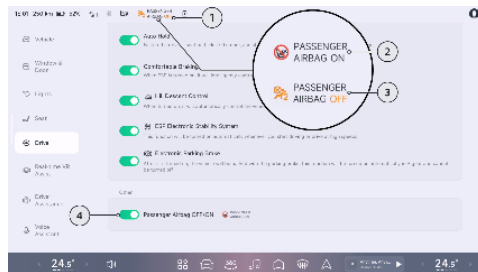
Einführung

Um die Sicherheit von Kindern zu gewährleisten, verwenden Sie bitte geeignete Kindersitze entsprechend ihrem Alter, Gewicht und ihrer Größe. Befolgen Sie strikt die Anweisungen des Herstellers des Kindersitzes.

Älteres Kind im Fahrzeug

Wenn Kinder zu groß für die Verwendung eines Kindersitzes, aber noch zu klein für die sichere Nutzung eines Standard-Sicherheitsgurts sind, können Sie eine Sitzerrhöhung erwerben, die den einschlägigen Vorschriften oder Normen entspricht, und diese korrekt verwenden. Mit der Sitzerrhöhung kann das Kind angehoben werden, sodass der Schultergurt des Sicherheitsgurts mittig über die Schulter verläuft und der Beckengurt tief über dem Schritt verläuft.

Deaktivierung des Beifahrerairbags



1. Statusanzeige für den Beifahrerairbag
2. Beifahrerairbag eingeschaltet
3. Beifahrerairbag ausgeschaltet
4. Schalter für Beifahrerairbag

Der Beifahrerairbag ist standardmäßig eingeschaltet und kann auf folgende zwei Arten ein- bzw. ausgeschaltet werden:

1. Tippen Sie in der Statusleiste auf die Statusanzeige des Beifahrerairbags



und wechseln Sie dann zur Schalter-Einstelloberfläche.

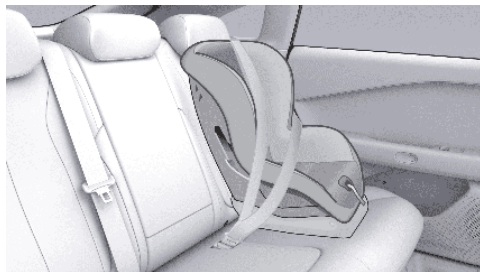
2. Tippen Sie auf dem Zentralsdisplay auf „ → **Fahren**“, um die entsprechende Oberfläche aufzurufen, scrollen Sie dann nach unten und tippen Sie auf den Schalter für den Beifahrerairbag.

Warnung

- Stellen Sie keinen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Sitz mit einem aktiven Frontairbag auf. Tod oder schwere Verletzungen des Kindes im Sitz können auftreten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie einen geeigneten Kindersitz für das Kind auf der Grundlage seines Alters, seiner Größe und seines Gewichts auswählen.
- Ein Kindersitz ist nur für ein Kind geeignet. Legen Sie niemals mehrere Kinder mit dem Sicherheitsgurt in einen Kindersitz.
- Unter keinen Umständen darf ein Kind oder Kleinkind während der Fahrt in den Armen des Insassen getragen werden.
- Lassen Sie ein Kind niemals unbeaufsichtigt auf dem Kindersitz.
- Lassen Sie Kinder niemals ungeschützt in einem Fahrzeug. Halten Sie Kinder während der Fahrt immer in der richtigen Sitzposition. Niemals im Fahrzeug stehen oder auf dem Sitz knien. Wenn unter diesen Umständen ein Unfall eintritt, könnte er für Kinder und andere tödlich sein.
- Jeder Kindersitz, der bei einem Unfall Kräfte aufgebracht hat, muss ersetzt werden.

Einbau des Kindersicherheitssitzes

Kindersitz mit dem Sicherheitsgurt befestigen



1. Stellen Sie den Kindersitz auf den äußeren Rücksitzplatz und ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus. Führen und schließen Sie den Sicherheitsgurt gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Lassen Sie den Sicherheitsgurt einziehen, drücken Sie den Kindersitz fest in den

Fahrzeugsitz und ziehen Sie gleichzeitig den gelockerten Sicherheitsgurt straff.

3. Wenn der Kindersitz einen oberen Befestigungsring hat, befestigen Sie diesen an der Rückenlehne.

Einbau des Kindersitzes über ISOFIX-Verankerungen



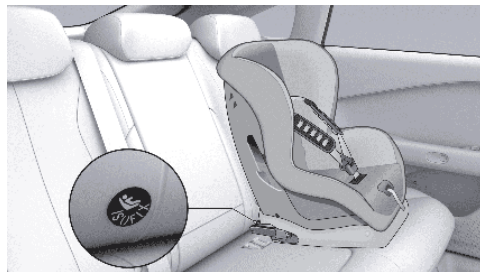
Die ISOFIX-Verankerungspunkte befinden sich zwischen Rückenlehne und Sitzkissen auf beiden Seiten der Rücksitzbank und sind



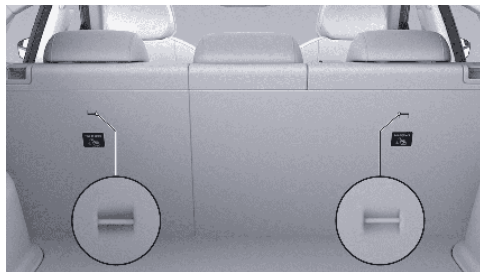
jeweils mit dem ISOFIX-Symbol darüber gekennzeichnet.



Die oberen Verankerungspunkte befinden sich hinter den Rückenlehnen auf beiden Seiten der Rücksitze.



1. Stellen Sie den Kindersitz auf den äußeren Rücksitzplatz.
2. Stecken Sie die unteren Befestigungsbügel des Kindersitzes gemäß den Anweisungen des Herstellers in die ISOFIX-Verankerungen.



3. Führen Sie den oberen Befestigungsgurt des Kindersitzes durch die Kopfstütze und nach hinten zur Rückseite der Rückenlehne. Befestigen Sie den Haken des Befestigungsgurts am Verankerungspunkt und ziehen Sie den Befestigungsgurt fest.

Überprüfung des Kindersitzes

Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz nach dem Einbau fest sitzt:

1. Sichern Sie den Kindersitz entlang des Verlaufs des Sicherheitsgurts. Versuchen

Sie, den Kindersitz seitlich sowie nach vorne und hinten zu verschieben.

2. Wenn sich der Kindersitz mehr als 2,5 cm bewegen lässt, ist der Kindersitz zu locker befestigt. Ziehen Sie dann den Sicherheitsgurt fester an oder befestigen Sie den ISOFIX-Kindersitz erneut.
3. Falls er sich nicht fest genug befestigen lässt, wählen Sie einen anderen Sitzplatz oder verwenden Sie einen anderen Kindersitz.

Warnung

- Platzieren Sie keinen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz mit Airbag-Schutz, da dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen des im Sitz befindlichen Kindes führen kann.
- Verwenden Sie stets einen für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeigneten Kindersitz.
- Ein Kind mit einem Gewicht von mehr als 9 kg darf einen vorwärtsgerichteten



Kindersitz nur verwenden, wenn es selbstständig sitzen kann. Bei Kindern unter zwei Jahren sind Wirbelsäule und Nacken noch nicht ausreichend entwickelt; sie müssen besonders vor Verletzungen bei Frontalaufprall geschützt werden.

- Kinder oder Säuglinge dürfen unter keinen Umständen im Fahrzeug auf dem Arm gehalten werden; alle Kinder müssen jederzeit in einem geeigneten Kindersitz gesichert sein.
- Lassen Sie ein Kind niemals allein im Fahrzeug, selbst dann nicht, wenn es im Kindersitz gesichert ist.
- Fahren Sie nicht ohne geeignete Sicherheitsvorkehrungen. Achten Sie darauf, dass das Kind während der Fahrt korrekt sitzt und weder im Fahrzeug steht noch auf dem Sitz kniet. Bei Nichtbeachtung können Kinder und andere Personen bei einem Unfall tödliche Verletzungen erleiden.

- Verwenden Sie keine Gurtverlängerung an dem Sicherheitsgurt, mit dem ein Kindersitz oder eine Sitzerrhöhung befestigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Kopf des größeren Kindes abgestützt ist und dass der Kindersicherheitsgurt korrekt eingestellt und ordnungsgemäß gesichert ist. Der Schultergurt darf nicht über Gesicht oder Hals verlaufen, und der Beckengurt darf nicht über dem Bauch liegen.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind befördert werden. Verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht, um mehr als ein Kind an einem Kindersitz zu befestigen.
- Befestigen Sie nicht zwei Kindersitze an einem einzigen Verankerungspunkt. Im Falle eines Aufpralls ist ein Verankerungspunkt möglicherweise nicht ausreichend, um beide Sitze zu sichern.
- Die Verankerungspunkte des Kinderschutzsystems werden nur

durch ein ordnungsgemäß eingebautes Kinderschutzsystem belastet. Kinderschutzsysteme dürfen unter keinen Umständen zusammen mit Sicherheitsgurten für Erwachsene, Gurtsystemen oder anderen Gegenständen bzw. Ausrüstungen verwendet werden.

- Überprüfen Sie stets den Sicherheitsgurt und den Haltegurt auf Beschädigungen und Abnutzung.
- Verwenden Sie niemals einen veränderten, beschädigten oder in einen Verkehrsunfall verwickelten Kindersitz. Überprüfen oder ersetzen Sie den Kindersitz gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers.
- Um die Sicherheit von Kindern während der Fahrt zu gewährleisten, befolgen Sie stets alle Anweisungen in diesem Handbuch sowie die Angaben des Herstellers des Kindersitzes.

Auswahl eines Kindersitzes

Hinweisschild zur Verwendung des Kindersitzes



Warnung

Platzieren Sie keinen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz mit Airbag-Schutz, da dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen des im Sitz befindlichen Kindes führen kann.



Größenkategorie des Kindersitzes

Größenkategorie	Bedeutung
A.	Vollgroßes, vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder, die bereits laufen können
B.	Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit niedrigerer Sitzposition für schulpflichtige Kinder
B1	Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit niedrigerer Sitzposition für schulpflichtige Kinder
C.	Vollgroßes, rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder, die bereits laufen können
D.	Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mit reduzierter Größe für größere Kinder
E.	Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem für Säuglinge
F.	Linksseitiges Kinderrückhaltesystem (tragbares Bett)
G.	Rechtsseitiges Kinderrückhaltesystem (tragbares Bett)

Informationen über die Eignung der verschiedenen Sitzpositionen für das Kinderrückhaltesystem

Gewichtsgruppe		Beifahrersitz	Hinterer Mittelsitz	Beide Rücksitze
Gruppe 0	10 kg	X	X	U
Gruppe 0+	13 kg	X	X	U
Gruppe I	9 - 18 kg	X	X	U/UF
Gruppe II	15 - 25 kg	X	X	U/UF
Gruppe III	22 - 36 kg	X	X	U/UF

Hinweis:

U: Diese Gewichtsgruppe ist für die Verwendung eines „Universal“-Kindersicherheitssitzes geeignet.

UF: Diese Gewichtsgruppe ist für die Verwendung eines vorwärtsgerichteten „Universal“-Kindersicherheitssitzes geeignet.

X: Sitz nicht geeignet für die Verwendung mit einem Kindersicherheitssitz dieser Gewichtsklasse.



Informationen über die Eignung der verschiedenen ISOFIX-Positionen für das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem

Gewichtsgruppe		Größenkategorie	Befestigungspunkte	Beifahrersitz	Hinterer Mittelsitz	Beide Rücksitze
Tragbare Babywiege		F	L1	X	X	X
		G	L2	X	X	X
Gruppe 0	10 kg	E	R1	X	X	IL
Gruppe 0+	13 kg	E	R1	X	X	IL
		D	R2	X	X	IL
		C	R3	X	X	IL



Gruppe I.	9 bis 18 kg	D	R2	X	X	IL
		C	R3	X	X	IL
		B	F2	X	X	IUF
		B1	F2X	X	X	IUF
		A	F3	X	X	IUF

Hinweis:

IL: Für „ISOFIX-Kindersicherheitssitze in einem bestimmten Fahrzeug, Kategorie beschränkt oder semi-universal “.

IUF: Universeller ISOFIX-Kindersicherheitssitz in vorwärtsgerichteter Position für diese Gewichtsgruppe.

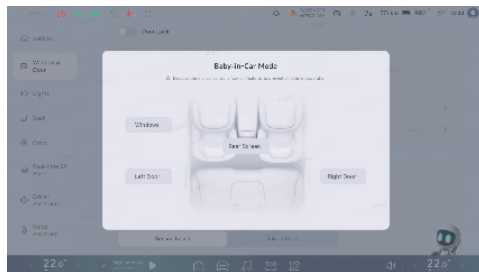
X: Die Sitzposition unterstützt keine Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssitzes.

ISOFIX Ein internationaler Standard für Befestigungspunkte von Kindersicherheitssitzen in Personenkraftwagen.



Baby an Bord Modus

An beiden Fondtüren des Fahrzeugs sind Kindersicherungen eingebaut. Nachdem die Kindersicherung im Baby-im-Auto-Modus aktiviert wurde, kann die betreffende Tür nicht über den elektrischen Entriegelungsschalter geöffnet werden. Dadurch wird verhindert, dass Kinder die hintere Tür versehentlich öffnen. Die Fensterverriegelung kann ebenfalls aktiviert werden, um die Betätigung der elektrischen Fensterheber für die Passagierfenster zu sperren und so das Unfallrisiko während der Fahrt zu verringern. Der Bildschirm im Fond kann ebenfalls gesperrt werden, indem die manuelle Bedienung bestimmter Funktionen deaktiviert wird, um Fehlbedienungen durch Kinder zu vermeiden.



- Auf dem Zentralsdisplay gehen Sie zur Schnittstelle „ → **Fenster & Türen** → **Baby-im-Auto-Modus**“, wo Sie die Fensterverriegelung und die Kindersicherung ein- oder ausschalten können.
- Über das Schnellzugriffsbedienfeld des Zentralsdisplays **Siehe 22 Seite** können Sie die Kindersicherung aktivieren oder deaktivieren.



Tipps

- Es wird empfohlen, die Kindersicherung zu aktivieren, wenn ein Kind auf der Rücksitzbank sitzt.
- Um die Sicherheit zu gewährleisten, wenn Kinder im Fahrzeug sind, sperren Sie die Fensterbetätigung für die Beifahrer, damit Kinder die Fenster nicht bedienen und so Einklemmen vermeiden können.

Warnung

Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, kann die entsprechende Tür nicht von innen geöffnet werden. Lassen Sie ein Kind niemals allein im Fahrzeug zurück.

Alkohol-Interlock*

Einführung

Dieses Fahrzeug verfügt über einen ALCO-Verriegelungstopf für eine LIN-Schnittstelle.

(konform mit der Norm 50436-4, Version 2022).

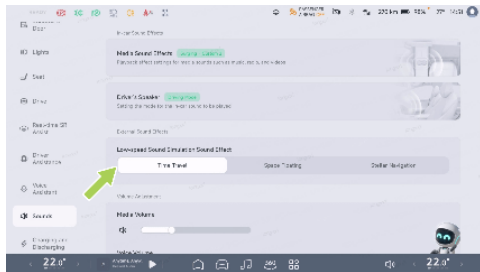
Niedriggeschwindigkeits-Simulationssound AVAS

Einführung

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h fährt, wird ein künstliches Fahrgeräusch erzeugt, um nahegelegene Fußgänger und Fahrzeuge zu warnen.



Betrieb



Auf dem Zentralsdisplay gehen Sie zur Schnittstelle „ → Klänge“, und wählen Sie dort „Geräuschsimulation bei niedriger Geschwindigkeit“.

Reifendrucküberwachungssystem

Einführung

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) kann während der Fahrt den Reifendruck und

die Reifentemperatur in Echtzeit überwachen und bei abnormalem Reifendruck, abnormer Reifentemperatur oder Störung des TPMS einen Alarm ausgeben, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

- Wenn der Reifendruck oder das TPMS eine Störung aufweist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und die entsprechende Texterinnerung wird angezeigt: „**Der Reifendruck ist niedrig. Bitte füllen Sie rechtzeitig Luft nach**“; „**Der Reifendruck ist zu niedrig, füllen Sie bitte sofort Luft nach**“; oder „**Störung des Reifendruckkontrollsystems, bitte zur Reparatur kontaktieren**“. Folgen Sie den Hinweisen in der Texterinnerung strikt.
- Nehmen Sie ohne Genehmigung keine Änderungen am Reifendruckkontrollsystem vor.

Betrieb

Der Reifendruck wird nach jedem Reifenwechsel automatisch kalibriert. Vor der

Kalibrierung muss das Fahrzeug länger als 17 Minuten stillstehen. Während der Kalibrierung fahren Sie bitte 10 Minuten lang mit mehr als 40 km/h und vermeiden Sie Rückwärtsfahrten.

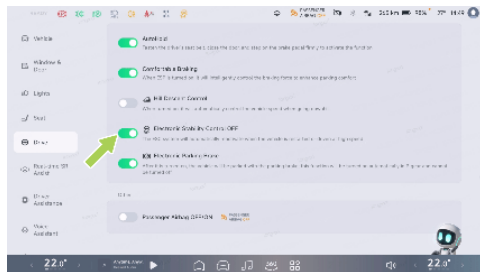
Bremsassistent

Einführung

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Das ESC nutzt Sensoren, um Fahrzeugzustände (z. B. Untersteuern, Übersteuern oder Durchdrehen der Antriebsräder) zu erkennen und kann gezielte Bremsengriffe vornehmen oder das Antriebsmoment begrenzen, um das Risiko eines Ausbrechens oder Schleuderns wirksam zu verringern und die Fahrstabilität sicherzustellen.

EIN und AUS



Auf dem Zentralsdisplay gehen Sie zur Schnittstelle „ → **Fahren**“, wo Sie **„Elektronische Stabilitätskontrolle AUS“** aktivieren oder deaktivieren können.

warning

- ESC kann Unfälle, die durch riskante Fahrweise oder plötzliche Lenkmanöver bei hoher Geschwindigkeit verursacht werden, nicht verhindern.



- Wenn eine Störung des ESC auftritt, wenden Sie sich umgehend zur Reparatur an ein XPENG Service-Center.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder, wenn die maximale Bremskraft aufgebracht wird. Unter den meisten Straßenbedingungen kann die Lenkbarkeit des Fahrzeugs bei einer Notbremsung verbessert werden.

Bei einer Notbremsung überwacht das ABS kontinuierlich die Drehzahl jedes einzelnen Rads und passt den Bremsdruck entsprechend der drohenden Blockierneigung an.

Wenn das ABS aktiviert wird, können Vibrationen am Bremspedal spürbar sein. Sie müssen nicht in Panik geraten, sondern passen Sie Ihre Fahrweise einfach den Straßenverhältnissen an.

Bei einer ABS-Störung bleibt die grundlegende Bremsfunktion erhalten und wird von der

Störung nicht beeinflusst, jedoch verlängert sich der Bremsweg.

Warnung

Der Fahrer muss stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und auf gefährliche Fahrbedingungen achten. Obwohl ABS den Bremsweg verbessern kann, kann es die physikalischen Grenzen nicht aufheben und verhindert auch nicht die Gefahr des Reifenrutschens (z. B. wenn sich ein Wasserfilm zwischen Fahrbahn und Reifen bildet, der den direkten Kontakt des Reifens mit der Fahrbahn verhindert).

Notbremsung

Drücken Sie in einer Notsituation das Bremspedal vollständig durch und halten Sie den Druck konstant. Das ABS passt den Bremsdruck an jedem Rad entsprechend der verfügbaren Reibungskraft an, um ein Blockieren der Räder zu verhindern und ein sicheres Anhalten zu gewährleisten.

Traktionskontrollsystem

Wenn das Fahrzeug auf einer rutschigen Fahrbahnoberfläche wie Eis oder Schnee anfährt oder stark beschleunigt, können die Antriebsräder durchdrehen. Die Antriebsschlupfregelung (TCS) steuert den Bremsdruck und die Antriebsdrehmomentabgabe, um den Radschlupf zu minimieren.

Tipps

Wenn sich das Fahrzeug in einer Situation befindet, in der es freigefahren werden muss (z. B. in schlammigem Gelände oder tiefem Schnee), regelt die TCS-Funktion den Radschlupf bei gleichzeitig möglichst hoher Antriebskraft, um das Freifahren zu unterstützen. Vermeiden Sie, dass der Hinterradantrieb sich eingräbt, und steuern Sie die Tiefe des Fahrpedals. Vermeiden Sie nach Möglichkeit, das Fahrpedal dauerhaft vollständig gedrückt zu sein.

Elektronische Bremskraftverteilung-System (EBD)

EBD ist ein Teil des ABS. Wenn das Fahrzeug normal bremst, kann das EBD die Verteilung der Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterrädern entsprechend der Fahrzeugbeladung ausgleichen.

Das EBD kann die vom Bremssystem erzeugte Bremskraft abhängig von der Haftung zwischen den Rädern und der Fahrbahn angemessen auf die vier Räder verteilen. Dies gewährleistet eine maximale Bremswirkung, verkürzt den Bremsweg deutlich, hält das Fahrzeug während des Bremsens stabil und verbessert die Fahrsicherheit.

Bremsassistent (EBA)

Im Notfall das Bremspedal schnell betätigen und gedrückt halten. Der EBA erzeugt einen größeren Bremsdruck als bei normalem Bremsen, sodass das Bremssystem in kürzester Zeit den für maximale Verzögerung



erforderlichen Druck aufbauen und damit den kürzestmöglichen Bremsweg erreichen kann.

Berganfahrhilfe (HHC)

Wenn das Fahrzeug an einem Hang mit einer Steigung von mehr als 5% anhält und wieder anfährt, reicht in der Zeitspanne, in der der Fahrer das Bremspedal loslässt, um das Fahrpedal zu betätigen, die Antriebsleistung nicht aus, um das Fahrzeug in Bewegung zu setzen. Bevor das Fahrzeug nach vorn rollt (wenn es zum Zurückrollen neigt), hält die HHC die vom Fahrer zum Anhalten des Fahrzeugs aufgebrauchte Bremskraft aufrecht und hält das Fahrzeug im Stillstand, um ein Wegrollen zu verhindern.

Tipps

- Die HHC-Funktion gilt nur in folgenden Fällen: Wenn sich das Fahrzeug in Stellung D oder R befindet, das Bremspedal betätigt ist und die vor dem Loslassen des Bremspedals aufgebaute

Bremskraft ausreicht, um das Fahrzeug an einer Steigung zu halten.

- Die HHC wirkt ungefähr 2 Sekunden; die Haltezeit der Bremse kann je nach Fahrerreaktion und Steigung früher freigegeben werden.

Warnung

Die Berganfahrhilfe (HHC) kann eine Bremsunterstützung bieten, überschreitet jedoch nicht die physikalischen Grenzen. Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer je nach Fahrsituation rechtzeitig bremsen, um einen Unfall zu vermeiden, wenn das Fahrzeug eine Steigung hinabrollt.

Mehrfachkollisionsbremse (MCB)

Im Falle eines Fahrzeugaufpralls kann die MCB aktiv bremsen, um die Wahrscheinlichkeit eines Folgeunfalls zu verringern.

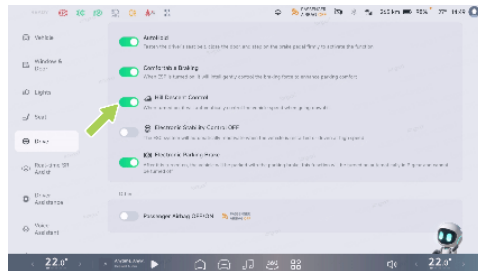
Bergabfahrlilfe (HDC)

Einführung

Die HDC ist eine Geschwindigkeitsregelungsfunktion, die den Fahrer dabei unterstützt, bergab mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren, und die Fußermüdung verringert, die durch dauerhaftes Betätigen des Bremspedals bei Bergabfahrten entsteht.

Betrieb

Aktivieren oder Deaktivieren über den Zentralbildschirm



Auf dem Zentralbildschirm zur Schnittstelle „ → **Fahren** “ wechseln; dort können Sie „**Bergabfahrlilfe** “ ein- oder ausschalten.

Die HDC-Funktion kann verwendet werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 8 km/h und 35 km/h liegt. Wenn Sie während des Betriebs der HDC das Bremspedal oder das Fahrpedal betätigen, wird die



HDC-Funktion beendet und der Fahrer muss die Fahrzeugkontrolle übernehmen. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 60 km/h überschreitet, wird die Funktion vollständig deaktiviert und nicht wieder aktiviert.

vermeiden, wenn das Fahrzeug bergab zu schnell wird.

Tipps

- HDC kann auf Gefällen ab 5 % eingesetzt werden.
- HDC ist eingeschaltet, wenn: Die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 35 km/h beträgt; die Temperatur der Bremsscheiben normal ist. Das ESP-System funktioniert einwandfrei.

Warnung

Die Bergabfahrhilfe (HDC) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv begrenzen, jedoch nicht über die physikalischen Grenzen hinaus. Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die tatsächlichen Fahrbedingungen beachten. Betätigen Sie rechtzeitig die Bremse, um einen Unfall zu



Schnelles Auffinden des Fahrzeugs

Einführung

Wenn das Fahrzeug nicht gefunden werden kann, kann diese Funktion zum Orten des Fahrzeugs verwendet werden.

Betrieb

Fahrzeugortung aus großer Entfernung

Wenn Sie sich weit vom Fahrzeug entfernt befinden oder nicht wissen, wo das Fahrzeug geparkt ist, können Sie in der mobilen App zur Schnittstelle „**XPENG**“ wechseln, um die geografischen Standortinformationen des Fahrzeugs abzurufen.

Tippen Sie auf die Standortinformationen, um Fotos der Umgebung des geparkten Fahrzeugs anzuzeigen; tippen Sie auf das Kamerasymbol, um ein Video der Fahrzeugumgebung anzusehen; tippen Sie auf Navigation, um eine Route zum Auffinden des Fahrzeugs zu erstellen.

Fahrzeugortung aus kurzer Entfernung

Verwenden Sie die Benutzeroberfläche der mobilen App, um die Fahrzeugortung aus kurzer Entfernung zu bedienen.

Wenn Sie sich in der Nähe des Fahrzeugs befinden (zum Beispiel in einem Wohnparkplatz), wählen Sie in der mobilen APP die Schnittstelle „**XPENG**“ oder die Schnittstelle „**Autos Ort/Karte**“ und wählen Sie die Aufforderung über Hupe oder Blinker, damit Sie das Fahrzeug schnell finden können.

Tipps

- Nur das Besitzerkonto kann den Live-Standort des Fahrzeugs anzeigen.
- Eine schlechte Fahrzeugnetzwerkverbindung kann dazu führen, dass die Fahrzeug-Suchfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, nimmt das System automatisch Fotos der Fahrzeugumgebung auf und



pseudonymisiert sowie verschlüsselt diese, um die Privatsphäre des Nutzers zu schützen.

Feedback beim Entriegeln & Verriegeln

Einführung

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, werden die Türen synchron entriegelt; die Blinker auf beiden Seiten des Fahrzeugs blinken zweimal; die Hupe ertönt oder es wird Akkordmusik abgespielt (falls eingestellt); der vordere Türgriff fährt aus (falls eingestellt); die Außenspiegel klappen aus (falls eingestellt); und die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, werden die Türen synchron verriegelt; die Blinker auf beiden Seiten des Fahrzeugs blinken einmal; die Hupe ertönt oder es wird Akkordmusik abgespielt (falls eingestellt); der vordere Türgriff fährt ein; die Außenspiegel

klappen ein (falls eingestellt); die Fenster schließen sich (falls eingestellt); und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Betrieb

Über den Zentralbildschirm können Sie den Rückmeldungsmodus beim Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs einstellen:

- Auf dem Zentralbildschirm zur Schnittstelle „ → **Fenster und Türen** “ wechseln; dort können Sie die Rückmeldungsmodi für das Entriegeln und Verriegeln jeweils auswählen: „**Blinken**“, „**Blinken+ Hupen**“, „**Blinken + Akkord**“.

Über den Zentralbildschirm können Sie die Öffnungs- und Schließart des Türgriffs beim Entriegeln einstellen:

- Auf dem Zentralbildschirm zur Schnittstelle „ → **Fenster und Türen** “ wechseln; dort können Sie „**Türgriffe beim Entriegeln ausfahren**“ aktivieren oder deaktivieren.

Über den Zentralbildschirm können Sie den Öffnungs- und Schließmodus der Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs einstellen:

- Auf dem Zentralbildschirm rufen Sie die Oberfläche „“ → **Fahrmodus** → **Außenspiegel** “ auf. Dort können Sie „**Automatisches Einklappen der Außenspiegel beim Entriegeln** “ ein- oder ausschalten.
- Auf dem Schnellzugriffsbedienfeld tippen Sie auf die Oberfläche „**Rückspiegel-Einstellung** “ „**Außenspiegel** “. Dort können Sie „**Automatisches Einklappen der Außenspiegel beim Entriegeln** “ ein- oder ausschalten.

Über den Zentralbildschirm können Sie die Methode zum Öffnen und Schließen der Fenster beim Verriegeln einstellen:

- Auf dem Zentralbildschirm rufen Sie die Oberfläche „“ → **Fenster & Tür** “ auf. Dort können Sie „**Automatisches Schließen**

der Fenster beim Verriegeln “ ein- oder ausschalten.

Diebstahlwarnanlage

Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist und eine beliebige Tür (einschließlich Heckklappe) oder die vordere Motorhaube geöffnet wird, löst die Diebstahlwarnanlage über Hupe und Blinker einen Alarm aus. Der Alarm der Diebstahlwarnanlage kann nach dem Entriegeln des Fahrzeugs deaktiviert werden.

Tipps

Der Alarm der Diebstahlwarnanlage dauert etwa 28 Sekunden und wird erneut ausgelöst, wenn Türen (einschließlich Kofferraum) oder die vordere Haube erneut geöffnet werden.

Warnung

Änderungen am Diebstahlschutzsystem des Fahrzeugs sind verboten, da dies dazu



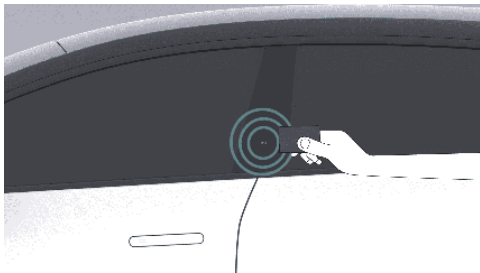
führen kann, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

NFC-Kartenschlüssel

Einführung

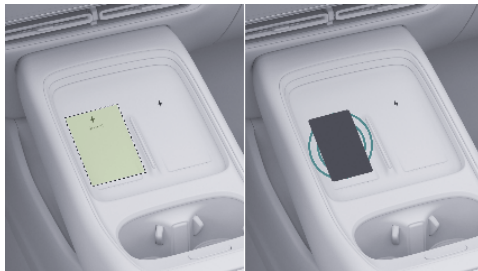
Der NFC-Kartenschlüssel unterstützt das Entriegeln, Verriegeln und Starten des Fahrzeugs.

Betrieb



1. Tür entriegeln

- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, halten Sie den NFC-Kartenschlüssel etwa eine Sekunde lang an den NFC-Sensorbereich an der B-Säule auf der Fahrerseite. Zu diesem Zeitpunkt gibt das Fahrzeug eine Rückmeldung zum Entriegeln aus [Siehe 231 Seite](#), die anzeigt, dass das Entriegeln erfolgreich war.



2. Fahrzeug starten

- Innerhalb von 30 Sekunden nach Verwendung des NFC-Kartenschlüssels



können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie das Bremspedal betätigen.

- Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 30 Sekunden gestartet werden kann, wird auf dem Zentralbildschirm ein Hinweisenfenster mit der Meldung „**Schlüssel nicht erkannt**“ eingeblendet. Legen Sie den NFC-Kartenschlüssel zur erneuten Authentifizierung in den kabellosen Ladebereich auf der Fahrerseite (durch eine gestrichelte Linie markiert). Sobald der Kartenschlüssel erkannt wurde, wird der 30-Sekunden-Authentifizierungs-Timer zurückgesetzt. Nach erfolgreicher Authentifizierung können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie das Bremspedal betätigen und einen Gang einlegen.

3. Automatische Verriegelung beim Entfernen

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und alle Türen (einschließlich vorderer Motorhaube und Heckklappe)

geschlossen sind, halten Sie den NFC-Kartenschlüssel etwa eine Sekunde lang an den NFC-Erkennungsbereich an der B-Säule auf der Fahrerseite. Zu diesem Zeitpunkt gibt das Fahrzeug eine Rückmeldung zum Verriegeln aus [Siehe 231 Seite](#), die anzeigt, dass das Verriegeln erfolgreich war.

Tipps

- Biegen, verdrehen oder schneiden Sie den NFC-Kartenschlüssel nicht;
- Legen Sie den NFC-Kartenschlüssel nicht an einen heißen Ort (z. B. auf das Armaturenbrett);
- Legen Sie keine Mobiltelefone oder andere Metallgegenstände in den drahtlosen Ladebereich Ihres Telefons, wenn Sie das Fahrzeug mit der NFC-Kartenfernsteuerung starten;
- Legen Sie die NFC-Kartenfernsteuerung nicht in den Erfassungsbereich der drahtlosen Ladestation, wenn Sie



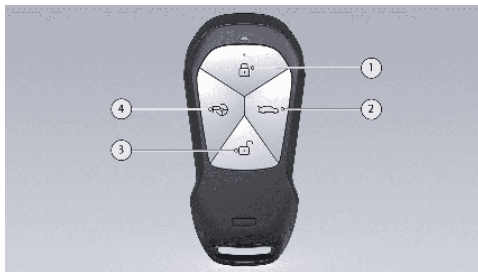
die kabellose Ladefunktion für das Mobiltelefon verwenden.

Intelligenter Funkfahrzeugschlüssel

Einführung

Das Fahrzeug ist mit einem intelligenten Funkschlüssel ausgestattet, der sowohl Tastenbedienung als auch Automatisches Entriegeln bzw. Verriegeln unterstützt.

Betrieb



1. Verriegelungstaste

Drücken Sie diese Taste, und das Fahrzeug zeigt eine Rückmeldung zum Verriegeln an [Siehe 231 Seite](#), die anzeigt, dass das Verriegeln erfolgreich war.

i Tipps

- Das Fahrzeug verriegelt nur, wenn sich der Wählhebel in Stellung P befindet und alle Türen (einschließlich die Frontklappe und Heckklappe)

geschlossen sind, es sei denn, das Fahrzeug wird unbeaufsichtigt zurückgelassen.

2. Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe

Drücken Sie diese Taste zweimal, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.

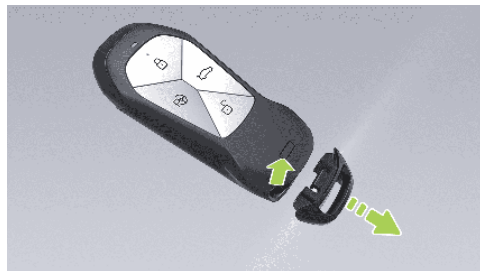
3. Entriegelungstaste

Drücken Sie diese Taste, und das Fahrzeug zeigt eine Rückmeldung zum Entriegeln an **Siehe 231 Seite**, die anzeigt, dass das Entriegeln erfolgreich war.

4. Parktaste

Unterstützt die Nutzung der parkbezogenen Funktionen.

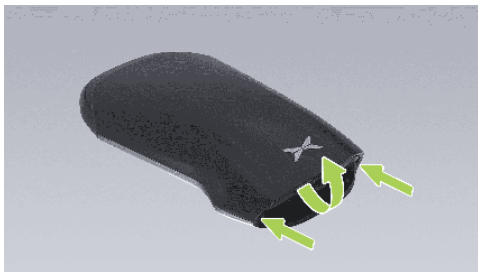
Austausch der Batterie des intelligenten Funkschlüssels



1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zierabdeckung und entfernen Sie die Zierabdeckung in Pfeilrichtung.



Ein- und Aussteigen



2. Hebeln Sie mit einem geeigneten Werkzeug die Kanten auf beiden Seiten der hinteren Abdeckung an, heben Sie dann den mittleren Teil der hinteren Abdeckung an und entfernen Sie ihn.



3. Drehen Sie die Abdeckung der Schlüsselbatterie entgegen der Pfeilrichtung (gegen den Uhrzeigersinn) und entfernen Sie die Abdeckung.



4. Entnehmen Sie die Schlüsselbatterie. Batteriemodell: CR2450.
5. Bauen Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein. Achten Sie beim Einbau darauf, dass der „+“-Pol (Pluspol) der Schlüsselbatterie nach oben zeigt.

Mobiler App-Schlüssel

Einführung

Nach der Installation der XPENG App können Sie Mobiltelefone als Fahrzeugschlüssel

registrieren und Bluetooth- sowie NFC-Technologien für die Kommunikation nutzen. Dies ermöglicht ein bequemes und sicheres Ver- und Entriegeln, das Starten des Fahrzeugs sowie weitere Steuerfunktionen.

Die XPENG App unterstützt die folgenden drei Arten von Fahrzeugschlüsseln:

- Bluetooth-Schlüssel des Mobiltelefons

Geeignete Geräte: IOS- und Android-Mobiltelefone.

Tipps

Nachdem der Schlüssel aktiviert wurde, können Sie das angemeldete Telefon im jeweiligen System wechseln oder die App deinstallieren; der Schlüssel kann in allen Fällen automatisch synchronisiert werden, ein erneutes Aktivieren ist nicht erforderlich.

- NFC-Schlüssel des Mobiltelefons

Geeignete Geräte: Android- und NFC-fähige Mobiltelefone.



Tipps

Sobald der Schlüssel aktiviert ist, muss die Standard-NFC-Karten-App auf die „**XPENG Automobile App**“ festgelegt werden, bevor er verwendet werden kann.

APP- Bluetooth-Schlüssel

Öffnen Sie in der XPENG-App „**Digitaler Schlüssel**“, tippen Sie unter „**Bluetooth-Schlüssel**“ auf „Aktivieren“ und folgen Sie den Anweisungen in der XPENG-App, um einen Bluetooth-Schlüssel für das Mobiltelefon zu erstellen.

Ver- und Entriegeln mit dem Bluetooth-Schlüssel

Bluetooth-Schlüssel: Unterstützt zwei Betriebsarten für Ver- und Entriegelung.

- **Manuelles Ver- und Entriegeln:** Nachdem das Mobiltelefon erfolgreich mit dem Bluetooth des Fahrzeugs gekoppelt wurde, öffnen Sie die XPENG-App, um das Fahrzeug

zu ver- und entriegeln, die Fenster zu bedienen, den Kofferraum zu öffnen usw.

- **Automatisches Ver- und Entriegeln:** Nachdem Sie in der XPENG-App den Schalter für A „**Automatisches Ver- und Entriegeln**“ aktiviert und das Mobiltelefon erfolgreich mit dem Bluetooth des Fahrzeugs gekoppelt haben, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt, wenn Sie sich mit dem Mobiltelefon nähern, und automatisch verriegelt, wenn Sie sich mit dem Mobiltelefon vom Fahrzeug entfernen.

Vorsicht

Schließen Sie nach dem Entriegeln die XPENG Motors App nicht. Lassen Sie die XPENG Motors App im Hintergrund weiterlaufen, damit die relative Position zwischen Mobiltelefon und Fahrzeug bestimmt und das automatische Ver- und Entriegeln ermöglicht werden kann. Aktivieren Sie zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Funktion der XPENG

Motors App unbedingt die folgenden Berechtigungen.

Android-Mobiltelefone

1. Berechtigung für Bluetooth
2. Berechtigung zum Starten
3. Berechtigungen für Hintergrundaktivitäten

IOS-Mobiltelefon

1. Standortzugriff muss auf „Immer erlauben“ eingestellt sein
2. Hintergrundaktualisierung der App
3. Ortungsdienste (APP-Geräteeinstellungen > Datenschutz > Ortungsdienste)

Mobiler NFC-Schlüssel

Öffnen Sie in der XPENG App „**Digitaler Schlüssel**“, tippen Sie unter NFC-Schlüssel auf „**Aktivieren**“ und folgen Sie den Anweisungen in der XPENG App, um einen mobilen NFC-Schlüssel zu erstellen.

Tipps

Diese Funktion ist nur auf Telefonen mit Android 9,0 und höher und NFC-Hardware verfügbar.

Entriegeln oder Starten des Fahrzeugs mit dem NFC-Schlüssel



Das Verfahren zum Entriegeln, Verriegeln und Starten mit dem mobilen NFC-Schlüssel des Mobiltelefons ist identisch mit demjenigen mit einer NFC-Karte. Weitere Einzelheiten finden Sie unter [Siehe 233 Seite](#). Nachdem Sie die



XPENG App geöffnet haben, halten Sie Ihr Mobiltelefon einfach in die Nähe des NFC-Erkennungsbereichs an der B-Säule, um Ihr Fahrzeug zu ver- oder entriegeln. Nach der Verifizierung können Sie das Fahrzeug starten, wenn sich Ihr Mobiltelefon in der Nähe des NFC-Bereichs im Fahrzeuginnenraum befindet.

Tipps

- Beim Entriegeln mit einem XPENG Auto-Schlüssel muss die XPENG Auto Standard-Bezahl-App auf die XPENG Auto App eingestellt sein, andernfalls funktioniert NFC nicht ordnungsgemäß.
- Beim Entriegeln/Starten des Fahrzeugs mit dem NFC-Schlüssel muss der Bildschirm des Mobiltelefons entsperrt sein. Das Mobiltelefon kann ausgeschaltet sein oder der Bildschirm funktioniert nicht ordnungsgemäß, wodurch der NFC-Schlüssel möglicherweise nicht verwendet werden kann.

- Halten Sie die Rückseite Ihres Mobiltelefons – je nach Ausführung der Rückseite – so dicht wie möglich an den NFC-Erkennungsbereich.

Deaktivierung des digitalen Schlüssels

Rufen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm die Schnittstelle „ → **Allgemein** → **Sicherheit und Datenschutz**“ auf und tippen Sie auf „**Digitale Fahrzeugschlüssel deaktivieren**“. Tippen Sie im Pop-up-Fenster auf „**Senden bestätigen**“, um einen Verifizierungscode an die Telefonnummer des Fahrzeughalters zu senden. Nachdem der Fahrer den Code eingegeben und verifiziert hat, werden die digitalen Fahrzeugschlüssel aller Benutzer deaktiviert.

Tipps

Wenn der digitale Schlüssel abgemeldet wird, müssen alle berechtigten Nutzer den digitalen Schlüssel erneut aktivieren; der



Schlüssel ist anschließend mit Vorsicht zu verwenden.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

1. Unter welchen Umständen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden) kann das automatische Ver- und Entriegeln mit dem Bluetooth-Schlüssel fehlschlagen?
 - Wenn der Akkustand des Mobiltelefons niedrig ist und sich das Gerät im Energiesparmodus befindet.
 - Die Bluetooth-Funktion des Mobiltelefons ist nicht aktiviert.
 - Das Betriebssystem des Mobiltelefons hat die XPENG-App beendet.
 - Das Bluetooth-Signal ist instabil und wird unregelmäßig unterbrochen.
 - Das Bluetooth-Signal wird durch Hindernisse (z. B. Rucksäcke, Körper, Wände usw.) blockiert, was zu einer fehlerhaften Abstandserkennung führt.
2. Unter welchen Umständen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden) kann das Ver- und Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel des Mobiltelefons fehlschlagen?
 - Wenn der Akkustand des Mobiltelefons niedrig ist und sich das Gerät im Energiesparmodus befindet.
 - Die NFC-Funktion des Mobiltelefons ist nicht aktiviert.
 - Das Standardzahlungsprogramm des Mobiltelefons ist nicht auf die XPENG-App eingestellt.
3. Unter welchen Umständen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden)

- Nach dem Neustart des Mobiltelefons und einem Systemupdate wurde die XPENG-App nicht erneut geöffnet.
- Wenn Türen, Motorhaube oder Kofferraum nicht vollständig geschlossen sind, wird beim Verlassen des Fahrzeugs die Bluetooth-Verbindung getrennt.



kann das Ver- und Entriegeln mit dem Wallet-Schlüssel fehlschlagen?

- Wenn der Akkustand des Mobiltelefons niedrig ist und sich das Gerät im Energiesparmodus befindet.
- Die Bluetooth- und NFC-Funktionen des Mobiltelefons sind nicht aktiviert.
- Das Bluetooth-Signal ist instabil und wird unregelmäßig unterbrochen.
- Das Bluetooth-Signal wird durch Hindernisse (z. B. Rucksäcke, Körper, Wände usw.) blockiert, was zu einer fehlerhaften Abstandserkennung führt.
- Das Standardzahlungsprogramm des Mobiltelefons ist nicht auf die XPENG-App eingestellt.

Tipps

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Bluetooth-Schlüssel des Mobiltelefons nicht entriegeln lässt, starten Sie zunächst die XPENG Auto App neu. Wenn das Problem weiterhin besteht, verwenden

Sie den Bildschirm „**Xiaopeng**→**Digital Key**→**Schlüsselprüfung**“ und folgen Sie den Anweisungen, um das Verbindungsproblem zu beheben.

Schlüsselloser Zugang

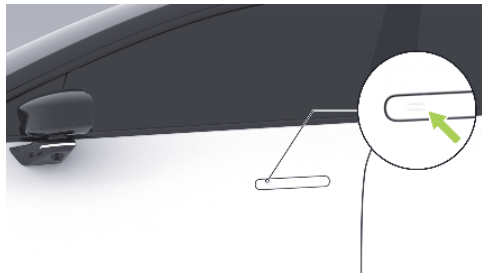
Einführung

Automatisches Entriegeln oder Verriegeln unterstützt die folgenden Entriegelungs- und Verriegelungsmethoden:

- Kapazitiver Türgriffschalter.
- Automatisches Verriegeln und Entriegeln.

Betrieb

Kapazitiver Türgriffschalter



Mit dem intelligenten Funkschlüssel oder dem mobilen Bluetooth-Schlüssel können Sie den kapazitiven Schalter des vorderen Türgriffs berühren, um das Fahrzeug zu entriegeln oder zu verriegeln.

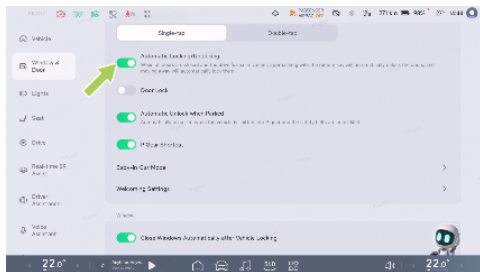
- **Entriegeln der Tür:** Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, berühren Sie den kapazitiven Schalter des vorderen Türgriffs. Dabei zeigt das Fahrzeug eine

Entriegelungs-Rückmeldeanzeige [Siehe 231 Seite](#) an, die anzeigt, dass die Entriegelung erfolgreich war.

- **Automatische Verriegelung beim Entfernen:** Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und alle Türen (einschließlich vorderer Haube und Kofferraum) geschlossen sind, löst das Berühren des kapazitiven Schalters des vorderen Türgriffs eine Verriegelungs-Rückmeldeanzeige [Siehe 231 Seite](#) aus, die anzeigt, dass die Verriegelung erfolgreich war.



Automatisches Entriegeln und Verriegeln



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Fenster & Türen**“, dort können Sie „**Automatisches Verriegeln/Entriegeln**“ ein- oder ausschalten.

- **Automatisches Entriegeln:** Nachdem „**Automatisches Verriegeln/Entriegeln**“ aktiviert wurde, entfernen Sie sich mit dem Funkschlüssel auf etwa 3,5 Meter vom Fahrzeug, und das Fahrzeug wird automatisch entriegelt.

i Tipps

Wenn das Fahrzeug automatisch verriegelt wird und sich weiterhin innerhalb des Erkennungsbereichs der Funktion befindet, wird bei erneutem Annähern möglicherweise kein automatisches Entriegeln erkannt. Dies gilt sowohl für die Bestätigung des Türgriffs als auch für das manuelle Entsperren mit dem Schlüssel.

- **Automatisches Verriegeln:** Nachdem „**Automatisches Verriegeln/Entriegeln**“ aktiviert wurde, entfernen Sie sich mit dem Funkschlüssel auf etwa 8 Meter vom Fahrzeug, und das Fahrzeug wird automatisch verriegelt.

i Tipps

Das Fahrzeug steht, die Türen (einschließlich Kofferraum) und die vordere Klappe sind geschlossen, das Fahrzeug befindet sich in Stellung P und es befindet sich niemand im Fahrzeug. Für

die automatische Verriegelung muss sich der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befinden. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Position der Bluetooth-Antenne



1. Beide Seiten der vorderen Stoßstange
2. Hinter der vorderen Leseleuchte

3. Beide Seiten der hinteren Stoßstange

Fahrzeuginsassen mit implantierten Herzschrittmachern sollten einen Abstand von mindestens 22 Zentimetern zur Bluetooth-Antenne des Fahrzeugs einhalten, um zu vermeiden, dass die Bluetooth-Antenne die Funktion des Herzschrittmachers beeinträchtigt.

Entriegeln und Verriegeln im Fahrzeuginnenraum

Einführung

Das Fahrzeug kann auf folgende Weise entriegelt und verriegelt werden:

- Türverriegelungsschalter
- Türverriegelung auf dem Zentralbildschirm
- Automatisches Entriegeln beim Parken



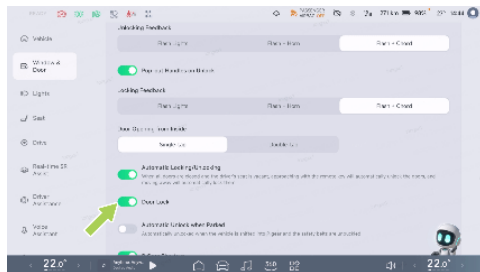
Betrieb

Türverriegelung des Fahrzeugs



Sie können den Türverriegelungsschalter des Fahrzeugs  drücken, um die Türen zu verriegeln oder zu entriegeln. Die Kontrollleuchte leuchtet grün, wenn die Türen entriegelt sind.

Türverriegelung auf dem Zentralbildschirm

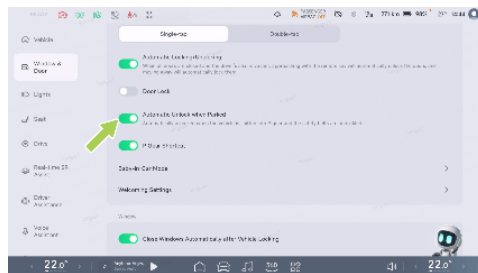


- Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Fenster & Türen**“, dort können Sie „**Türverriegelung**“ ein- oder ausschalten.
- Tippen Sie in der Taskleiste am unteren Rand des Zentralbildschirms auf „**Türverriegelung**“ (z. B. nach Einstellung von [Siehe 27 Seite](#)), um das Fahrzeug zu entriegeln/zu verriegeln.



- Tippen Sie auf den Zentralbildschirm und tippen Sie im APP-Center auf „**Echtzeit-SR-Assistent**“ oder in der Taskleiste am unteren Rand des Zentralbildschirms auf „**Echtzeit-SR-Assistent**“ (falls **Siehe 27 Seite** eingestellt ist), um die Oberfläche des Echtzeit-Virtual-Reality-Assistenten aufzurufen. Tippen Sie in dieser Oberfläche auf das Symbol unter dem 3D-Fahrzeugmodell, um das Fahrzeug zu entriegeln oder zu verriegeln.

Automatisches Entriegeln beim Parken



Auf der Oberfläche „**Fenster & Türen**“ des Zentralbildschirms können Sie „**Automatisches Entriegeln beim Parken**“ ein- oder ausschalten.

Wenn „**Automatisches Entriegeln beim Parken**“ aktiviert ist, werden die Türen automatisch entriegelt, nachdem das Fahrzeug in den Gang P geschaltet wurde und der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist.



i Tipps

Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, werden die Türverriegelungen ebenfalls automatisch entriegelt/ verriegelt:

- **Dynamische Verriegelung:** Wenn die Türen (einschließlich Kofferraum) und die vordere Abdeckung des Motorraums geschlossen sind, verriegeln sich die Türschlösser automatisch, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 10 km/h ist.
- **Automatische Türentriegelung:** Wird die Tür von innen geöffnet (vorderer elektrischer Türöffner/Notöffnung), wird die Türverriegelung automatisch entriegelt.
- **Automatische Notentriegelung:** Die Türen verriegeln automatisch, wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist oder sich in einem Notfall wie einem thermischen Durchgehen befindet.

Verdeckte elektrische Türgriffe

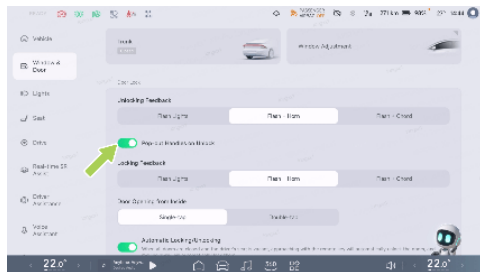
Einführung

Das Fahrzeug ist mit versenkten elektrischen Türgriffen ausgestattet, die wie folgt bedient werden können:

- Entriegeln des Fahrzeugs über den kapazitiven Schalter des vorderen Türgriffs
[Siehe 243 Seite.](#)
- Griffe beim Entriegeln ausklappen.
- Türgriff manuell ausklappen.

Betrieb

Griffe beim Entriegeln ausklappen



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Fenster & Türen** “ und aktivieren Sie „**Türgriffe bei Entriegelung ausfahren** “. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, fahren die Türgriffe automatisch aus, sodass Sie den Griff leicht ziehen können, um die Tür zu öffnen.

Türgriff manuell ausklappen



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Fenster & Türen** “ und deaktivieren Sie „**Türgriffe bei Entriegelung ausfahren** “. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, müssen Sie das vordere Ende des Türgriffs eindrücken und den Griff ziehen, um die Tür zu öffnen.



Automatisches Einfahren des Türgriffs

- Einfahren beim Verriegeln: Wenn die Tür verriegelt ist, fährt der Türgriff automatisch ein.
- Einfahren beim Gangwechsel: Wenn der Wählhebel von P auf N/R/D geschaltet wird, fährt der Türgriff automatisch ein.
- Einfahren bei Überschreitung der Geschwindigkeit: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 3 km/h überschreitet, fährt der Türgriff automatisch ein.
- Einfahren nach Zeitüberschreitung: Wenn die Türen (einschließlich Heckklappe) und die vordere Haube geschlossen sind und innerhalb von 120 Sekunden kein Einfahrvorgang durchgeführt wird, fährt der Türgriff automatisch ein.

Warnung

Achten Sie bei der Verwendung der Türgriffe darauf, dass Finger, Schmuck, Acrylnägel usw. nicht von der Tür oder dem

Türgriffmechanismus eingeklemmt werden. Bei Nichtbeachtung können Sachschäden oder Verletzungen die Folge sein.

Tipps

- Bei Verwendung der automatischen Parkfunktion bleibt der Flush-Türgriff ausgefahren; das Ziehen am Türgriff unterbricht die automatische Parkfunktion.
- Wenn der Türgriff innerhalb von 1 Minute mehr als 8-mal ein- oder ausgefahren wird, wird der Anti-Spiel-Modus ausgelöst. Der Türgriff bewegt sich dann nicht mehr und die Funktion wird nach 20 Sekunden wiederhergestellt.

Öffnen & Schließen der elektrischen Türen

Einführung

Die elektrische Tür kann auf folgende Arten geöffnet oder geschlossen werden:

- Verdeckte elektrische Türgriffe
- Elektrischer Türöffnerknopf
- Notöffnungshebel oder Zugring
- Mechanischer Schlüssel

Betrieb

Über verdeckte elektrische Türgriffe



Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür über den verdeckten elektrischen Türgriff geöffnet werden.



Elektrischer Türöffnerknopf

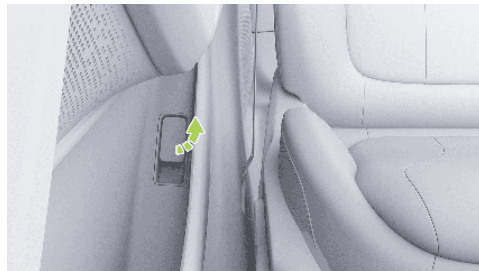


Wenn das Fahrzeug steht, drücken Sie den elektrischen Türöffnerknopf, um die Tür zu öffnen.

i Tipps

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 3 km/h ist, kann die Tür nicht über die elektrische Türöffnertaste geöffnet werden.

Vorderer Not-Türöffnungshebel

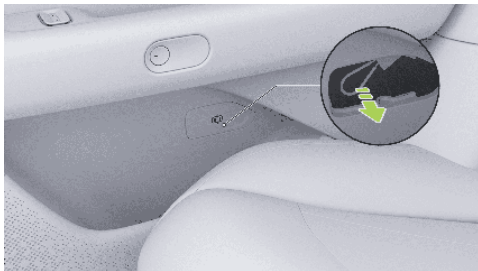


Ziehen Sie den Notöffnungshebel unter der vorderen Türarmlehne, um die Tür zu öffnen.

⚠ Warnung

Unabhängig davon, ob das Fahrzeug steht oder fährt, öffnet ein einmaliges Ziehen am Notöffnungshebel die Tür. Ziehen Sie den Notöffnungshebel während der Fahrt nicht, wenn keine Notsituation vorliegt.

Hinterer Not-Türöffnungs-Zugring



1. Drücken Sie, um die Wartungsabdeckung unter der hinteren Türarmlehne zu öffnen.
2. Ziehen Sie den Not-Türöffnungs-Zugring, um die Tür zu öffnen.

Warnung

Unabhängig davon, ob das Fahrzeug steht oder fährt, öffnet ein einmaliges Ziehen am Notöffnungshebel die Tür. Ziehen Sie den Notöffnungshebel während der Fahrt nicht, wenn keine Notsituation vorliegt.

Mechanischer Schlüssel



Wenn das Fahrzeug keinen Strom mehr hat, drücken Sie das vordere Ende des verdeckten Türgriffs und ziehen Sie ihn heraus. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür zu entriegeln, und ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.



i Tipps

- Nur die Haupttür kann mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet werden; beim Einsteigen in das Fahrzeug können die anderen Türen über den Notöffnungsgriff/-ring geöffnet werden.
- Stellen Sie sicher, dass der mechanische Schlüssel vollständig eingesteckt ist, bevor Sie den Schlüssel drehen. Beim Entriegeln muss der mechanische Schlüssel zum Entfernen in die Ausgangsposition zurückgedreht werden. Lässt sich der Schlüssel während des Bedienvorgangs nicht drehen, stecken Sie den Schlüssel vollständig ein, um weiterdrehen zu können.
- Bei extrem kalter Witterung dürfen Sie den Schlüssel nicht mit Gewalt herausziehen, wenn er beim Gebrauch der mechanischen Türverriegelung nicht selbstständig zurückkehrt. Bitte wenden Sie sich an das XPENG Automobile Service Center.

- Der mechanische Schlüssel wird separat mit dem Fahrzeug geliefert und ist nicht in den *Smart Key integriert. Bewahren Sie den mechanischen Schlüssel getrennt und sicher auf, um bei Bedarf einen Verlust zu vermeiden.

Kofferraum öffnen/schließen

Einführung

Die Heckklappe kann auf folgende Weise geöffnet oder geschlossen werden:

- Äußerer Kofferraumschalter
- Innerer Kofferraumschalter
- Intelligenter Fahrzeugschlüssel [Siehe 235 Seite](#)
- Mobiler App-Schlüssel [Siehe 238 Seite](#)
- HeyXPENG
- Lenkrad-Schnelltaste (falls eingestellt) [Siehe 320 Seite](#)
- Zentrales Bediendisplay

- Schnellzugriff-Panel [Siehe 28 Seite](#)
- Untere Taskleiste (falls eingestellt) [Siehe 27 Seite](#)
- Einstellungsoberfläche
- Notöffnungs-Schalter

Tipps

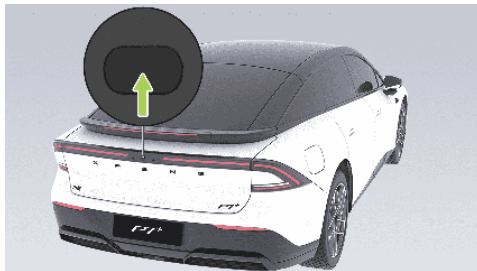
Beim Öffnen bzw. Schließen des Laderaums fährt der Laderaumdeckel ein Stück zurück, wenn ein Hindernis erkannt wird.

Warnung

Achten Sie beim Öffnen/Schließen des Kofferraums darauf, dass sich keine Personen oder sonstigen Hindernisse im Öffnungs- bzw. Schließbereich des Kofferraums befinden, um Personenschäden oder Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Betrieb

Äußerer Kofferraumschalter



Wenn die Türen entriegelt sind, drücken Sie den äußeren Schalter der Heckklappe, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.

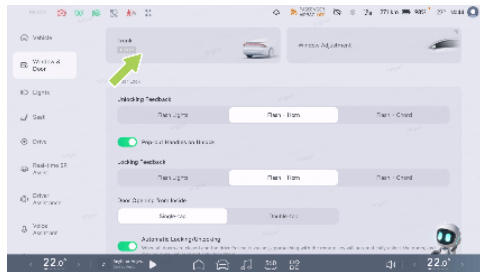


Innerer Kofferraumschalter



- Drücken Sie den inneren Schalter, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen oder den Öffnungs- bzw. Schließvorgang zu unterbrechen.
- Drücken Sie die Heckklappe mit einem gewissen Kraftaufwand in Schließrichtung, um sie zu schließen.

Öffnen/Schließen der Heckklappe über den Zentralbildschirm



Öffnen Sie auf dem Zentralbildschirm die Oberfläche „ → **Fenster & Türen**“, um die „**Heckklappe**“ zu öffnen oder zu schließen. Wenn Sie während der Bewegung erneut tippen, wird der Öffnungs- oder Schließvorgang angehalten.

Tippen Sie auf „**Heckklappe**“ (falls eingestellt) in der Taskleiste am unteren Rand des Zentralbildschirms, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.



Tippen Sie auf dem Zentralbildschirm auf „“ und anschließend im App-Center auf „**Echtzeit-VR-Assistent**“ oder auf „**Echtzeit-VR-Assistent**“ in der unteren Taskleiste des Zentralbildschirms (falls eingestellt), um die Oberfläche des Echtzeit-Virtual-Reality-Assistenten aufzurufen. Tippen Sie auf der Oberfläche auf das Symbol unterhalb des 3D-Modells, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen, oder drehen Sie das 3D-Modell, bis ein Hotspot-Symbol im Bereich der Heckklappe angezeigt wird, und

tippen Sie auf dieses Hotspot-Symbol, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.

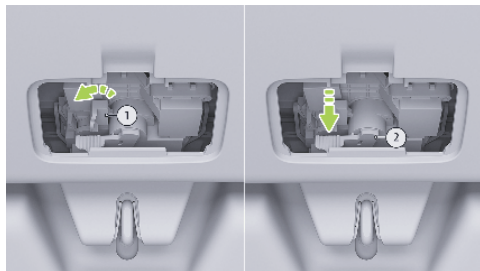
Notöffnungs-Schalter

Wenn sich die Heckklappe nicht öffnen lässt, kann sie durch folgende Maßnahmen geöffnet werden:

1. Klappen Sie die Rückenlehne des Rücksitzes nach unten und steigen Sie in den Kofferraum.



2. Öffnen Sie die Verkleidungsabdeckung am Notentriegelungsmechanismus.



3. Ziehen Sie den Hebel ① nach links und halten Sie ihn fest, drücken Sie dann den Hebel ②, um die Heckklappe zu entriegeln, und drücken Sie anschließend die Heckklappe nach außen, um sie im Notfall zu öffnen.

Tipps

Drücken Sie nach einer Notentriegelung die Heckklappe nach unten, um sie zu schließen.

Einstellung des Öffnungswinkels der Heckklappe

Das Fahrzeug unterstützt zwei Methoden zur Einstellung des Öffnungswinkels der Heckklappe (Zentralbildschirm und innerer Schalter der Heckklappe):

- Öffnen Sie auf dem Zentralbildschirm die Oberfläche „ → **Fenster & Türen**“, um die Funktion „**Speicher für Öffnungswinkel der Heckklappe**“ einzustellen.
- Wenn die Heckklappe den gewünschten Öffnungswinkel erreicht hat, halten Sie den unteren Schalter der Heckklappe gedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt. Damit ist die Einstellung des Öffnungswinkels der Heckklappe abgeschlossen.

Tipps

Wenn der Schalter gedrückt gehalten wird, wird der Entfaltungswinkel des Laderaums auf den niedrigsten Wert eingestellt, falls der Entfaltungswinkel



unter der minimal zulässigen Einstellung liegt.

Willkommensmodus

Einführung

Auf dem Zentralbildschirm gehen Sie zur „“
→**Fenster & Tür**→**Begrüßungseinstellungen**“-
Schnittstelle; dort können Sie die folgenden
verschiedenen Begrüßungsfunktionen ein-
oder ausschalten.

- Fahrerbegrüßung
- Beifahrerbegrüßung
- Komforteinstieg hinten
- Begrüßungslicht
- Willkommens-Soundeffekte

Betrieb

Fahrersitz-Willkommensfunktion

Wenn die Begrüßungsfunktion für den Fahrersitz aktiviert ist, fährt der Sitz beim

Öffnen der Fahrertür automatisch nach hinten und erleichtert so das Ein- und Aussteigen. Nachdem Sie eingestiegen sind und die Tür wieder geschlossen haben, fährt der Sitz in die gespeicherte Position zurück.

Auf dem Zentralbildschirm gehen Sie zur „“
→**Fenster & Tür**→**Begrüßungseinstellungen**“-
Schnittstelle; dort können Sie die
Fahrerbegrüßungsfunktion ein- oder
ausschalten.

Vordere Beifahrerbegrüßung

Wenn die Begrüßungsfunktion für den vorderen Beifahrersitz aktiviert ist, fährt der Sitz beim Öffnen der vorderen Beifahrertür leicht nach hinten und erleichtert so das Ein- und Aussteigen. Nachdem Sie in das Fahrzeug eingestiegen und die Tür wieder geschlossen haben, fährt der Sitz in seine gespeicherte Position zurück.

Auf dem Zentralbildschirm gehen Sie zur „“
→**Fenster & Tür**→**Begrüßungseinstellungen**“-
Schnittstelle; dort können Sie die



Beifahrerbegrüßungsfunktion ein- oder ausschalten.

Tipps

- Wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne größer ist, kann die Sitzlehne die Fondpassagiere beeinträchtigen und die Annäherungsfunktion wird nicht aktiviert.
- Wenn sich die Sitzposition in einer nach hinten versetzten Stellung befindet und die Person das Fahrzeug problemlos verlassen konnte, wird die Annäherungsfunktion nicht aktiviert.

Vorsicht

Stellen Sie vor dem Aktivieren der Sitz-Zufahrtsfunktion stets sicher, dass sich keine Hindernisse im Bewegungsbereich des Sitzes befinden, da sonst Verletzungen oder Fahrzeugschäden auftreten können.

Begrüßungslicht

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und die äußere Begrüßungsfunktion aktiviert ist, werden die Außenleuchten eingeschaltet, wenn Sie sich mit dem Funkschlüssel in einem Abstand von etwa 8 Metern nähern.

Auf dem Zentralbildschirm gehen Sie zur „ **Fenster & Tür→Begrüßungseinstellungen**“-Schnittstelle; dort können Sie die Begrüßungslicht-Funktion aktivieren oder deaktivieren.

Tipps

Wenn die Annäherungsfunktion aktiviert ist, beendet das System diese automatisch, sobald Sie die Fahrzeugbeleuchtung aktiv bedienen (z. B. Abblendlicht, Fernlicht) oder das Fahrzeug entriegeln.

Willkommens-Soundeffekt

Nachdem der Begrüßungsklangeffekt aktiviert wurde, spielt das Fahrzeug Musik entsprechend dem ausgewählten Innenraum-



Begrüßungsklangeffekt ab, sobald der Fahrer einsteigt und die Fahrertür schließt.

Auf dem Zentralbildschirm gehen Sie zur „“ → **Fenster & Tür** → **Begrüßungseinstellungen**“-Schnittstelle; dort können Sie die Begrüßungsklangeffekte ein- oder ausschalten. Nachdem die Funktion eingeschaltet wurde, können Sie die gewünschten Begrüßungsklangeffekte auswählen.

Fahrzeug ein- und ausschalten

Einführung

Das Fahrzeug kann auf folgende Arten ein- bzw. ausgeschaltet werden:

- Beim Öffnen der Tür einschalten.
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs ausschalten.
- Notausschalten.
- Treten Sie das Bremspedal, um fortzufahren.

- Kein Ausschalten bei einem kurzfristigen Halt.

Betrieb

Beim Öffnen der Tür einschalten.

Einschalten, wenn bei entriegeltem Fahrzeug eine Tür (außer dem Kofferraum) geöffnet wird.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs ausschalten

Wenn der Fahrersitz unbesetzt ist, können Sie das Fahrzeug ausschalten, nachdem Sie es von außen verriegelt haben.

Notausschalten

Wenn das Fahrzeug steht und im Notfall ausgeschaltet werden muss, rufen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm die Schnittstelle „“ → **Fahrzeug**“ auf und tippen Sie auf „**Fahrzeugstrom ausschalten**“, um die Hochvoltbatterie abzuschalten und das Fahrzeug auszuschalten.



Treten Sie das Bremspedal, um fortzufahren.

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und sich der NFC-Kartenschlüssel, der Fernbedienungs-schlüssel* oder der Telefonschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug einzuschalten.

Kein Ausschalten bei kurzfristigen Stopps

Wenn die Funktion „**Automatisches Ausschalten**“ auf dem zentralen Kontrollbildschirm ausgeschaltet ist, das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich der Wählhebel in Position P befindet. Öffnen Sie die mobile APP, rufen Sie die Schnittstelle „**XPENG**“ auf und tippen Sie auf „**Kurzzeitstopp**“. Tippen Sie im eingeblendeten Hinweisfenster auf „**Bestätigen**“. Das Fahrzeug wird verriegelt, und der Touchscreen sowie die Klimaanlage bleiben verfügbar.

Tipps

Wenn die Funktion „**Automatisches Ausschalten**“ auf dem Zentraldisplay aktiviert ist und die Bedingungen für die automatische Abschaltung erfüllt sind, wird das Fahrzeug nach einer Stunde automatisch ausgeschaltet.

Automatisches Ausschalten

Auf dem Zentralbildschirm gehen Sie zur „ → **Allgemein** → **Verbunden** → **Sicherheit und Datenschutz**“-Schnittstelle, dort können Sie „**Automatisches Ausschalten**“ ein- oder ausschalten. Auf dem Zentralbildschirm erscheint ein Pop-up-Fenster mit einer Meldung über einen 10-minütigen Countdown bis zum automatischen Ausschalten. Zu diesem Zeitpunkt können Sie auf „**Abbrechen**“ tippen, um den 1-Stunden-Countdown zurückzusetzen.

Nachdem die Funktion „**Automatisches Ausschalten**“ aktiviert wurde, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet, wenn

die folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Das Fahrzeug ist unbesetzt.
- Alle Türen (einschließlich Kofferraum) und die vordere Motorhaube sind geschlossen.
- Das Fahrzeug ist geparkt.
- Innerhalb eines Zeitraums von 1 Stunde erfolgt keine Bedienung.

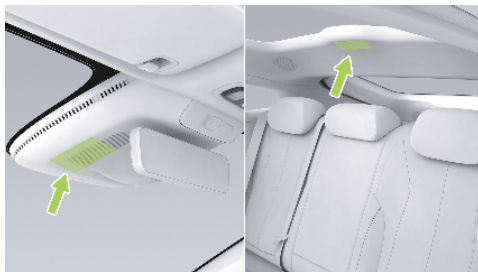
Tips

Darüber hinaus wird das Fahrzeug unter bestimmten Bedingungen automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

- Systemaktualisierung bei eingeschaltetem Fahrzeug.
- Die Fahrerassistentenfunktion fordert Stromversorgung an.

Erinnerung an die Belegung der Rücksitze

Einführung



Die Kinderrückstands-Warnfunktion erkennt über Sensoren hinter dem Innenspiegel und oberhalb der zweiten Sitzreihe, ob ein Kind im Fahrzeug zurückgelassen wurde. Wenn die Bedingungen erfüllt sind, warnt das System den Fahrer auf verschiedene Weise und schaltet automatisch die Klimaanlage im Innenraum ein. Dies dient dazu,



Ein- und Aussteigen

Erstickungs- oder Hitzeschäden bei Kindern zu verhindern, die über längere Zeit im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Damit die Kinderrückstands-Warnfunktion aktiviert wird, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Schalter der Erinnerungsfunktion für im Fahrzeug zurückgelassene Kinder ist eingeschaltet.

Das Fahrzeug befindet sich nicht im P-Gang.

Das Fahrzeug ist verriegelt.

Stoppmodus, Haustiermodus und Meditationsmodus sind nicht eingeschaltet.

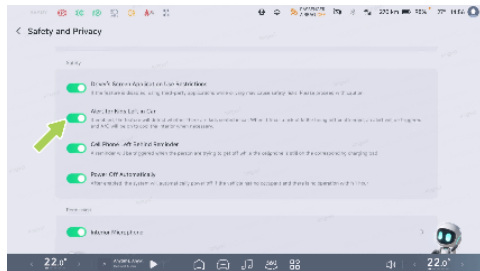
Es liegen keine fehlerhaften Systemkomponenten vor.

Vorsicht

Für diese Funktion kann keine vollständige Genauigkeit garantiert werden. Prüfen Sie beim Verlassen das Fahrzeugheck stets sorgfältig und lassen Sie Kinder,

hilfsbedürftige Personen oder Haustiere niemals allein im Fahrzeug zurück.

Betrieb



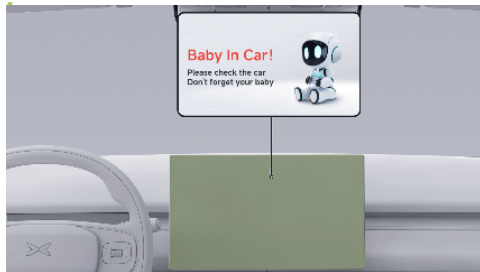
Auf dem Zentralbildschirm in der „ Allgemein → Sicherheit und Datenschutz“-Schnittstelle kann die Kinderrückstands-Warnfunktion ein- oder ausgeschaltet werden.

Tipps

Wenn Sie die Erinnerungsfunktion für im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

deaktivieren, müssen Sie dies im Pop-up-Fenster zweimal bestätigen.

ist und die verbleibende Reichweite größer oder gleich 25 km ist.



-
-

-
-
-
-

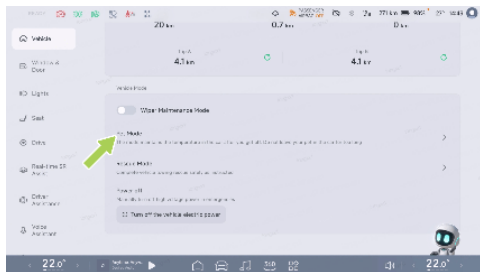
Tipps

Der Alarm dauert länger als 5 Minuten, und das System schaltet die Klimaanlage automatisch ein, wenn die Fahrzeuginnentemperatur höher als 30 °C

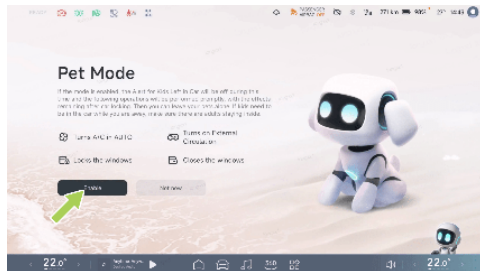


Haustiermodus

Einführung



Öffnen Sie auf dem Zentralbildschirm die Oberfläche „ → **Fahrzeug**“, um den Haustiermodus zu aktivieren.



Wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt, sorgt dieser Modus für die Sicherheit der im Fahrzeug zurückgelassenen Haustiere und informiert über die Sicherheitsbedingungen im Fahrzeuginnenraum. Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, stellen Sie bitte sicher, dass sie von einem Erwachsenen begleitet werden.

Betrieb

Der Haustiermodus kann nur aktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug im Gang P befindet



und der verbleibende Batteriestand über 20 % liegt.

Nach dem Einschalten des Haustiermodus bleibt die Klimaanlage nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum sicherzustellen. Gleichzeitig schaltet die Klimaanlage in den Frischluftmodus, um die Luftzirkulation im Fahrzeug zu gewährleisten. Alle vier Fenster schließen sich automatisch, und die Fenstersperren werden automatisch aktiviert.

Nachdem der Fahrer das Fahrzeug verlassen hat, zeigt der Zentralbildschirm die aktuelle Innentemperatur an, um Passanten darüber zu informieren, dass keine Rettungsmaßnahme erforderlich ist.

Halten Sie in der Haustiermodus-Oberfläche des Zentralbildschirms die Taste „**Gedrückt halten zum Beenden**“ gedrückt, um den Haustiermodus zu beenden.

Tipps

Wenn der Ladezustand des Fahrzeugs unter 5 % fällt oder die Fahrzeugfunktionen unregelmäßig arbeiten (zum Beispiel: ungewöhnliche Funktion der Klimaanlage), werden die Fenster zu 10 % geöffnet, um Luft in das Fahrzeug strömen zu lassen.



Sitzverstellung

Einführung

Sie können die Sitze auf folgende Arten einstellen:

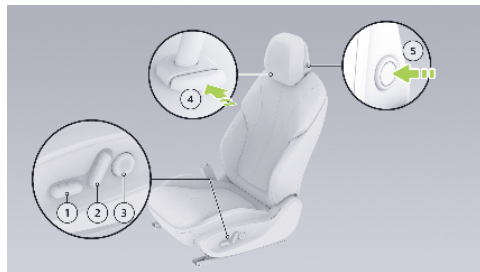
- Sitzschalter
- Einstelloberfläche des Zentralbildschirms
- HeyXPENG

Tipps

- Wenn Funktionen wie Sitzmemory, Sitzvorlauf, Sitzposition oder Zentralscreen-Einstellung nicht korrekt funktionieren, kann ein Initialisierungsvorgang durchgeführt werden.
- Mit der kleinen-P-Sprachsteuerung kann die Rücksitzlehne nicht verstellt werden.

Betrieb

Mit den Sitzschaltern wird der Fahrersitz eingestellt



1. Sitz- / Sitzkissen-Einstellschalter

- Sitz vor/zurück verstellen: Kippschalter vor/zurück betätigen.
- Sitzhöhe verstellen: Das hintere Ende des Auf/Ab-Kippschalters bewegen.
- Sitzkissenhöhe verstellen: Das vordere Ende des Schalters nach oben/unten kippen.



2. Lehnenneigungs-Einstellschalter

- Lehnenneigung verstellen: Die Oberseite des Schalters nach vorne/hinten kippen.

3. Lendenstützen-Einstellschalter

- Lendenstützen-Position einstellen: Taste Auf/Ab drücken.
- Lendenstützen-Höhe einstellen: Tasten Links/Rechts drücken.

4. Entriegelungsschalter für Kopfstütze

- Kopfstütze ausbauen: Schalter gedrückt halten und die Kopfstütze nach oben herausziehen, um sie zu entfernen.

Tipps

- „ “Die Kopfstütze rastet während der Einstellung durch ein Klicken in der jeweiligen Position ein.
- Die unterste Stellung der Kopfstütze ist keine bestimmungsgemäße Gebrauchsstellung; stellen Sie die

Kopfstütze für die Nutzung immer in eine verriegelte Position ein.

5. Kopfstützen-Einstellschalter

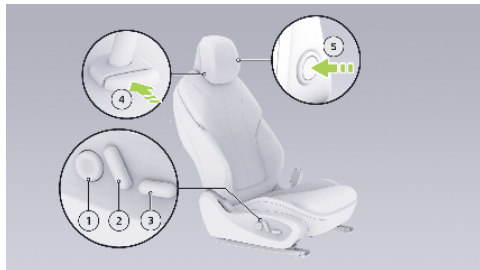
Höhe der Kopfstütze verstellen: Zum Anheben die Kopfstütze nach oben drücken; zum Absenken den Schalter gedrückt halten und die Kopfstütze nach unten drücken.

Tipps

Falls ein Ausbau erforderlich ist, stellen Sie die Sitzlehne nach hinten, um die Kopfstütze leicht entnehmen zu können.



Sitzschalter-Einstellung Rücksitz (Konfiguration 1)



1. Lendenstützen-Einstellschalter

- Lendenstützen-Position einstellen: Taste Auf/Ab drücken.
- Lendenstützen-Höhe einstellen: Tasten Links/Rechts drücken.

2. Lehnenneigungs-Einstellschalter

- Lehnenneigung verstellen: Die Oberseite des Schalters nach vorne/hinten kippen.

3. Sitzeinstellschalter

- Sitz vor/zurück verstellen: Kippschalter vor/zurück betätigen.
- Sitzhöhe verstellen: Das hintere Ende des Auf/Ab-Kippschalters bewegen.

4. Entriegelungsschalter für Kopfstütze

- Kopfstütze ausbauen: Schalter gedrückt halten und die Kopfstütze nach oben herausziehen, um sie zu entfernen.

i Tipps

- „Die Kopfstütze rastet während der Einstellung durch ein Klicken in der jeweiligen Position ein.“
- Die unterste Stellung der Kopfstütze ist keine bestimmungsgemäße Gebrauchsstellung; stellen Sie die Kopfstütze für die Nutzung immer in eine verriegelte Position ein.

5. Kopfstützen-Einstellschalter

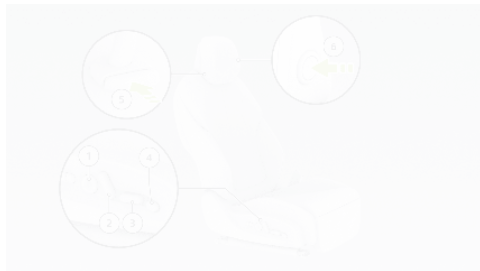
Höhe der Kopfstütze verstellen: Zum Anheben die Kopfstütze nach oben drücken; zum Absenken den Schalter

gedrückt halten und die Kopfstütze nach unten drücken.

Tipps

Falls ein Ausbau erforderlich ist, stellen Sie die Sitzlehne nach hinten, um die Kopfstütze leicht entnehmen zu können.

Sitzschalter-Einstellung Beifahrersitz (Konfiguration 2)



1. Lendenstützen-Einstellschalter

- Lendenstützen-Position einstellen: Taste Auf/Ab drücken.
 - Lendenstützen-Höhe einstellen: Tasten Links/Rechts drücken.
2. Lehnenneigungs-Einstellschalter
- Lehnenneigung verstellen: Die Oberseite des Schalters nach vorne/hinten kippen.
3. Sitzeinstellschalter
- Sitz vor/zurück verstellen: Kippschalter vor/zurück betätigen.
 - Sitzkissenneigung verstellen: Den Schalter nach oben/unten kippen.
4. Wadenauflagen-Einstellschalter
- Den Einstellschalter nach oben, unten, links oder rechts bewegen, um die Wadenauflage des Sitzes einzustellen.
5. Entriegelungsschalter für Kopfstütze
- Kopfstütze ausbauen: Schalter gedrückt halten und die Kopfstütze nach oben herausziehen, um sie zu entfernen.



i Tipps

- „ “Die Kopfstütze rastet während der Einstellung durch ein Klicken in der jeweiligen Position ein.
- Die unterste Stellung der Kopfstütze ist keine bestimmungsgemäße Gebrauchsstellung; stellen Sie die Kopfstütze für die Nutzung immer in eine verriegelte Position ein.

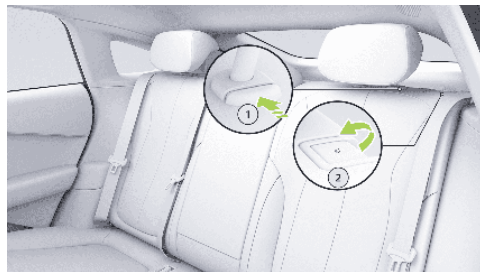
6. Kopfstützen-Einstellschalter

Höhe der Kopfstütze verstellen: Zum Anheben die Kopfstütze nach oben drücken; zum Absenken den Schalter gedrückt halten und die Kopfstütze nach unten drücken.

i Tipps

Falls ein Ausbau erforderlich ist, stellen Sie die Sitzlehne nach hinten, um die Kopfstütze leicht entnehmen zu können.

Mit den Sitzschaltern werden die Rücksitze eingestellt



1. Kopfstützenschalter

- Höhe der Kopfstütze verstellen:
Zum Anheben die Kopfstütze nach oben drücken; zum Absenken den Kopfstützenschalter gedrückt halten und die Kopfstütze nach unten drücken.

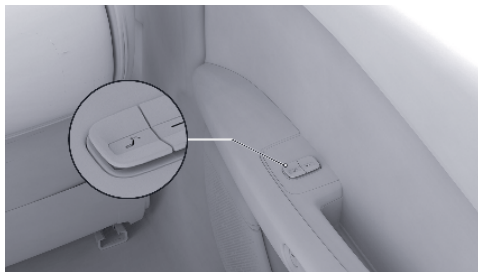
Tipps

„ Die Kopfstütze rastet während der Einstellung durch ein Klicken in der jeweiligen Position ein.

- Ausbau der Kopfstütze: Klappen Sie die Rückenlehne des hinteren Sitzes nach vorn, drücken und halten Sie den Kopfstützenschalter, ziehen Sie die Kopfstütze nach oben und entfernen Sie sie.
2. Schalter zum Umklappen der Rückenlehne: Ziehen Sie den Schalter nach vorn, um die Rückenlehne umzulegen.

Neigungsverstellung der Rücksitzlehne

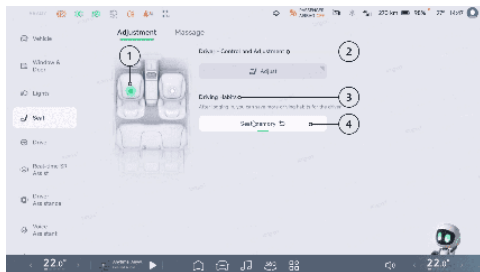
Der Rückenlehnenwinkel kann über die Tasten an den hinteren Türen eingestellt werden.



- Drücken und halten Sie den Schalter nach vorn/hinten: Der Rückenlehnenwinkel wird nach vorn/nach hinten verstellt, lassen Sie den Schalter los, um zu stoppen.



Vordersitze über den Zentralbildschirm einstellen



Nehmen Sie die Sitzeinstellung im Zentralbildschirm in der Oberfläche „“ vor.
→ **Sitz** → **Einstellung** “ vor.

1. Tippen Sie auf „“, um den Sitz auszuwählen, der eingestellt werden soll.
2. Tippen Sie, um in den Einstellbildschirm des ausgewählten Sitzes zu wechseln.
3. Nach der Anmeldung können Sie die Nutzungsverwaltungsfläche aufrufen,

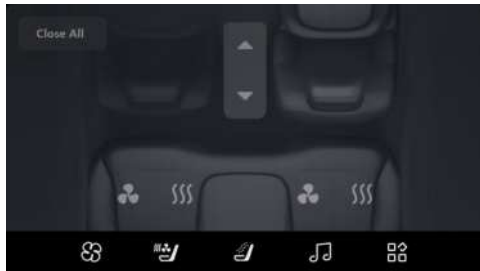
in der Sie Ihre Nutzungsvorlieben hinzufügen oder umbenennen können.

4. Tippen Sie, um die Speicherposition des ausgewählten Sitzes abzurufen.

Tipps

- Hier wird der Hauptfahrersitz verwendet; beim Anklicken werden die Speicherposition des Hauptfahrersitzes und der Außenspiegel abgerufen.
- Wenn ein anderer als der Hauptfahrersitz ausgewählt ist, kann durch langes Drücken die Speicherposition umbenannt werden.

Rückseitige Bedienelemente stellen den Beifahrersitz ein *



Tippen Sie auf dem hinteren Bedienbildschirm auf „“, um den Bildschirm für Sitzbelüftung/-heizung aufzurufen.

Tippen Sie auf „“ / „“, die angegebene Sitzposition kann nach vorn/nach hinten verstellt werden.

Sitzpositionsspeicher

1. Wählen Sie im Sitz-Einstellbildschirm des Zentraldisplays entweder den Fahrersitz oder den Beifahrersitz aus.
2. Stellen Sie die Sitzposition auf die gewünschte Position ein.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Zentralbildschirm, um zu speichern.

Sitz-Initialisierung

Initialisierung der Vordersitze

Wenn bei der Benutzung des Sitzes eine Funktionsstörung auftritt (z. B. wenn sich der Sitz nicht über die Tasten, den Zentralbildschirm oder per Sprachbefehl verstellen lässt), können Sie versuchen, den Sitz vor der weiteren Nutzung manuell zu initialisieren.

1. Bewegen Sie den Schalter zur Rückenlehnenneigungsverstellung nach vorn und lassen Sie den Schalter los, wenn



die Rückenlehne ihre vorderste Position erreicht hat und anhält.

2. Drücken Sie den Schalter erneut nach vorn, um zu bestätigen, dass die Rückenlehne sich in der vordersten Position befindet, und lassen Sie den Schalter dann los.
3. Bewegen Sie den Schalter innerhalb von 5 Sekunden erneut nach vorn und halten Sie ihn länger als 5 Sekunden gedrückt, bis der Sitz automatisch mit der Initialisierung beginnt.
4. Warten Sie, bis der Sitz vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie den Sitz benutzen.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

- Beim Verstellen des Sitzes ist Vorsicht geboten, damit sich der Sitz bewegen kann, ohne andere Fahrzeuginsassen zu verletzen.

- Die Kopfstütze ist in der untersten Position nicht funktionsfähig und darf nicht in diese Position eingestellt werden, wenn ein Insasse auf dem Sitz Platz nimmt.
- Stecken Sie keine Finger oder andere Körperteile unter den Sitz, da dies zu Verletzungen führen kann.
- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da eine Sitzverstellung von der korrekten Sitzposition ablenkt und zu Verletzungen oder Todesfolge führen kann.
- Verstellen Sie den Sitz nicht, wenn der Sicherheitsgurt angelegt ist, um eine Beeinträchtigung der normalen Gurtfunktion, Verletzungen der Insassen und den Verlust des Schutzes zu vermeiden.

Vorsicht

Legen Sie keine zu dicken Fußmatten oder andere Fremdkörper (z. B. Getränkeflaschen, Kohlebeutel usw.) unter den Fahrer- oder

Beifahrersitz. Diese können zwischen Sitz und Führungsschienen eingeklemmt werden und die Sitzverstellung blockieren. Dadurch kann die Verstellung blockiert und der Sitz beschädigt werden. Es wird empfohlen, ausschließlich von XPENG Motors offiziell freigegebene Fußmatten zu verwenden.

Seitenspiegel

Einführung

Der Außenspiegel bietet folgende Einstellfunktionen:

- Einstellung des Außenspiegelwinkels über die Tasten am Lenkrad
- Speicherfunktion für Außenspiegelposition
- Aus- oder Einklappen der Außenspiegel
- Automatisches Absenken beim Rückwärtsfahren
- Automatisches Spiegelanklappen bei verriegeltem Fahrzeug

Betrieb

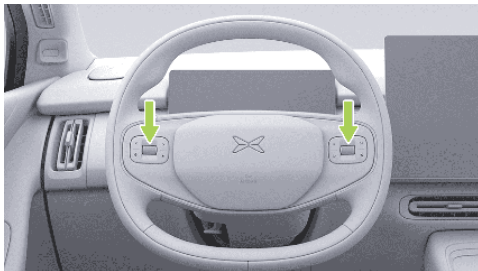
Aufrufen der Außenspiegel-Einstelloberfläche

Sie können die Außenspiegel-Einstelloberfläche auf eine der folgenden Arten aufrufen:

- HeyXPENG
- Schnellzugriffs-Panel des Zentralbildschirms
[Siehe 22 Seite](#)
- Untere Taskleiste (falls eingestellt) des Zentralbildschirms [Siehe 27 Seite](#)
- Tippen Sie auf dem Zentralbildschirm auf „ → **Fahren** → **Außenspiegel** “.



Einstellen des Seitenspiegelwinkels



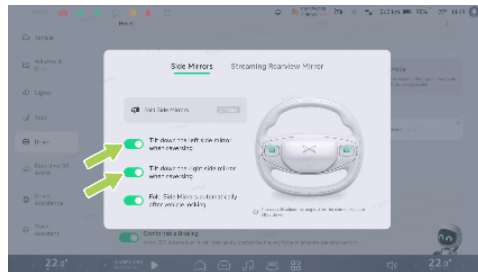
Sobald die Seitenspiegel-Einstelloberfläche geöffnet ist, verwenden Sie die Scroll-Tasten sowie die linken und rechten Tasten auf beiden Seiten des Lenkrads, um den Spiegelwinkel einzustellen.

Warnung

- Stellen Sie die Außenspiegel nicht ein, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, um Unfälle zu vermeiden.

- Drücken Sie die Außenspiegel nicht von Hand, um den Neigungswinkel zu verändern.
- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen an den Außenspiegeln vor.

Automatisches Absenken der Seitenspiegel beim Rückwärtsfahren



In der Seitenspiegel-Einstelloberfläche können Sie die Funktionen „**Linken Außenspiegel beim Rückwärtsfahren absenken**“ und „**Rechten Außenspiegel**“

beim Rückwärtsfahren absenken “ ein- oder ausschalten.

Sobald diese Funktion aktiviert ist und sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang (R) befindet, senkt sich der Außenspiegel auf der jeweiligen Seite (für die die Absenkfunktion eingestellt wurde) auf einen bestimmten Winkel ab, um das Rückwärtsfahren zu erleichtern.

Tipps

Wenn die Spiegel beim Rückwärtsfahren nach unten geschwenkt sind, kann der Spiegelwinkel weiterhin auf dem Außenspiegel-Einstellbildschirm über die Scrollräder am Lenkrad sowie die Links- und Rechts-Tasten eingestellt werden.

Aus- oder Einklappen der Außenspiegel



1. Außenspiegel aus- oder einklappen
 - Tippen Sie in der Seitenspiegel-Einstelloberfläche auf „**Außenspiegel einklappen**“, um die Außenspiegel aus- oder einzuklappen.
2. Automatische Einklappfunktion beim Verriegeln des Fahrzeugs
 - In der Seitenspiegel-Einstelloberfläche können Sie die automatische Einklappfunktion beim Verriegeln des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren.



Nachdem die Funktion aktiviert wurde, klappen die Seitenspiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs automatisch aus und beim Verriegeln automatisch ein.

Warnung

Achten Sie beim Ausklappen oder Einklappen der Außenspiegel darauf, Ihre Finger nicht zwischen Außenspiegel und Spiegelbasis einzuklemmen.

Beheizung der Seitenspiegel

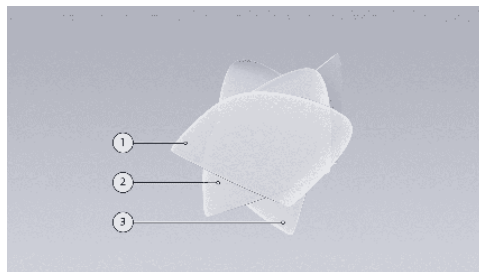
Die Außenspiegelheizungsfunktion dient zum Beheizen der linken und rechten Seitenspiegel. Sie kann Wasserflecken oder Schnee bei Regen- und Schneewetter schnell abtrocknen und so die Fahrsicherheit erhöhen. Auf der Klimaanlageinstellungsfläche **Siehe 313 Seite** tippen Sie auf „“, um Heizung zu aktivieren.

Vorsicht

Berühren Sie die Außenspiegel nicht mit den Händen, wenn die Spiegelheizung eingeschaltet ist, um Verbrennungen zu vermeiden.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Rückstellung des Seitenspiegels



1. Nach vorne geklappt
2. Standardstellung



3. Nach hinten geklappt

Der Seitenspiegel kann durch einen unbeabsichtigten Stoß oder manuelles Drücken nach vorn oder nach hinten geklappt werden. Er kann mit der folgenden Methode wieder in die Normalstellung gebracht werden.

- Tippen Sie in der Seitenspiegel-Einstelloberfläche des Zentralbildschirms auf „**Einklappen der Seitenspiegel**“.
- Tippen Sie im Schnellzugriffs-Panel des Zentralbildschirms auf „**Ausklappen**“, um die Rückspiegel auszuklappen.
- Tippen Sie in der unteren Taskleiste des Zentralbildschirms auf „**Rückspiegel ausklappen**“ (falls eingestellt).
- Drücken Sie den Rückspiegel manuell in die Normalstellung zurück.

Tipps

Vor dem manuellen Rückstellen ist die Spiegelfläche auf Fremdkörper wie

Schnee und Eis zu prüfen. Entfernen Sie Fremdkörper vor dem Rückstellen, da sonst die Klappmechanik des Außenspiegels leicht beschädigt werden kann.

Lichteinstellung

Einführung

Sie können die Beleuchtung auf folgende Weise steuern:

- Linker Hebel
- Zentrales Bediendisplay
 - Schnellbedienfeld (unterstützt nur automatisches Ein-/Ausschalten der Scheinwerfer) [Siehe 28 Seite](#)
 - Einstellungsoberfläche
- HeyXPENG



i Tipps

Die Small-P-Sprachsteuerung schaltet weder das Fernlicht noch die Richtungsanzeiger ein.

Betrieb

Linker Hebel



- **Blinker:** Ziehen Sie den Hebel leicht nach oben oder unten; nach dem Loslassen kehrt er automatisch in seine ursprüngliche Position zurück. In diesem Fall blinkt

der Blinker auf der entsprechenden Seite dreimal.

- **Blinker:** Drücken Sie den Hebel ganz nach oben oder unten, und der Blinker auf der entsprechenden Seite leuchtet auf. Wenn der Hebel aus der Blinkerstellung gedrückt oder das Lenkrad in seine Ausgangsstellung zurückgeführt wird, erlischt der Blinker.

i Tipps

Wenn die Blinker eingeschaltet werden, wird der entsprechende Richtungsanzeiger im Kombiinstrument angezeigt und von einem „Klick“-Geräusch begleitet.

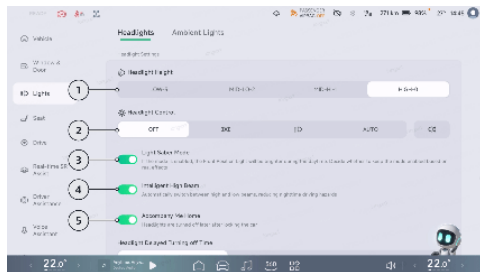
- **Fernlicht:** Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, ziehen Sie den Hebel nach vorn, um das Fernlicht einzuschalten; drücken Sie ihn erneut, um das Fernlicht auszuschalten.
- **Lichterinnerung für nächtliches Überholen:** Bei eingeschaltetem Abblendlicht ziehen Sie

den Hebel kurz nach hinten und lassen ihn los, dann wird das Fernlicht aufblenden.

Vorsicht

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der anderer Verkehrsteilnehmer verwenden Sie das Fernlicht sachgerecht.

Einstelloberfläche des Zentralbildschirms



1. Scheinwerferhöhe:

- Die Scheinwerferhöhe kann je nach Fahrsituation und Beladung entsprechend eingestellt werden.

2. Scheinwerfersteuerung:

- Aus:** Tippen Sie darauf, um alle Außenleuchten auszuschalten.
- : Tippen Sie, um die Begrenzungsleuchten und Kennzeichenleuchten ein- oder auszuschalten.
- : Tippen Sie darauf, um das Abblendlicht ein- oder auszuschalten.

Vorsicht

Wenn das Fahrzeug sich in einer dunklen Umgebung bewegt, muss das Ausschalten des Abblendlichts zweimal auf dem CID bestätigt werden.

- Automatisch:** Das Abblendlicht wird entsprechend der Umgebungshelligkeit des Fahrzeugs automatisch ein- oder ausgeschaltet.



Tipps

Über das Schnellzugriffspanel der Zentralbedienung können die automatischen Scheinwerfer ebenfalls ein- bzw. ausgeschaltet werden.

- : Tippen Sie auf diese Taste, um die hinteren Nebelschlussleuchten ein- oder auszuschalten. Wenn das Abblendlicht nicht eingeschaltet ist, wird es gleichzeitig eingeschaltet.
3. Intelligentes Fernlicht: Tippen Sie, um das intelligente Fernlicht **Siehe 144 Seite** ein- oder auszuschalten.
 4. Beleuchtung für Heimweg
 - Nach der Aktivierung wird die „Beleuchtung für Heimweg“-Funktion ausgelöst, sobald das Fahrzeug verriegelt wird. Sie können einstellen, dass die Scheinwerfer mit einer Verzögerung von „15s“ „30s“ „60s“

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Scheinwerferhöhenverstellung

Die für Fahrzustand und Beladung geeignete Scheinwerferhöhe kann je nach Situation eingestellt werden. Die Referenz ist wie folgt.

Bedingungen	Scheinwerferhöhenposition
Nur Fahrer	Maximal
Nur Fahrer und ein Beifahrer	
Fünf Personen auf den vorderen und hinteren Sitzen	Höher

Fünf Personen auf den vordersitz- und hintersitzplätzen mit Gepäck im Kofferraum (innerhalb der zulässigen Achslast- und Gesamtfahrzeuggewichtsgrenzen)	Relativ niedrig
Nur Fahrer mit Gepäck im Kofferraum (innerhalb der zulässigen Achslast- und Gesamtfahrzeuggewichtsgrenzen)	Niedrigst

Vorsicht

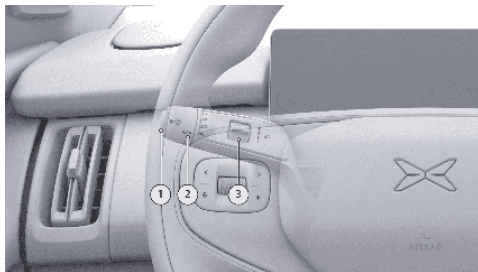
Es ist normal, dass sich unter bestimmten Einsatzbedingungen, wie z. B. hoher Luftfeuchtigkeit oder beim Waschen des Fahrzeugs, Nebel im Inneren der Leuchte bilden kann. Wenn sich eine größere Menge Wassertropfen oder Wasser in der Leuchte befindet, wenden Sie sich an das XPENG Fahrzeug-Servicezentrum.

Wischerbedienung

Einführung

Der Wisch-/Waschhebel steuert den Frontscheibenwischer und die Frontscheibenwaschanlage. Die sachgemäße Verwendung von Scheibenwischer und Waschanlage unter verschiedenen Witterungsbedingungen kann die Sicht des Fahrers verbessern.

Betrieb





1. Wascherschalter

- Drücken: Einmal wischen.
- Drücken und halten Die Frontwaschanlage sprüht Wasser und der Frontscheibenwischer arbeitet.

Vorsicht

- Betätigen Sie die Frontscheibenwaschanlage nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Frontwaschmotor beschädigt werden kann.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Vorratsbehälter fast leer ist, da sonst der Frontwaschmotor beschädigt werden kann.

2. Frontscheibenwischerschalter

- AUS: Wischen aus.
- AUTO: Wischen entsprechend der Regenstärke.

- LO: Wischen mit niedriger Geschwindigkeit.
- HI: Wischen mit hoher Geschwindigkeit.

3. Empfindlichkeits-Einstellknopf des Wischers

Wenn sich der Wisch-/Waschhebel in der Stellung AUTO befindet, erhöhen Sie durch Hochschieben des Knopfes die Empfindlichkeit des automatischen Wischers; durch Herunterziehen verringern Sie die Empfindlichkeit.

Tipps

Die „→“ Empfindlichkeit des automatischen Scheibenwischers wird ebenfalls im Türfenster-Menü des zentralen Bildschirms eingestellt.

Bitte enteisen Sie die Windschutzscheibe bei kaltem Wetter. Auf der A/C-Einstelloberfläche **Siehe 313 Seite** tippen Sie auf „ und “, um die Enteisungsfunktion zu aktivieren.



Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Vorsicht

- Stellen Sie sicher, dass die vordere Haube und die Fahrertür vollständig verriegelt sind, bevor Sie den Wischerhebel betätigen.
- Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs die automatische Wischfunktion aus, um Beschädigungen der Wischer oder Verletzungen zu vermeiden.
- Stellen Sie bei der Verwendung der Scheibenwischer unter schlechten Wetterbedingungen sicher, dass die Wischerblätter nicht an der Windschutzscheibe festgefroren oder festgeklebt sind.
- Wenn sich Schnee, Schmutz o.Ä. auf den Wischern oder der Windschutzscheibe befindet, entfernen Sie diesen vor der Benutzung. Parken Sie das Fahrzeug in

einem sicheren Bereich und beseitigen Sie die Ablagerungen.

Warnung

- Die automatischen Scheibenwischer sind eine Unterstützungsfunktion. Der Fahrer muss die Wischer bei Bedarf weiterhin manuell anpassen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Betätigen Sie die Wischer nicht im Trockenen ohne Wasser. Bei geringer Niederschlagsmenge sprühen Sie vor der Verwendung der Wischer Waschflüssigkeit auf, um Beschädigungen der Windschutzscheibe und der Wischerblätter zu vermeiden.

Gangwahlbedienung

Einführung

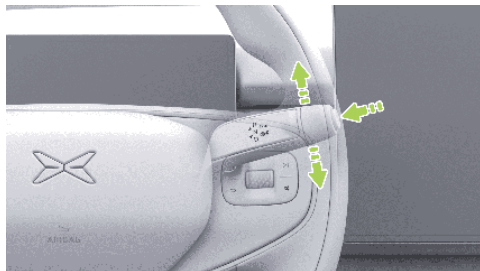
Schalten Sie die Gänge mit dem Wählhebel rechts am Lenkrad.



Betrieb

⚠ Vorsicht

Schalten Sie, wenn das Fahrzeug steht.



R: Rückwärtsgang

Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel gleichzeitig um zwei Raststufen nach oben, um in die Stellung R zu schalten; dabei wird das Rückfahrlicht eingeschaltet.

N: Neutral

Das Fahrzeug kann durch folgende Bedienvorgänge in die Stellung N geschaltet werden:

- Wenn sich das Fahrzeug in Stellung D befindet, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel eine Raststufe nach oben und halten Sie ihn 1 s lang.
- Wenn sich das Fahrzeug in Stellung R befindet, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel eine Raststufe nach unten und halten Sie ihn 1 s lang.
- Wenn sich das Fahrzeug in Stellung P befindet, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel eine Raststufe nach oben oder unten und halten Sie ihn 1 s lang.

D: Antrieb

Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel um zwei Raststufen nach unten, um in die Stellung D zu schalten.

„ P “ – Parken:

Treten Sie das Bremspedal und drücken Sie die P-Taste am Wählhebel, um in die Stellung P zu schalten.

- Auf dem Zentralsdisplay rufen Sie die Oberfläche „ → **Fenster & Tür** “ auf; dort können Sie die Funktion „**Schnellbedienung P-Gang** “ aktivieren oder deaktivieren. Wenn sich das Fahrzeug in Stellung P befindet, werden in der unteren linken Ecke des Zentralsdisplays häufig verwendete Bedienoptionen angezeigt, die eine Ein-Tipp-Bedienung ermöglichen.
- Nach einem Gangwechsel wird die Anzeige des entsprechenden Gangs im Kombiinstrument schwarz dargestellt.
- Das Fahrzeug schaltet automatisch in die Stellung P, wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als 3 km/h die Fahrertür geöffnet wird, der Wählhebel in Stellung D oder R steht, die Sicherheitsgurte nicht

angelegt sind und weder das Bremspedal noch das Fahrpedal betätigt werden.

- Wenn die Bedingungen für einen Gangwechsel nicht erfüllt sind, wird im Kombiinstrument ein Text Hinweis angezeigt. Folgen Sie den Hinweisen und schalten Sie erst, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Tipps

Befindet sich das Fahrzeug in Stellung D oder R, ist die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner als 3 km/h und sind weder Sicherheitsgurt angelegt noch Brems- oder Gaspedal betätigt, wird beim Öffnen der Fahrertür automatisch auf Stellung P geschaltet.



⚠ Vorsicht

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder auf einer Rampe sicher, dass sich das Fahrzeug in Stellung P befindet, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.
- Wenn Sie nicht ordnungsgemäß schalten können, wenden Sie sich zur Wartung an ein XPENG Servicezentrum.

Bremsbedienung

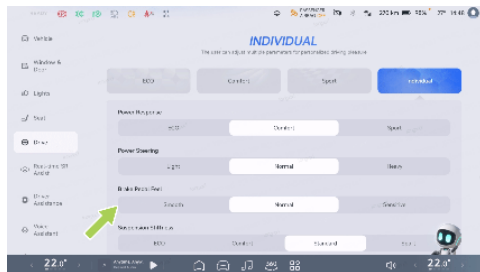
Einführung

Für den Bremsbetrieb können die folgenden Funktionen konfiguriert werden:

- Bremspedalgefühl
- AUTO HOLD
- Komfortbremse
- EPB

Betrieb

Bremspedalgefühl



Wechseln Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Oberfläche „ **Fahren**“, um das Bremspedalgefühl einzustellen.

Wählen Sie das gewünschte Bremspedalgefühl entsprechend Ihrer persönlichen Vorlieben.

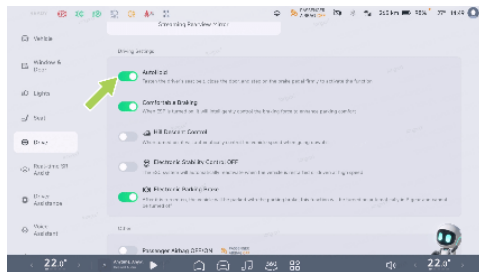
- Komfort (stetig): Die Bremskraftansprache ist gleichmäßig und vereint das Fahrerlebnis mit Komfort.
- Standard (moderat): Die Bremskraftansprache ist moderat und vereint Fahrspaß mit Fahrkomfort.

i Tipps

Die Standardpedalkraft und der Standardpedalweg sind für die meisten Fahrer geeignet.

- Sport (sensibel): Die Bremskraftansprache ist schnell und ermöglicht eine flexiblere Fahrzeugkontrolle.

AUTO HOLD



Wechseln Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Oberfläche „ **Fahren**“, um „**AutoHold**“ zu aktivieren oder deaktivieren.

- Wenn Sie das Fahrzeug für kurze Zeit anhalten müssen, können Sie AUTO HOLD aktivieren und das Bremspedal loslassen. Das System betätigt die Bremse automatisch und hält das Fahrzeug im Stillstand.



- Funktionsaktivierung: Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, treten Sie das Bremspedal kräftig; die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf und AUTO HOLD wird aktiviert. Lassen Sie nun das Bremspedal los.

Tipps

Auto Park ist nur aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist, der Sicherheitsgurt angelegt ist und der Wählhebel in Stellung D/R/N steht.

- Funktionsdeaktivierung: Nachdem AUTO HOLD aktiviert wurde, drücken Sie das Fahrpedal, um AUTO HOLD zu deaktivieren.

Tipps

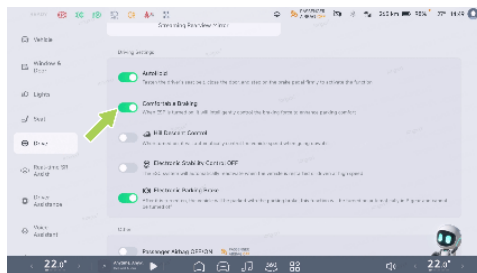
- Wenn das automatische Parken aktiv ist, führt das Öffnen der Fahrertür oder das Lösen des Sicherheitsgurts automatisch zur Aktivierung der EPB (elektrische Parkbremse).

- Nach einer gewissen Zeit im automatischen Haltebetrieb wird automatisch auf die EPB (elektrische Parkbremse) umgeschaltet.

Vorsicht

Das automatische Parken kann die Fahrzeugdynamik nicht übersteuern. Aktivieren Sie das automatische Parken nur entsprechend den Straßen- und Verkehrsbedingungen.

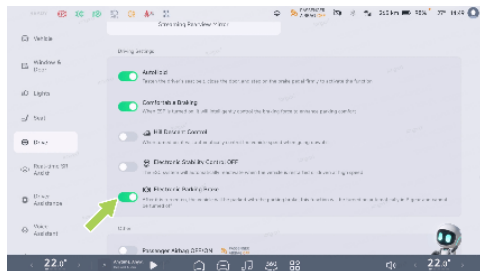
Komfortbremse



Wechseln Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Oberfläche „“ → **Fahren**“, um „**Komfortbremsen**“ zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Nach der Aktivierung steuert das System die Bremskraft intelligent am Bremsende und baut den Bremsdruck automatisch und gleichmäßig ab, um den Bremskomfort des Fahrzeugs zu erhöhen und das Eintauchen beim Bremsen wirksam zu verringern.

EPB



Wechseln Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm zur Oberfläche „“ → **Fahren**“, um die „**Elektronische Feststellbremse**“ (EPB) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Wenn das Fahrzeug steht, schalten Sie die „**Elektronische Feststellbremse**“ ein oder drücken Sie den Schalter für die Stellung P. Die  in der Instrumententafel leuchtet auf und zeigt an, dass die EPB erfolgreich aktiviert wurde.
- Wenn das Fahrzeug steht, treten Sie das Bremspedal, schalten Sie in eine andere Stellung als P und schalten Sie die „**Elektronische Feststellbremse**“ aus. In diesem Moment erlischt die  in der Instrumententafel und zeigt an, dass die EPB erfolgreich deaktiviert wurde.

Tipps

- „Die EPB kann nicht deaktiviert werden, indem die elektrische Parkbremse gelöst



wird, wenn sich das Fahrzeug in Stellung P befindet.

- Es ist normal, dass das System beim Aktivieren oder Lösen der EPB Betriebsgeräusche verursacht.
- In Ausnahmefällen aktiviert ein langes Drücken des P-Schalters die Notbremsfunktion der EPB.



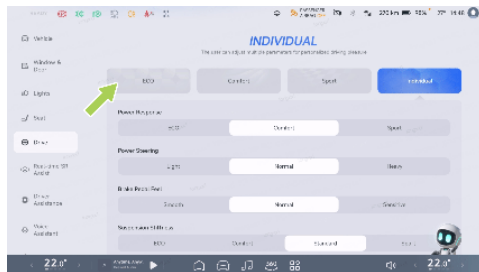
Vorsicht

- Wenn die EPB-Funktion des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß arbeitet oder sich nicht lösen lässt, wenden Sie sich umgehend an Ihr XPENG Servicezentrum.
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer entladenen 12-V-Batterie nicht eingeschaltet werden kann, lässt sich die EPB nicht lösen. Dies kann nach einem Fremdstart behoben werden; wenden Sie sich andernfalls an ein XPENG Servicezentrum.

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, ohne die EPB zu lösen, da es dadurch leicht beschädigt werden kann.

Fahrmodus

Betrieb



Wechseln Sie auf dem Zentralbildschirm zur „ → **Fahren**“-Schnittstelle; dort können Sie den Fahrmodus entsprechend Ihren Vorlieben auswählen.

- **Komfort:** Die Dynamik ist gleichmäßig und bietet das Fahrerlebnis mit Komfort.
- **Standard:** Die Dynamik ist moderat und bietet einen ausgewogenen Kompromiss zwischen Reichweite und Fahrleistung.
- **Sport:** Die Dynamik ist spontan und bietet ein äußerst angenehmes Fahrerlebnis.
- **Individuell:** Verschiedene Funktionsparameter können frei eingestellt werden, sodass ein individuell abgestimmtes Fahrvergnügen möglich ist.

Stabilitätskontrolle bei Reifenplatzer bei hoher Geschwindigkeit

Einführung

Die Stabilitätskontrollfunktion bei Reifenschäden mit hoher Geschwindigkeit ist für Situationen vorgesehen, in denen bei hoher Fahrgeschwindigkeit entweder ein einzelner Reifen platzt oder die Vorder-

und Hinterreifen auf derselben Fahrzeugseite gleichzeitig beschädigt werden.

Wenn bei hoher Fahrgeschwindigkeit ein Reifen platzt, reagiert das System schnell auf die Veränderung der Fahrzeuglage, aktiviert automatisch die Warnblinkanlage, reduziert die Geschwindigkeit auf ein sicheres Maß, unterstützt den Fahrer beim Stabilhalten des Fahrzeugs und fordert dazu auf, das Fahrzeug sicher an den Straßenrand zu steuern.

Betriebsbedingungen für die Hochgeschwindigkeits-Reifenplatzer-Stabilitätskontrolle:

- Alle Komponenten des Fahrzeugs funktionieren ordnungsgemäß.
- Wenn das Fahrzeug geradeaus fährt, darf seine Höchstgeschwindigkeit 150 km/h nicht überschreiten.
- Wenn das Fahrzeug in einer Kurve fährt, darf seine Höchstgeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten.



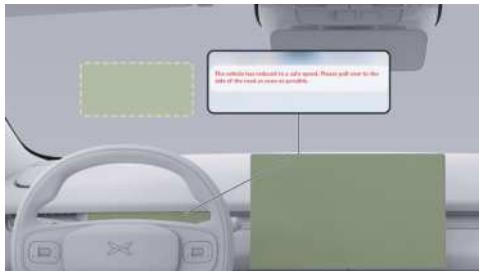
Betrieb



1. Beim Fahren im manuellen Modus wird die Hochgeschwindigkeits-Reifenplatzer-Stabilitätskontrolle ausgelöst, wenn ein einzelner Reifen platzt oder gleichzeitig die Vorder- und Hinterreifen auf derselben Fahrzeugseite platzen. Das System aktiviert automatisch die Warnblinkanlage und reduziert die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf eine sichere Geschwindigkeit. Auf dem CID wird die genaue Position des Reifenplatzers

angezeigt; zudem werden Textmeldungen auf dem CID und im HUD eingeblendet.

- Wenn ein Reifen bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h platzt, reduziert das System die Geschwindigkeit automatisch auf 60 km/h.
- Wenn ein Reifen bei einer Geschwindigkeit unter 60 km/h platzt, reduziert das System die Geschwindigkeit automatisch auf 25 km/h.





2. Bitte halten Sie das Lenkrad fest. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit auf eine sichere Geschwindigkeit reduziert wurde, geben das CID und das HUD Text- und Sprachanweisungen aus, die Sie daran erinnern, sicher an den Straßenrand zu fahren und nach dem Anhalten den Wählhebel auf Parken zu stellen.
3. Nachdem Sie die Umgebung überprüft und sich vergewissert haben, dass keine Gefahr besteht, begeben sich die Fahrzeuginsassen an einen sicheren Ort außerhalb des Fahrzeugs, stellen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, um Folgeunfälle zu vermeiden, und kontaktieren XPENG Motors, um Pannenhilfe anzufordern.

Tips

- Nach einem Reifenplatzer kann das Fahrzeug, sobald die Geschwindigkeit auf eine sichere Geschwindigkeit reduziert wurde, nicht mehr über diese sichere

Geschwindigkeit hinaus beschleunigen. Um die Begrenzung der sicheren Geschwindigkeit aufzuheben, muss das Fahrzeug ausgeschaltet und anschließend wieder eingeschaltet werden.

- Nach Aktivierung der Hochgeschwindigkeits-Reifenplatzer-Stabilitätskontrolle werden die Warnblinker automatisch eingeschaltet. Sie können die Warnblinker manuell ausschalten, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Umgebung sicher ist.
- Wenn die Hochgeschwindigkeits-Reifenplatzer-Stabilitätskontrolle aktiviert wird, wird das Lenkrad schwergängiger und erfordert mehr Lenkkräfte durch den Fahrer, um die Fahrzeugstabilität bis zum sicheren Anhalten zu unterstützen. Um das Lenkgefühl auf den Zustand vor dem Reifenplatzer zurückzusetzen, kann das Fahrzeug ausgeschaltet und anschließend wieder eingeschaltet werden.



Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

- Die Hochgeschwindigkeits-Reifenplatzer-Stabilitätskontrolle ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen abdecken kann und nicht in allen Situationen ordnungsgemäß funktioniert. Beeinflusst durch verschiedene Faktoren kann diese Funktion ausfallen, oder das Fahrzeug kann unter bestimmten Umständen ein unerwartetes Verhalten oder eine nicht rechtzeitige Reaktion zeigen.
- Nach einem Reifenplatzer sollte der Fahrer das Lenkrad fest greifen und die Kontrolle über die Fahrtrichtung des Fahrzeugs behalten. Starkes oder ruckartiges Einschlagen des Lenkrads ist strikt untersagt, da dies zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann.
- Bleiben Sie während der Fahrt aufmerksam und konzentriert. Sie tragen die

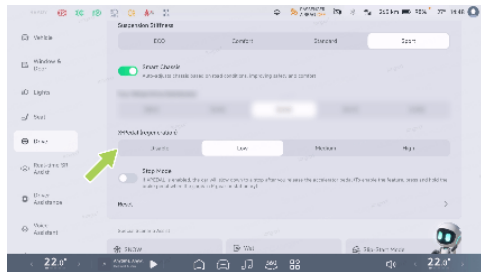
letztendliche Verantwortung für eine sichere Fahrweise und müssen die geltenden Verkehrsregeln und -vorschriften einhalten.

Rekuperation

Einführung

Wenn das Fahrzeug segelt oder bremst, kann die Rekuperationsfunktion einen Teil der kinetischen Energie in elektrische Energie umwandeln, um die Hochvoltbatterie zu laden und die Reichweite zu erhöhen.

Betrieb



Auf dem Zentralbildschirm rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fahren**“ auf; dort können Sie die Rekuperationsstufe einstellen.

Faktoren, die die Rekuperation beeinflussen

Die über die Energierückgewinnung an die Hochvoltbatterie abgegebene Leistung hängt von folgenden Faktoren ab:

1. Aktueller Zustand der Hochvoltbatterie.

- Ladezustand (SOC) der Hochvoltbatterie.
- Temperatur der Hochvoltbatterie.

2. Die gewählte Stufe der Energierückgewinnung.

Hinweise und Einschränkungen

i Tipps

- Unterschiedliche Stufen der Energierückgewinnung führen zu unterschiedlichen Fahrerlebnissen.
- Wenn die Energierückgewinnungsbremse die Fahrzeuggeschwindigkeit deutlich reduziert (z. B. bei der Fahrt auf einem steilen Hang), leuchten die Bremsleuchten auf, um den Fahrer des nachfolgenden Fahrzeugs darauf hinzuweisen, dass Sie langsamer werden.
- Eine Energierückgewinnung ist nicht möglich, wenn der Batterieladestand 100 % beträgt; bei hohem Batterieladestand ist die Energierückgewinnung reduziert.



i Tipps

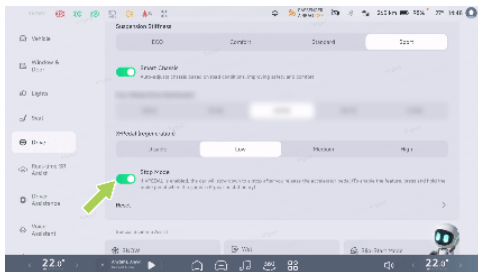
Bei langen Hängen und Bergabfahrten versuchen Sie, den Modus „Punktbremung “ und „Stopp “ oder eine hohe Energierückgewinnung zu verwenden, um einen Verlust der Bremswirkung durch Dauerbremsung zu vermeiden.

! Warnung

Die durch Energierückgewinnung erzeugte Bremswirkung ist für eine sichere Fahrweise nicht ausreichend. Der Fahrer muss das Fahrzeug bei Bedarf rechtzeitig mit dem Bremspedal abbremsen.

Stoppmodus

Betrieb



Nachdem das Bremspedal betätigt wurde oder der Wählhebel bei in Gang D befindlichem Fahrzeug und einer Geschwindigkeit von 0 km/h in die Stellung P gebracht wurde, rufen Sie auf dem Zentralbildschirm die Schnittstelle „ → **Fahren** “ auf; dort können Sie den „**Stop-Modus** “ aktivieren oder deaktivieren. Wenn dieser Modus aktiviert ist, verzögert das Fahrzeug nach dem Loslassen des

Fahrpedals während der Fahrt allmählich bis zum Stillstand.

Tipps

Jede der folgenden Bedingungen kann dazu führen, dass der Stoppmodus nicht ordnungsgemäß funktioniert. In diesem Fall muss das Fahrzeug durch aktives Betätigen des Bremspedals angehalten werden.

- Schalten Sie in einen anderen Gang als den Vorwärtsgang (D).
- Lösen Sie den Sicherheitsgurt am Fahrersitz.
- Die AUTOHOLD-Funktion ist fehlerhaft oder unfunktionsfähig.

Warnung

- Der „**Stoppmodus**“ wird aktiviert, um die Nutzung des Bremspedals zu verringern. Eine stärkere Rückgewinnung der Bewegungsenergie verbessert die Reichweite, ersetzt das Bremspedal jedoch nicht vollständig. Um ein

Wegrollen an einer Steigung zu verhindern, treten Sie beim Anhalten das Bremspedal, und drücken Sie es bei Bedarf kräftig durch, um AutoHold zu aktivieren.

- Verlassen Sie sich nicht auf die Rekuperationsbremse oder den Stoppmodus, um Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Eine Vielzahl von Faktoren, wie Überladung des Fahrzeugs, Fahren auf starken Steigungen oder Fahren auf nassen oder vereisten Straßen, kann die Verzögerung und den Anhalteweg des Fahrzeugs beeinflussen. Fahren Sie vorsichtig und seien Sie stets darauf vorbereitet, mit dem Bremspedal anzuhalten, entsprechend den Verkehrs- und Straßenverhältnissen.
- Wenn sich das Fahrzeug in einer unsicheren Situation bewegt, treten Sie das Bremspedal. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, jederzeit

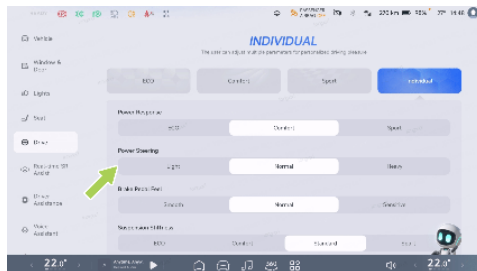


aufmerksam zu bleiben und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Die Missachtung kann zu schweren Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen.

- Frontkollisionswarner (FCW) und Autonome Notbremsung (AEB) funktionieren bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten nicht. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass die oben genannten Funktionen Sie warnen, Kollisionen verhindern oder die Folgen von Kollisionen mindern.

Servolenkung

Betrieb



Wechseln Sie auf dem Zentralbildschirm zur „ → **Fahren**“-Schnittstelle. Unter „**Servolenkung**“ können Sie „**Komfort**, **Standard** oder **Sport**“ auswählen.

- Komfort: Die Lenkkraft ist minimal; diese Einstellung wird für komfortorientiertes Fahren empfohlen.



- Standard: Die Lenkkraft ist moderat; diese Einstellung wird für den allgemeinen Fahrbetrieb empfohlen.
- Sport: Die Lenkkraft ist relativ hoch; diese Einstellung wird für sportliches Fahren empfohlen.

Warnung

- Stellen Sie die Position des Lenkrads nicht während der Fahrt ein.
- Eine unsachgemäße Einstellung der Lenkradposition kann zu Verletzungen führen. Halten Sie einen Mindestabstand von 25 cm zwischen Lenkrad und Brust des Fahrers ein.

Verwendung von Schneeketten

Einführung

Beim Fahren unter schwierigen Bedingungen, z. B. auf verschneiten oder vereisten Straßen im Winter, können Schneeketten verwendet werden, um die Reifenhaftung zu erhöhen und

ein seitliches Wegrutschen zu verringern. Beim Einsatz von Schneeketten sind die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Bei Fahrten in tiefem Schnee ist die Montage von Schneeketten erforderlich. Das Fahrzeug wird nicht mit Schneeketten ausgeliefert; diese können bei Bedarf separat erworben werden. Größe und Typ der ausgewählten Schneeketten müssen den Reifenspezifikationen des Fahrzeugs entsprechen.

Die Abmessungen und Spezifikationen von Felgen und Reifen, die für die Montage von Schneeketten geeignet sind, lauten wie folgt:

Felgengröße	Reifenspezifikationen
19-Zoll-Felge	235/55/R19
20-Zoll-Felge	255/45 R20

- Montieren Sie Schneeketten an den Reifen, um ein ausgewogenes Fahrverhalten bei



unterschiedlichen Witterungsbedingungen zu gewährleisten. Beachten Sie, dass die Antriebsleistung des Fahrzeugs nach der Montage von Schneeketten eingeschränkt sein kann. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straße in gutem Zustand ist. Überschreiten Sie während der Fahrt weder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit noch 50 km/h, je nachdem, welcher Wert niedriger ist.

- Schneeketten dürfen nur an den Hinterrädern montiert werden. Schneeketten sind paarweise zu montieren. Selbstspannende Schneeketten sind nicht zulässig.
- Verwenden Sie Schneeketten nicht auf trockener Fahrbahn. Entfernen Sie die Schneeketten, sobald die Fahrbahn frei von Eis und Schnee ist.
- Montieren Sie die Schneeketten so nah wie möglich am Reifen und ziehen Sie sie nach einer Fahrtstrecke von 0,5–1,0 km erneut nach.

- Wenn das Fahrzeug mit Radzierblenden ausgestattet ist, entfernen Sie diese vor der Montage der Schneeketten.
- Wenn Sie während der Fahrt Reibungs- oder Schlaggeräusche zwischen den Schneeketten und dem Fahrzeug hören, halten Sie an und ziehen Sie die Schneeketten erneut fest. Wenn dies nicht hilft, entfernen Sie die Schneeketten, um Schäden am Fahrzeug zu verhindern.

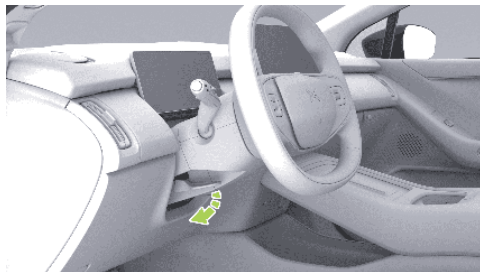
Lenkrad-Anpassung

Einführung

Stellen Sie vor der Fahrt die Höhe des Lenkrads und den Abstand zu Ihrem Oberkörper ein, um einen bequemen Griff und eine optimale Sitzposition zu gewährleisten.

Betrieb

Lenkrad-Anpassung



1. Stellen Sie eine geeignete Fahrposition ein.
2. Wenn das Fahrzeug steht, ziehen Sie den Hebel am Lenkrad nach unten, um das Lenkrad zu entriegeln.
3. Bewegen Sie das Lenkrad vertikal und horizontal in die gewünschte Position.

Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass das Display des Kombiinstrumentes und die Kontrollleuchten gut sichtbar sind.

4. Ziehen Sie den Hebel am Lenkrad nach oben, um das Lenkrad zu verriegeln.

Tipps

Nachdem Sie die Lenkradposition eingestellt haben, bewegen Sie das Lenkrad leicht nach oben und unten sowie vor und zurück, um sicherzustellen, dass es fest arretiert ist.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

- Überprüfen Sie nach dem Einstellen der Lenkradposition, ob das Lenkrad verriegelt ist; andernfalls können Verletzungen bis hin zum Tod sowie Sachschäden auftreten.

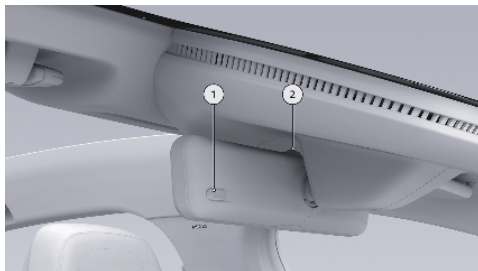


- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Innenrückspiegel mit Streaming-Funktion

Einführung

Der digitale Innenspiegel verfügt sowohl über die normale Spiegel- als auch über eine Anzeigefunktion. Im Streaming-Modus werden die Bilder vom Heck des Fahrzeugs über die Rückfahrkamera erfasst und bei Tag, Nacht und Regen angezeigt. Auch bei starkem Wetter wie Schnee und Frost bleibt die Sicht weiterhin gut.



1. Hintere Photoleitereinheit
2. Umschalter für digitalen Innenspiegel

Vorsicht

Um eine korrekte Helligkeitseinstellung sicherzustellen:

- Decken Sie den hinteren Lichtsensor nicht ab und verdecken Sie er nicht.
- Halten Sie den hinteren Lichtsensor sauber.

Tipps

Halten Sie die Rückfahrkamera sauber und entfernen Sie Verschmutzungen.

Betrieb

Bildschirmwinkel anpassen



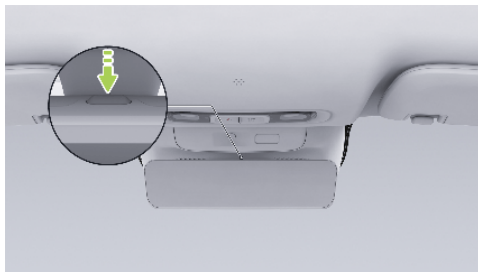
1. Stellen Sie den Fahrersitz in die geeignete Position ein.
2. Halten Sie den Innenspiegel oben und unten fest und stellen Sie den Winkel des Innenspiegels nach links und rechts so ein,

dass Sie das Heck des Fahrzeugs über den Innenspiegel sehen können.

Tipps

Verwenden Sie zum Einstellen des Winkels des Innenspiegels möglichst beide Hände.

Digitalen Innenspiegel ein- oder ausschalten



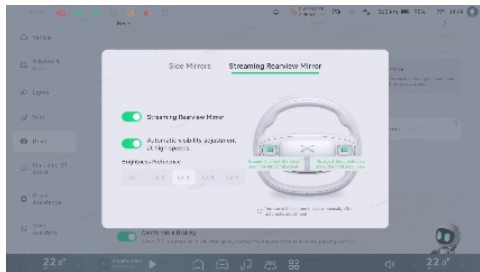
Drücken Sie den Schalter, um vom Streaming-Modus in den normalen Spiegelmodus zu



wechseln. Drücken Sie den Schalter erneut, um in den Streaming-Modus zu wechseln.

- Nach jedem Einschalten der Stromversorgung kehrt der digitale Innenspiegel zur zuletzt gespeicherten Einstellung zurück.
- Sie können den digitalen Innenspiegel außerdem über die „ → **Fahren** → **Digitaler Rückspiegel**“-Schnittstelle auf dem Zentralbildschirm ein- oder ausschalten.

CID-Einstellungsbildschirm



Öffnen Sie den Einstellbildschirm für den digitalen Innenspiegel auf eine der folgenden Arten:

- Sprachassistent
- Untere Taskleiste des Zentralbildschirms (falls eingerichtet) **Siehe 27 Seite.**
- Tippen Sie anschließend auf dem Zentralbildschirm auf „ → **Fahren** → **Digitaler Rückspiegel**“.

Digitalen Rückspiegel ein- und ausschalten

In der „ → **Fahren** → **Digitaler Rückspiegel**“-Schnittstelle auf dem Zentralbildschirm: Wenn die Funktion des digitalen Innenspiegels eingeschaltet ist, arbeitet der Innenspiegel im Streaming-Modus; ist sie ausgeschaltet, arbeitet er im normalen Spiegelmodus.

Sichtfeldeinstellung

Die Sichtbarkeitsanpassung dient der Anpassung des Blickwinkels des digitalen Spiegels an die Vorlieben des Fahrers, indem der Aufnahmewinkel der Kamera

verändert wird, sodass der Fahrer die Straßenverhältnisse hinter dem Fahrzeug beobachten kann.

Manuelle Sichtfeldeinstellung

In der „ → **Fahren** → **Digitaler Rückspiegel**“-Schnittstelle auf dem Zentralbildschirm: Drehen Sie das linke Scrollrad, um die Vergrößerung des Sichtfeldes einzustellen, und das rechte Scrollrad, um die vertikale Position des Sichtfeldes zu justieren.

Automatische Sichtfeldeinstellung beim Rückwärtsfahren

In der „ → **Fahren** → **Digitaler Rückspiegel**“-Schnittstelle auf dem Zentralbildschirm: Wenn die automatische Sichtfeldeinstellung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet ist, wird das Sichtfeld des digitalen Innenspiegels automatisch angepasst, sobald sich der Wählhebel in Stellung R befindet. Wenn Sie die Stellung R verlassen, kehrt das Sichtfeld des digitalen Innenspiegels auf

das vordere Sichtfeld der automatischen Sichtfeldeinstellung zurück.

Automatische sichtweitenanpassung bei hohen Geschwindigkeiten

In der „ → **Fahren** → **Digitaler Streaming-Rückspiegel**“-Schnittstelle auf dem Zentralbildschirm: Wenn „Automatische Sicht bei hoher Geschwindigkeit“ eingeschaltet ist, wird das Sichtfeld des digitalen Innenspiegels automatisch angepasst, wenn sich das Fahrzeug in Stellung D für eine Zeitdauer von mehr als 10 Sekunden bei einer Geschwindigkeit über 80 km/h befindet. Wenn auf eine andere Stellung als D geschaltet wird oder das Fahrzeug für mehr als 10 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von höchstens 60 km/h fährt, kehrt der digitale Innenspiegel auf das vordere Sichtfeld der automatischen Sichtfeldeinstellung zurück.



Tipps

Wenn die automatische Sichtfeldeinstellung eingeschaltet ist, kann die Sichtfeldposition weiterhin manuell angepasst werden.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Auf dem Zentralbildschirm, in der Schnittstelle „ → **Fahren** → **Digitaler Streaming-Rückspiegel**“, „“ wählen Sie unter Helligkeitspräferenzen „**lv1**, **lv2**, **lv3**, **lv4**, **lv5**“. Für jede Helligkeitsstufe erfolgt eine automatische Anpassung innerhalb eines bestimmten Bereichs in Abhängigkeit vom Umgebungslicht.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

Warnung

- Der Streaming-Innenrückspiegel dient nur als Unterstützung und ersetzt nicht die Wahrnehmung und Beurteilung der Umgebung durch den Fahrer. Verlassen

Sie sich beim Fahren oder Parken nicht ausschließlich auf die Innenspiegel. Der Fahrer ist unter allen Umständen für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich und muss die Umgebung stets im Blick behalten.

- Bringen Sie keine Gegenstände im Bereich des Innenspiegels an, die die Sicht des Fahrers auf die Straße beeinträchtigen könnten.
- Stellen Sie den Streaming-Innenrückspiegel nicht ein, während sich das Fahrzeug bewegt, da dies zu Verletzungen, Todesfällen oder Sachschäden führen kann.

Verwenden Sie den Streaming-Innenrückspiegel in den folgenden Situationen nicht:

- Kamera eingeschränkt.
- Schlechte Wetterbedingungen (z. B. starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel usw.).



Vorsicht

- In dunklen Umgebungen, z. B. nachts oder in Tunneln, können die auf dem Display dargestellten Rücklichter Streu- und Lichthofeffekte aufweisen und das Sichtfeld leicht beeinträchtigen. Der Fahrer muss deshalb besonders aufmerksam beobachten und vorsichtig fahren.
- Wenn Pixel im digitalen Rückspiegel fehlen oder die Darstellung lokal oder insgesamt nicht normal ist, wechseln Sie auf den konventionellen Spiegelbetrieb und wenden Sie sich umgehend zur Reparatur an ein XPENG-Servicecenter.
- Richten Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl nicht direkt auf die Kamera, da eindringendes Wasser zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Bei Beschädigungen im Heckbereich kann die Kamera möglicherweise keine korrekte Sicht mehr liefern; in diesem Fall

wird empfohlen, auf den herkömmlichen Spiegel umzuschalten.

- Überprüfen Sie vor Fahrtantritt die Stellung des Innenrückspiegels und stellen Sie ihn bei Bedarf ein.



Klimaanlage

Interface-Anzeige

Klimaanlagen-Interface des Zentralbildschirms



1. Umschalten vordere/hintere Klimaanlage

- Tippen Sie auf „**Vorne/Hinten**“, um zur Einstellungsoberfläche der vorderen/hinteren Klimaanlage zu wechseln.
- Zeigt den EIN-Status der vorderen oder hinteren Klimaanlage an.

2. PM2,5

- Tippen Sie auf die Karte, um die Luftreinigung ein- oder auszuschalten.
- Zeigt die Luftqualität außerhalb des Fahrzeugs an.

3. Klimakomponenten des Beifahrersitzes

- Sie zeigt die aktuelle Temperatur und Luftmenge der Sitzklimaanlage des Beifahrers an.
- Klimaanlage des Beifahrersitzes einstellen.

4. Temperatur des Beifahrersitzes einstellen

5. Schnelle Temperaturregelung oder intelligente Klimaanlage

-  Schnellkühlung: Nach dem Einschalten wird die Temperatur der Klimaanlage

auf das Minimum und die Luftmenge auf das Maximum eingestellt, und die Sitzbelüftungsfunktion wird automatisch aktiviert.

-  Schnellheizung: Nach dem Einschalten wird die Temperatur der Klimaanlage auf das Maximum eingestellt, und die Sitzheizung sowie die Lenkradheizung werden automatisch aktiviert.

Tipps

Für zusätzlichen Komfort wird empfohlen, die Klimaanlage im Sommer (Hitze) oder Winter (Kälte) über die mobile App vorab einzuschalten, um den Innenraum schnell zu kühlen oder zu beheizen.

- : Intelligenter Modus.

6. Heizen und Enteisen oder Umluft und Frischluft



- : Enteisung der vorderen Windschutzscheibe ein- oder ausschalten.
- : Heckscheibenheizung und Seitenspiegelheizung für Enteisung ein- oder ausschalten.

Tipps

Während des Heizvorgangs wird die Heizung automatisch ausgeschaltet, wenn die 12-V-Batteriespannung weniger als 9 V beträgt.

Vorsicht

- Verwenden Sie die beheizte Enteisungsfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist, um eine Entladung der 12V-Batterie zu vermeiden, die ein Starten des Fahrzeugs verhindern kann.

- Berühren Sie die Flächen nicht mit den Händen, wenn die beheizte Enteisungsfunktion aktiviert ist.

- : Zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb umschalten.

7. Vordere Klimaanlage ein- oder ausschalten

Tipps

Es wird nicht empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs einzuschalten.

8. Luftmenge einstellen

9. Gebläsemodus

- : Luft auf die Scheibe.
- : Luft in Gesichtshöhe.
- : Luft in Fußraumhöhe.

Tipps

- Roter Luftstrom zeigt an, dass die eingestellte Temperatur höher ist als

die Innenraumtemperatur und die Klimaanlage heizt.

- Blauer Luftstrom zeigt an, dass die eingestellte Temperatur unter der Fahrzeuginnenraumtemperatur liegt und die Klimaanlage kühlt.
- Cremefarbener Luftstrom zeigt an, dass die eingestellte Temperatur nahe an der Innenraumtemperatur liegt und die Klimaanlage die Temperatur hält.

10. Klimaanlage

- Tippen Sie auf „**Sync**“, um die Temperatursynchronisierung zwischen Fahrersitz und Beifahrersitz zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Tipps

Die Temperatursynchronisierung wird automatisch eingeschaltet, wenn der Energiesparmodus ausgewählt wird.

- Klimaanlage Kühl- oder Heizbetrieb der hinteren Klimaanlage einschalten.

- **AUTO**: Nach dem Einschalten regelt die Klimaanlage automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur.

11. Temperatur des Fahrersitzes einstellen

12. Klimakomponenten des Fahrersitzes

- Sie zeigt die aktuelle Temperatur und Luftmenge der Sitzklimaanlage des Fahrers an.
- Die Fahrersitzposition anpassen

Klimaanlagen-Schnittstelle des hinteren Bedienbildschirms





1. Luftmenge einstellen.
2. Gebläsemodus: Fuß.
3. Gebläsemodus: Gesicht.
4. Hintere Klimaanlage ein-/ausschalten.
5. Temperatureinstellung.
 - Wenn die Temperatursynchronisierung des Fahrers aktiviert ist, tippen Sie, um die Temperaturen von Fahrer-, Beifahrer- und Rücksitzen einzustellen.
 - Wenn die Temperatursynchronisierung des Fahrers deaktiviert ist, tippen Sie, um die Temperaturen des Beifahrersitzes und der Rücksitze einzustellen.

Klimaanlagenmodus

Tippen Sie in der rechten unteren Ecke der Klimaanlage-Einstelloberfläche auf „...“, um je nach Situation unterschiedliche intelligente Klimaanlage Modi auszuwählen.

Intelligente Geruchsbeseitigung

Die effiziente Belüftung entfernt Gerüche im Fahrzeuginnenraum schnell und erhöht so den Fahrkomfort.

Energiesparmodus

Die Klimaanlage kann in einem stromsparenderen Modus betrieben werden, um den Energieverbrauch zu reduzieren und die Reichweite zu erhöhen.

Tipps

Die Kühl- bzw. Heizleistung der Klimaanlage wird beeinträchtigt, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Intelligente Reinigung

Nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, kann es Wasseransammlungen im Klimaanlage System intelligent erkennen und die Selbsttrocknungsfunktion aktivieren, um die Bakterienbildung zu verringern und die

Wahrscheinlichkeit von Geruchsbildung im Fahrzeug zu reduzieren.

Tipps

Bei eingeschalteter Funktion wird eine gewisse Energiemenge verbraucht, was die Batteriereichweite geringfügig beeinträchtigt.

Luftreinigung

Die Luftreinigungsfunktion ruft die Außenluftqualität über das Netzwerk ab und zeigt sie in der Klimaanlage-Schnittstelle an.

Die Luftreinigung kann auf folgende Weise eingeschaltet werden:

- Sagen Sie zu XPENG: Luftreinigung.



Tippen Sie auf dem Zentralbildschirm auf den Bereich unter PM2.5, um die Reinigung zu starten.

Sie können die Luftreinigung auf eine der folgenden Arten beenden:

- Während der Reinigung tippen Sie erneut auf das Luftreinigungssymbol in der oberen rechten Ecke der Klimaanlage-Steueroberfläche, um die Reinigung zu beenden.

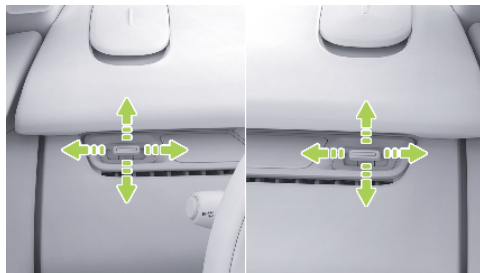


- Während der Luftreinigung schalten Sie die Klimaanlage aus und den vorderen Enteiser ein, um die Reinigung zu beenden.
- Während der Luftreinigung schalten Sie Schnellheizen, Schnellkühlen oder Auffrischen ein, um die Reinigung zu beenden.

Luftauslassverstellung

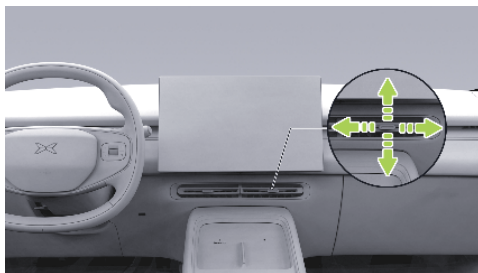
Die vorderen und hinteren Luftauslässe können manuell eingestellt werden.

Vordere seitliche Luftauslässe einstellen



Drehen Sie nach links oder rechts, um die seitliche Luftströmungsrichtung der Luftauslässe einzustellen, und bewegen Sie sie nach oben oder unten, um die vertikale Luftströmungsrichtung einzustellen. Drehen Sie vollständig nach links oder rechts, um die Luftauslässe zu schließen.

Vordere Luftauslässe am Zusatzdisplay einstellen



Bewegen Sie die Luftauslässe nach oben oder unten, um die Strömungsrichtung einzustellen, drehen Sie sie nach links oder rechts, um

den Luftstrom anzupassen, und drehen Sie vollständig nach links oder rechts, um die Luftauslässe zu schließen.

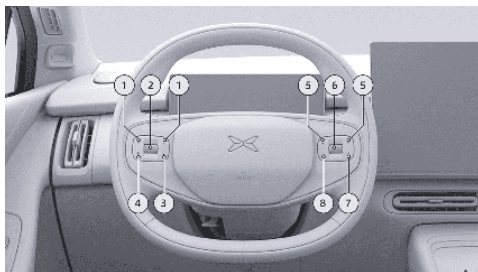
Luftauslass nach der Einstellung entleeren



Bewegen Sie die Luftauslässe nach oben oder unten, um die Strömungsrichtung einzustellen, drehen Sie sie nach links oder rechts, um den Luftstrom anzupassen, und drehen Sie vollständig nach links oder rechts, um die Luftauslässe zu schließen.

Lenkrad

Lenkrad-Schlüssel



1. Linke und rechte Tasten:

- Standard: Stellen Sie die Gebläsestufe der Klimaanlage ein.
- Stellen Sie den Abstand beim Fahren mit ACC/LCC/NGP ein.
- Nach Aktivierung der Außenspiegelverstellung steuern Sie mit



ihnen die Links- oder Rechtsverstellung des linken Seitenspiegels.

2. Obere und untere Scrolltasten:

- Scrollen Sie nach oben oder unten, um die Temperatur der Klimaanlage einzustellen.
- Tippen und halten Sie, um in den Kartenwechselmodus auf dem linken Bildschirm des Instrumentenpanels zu gelangen. Scrollen Sie nach oben oder unten, um Karten auszuwählen, und tippen Sie, um Ihre Auswahl zu bestätigen (rechte Seite).
- Scrollen Sie nach oben oder unten, um bei aktiviertem ACC/LCC/NGP die Geschwindigkeit zu erhöhen oder zu verringern.
- Nach Aktivierung der Außenspiegelverstellung scrollen Sie nach oben oder unten, um den linken Außenspiegel zu neigen.

- Scrollen Sie nach oben oder unten, um auf der Einstelloberfläche des digitalen Innenspiegels das Sichtfeld des digitalen Innenspiegels zu vergrößern oder zu verkleinern.

3. Benutzerdefinierte Tasten am Lenkrad:

Tippen und halten Sie diese Taste, um ihre Funktion festzulegen, und tippen Sie anschließend, um die festgelegte Funktion auszuführen.

4. Sprachaktivierungstaste:

XPENG-Sprachsteuerung aktivieren oder beenden.

5. Taste „Vorheriger/Nächster Titel “:

- Tippen Sie, um den vorherigen oder nächsten Radiosender, das vorherige oder nächste Kapitel oder den vorherigen oder nächsten Titel wiederzugeben.
- Nach Aktivierung der Außenspiegelverstellung steuern Sie mit



ihnen die Links- oder Rechtsverstellung des rechten Seitenspiegels.

6. Obere und untere Scrolltasten:

- Nach oben oder unten scrollen, um die Medienlautstärke einzustellen.
- Tippen Sie auf „Wiedergabe“, „Pause“ oder das Pop-up-Fenster, um zu bestätigen.
- Berühren und halten Sie die Taste, um in den Kartenauswahlmodus auf der rechten Seite des Instrumentenclusters zu wechseln.
- Während des Wählvorgangs kurz drücken, um das Telefonat zu beenden. Bei einem eingehenden Anruf nach oben oder unten scrollen, um „Annehmen“ oder „Ablehnen“ zu wählen, und die Scrolltaste kurz drücken, um zu bestätigen. Beim Telefonieren kurz drücken, um aufzulegen.
- Nach Aktivierung der Seitenspiegelverstellung nach oben

oder unten rollen, um den rechten Außenspiegel zu verstellen.

- Scrollen Sie auf der Einstelloberfläche des digitalen Innenspiegels nach oben oder unten, um die obere und untere Position des Sichtfelds des digitalen Innenspiegels einzustellen.
7. Stummschalttaste: Tippen zum Stummschalten oder zum Aufheben der Stummschaltung.
8. Zurück-Taste.



Hupe



Tippen Sie auf den Bereich mit dem Hupensymbol, um die Hupe zu betätigen.

Vorsicht

Drücken Sie den Hupenbetätigungsbereich nicht über längere Zeit, da dies die Hupe beschädigen kann.

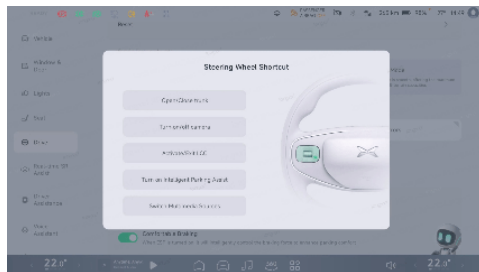
Notfallfunktion für Tasten

Halten Sie die Sprachaktivierungstaste und die Stummschalttaste gleichzeitig gedrückt, um

das Instrumentenpanel, den Zentralbildschirm und den Bildschirm im Fond neu zu starten.

Diese Funktion kann vorübergehend verwendet werden, wenn z. B. die Anzeige des Instrumentenpanels oder des Zentralbildschirms fehlerhaft ist oder der Bildschirm plötzlich einfriert. Wenn der Fehler nach einem Neustart weiterhin besteht, wenden Sie sich rechtzeitig an ein XPENG Service Center zur Wartung.

Schnellasten am Lenkrad



Berühren und halten Sie die Lenkrad-Schnelltaste oder öffnen Sie auf dem Zentralbildschirm die Oberfläche „ → **Fahren** → **Lenkrad-Schnelltaste** “. Sie können die Funktion der Lenkrad-Schnelltaste einstellen.

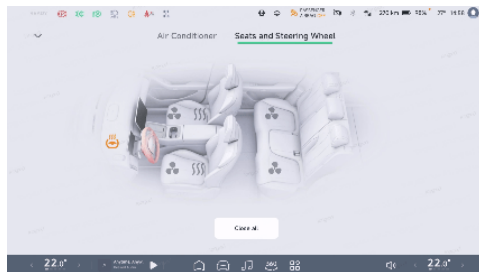
Lenkradheizung

Sie können die Lenkradheizung auf folgende Weise steuern:

- Mobiler App-Schlüssel
- HeyXPENG
- Zentrales Bediendisplay
 - Untere Taskleiste (falls eingerichtet)
 - Einstellungsoberfläche

Einstelloberfläche des Zentralbildschirms

In der Klimaanlage-Einstelloberfläche [Siehe 313 Seite](#) tippen Sie auf „**Sitze und Lenkrad**“, um zur entsprechenden Einstelloberfläche zu gelangen.



Tippen Sie auf „“, um die Lenkradheizungsfunktion einzuschalten. Die Standardeinstellung ist Stufe 3. Tippen Sie wiederholt, um zyklisch durch Stufe 2, Stufe 1, AUS und Stufe 3 zu schalten.

Fenster

Einführung

Die Fenster können auf folgende Weise geöffnet oder geschlossen werden:

- Fensterschalter



- Fensterschalter auf der Fahrerseite
- Fensterschalter auf der Beifahrerseite
- Mobiler App-Schlüssel [Siehe 238 Seite](#)
- HeyXPENG
- Einstelloberfläche des Zentralbildschirms

i Tipps

- Betätigen Sie den Fensterheber nicht mehrfach in kurzer Zeit, da hierdurch der thermische Überlastschutz ausgelöst wird. Nach dem Auslösen ist die Fensterhebefunktion vorübergehend außer Betrieb. Warten Sie etwa 2 Minuten, bevor Sie den Fensterheber erneut bedienen.
- Wenn das Fenster geschlossen wird und sich im Einklemmschutzbereich ein Hindernis befindet, stoppt das Fenster den Schließvorgang und fährt ein Stück wieder nach unten/zurück.
- Wenn das Fenster per One-Touch-Funktion geschlossen wird und

die Einklemmschutzfunktion deaktiviert ist, kann eine Fensterinitialisierung durchgeführt werden.

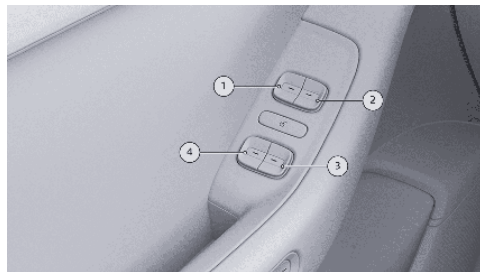
! Warnung

- Um die Sicherheit zu gewährleisten, wenn Kinder im Fahrzeug sind, sperren Sie die Fensterbetätigung für die Beifahrer, damit Kinder die Fenster nicht bedienen und so Einklemmen vermeiden können.
- Auch wenn die Fenster mit einem Einklemmschutz ausgestattet sind, besteht beim Schließen weiterhin Einklemmgefahr. Verwenden Sie keine Körperteile, um das Schließen der Fenster zu blockieren, um den Einklemmschutz auszulösen.
- Vor dem Schließen der Fenster muss der Fahrer sicherstellen, dass kein Fahrzeuginsasse, insbesondere Kinder, Körperteile aus dem Fenster hinausstreckt, da sonst Einklemmgefahr besteht!

- Wenn die automatische Fensterschließfunktion aktiviert ist, schließen sich die Fenster beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch. Stellen Sie sicher, dass dabei keine Insassen oder Gegenstände eingeklemmt werden und dass sich keine Personen, insbesondere keine Kinder, im Fahrzeug befinden. Verriegeln Sie anschließend das Fahrzeug.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es verlassen.

Betrieb

Fensterschalter auf der Fahrerseite



1. Fensterheberschalter vordere linke Tür
2. Fensterheberschalter vordere rechte Tür
3. Fensterheberschalter hintere rechte Tür
4. Fensterheberschalter hintere linke Tür



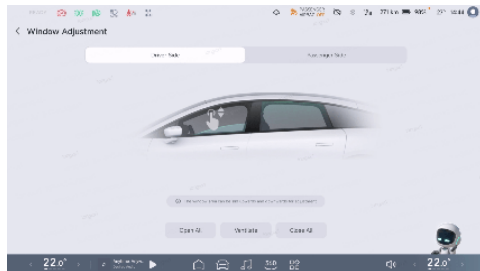
Fensterschalter auf der Beifahrerseite



Vorderes oder hinteres Ende des Schalters kurz drücken: Die One-Touch-Auf- oder -Ab-Funktion wird aktiviert, und das Fenster fährt automatisch in die vollständig geschlossene oder geöffnete Position.

Vorderes oder hinteres Ende des Schalters lang drücken: Das Fenster beginnt zu steigen oder zu fallen; lassen Sie den Schalter los, um den Vorgang zu stoppen.

Einstelloberfläche des Zentralbildschirms



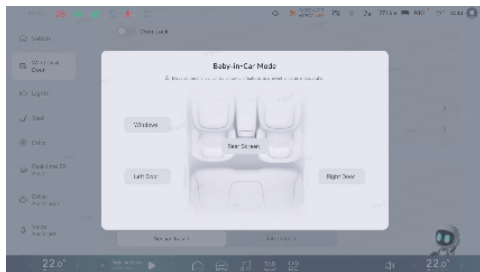
Wechseln Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Fenster & Tür** → **Fensterverstellung**“, dort können Sie „**Alle öffnen, Belüften oder Alle schließen**“ einstellen. Sie können auch im Fensterbereich nach oben oder unten wischen, um eine Einstellung vorzunehmen.

Tipps

Wenn die Fensterverriegelung aktiviert ist, sind die Fensterheberschalter an den

anderen Türen gesperrt und alle Fenster können nur über die Schalter auf der Fahrerseite bedient werden.

Fensterverriegelung



Wechseln Sie auf dem Zentralbildschirm zur Oberfläche „ → **Fenster & Tür** → **Modus „Baby im Auto“**“, dort können Sie die Fenstersperre ein- oder ausschalten.

Automatisches Schließen der Fenster

Auf dem zentralen Bedienbildschirm rufen Sie die Schnittstelle „ → **Fenster & Tür**“ auf. Dort können Sie die Funktionen „**Fenster nach Verriegeln des Fahrzeugs automatisch schließen**“ und „**Fenster bei hoher Fahrgeschwindigkeit automatisch schließen**“ ein- oder ausschalten.

Tipps

Es wird empfohlen, bei automatisch schließendem Fenster während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit sowie generell bei hohem Tempo den Umluftbetrieb einzuschalten.

Fensterinitialisierung

Eine Fensterinitialisierung kann durchgeführt werden, wenn die Fensterfunktion abnormal ist (z. B. Ausfall der Ein-Tasten-Auf/Ab-Funktion oder der Einstellung über Zentralbildschirm bzw. Sprachsteuerung):

1. Schalten Sie das Fahrzeug ein und schließen Sie die Tür. Drücken und



halten Sie den vorderen Teil des Fensterheberschalters, um die Scheibe in die vollständig geschlossene Position zu fahren, halten Sie sie 2 Sekunden in dieser Position und lassen Sie dann los.

2. Drücken und halten Sie den hinteren Teil des Fensterheberschalters, um das Fenster in die vollständig geöffnete Position zu fahren, halten Sie ihn 2 s gedrückt und lassen Sie dann los, um die Fensterinitialisierung abzuschließen.

So prüfen Sie, ob die Initialisierung abgeschlossen ist:

1. Drücken Sie den hinteren Teil des Fensterheberschalters kurz und lassen Sie ihn los; das Fenster fährt automatisch in die vollständig geöffnete Position.
2. Drücken Sie den vorderen Teil des Fensterheberschalters kurz und lassen Sie ihn los; das Fenster fährt automatisch in die geschlossene Position.

Sonnenblende und Schminkspiegel

Einführung

Sonnenblende



Klappen Sie die Sonnenblende in Pfeilrichtung nach unten, um das von der Frontscheibe einfallende Sonnenlicht abzuschirmen.



Nachdem die Sonnenblende nach unten geklappt wurde, lösen Sie ihr Ende aus der Halterung in der Nähe des Innenspiegels und drehen Sie die Sonnenblende in Richtung Seitenfenster, um das von der Seitenscheibe einfallende Sonnenlicht abzuschirmen.

Warnung

Eine abgeklappte Sonnenblende kann die Sicht nach vorne beeinträchtigen. Wenn die Sonnenblende nicht mehr benötigt

wird, muss sie wieder in die Halterung zurückgeklappt werden.

Schminkspiegel



In den vorderen Sonnenblenden des Fahrzeugs sind Schminkspiegel integriert, die zum Auffrischen des Gesichts verwendet werden können.

- Bringen Sie die Sonnenblende in eine geeignete Position und klappen Sie die Abdeckung des Schminkspiegels nach unten (sie kann auch magnetisch an der Rückseite



der Sonnenblende befestigt werden), um die Schminkspiegelleuchte einzuschalten.

- Wenn die Abdeckung des Schminkspiegels geschlossen wird, gehen die Schminkspiegelleuchten aus und die Sonnenblende wird eingeklappt.

i Tipps

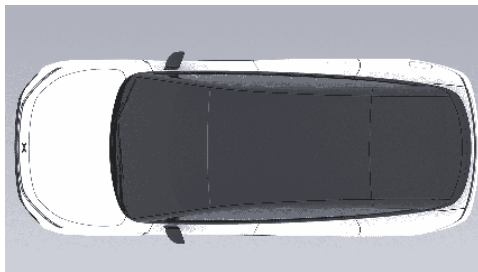
- Schließen Sie die Abdeckung des Schminkspiegels, wenn dieser nicht benutzt wird.
- Wenn die Abdeckung des Schminkspiegels mithilfe eines Magneten an der Rückseite der Sonnenblende befestigt ist, stellen Sie die Sonnenblende in eine Nicht-Benutzungsposition, wenn der Schminkspiegel nicht verwendet wird, um die Schminkspiegelleuchte auszuschalten.

! Warnung

Verwenden Sie den Schminkspiegel nicht während der Fahrt.

Panoramadach

Einführung



Das Fahrzeug ist mit einem Panorama-Schiebedach ausgestattet, das eine größere Sicht bietet und über eine wärmeisolierende Beschichtung zur Verbesserung Ihres Fahrerlebnisses verfügt.

! Vorsicht

Nach längerer Sonneneinstrahlung kann sich das Panoramadach stark

aufheizen. Berühren Sie es nicht, da Verbrennungsgefahr besteht.

Leseleuchten

Einführung

Sie können die Leselampe auf folgende Weise ein- oder ausschalten:

- Leselampenschalter
 - Einstellungsoberfläche
- HeyXPENG

Tipps

Die Leseleuchte schaltet sich beim Öffnen der Tür automatisch ein und beim Schließen der Tür automatisch aus.

Warnung

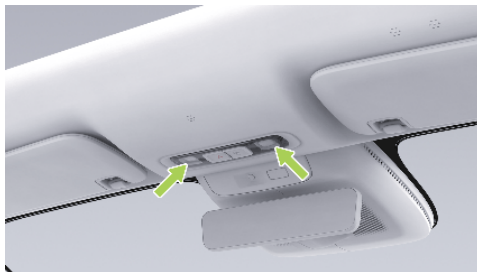
Schalten Sie die vorderen Leselampen während der Fahrt bei geringer

Umgebungselligkeit nicht ein, da die Frontscheibe reflektieren kann und die Sicht auf die Fahrbahn beeinträchtigt wird, was zu einer Gefährdung führen kann.

Betrieb

Leselampenschalter

Vordere Leselampen



Die Leselampe ist in die vordere Dachinnenleuchte integriert; durch Berühren der Lampenabdeckung wird die Leselampe



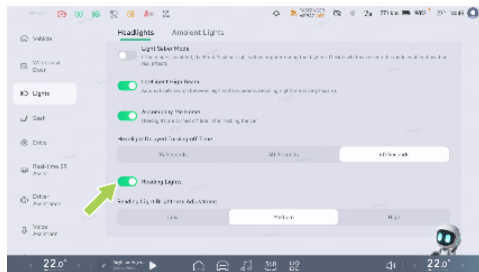
eingeschaltet, durch erneutes Berühren wieder ausgeschaltet.

Hintere Leselampen



Drücken Sie den Schalter der gegenüberliegenden Leselampe, um sie einzuschalten; drücken Sie ihn erneut, um sie auszuschalten.

CID-Einstellungsbildschirm



In der CID-Schnittstelle „ → **Beleuchtung** → **Scheinwerfer** “ „können die Leselampen ein- oder ausgeschaltet werden “.

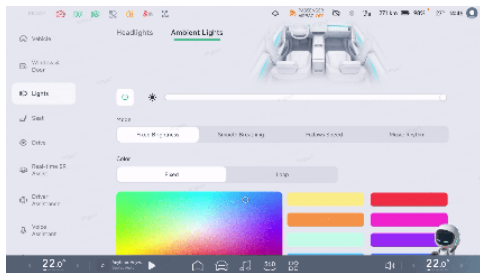
Ambientebeleuchtung

Einführung

Das Fahrzeug ist mit Ambientebeleuchtung ausgestattet, die ihre Farbe synchron zum Musikrhythmus wechseln kann und

Ihrer Heimfahrt in der Dämmerung eine stimmungsvolle Atmosphäre verleiht.

Ein- und Ausschalten



Auf dem zentralen Bedienbildschirm rufen Sie „ → **Beleuchtung** → **Ambientebeleuchtung**“ auf, um die Ambientebeleuchtung zu konfigurieren.

Helligkeitseinstellung und Farbauswahl

Sobald die Ambientebeleuchtung eingeschaltet ist, können Sie deren Helligkeit manuell einstellen. Je nach Modus stehen

für die Ambientebeleuchtung ein- und zweifarbige Farbschemata zur Verfügung.

Umgebungslichtmodus

Für die Ambientebeleuchtung stehen vier Einstellungen zur Verfügung: feste Helligkeit, sanftes Atmen, geschwindigkeitsabhängig und Musikrhythmus. Diese können über die Bedienoberfläche der Ambientebeleuchtung ausgewählt werden.

Feste Helligkeit

Nachdem Sie den Modus „Feste Helligkeit“ gewählt haben, können Sie die Helligkeit der Ambientebeleuchtung manuell einstellen.

Ruhiges Atmen

Wenn der Modus „Sanftes Atmen“ aktiviert ist, verändert die Ambientebeleuchtung ihre Helligkeit in einem atmungsähnlichen Rhythmus.

Geschwindigkeitsabhängig



Wenn der Modus „Geschwindigkeitsabhängig“ ausgewählt ist, erzeugt die Ambientebeleuchtung einen Rhythmusseffekt, der sich mit der Fahrzeuggeschwindigkeit verändert.

Musikrhythmus

Wenn der Modus „Musikrhythmus“ ausgewählt ist, pulsiert die Ambientebeleuchtung synchron zur Lautstärke oder Frequenz der im Fahrzeug wiedergegebenen Musik.

Sitzheizung

Einführung

Sie können die Sitzheizung auf folgende Weise steuern:

- Mobiler App-Schlüssel [Siehe 238 Seite](#)
- HeyXPENG
- Zentrales Bediendisplay

- Untere Taskleiste (falls eingerichtet) [Siehe 27 Seite](#)

Tipps

Die untere Taskleiste unterstützt nur die Steuerung der Sitzheizung des Fahrer- bzw. Beifahrersitzes.

- Einstellungsoberfläche
- Hintere Bedienbildschirm

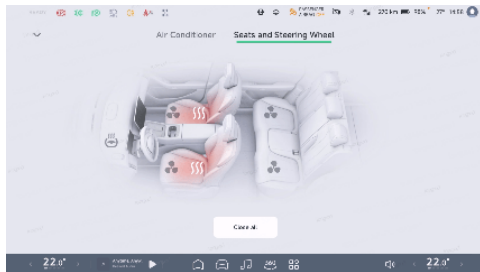
Tipps

Über die hinteren Bedieneinheiten kann ausschließlich die Sitzheizung der Rücksitze gesteuert werden.

Betrieb

Einstelloberfläche des Zentralbildschirms

In der Klimaanlage-Einstelloberfläche [Siehe 313 Seite](#) tippen Sie auf „**Sitze und Lenkrad**“, um zur entsprechenden Einstelloberfläche zu gelangen.



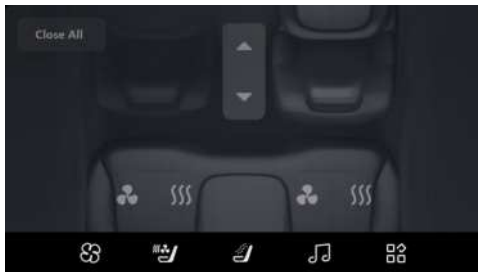
Tippen Sie auf „“, um die Heizfunktion des entsprechenden Sitzes zu aktivieren. Wenn Stufe 3 eingestellt ist, können Sie durch wiederholtes Tippen die Stufen 2, 1, Aus und wieder 3 im Kreis durchschalten.

Warnung

- Verwenden Sie die Sitzheizungsfunktion nicht, wenn die Person, die mit dem Sitz in Kontakt ist, keinen Schmerz empfindet, da sonst Verletzungen auftreten können.

- Eine längere Verwendung der Sitzheizung auf hoher Stufe kann Kälteverbrennungen verursachen.
- Eine längere Nutzung der Fahrersitzheizung kann Unwohlsein verursachen und die Sicherheit beeinträchtigen.

Helligkeit des hinteren Bedienbildschirms



Tippen Sie auf der Bedienoberfläche des rückwärtigen Bildschirms auf „“, um



zur Einstelloberfläche für Sitzbelüftung und -heizung zu gelangen.

Tippen Sie auf „“, um die Heizfunktion des entsprechenden Sitzes in der hinteren Reihe zu aktivieren. Wenn Stufe 3 eingestellt ist, können Sie durch wiederholtes Tippen die Stufen 2, 1, Aus und wieder 3 im Kreis durchschalten.

Sitzbelüftung

Einführung

Sie können die Sitzbelüftung auf folgende Weise steuern:

- Mobiler App-Schlüssel [Siehe 238 Seite](#)
- HeyXPENG
- Zentrales Bediendisplay
 - Untere Taskleiste (falls eingerichtet) [Siehe 27 Seite](#)

i Tipps

Es wird nur der Haupt-/Nebensitz unterstützt.

- Einstellungsoberfläche
- Hintere Bedienbildschirm

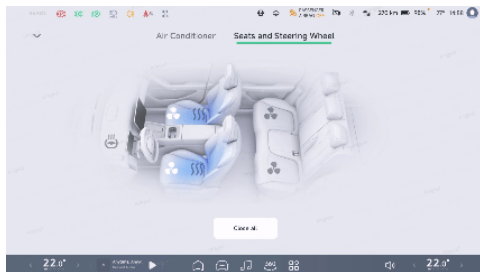
i Tipps

Die hinteren Bedienbildschirme unterstützen nur die Steuerung der hinteren Sitzbelüftung.

Betrieb

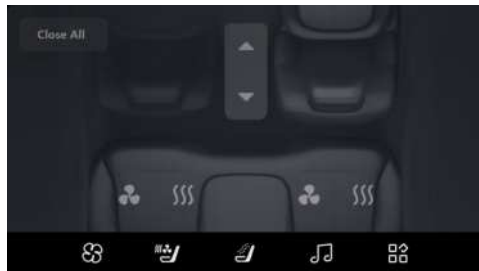
Einstelloberfläche des Zentralbildschirms

In der Klimaanlage-Einstelloberfläche [Siehe 313 Seite](#) tippen Sie auf „**Sitze und Lenkrad**“, um zur entsprechenden Einstelloberfläche zu gelangen



Tippen Sie auf „“, um die Belüftungsfunktion des entsprechenden Sitzes zu aktivieren. Wenn Stufe 3 eingestellt ist, können Sie durch wiederholtes Tippen die Stufen 2, 1, Aus und wieder 3 im Kreis durchschalten.

Helligkeit des hinteren Bedienbildschirms



Tippen Sie in der Bildschirmoberfläche der hinteren Bedieneinheit auf „“, um zur Oberfläche Sitzbelüftung und -heizung zu gelangen.

Tippen Sie auf „“, um die Belüftungsfunktion des entsprechenden Sitzes in der Rückbank zu aktivieren. Wenn Stufe 3 eingestellt ist, können Sie durch wiederholtes Tippen die Stufen 2, 1, Aus und wieder 3 im Kreis durchschalten.



Sitzmassage

Einführung

Sie können die Sitzmassage auf folgende Weise steuern:

- HeyXPENG
- Zentrales Bediendisplay
- Hinterer Bedienbildschirm **Siehe 38 Seite**

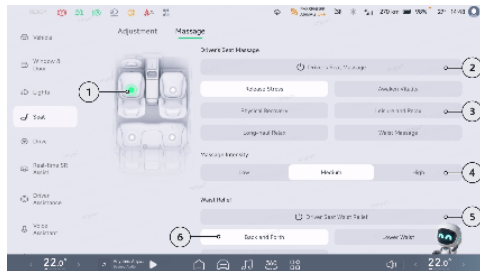
i Tipps

Die hinteren Bedienbildschirme unterstützen nur die Steuerung der Rücksitzmassage.

Betrieb

Einstelloberfläche des Zentralbildschirms

Öffnen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm die Oberfläche „“ → **Sitzmassage**“, um die Sitzmassagefunktion einzustellen.



1. Tippen Sie auf „“, um den zu verstellenden Sitz auszuwählen.
2. Sie können den Massagemodus nach Ihren Vorlieben auswählen und durch Tippen die Sitzmassagefunktion aktivieren.

i Tipps

Die unterschiedlichen Massageprogramme haben jeweils eine festgelegte Massagedauer; wenn diese erreicht ist, wird die Sitzmassage automatisch ausgeschaltet.

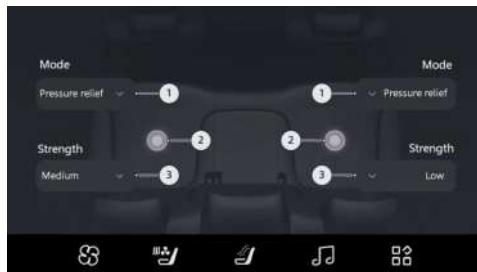
3. Tippen Sie, um die Massageintensität auszuwählen.
4. Tippen Sie, um den Modus zur Entlastung des Lendenbereichs auszuwählen.

Tipps

- Fahrersitzmassage und Lendenstütz-Dämpfung können nur jeweils einzeln eingeschaltet werden. Wird die Lendenstütz-Dämpfung aktiviert, während die Massage läuft, wird die Massage automatisch ausgeschaltet. Wird die Massage aktiviert, während die Lendenstütz-Dämpfung läuft, wird die Lendenstütz-Dämpfung automatisch ausgeschaltet.
- Eine manuelle Lendenstützverstellung unterbricht die Lendenstütz-Dämpfung, wenn der Lendenmodus aktiviert ist.

Oberfläche Rücksitzmassage auf dem hinteren Bedieneinheitsschirm

Tippen Sie in der Bildschirmoberfläche der hinteren Bedieneinheit auf „“, um die Oberfläche Rücksitzmassage zu öffnen.



1. Tippen Sie, um den Massagemodus der Rücksitze einzustellen.
2. Tippen Sie, um die Rücksitzmassage einzuschalten, und tippen Sie erneut, um sie auszuschalten.



3. Tippen Sie, um die Massageintensität der Rücksitze einzustellen.

Zero-Gravity-Modus*

Einführung

Der Beifahrersitz ist mit einem Sitz im Zero-Gravity-Modus ausgestattet. Im Zero-Gravity-Modus stellt sich der Sitz automatisch auf den entspanntesten Zustand des menschlichen Körpers ein, sodass die Wirbelsäule des Beifahrers gleichmäßig abgestützt wird und der Fahrkomfort verbessert wird.

Der Zero-Gravity-Modus unterstützt die folgenden Einstellmethoden:

- Zero-Gravity-Schalter
- Sprachassistent
- CID-Schnittstelle

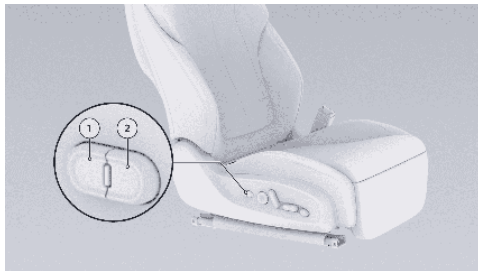


Warnung

Verwenden Sie den „**Zero-Gravity-Modus**“ nicht während der Fahrt.

Betrieb

Einstellung über Sitzschalter



1. Zero-Gravity-Schalter

- Drücken Sie den Schalter, um den Zero-Gravity-Modus zu aktivieren und den Sitz in die Zero-Gravity-Position zu verstellen.

2. Ein-Tasten-Reset-Schalter

- Drücken Sie den Schalter, um den Zero-Gravity-Modus zu verlassen; der Sitz wird automatisch zurückgesetzt.

CID-Einstelloberfläche

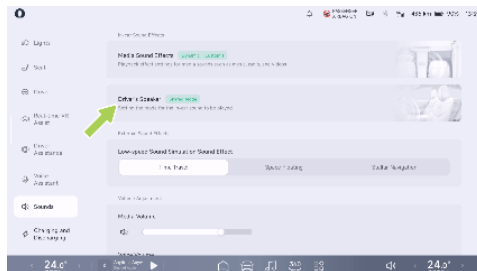
auf dem CID „“

→**Sitz**→**Sitzeinstellung** “Wählen Sie in der Oberfläche den Beifahrersitz aus:

- Tippen Sie auf „**Zero Gravity** “, um den Zero-Gravity-Modus zu aktivieren und den Sitz in die Zero-Gravity-Position zu verstellen.
- Tippen Sie auf „**Ein-Tasten-Reset** “, um den Zero-Gravity-Modus zu beenden; der Sitz wird automatisch zurückgesetzt.

Fahrerlautsprecher

Betrieb



Öffnen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm die Oberfläche „“ →**Sounds**→**Fahrersprecher** “, um den Fahrersoundmodus einzustellen.

Das Fahrer-Audio verfügt über drei Modi:

- **Teilenmodus:** Alle Töne werden im gesamten Fahrzeug wiedergegeben.



- Fahrmodus: Navigation und Anrufe werden über die Lautsprecher in der Rückenlehne des Fahrersitzes wiedergegeben, sodass das Musikerlebnis nicht unterbrochen wird.
- Privater Modus: Alle Töne werden über das Rückenlehnen-System des Fahrersitzes wiedergegeben, und nur der Fahrer kann Sprachbefehle verwenden.

Tippen Sie auf „**Intelligenter Schalter**“. Das Fahrzeug schaltet automatisch in den Fahrmodus, wenn der Beifahrersitz belegt ist.

Elektrisches Handschuhfach

Handschuhfach-Passwort

Sie können das Handschuhfach mithilfe der Passwortschutzfunktion für das Handschuhfach verriegeln. Diese Funktion kann verhindern, dass das Handschuhfach geöffnet wird, wenn Ihr Fahrzeug in einer Werkstatt abgestellt ist.

Öffnen Sie auf dem Zentralbildschirm die Oberfläche „“ → **Geräteverbindung** → **Geräte**“, dort können Sie den Passwortschutz für das Handschuhfach aktivieren oder deaktivieren.

- Passwort festlegen: Schalten Sie die Passwortschutzfunktion für das Handschuhfach ein; ein Pop-up-Fenster fordert Sie dann auf, ein Passwort festzulegen. Nachdem die Einstellung abgeschlossen ist, bleibt das Passwort gültig, solange der Schalter für die Passwortschutzfunktion des Handschuhfachs nicht ausgeschaltet wird.

Tipps

Das Handschuhfach-Passwort kann nur für das Besitzerkonto festgelegt werden.

- Passwort-Entriegelung: Tippen Sie auf dem Zentralbildschirm auf „**Handschuhfach Beifahrerseite**“ und geben Sie im Pop-up-Fenster das Passwort ein, um das Handschuhfach zu entriegeln.

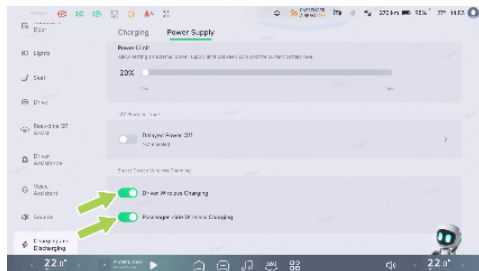
Passwort zurücksetzen

Wenn Sie mehrmals hintereinander ein falsches Passwort eingeben oder das Handschuhfach-Passwort vergessen haben, können Sie das Passwort wie folgt zurücksetzen:

1. Tippen Sie auf dem Zentralbildschirm auf „**Handschuhfach Beifahrerseite**“ und tippen Sie im Pop-up-Fenster auf „**Passwort vergessen**“.
2. Nachdem Sie die Hinweise gelesen und bestätigt haben, wird ein SMS-Verifizierungscode an das Mobiltelefon des Besitzers gesendet.
3. Nach Eingabe des richtigen Verifizierungscodes ist die Besitzer-Authentifizierung abgeschlossen.
4. Legen Sie das Passwort gemäß den Anweisungen fest, um das Zurücksetzen des Passworts abzuschließen.

Einstellungen für kabelloses Laden

Einführung



Öffnen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm die Oberfläche „ → **Laden und Entladen** → **Stromversorgung**“, um das drahtlose Laden für Fahrer und Beifahrer zu aktivieren oder zu deaktivieren.

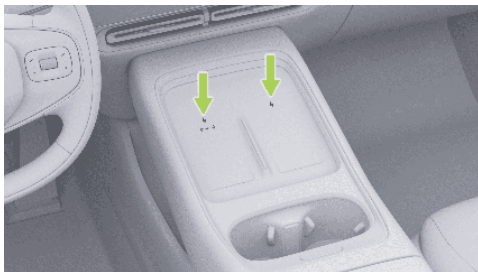
Vorsicht

Einige Mobiltelefone verfügen nicht über eine kabellose Ladefunktion. Wird ein



Komfortkonfiguration

solches Mobiltelefon auf die kabellose Ladeschale gelegt, kann dies dazu führen, dass der Bildschirm flackert, springt usw. In diesem Fall wird empfohlen, den Schalter für das kabellose Laden im CID auszuschalten.



Der Bereich für das drahtlose Laden befindet sich vor der Mittelkonsole. Während des Ladevorgangs legen Sie das Mobiltelefon mit dem Bildschirm nach oben ein und schieben es entlang der Begrenzungsleiste bis zum unteren Rand des Ladebereichs. Dies fördert das induktive Laden und die Wärmeableitung

des Mobiltelefons. Während des Ladevorgangs wird das Symbol „📶“ auf dem zentralen Kontrollbildschirm angezeigt.

- Mobiltelefone unterstützen eine maximale drahtlose Ladeleistung von 50 W und verfügen über eine Luftkühlungsfunktion. Sie können das Telefon über die Luftkühlung abkühlen, um die Ladeeffizienz zu verbessern.
- Öffnen Sie auf dem zentralen Kontrollbildschirm die Oberfläche „🚗→Allgemein→Sicherheit und Datenschutz“, um die Erinnerung „Telefon zurückgelassen“ zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Erinnerung ausgelöst, wenn Sie das Fahrzeug verlassen, während Ihr Telefon drahtlos geladen wird.

Das drahtlose Laden wird in den folgenden Situationen beendet:



- Wenn das Mobiltelefon im oberen Bereich der Ladefläche platziert wird, kann es zu Lade- oder Induktionsfehlern kommen.
- Der Ladevorgang wird beendet, wenn das Fahrzeug mit der Suche nach dem Schlüssel beginnt.
- Der Kofferraum schließt, wenn die vordere linke Tür entriegelt und alle vier Türen geschlossen sind.

Warnung

- Um Störungen zwischen medizinischen oder implantierbaren elektronischen Geräten und dem kabellosen Ladesystem für Mobiltelefone zu vermeiden, sollten Personen mit medizinischen oder implantierbaren elektronischen Geräten einen ausreichenden Abstand zum kabellosen Ladebereich für Mobiltelefone einhalten.
- Die kabellose Ladefunktion von Mobiltelefonen hat eine erwärmende Wirkung auf Metall. Stellen Sie vor Beginn

des Ladevorgangs sicher, dass sich keine Metallgegenstände auf der Rückseite des Telefons oder im Ladebereich befinden. Metallgegenstände können sich sonst stark erhitzen oder beschädigt werden und es kann zu Sicherheitsvorfällen kommen. Mit Metallfremdkörpern sind hier andere Gegenstände mit Metallanteilen gemeint, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Chips, Magnetkarten usw.

- Für Telefone ohne kabellose Ladefunktion wird empfohlen, die kabellose Ladung im entsprechenden Bereich über die Einstellung auf dem Zentralbildschirm manuell zu deaktivieren, um Beeinträchtigungen der normalen Nutzung des Telefons zu vermeiden.
- Bei Mobiltelefonen mit 50-W-kabelloser Schnellladefunktion muss das Telefon entlang der Anschlagleiste am unteren Rand des Ladebereichs platziert werden, sodass die Unterseite des



Telefons vollständig aufliegt, um Überhitzungsprobleme zu vermeiden.

- Der Luftauslass des Kühlgebläses für das kabellose Laden befindet sich am unteren Ende des kabellosen Laders. Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper oder Flüssigkeiten in den Auslass eindringen und den Betrieb des Gebläses beeinträchtigen.
- Verschütten Sie kein Wasser im Bereich des kabellosen Ladens, um Schäden an der Elektronik durch eindringendes Wasser in das kabellose Lademodul zu vermeiden.
- Externe kabellose Ladespulen können Unfälle verursachen und sollten mit Vorsicht verwendet werden.
- Lassen Sie Ihr Telefon nicht zum Laden im Fahrzeug, wenn sich kein Fahrer im Fahrzeug befindet, da dies ein Sicherheitsrisiko verursachen kann.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände in den Ladebereich, um eine Beschädigung

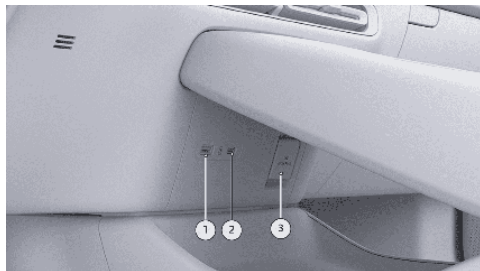
des kabellosen Lademoduls zu vermeiden.

- Wenn die kabellose Ladefunktion nicht oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, stellen Sie die Nutzung ein und wenden Sie sich zur Wartung an ein XPENG Automobile Service Center.
- Es ist normal, dass sich das Telefon bei längerem Ladevorgang erwärmt. Lassen Sie das Ladegerät nach vollständiger Aufladung nicht im Ladebereich liegen, da dies zu Überhitzungsproblemen führen kann.
- Verwenden Sie keine Handyhülle aus Metall, z. B. eine Hülle, die magnetisches Laden (MagSafe) unterstützt.

Lade- und Datenanschlüsse

Einführung

Vorderer Anschluss der Mittelarmlehnenkonsole



1. USB-Medienquellen-Schnittstelle: Dient zur Datenübertragung des USB-Laufwerks für Fahrvideos sowie zum Anschluss von Mikrofonen, Spielecontrollern usw.
2. Type-C-Stromanschluss: Dient zur Datenübertragung des USB-Laufwerks für Fahrvideos und zum Laden

elektronischer Geräte, unterstützt Standard-Ladeprotokolle und bietet eine maximale Ausgangsleistung von 60 W.

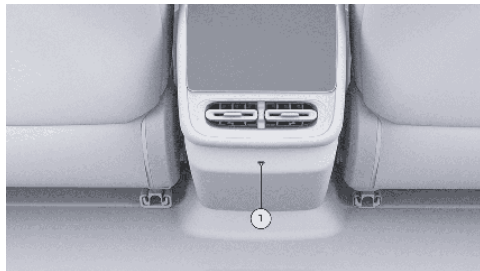
3. 12V-Stromanschluss: Die maximale Leistung beträgt 180 W.

Vorsicht

Das Laden über den USB-Medienanschluss ist untersagt; das Laden kann dazu führen, dass das CID neu startet oder der Bildschirm schwarz wird.



Hinterer Anschluss der Mittelarmlehnenkonsole

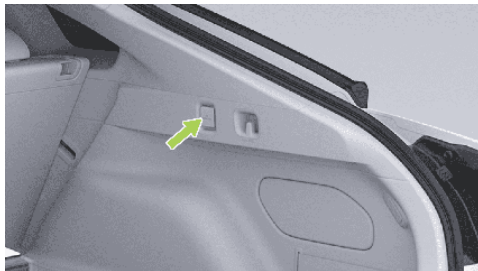


1. Type-C-Stromanschluss: Unterstützt eine maximale Ausgangsleistung von 60 W.

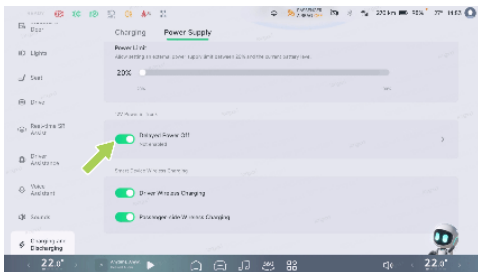
Warnung

Eigenmächtige Änderungen an der Typ-C-Schnittstelle sind untersagt.

Innerer Anschluss im Kofferraum



12V-Stromanschluss: Die maximale Leistung beträgt 180 W.



Öffnen Sie auf dem Zentralbildschirm die Oberfläche „ → **Laden und Entladen** → **Stromversorgung**“ und aktivieren Sie „**Verzögertes Ausschalten**“. Sie können die Verzögerungszeit für das Abschalten der 12V-Stromversorgung im Kofferraum nach dem Ausschalten des Fahrzeugs einstellen.

Speicherplatz

Einführung

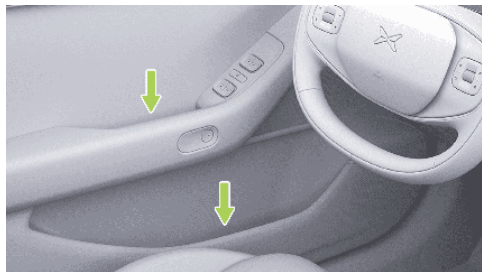
Mittelarmlehnenfach



In der Mittelkonsole befindet sich ein Mittelarmlehnenfach, das durch Drücken des Schalters geöffnet werden kann.



Türablagefach



- Am Türgriff befindet sich ein Mobiltelefonfach, in dem Sie Ihr Telefon bequem ablegen können.
- Im unteren Bereich der Tür befindet sich ein Ablagefach, in dem Sie Getränkeflaschen oder andere Gegenstände verstauen können.

Vorsicht

- Blockieren Sie beim Ablegen von Gegenständen im Ablagefach der Tür

nicht den Notentriegelungsmechanismus der Tür, da dieser sonst im Notfall nicht funktioniert.

- Legen Sie keine Brillen, Feuerzeuge oder Sprühdosen in das Ablagefach, um Schäden durch starkes Rütteln zu vermeiden.

Klapptisch an der Rückenlehne des Beifahrersitzes



Auf der Rückseite des Beifahrersitzes befindet sich ein klappbares Tablett, das durch

Drücken des Schalters ausgeklappt und bei Nichtgebrauch wieder eingeklappt werden kann.

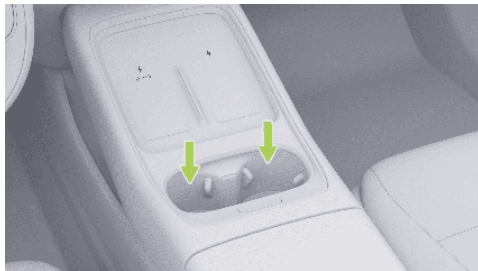
Vorsicht

Klapptisch: zulässige Traglast höchstens 10 kg.

Warnung

- Achten Sie auf die drehbare Struktur, wenn Sie den Klapptisch bedienen, und passen Sie auf Ihre Hände auf.
- Nicht verwenden, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Befolgen Sie die Gebrauchsvorschriften, da sonst schwere Verletzungen oder Todesgefahr bestehen kann.

Getränkehalter vorne



In der Mittelkonsole befindet sich ein Getränkehalter für Flaschen oder Becher.

Vorsicht

Legen Sie keine Kleinteile oder sonstigen Schmutz in den Getränkehalter, um ein Festkleben zu vermeiden.

Warnung

Stellen Sie während der Fahrt keine offenen Getränke oder Becher in



den Getränkehalter. Vermeiden Sie Verbrühungen des Fahrers und der Insassen sowie Schäden am Fahrzeug und an elektrischen Innenraumkomponenten durch heiße Getränke im Becher.

Haken



An der inneren B-Säule befindet sich ein Haken.

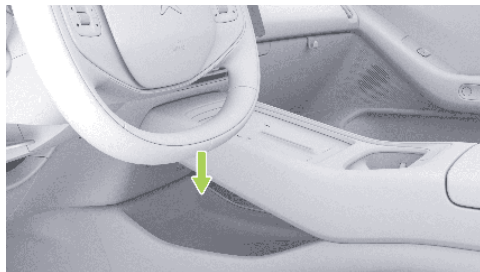
Vorsicht

Hängen Sie keine Gegenstände mit einem Gewicht von mehr als 3 kg auf, um eine Beschädigung des Hakens zu vermeiden.

Warnung

Hängen Sie keine harten Gegenstände (z. B. Kleiderbügel, Früchte, Glasflaschen usw.) auf, um Verletzungen im Falle einer Auslösung des Seitenvorhangs zu vermeiden.

Durchladefach



Das Durchladefach befindet sich im vorderen unteren Bereich der Mittelkonsole.

Hintere Mittellarmlehne



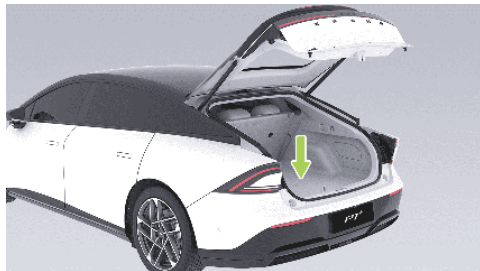
Nach dem Herunterklappen der hinteren Mittellarmlehne sind der Getränkehalter hinten und das Mobiltelefonfach zugänglich.

Warnung

Stellen Sie während der Fahrt keine offenen Getränke oder Becher in den Getränkehalter. So vermeiden Sie Verbrühungen der Insassen sowie Schäden am Fahrzeug und an elektrischen Einbauten durch ein heißes Getränk im Becher.



Kofferraum



Im Kofferraum können Gepäck und andere Gegenstände verstaut werden.

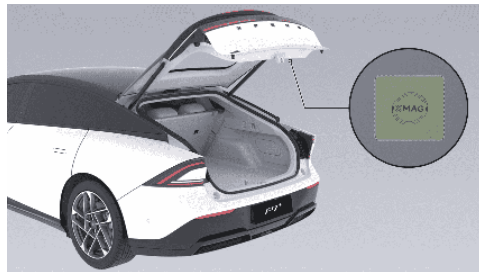
Vorsicht

- Bewahren Sie keine zerbrechlichen, brennbaren oder explosiven Gegenstände im Gepäckraum auf, um Brand, Explosion oder Schäden zu vermeiden.
- Bewahren Sie flüssige Gegenstände nur fest verschlossen auf, um Schäden am

Fahrzeug durch auslaufende Flüssigkeiten zu vermeiden. Bei Austritt reinigen.

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht überladen, um verlängerte Bremswege durch zu hohe Masse und daraus resultierende Unfälle zu vermeiden.

Magnetanschluss im Kofferraum



Der Kofferraum ist mit einem Magnetanschluss ausgestattet, um die Nutzungsmöglichkeiten auf Reisen zu erweitern. Bei geöffnetem Kofferraum können magnetische

Erweiterungszubehörteile angebracht werden. Bitte erwerben Sie magnetische Erweiterungszubehörteile separat und stellen Sie sicher, dass sie nur bei geparktem Fahrzeug sicher verwendet werden.

Tipps

- Für einen besseren Halt befestigen Sie den Magnetaufsatz im mit „XMAG “ gekennzeichneten Bereich.
- Entfernen Sie das magnetische Verlängerungszubehör und bewahren Sie es auf, wenn es nicht verwendet wird.

Vorsicht

- Halten Sie magnetische Aufnahmezubehörteile von Datenträgern, Magnetkarten, Kassetten, Computermonitoren und anderen magnetisch empfindlichen Gegenständen wie Armbanduhren fern.
- Achten Sie bei der Verwendung des Magnet-Verlängerungszubehörs auf

eine sorgfältige Handhabung, um Verletzungen des Körpers zu vermeiden.

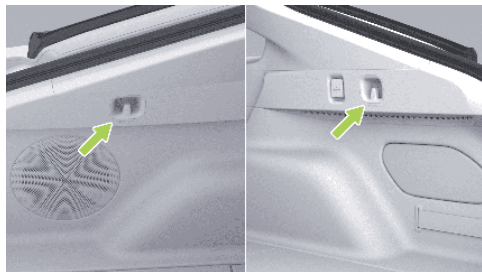
Elastikband im Kofferraum



Auf der rechten Seite des Kofferraums befindet sich ein Elastikband, mit dem Gegenstände wie Feuerlöscher oder Wasserflaschen gesichert werden können.



Kofferraumhaken

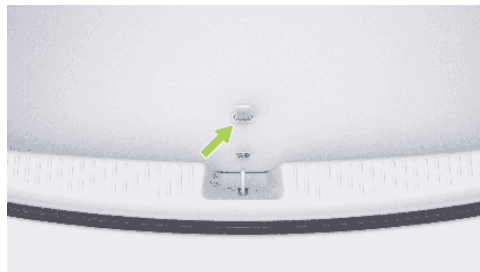


Auf der linken und rechten Seite des Kofferraums befinden sich Haken.

Vorsicht

Hängen Sie keine Gegenstände mit einem Gewicht von mehr als 3 kg auf, um eine Beschädigung des Hakens zu vermeiden.

Regenschirmband im Kofferraum



In der Mitte des Kofferraumdeckels befindet sich ein Regenschirmband.

- Zur Verwendung lösen Sie den Bandknopf des Regenschirms und befestigen ihn am Bandknopf am Deckel.
- Wenn das Band nicht verwendet wird, lösen Sie den Bandknopf des Regenschirms vom Bandknopf am Deckel und befestigen Sie das Regenschirmband wieder in seiner Ausgangsposition.



Tipps

Lassen Sie den Regenschirm trocknen, bevor Sie ihn verstauen, da sonst Bakterienwachstum oder Schimmelbildung auftreten kann.

Anhänger-Modus*

Einführung

Ihr Fahrzeug ist mit der Funktion zum Ziehen eines Wohnwagens ausgestattet, die nur nach Aktivierung des Anhänger-Modus auf dem Zentralbildschirm verwendet werden kann. Beim Ziehen eines Wohnwagens muss der Fahrer über die erforderlichen Fahrberechtigungen verfügen.

Bevor Sie sich entscheiden, einen Wohnwagen zu ziehen, sollten Sie zunächst die Kraftfahrzeugvorschriften in Ihrer Region prüfen. Da die Vorschriften je nach Region unterschiedlich sind, ist es wichtig, einen entsprechend spezifizierten Wohnwagen zu

wählen und vor dem Ziehen einen lokalen Serviceanbieter zu konsultieren.

Vorsicht

- Beachten Sie beim Ziehen eines Wohnmobils die örtlichen Gesetze und Vorschriften und lassen Sie keine privaten Änderungen zu.
- Ziehen Sie den Wohnwagen während der Einfahrzeit des neuen Fahrzeugs nicht ab.
- Die Abschleppvorrichtung verstauen, wenn der Wohnwagen nicht abgeschleppt wird.
- Es ist nicht zulässig, ein Wohnmobil mit einer elektrischen Betriebsbremse zu ziehen.

Fahrhinweise

Das Ziehen eines Anhängers kann das Fahr- und Bremsverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Befolgen Sie die folgenden Fahrhinweise, um ein sicheres Fahren mit



Anhänger zu gewährleisten und Ihre Sicherheit sowie die Ihrer Mitfahrer zu schützen:

- Beschleunigen Sie gleichmäßig und vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen oder Notbremsungen. Auf rutschigen Fahrbahnen können solche Manöver dazu führen, dass das Fahrzeug aufgrund von Schleudern die Kontrolle verliert. Seitenwind und unebene Fahrbahnen können ein Aufschaukeln des Fahrzeugs verursachen und die Fahrzeugkontrolle erheblich beeinträchtigen. Sobald Sie ein leichtes Aufschaukeln des Fahrzeugs bemerken, halten Sie das Lenkrad in jedem Fall mit beiden Händen fest und verringern Sie umgehend langsam die Geschwindigkeit. Versuchen Sie nicht, das Aufschaukeln durch Erhöhen der Geschwindigkeit zu beseitigen.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit Situationen, in denen das Zugfahrzeug unbeladen ist, während der Anhänger beladen ist. Ist dies aufgrund einer unausgeglichene

Lastverteilung unvermeidbar, reduzieren Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit.

- Beim Ziehen eines Anhängers verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs. Vergrößern Sie daher den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Instrumentenanzeigen



Der Kabelbaum des Anhängers funktioniert ordnungsgemäß, ebenso wie die Systeme Federung, Elektronisches Stabilitätsprogramm und Anhängerkupplungssystem.



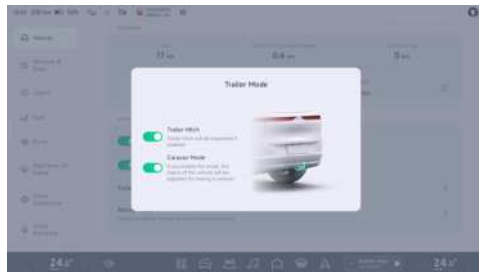
Der Kabelbaum des Anhängers funktioniert ordnungsgemäß; Störungen in der Federung, im Elektronischen Stabilitätsprogramm oder an der Anhängerkupplung können jedoch verhindern, dass der Anhänger-Modus ordnungsgemäß arbeitet.



Der Anhänger-Modus ist aufgrund von Störungen im Kabelbaum des Anhängers, an der Anhängersignalleuchte, der Federung, dem Elektronischen Stabilitätsprogramm und der Anhängerkupplung nicht verfügbar.

Ein- und Ausschalten

Ein



Wenn sich das Fahrzeug in Wählhebelstellung P befindet, können Sie auf der Oberfläche „ → **Fahrzeug** “ des Zentralbildschirms den „**Anhänger-Modus** “ ein- oder ausschalten.



caution

- Sowohl die Anhängerkupplungs- als auch die Wohnwagen-Schleppmodi erfordern eine zweite Bestätigung und müssen



in der Wählhebelstellung Parken (P) durchgeführt werden.

- Der Schalter auf dem Zentralbildschirm ist während der Bewegung der Anhängerkupplung nicht bedienbar; er kann erst wieder verwendet werden, wenn die Anhängerkupplung vollständig ausgefahren oder eingefahren ist.
- Wenn die Anhängerkupplung eingerastet ist, können alle Fahrerassistenzfunktionen mit Ausnahme von AEB und FCW nicht aktiviert werden. Wenn die Anhängerkupplung vollständig gelöst ist, kehren die Fahrerassistenzfunktionen in den Zustand vor dem Einrasten der Anhängerkupplung zurück.

Der Caravan-Modus wird unter den folgenden Umständen nicht aktiviert:

- Das Fahrzeug befindet sich nicht im P-Gang.
- Die Anhängerkupplung ist nicht eingerastet.

- Fehler in der Federung oder in der ESC-Funktion.
- Sperrmodus während der Sensorkalibrierung.
- Wenn der Seetransportmodus aktiviert ist.

Vorsicht

Der Abschleppmodus muss beim Abschleppen eingeschaltet sein, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden kann.

AUS

Nachdem Sie das Wohnmobil von der Anhängerkupplung gelöst und den elektrischen Steckverbinder abgezogen haben, drücken Sie den Anhängerkupplungsschalter auf dem Zentralbildschirm, um den Anhänger-Modus zu beenden und die Anhängerkupplung gleichzeitig einzufahren.

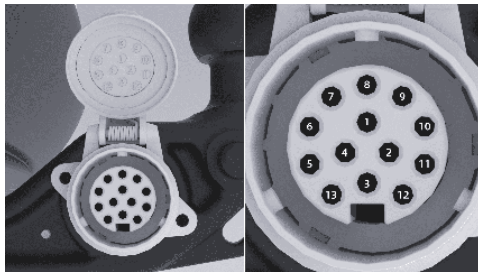
Steckdose für elektrische Verbindung



Die elektrische Steckdose ist an der Anhängerkupplung montiert. Nach Aktivierung des Anhängerkupplungsschalters auf dem Zentralbildschirm fährt die Steckdose zusammen mit der Anhängerkupplung aus. Nach dem Öffnen der Schutzabdeckung ist sie einsatzbereit.

⚠ Vorsicht

Verwenden Sie keine Hochdruck-Wasserpistole, um den elektrischen Anschluss direkt zu waschen, wenn der Steckverbinder nicht mit der Anhängerkupplung verbunden ist, da das Eindringen von Wasser in den Anschluss zu Schäden führen kann.



Die an diesem Fahrzeug verbaute elektrische Steckdose ist als 13-polige Spiralleitung ausgeführt. Die Steckdose entspricht der Norm



Komfortkonfiguration

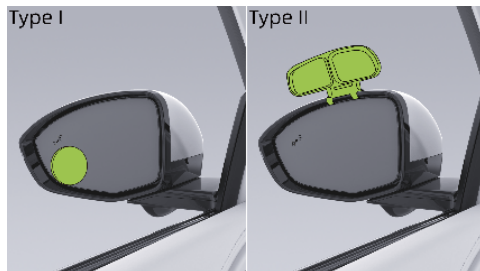
ISO 11446:2004. Die Funktionen der einzelnen Pins sind wie folgt:

Pin-Nummer	Farbe	Funktion
1	YE-Leitung	Linker Blinker
2	BU-Leitung	Nebelschlussleuchte oder Rückfahrscheinwerfer
3	WH-Leitung	Masseleitung für Pins 1-8
4	GN-Leitung	Rechter Blinker
5	BN-Leitung	Rechte Tagfahrlicht
6	RD-Leitung	Bremsleuchten

7	BK-Leitung	Linke Tagfahrlicht (kann mit Pin 5 kombiniert werden)
8	PK-Leitung	Rückfahrleuchten
9	OG-Leitung	Zur Batterie
10	GY-Leitung	Batterie oder Kühlschrank
11	BK- und WH-Leitung	Masseleitung für Pin 10
12	BU- und WH-Leitung	Standby-Leitung
13	RD- und WH-Leitung	Masseleitung für Pin 9

Rückspiegel und Halterung

Die Seitenspiegel des Zugfahrzeugs müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Falls dies nicht ausreicht, montieren Sie geeignete Anhängerseitenspiegel.



Typ I

An der Oberfläche der Seitenspiegel befestigen.

Typ II

Die Halterungsklemme fest am Rahmen befestigen.

Technische Parameter

Die Anhängelast des Fahrzeugs hängt von seinen Spezifikationen, der Beladung, den Straßenbedingungen und den Eigenschaften des Anhängers ab. Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, vermeiden Sie bitte überhöhte Geschwindigkeit und Überladung. Siehe die Tabelle unten für detaillierte Parameter.

Artikel	Daten
Maximal zulässige Anhängelast (gebremst) [kg]	1500
Maximal zulässige Anhängelast (ungebremst) [kg]	750
Maximal zulässige Stützlast [kg]	100

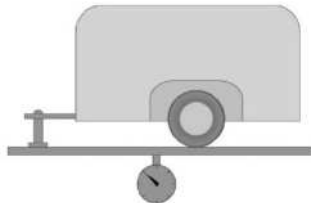


Komfortkonfiguration

Maximale Gesamtabmessungen (Länge x Breite x Höhe) der Pkw-Zugkombination [mm]	14500*2550*4000
Größenbegrenzung (Länge x Breite x Höhe) der zulässigen Zentralachsanhänger [mm]	12000*2550*4000
Maximal zulässiger hinterer Überhang des Anhängers [mm]	3500
Steckdose für elektrische Verbindung	13-polige „Standard“-Schnittstelle gemäß ISO11446:2004
Anhängekupplung mit Kugelkopf	Entspricht den Größenanforderungen

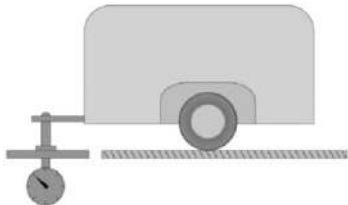
n für Kugelköpfe der ECE-R55 Klasse A

Maximal zulässige Anhängelast



Die Anhängelast bezeichnet das Gesamtgewicht des Anhängers einschließlich Ladung.

Maximal zulässige Stützlast



Die maximal zulässige Stützlast ist die größte vertikale Last, die an der Verbindung zwischen Anhänger und Anhängerkupplung zulässig ist.

Leistungsbegrenzung für Rückleuchten des Anhängers

Die Leistung der Rückleuchten des Anhängers darf die nachfolgend angegebenen Werte nicht überschreiten:

- Linke/rechte Begrenzungsleuchten: 24 W.
- Linke/rechte Fahrtrichtungsanzeiger: 24 W.
- Nebelschlussleuchten: 42 W.
- Rückfahrleuchte: 42 W.
- Bremsleuchte: 42 W.

Hinweise zum Fahren

Fahren Sie los.

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass der Reifendruck, die Beleuchtung und die Verbindungseinrichtungen von Zugfahrzeug und Anhänger in Ordnung sind. Schalten Sie nach dem Ankuppeln des Anhängers den „**Anhänger-Modus**“ auf dem Zentralbildschirm ein.



Beladen Sie den Anhänger sicher und stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß gesichert ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Anhänger waagrecht steht; fahren Sie andernfalls nicht los.

Beschleunigen Sie gleichmäßig und vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen oder Notbremsungen. Auf rutschigen Fahrbahnen können solche Manöver dazu führen, dass das Fahrzeug aufgrund von Schleudern die Kontrolle verliert.

Seitenwind und unebene Fahrbahnen können ein Aufschaukeln des Fahrzeugs verursachen und die Fahrzeugkontrolle erheblich beeinträchtigen. Sobald Sie ein leichtes Schlingern des Fahrzeugs bemerken, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest und verringern Sie die Geschwindigkeit langsam. Versuchen Sie nicht, das Schlingern durch Erhöhen der Geschwindigkeit auszugleichen.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit Fahrzustände, bei denen das Zugfahrzeug unbeladen ist, während der Anhänger beladen ist.

Ist dies aufgrund einer unausgeglichene Lastverteilung unvermeidbar, reduzieren Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit.

Bremsen

Beim Ziehen eines Anhängers verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs. Vergrößern Sie daher den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Überholen

Beim Ziehen eines Anhängers verlängert sich die Gesamtlänge von Fahrzeug und Anhänger. Berücksichtigen Sie beim Überholen den größeren Platzbedarf, um sicher in Ihre ursprüngliche Fahrspur zurückkehren zu können.

Rückwärtsfahren

Das Rückwärtsfahren mit Anhänger unterscheidet sich vom normalen Rückwärtsfahren und ist anspruchsvoller. Seien Sie besonders vorsichtig und üben Sie diese Fahrmanöver ausreichend.



Halten Sie beim Rückwärtsfahren den unteren Bereich des Lenkrads mit einer Hand fest. Bewegen Sie Ihre Hand nach links, um den Anhänger nach links zu lenken, und nach rechts, um den Anhänger nach rechts zu lenken. Fahren Sie beim Rückwärtsfahren stets mit geringer Geschwindigkeit und lassen Sie sich nach Möglichkeit von einer zweiten Person einweisen.

Abbiegen

Fahren Sie Kurven mit Anhänger gleichmäßig, vermeiden Sie Bodenwellen und abrupte Fahrmanöver und betätigen Sie die Blinkleuchten frühzeitig. Beim Abbiegen ist ein größerer Kurvenradius erforderlich als ohne Anhänger. So stellen Sie sicher, dass der Anhänger nicht mit Bordsteinen, Verkehrsschildern, Bäumen oder anderen Objekten in Berührung kommt.

Fahren am Hang

Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit rechtzeitig, wenn Sie mit Anhänger steile

oder lange Gefälle- bzw. Steigungsstrecken befahren. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an das Gewicht des Anhängers und die Steigung bzw. das Gefälle der Strecke an.

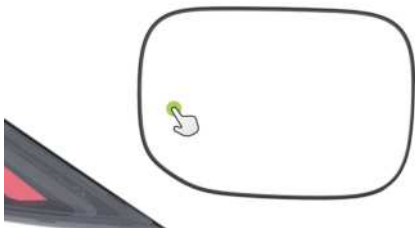
Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Parken am Hang; ist dies unvermeidbar, sichern Sie die Räder von Zugfahrzeug und Anhänger mit Unterlegkeilen und betätigen Sie die Parkbremse.



Öffnen & Schließen der Ladeanschlussklappe

Betrieb

Öffne oder schließe die Ladeanschlussabdeckung



Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, drücken Sie auf den mittleren Bereich an der linken Seite der Ladeanschlussabdeckung, um sie zu öffnen. Schließen Sie nach dem Ladevorgang die Abdeckung des Ladeanschlusses manuell.

Hinweis: Rechte Ladeportabdeckung nicht geschlossen.

Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet ist, zeigt das 3D-Fahrzeugmodell auf dem Zentraldisplay an, dass sich die Abdeckung des Ladeanschlusses im geöffneten Zustand befindet. Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses während der Fahrt nicht geschlossen ist, erscheint eine Pop-up-Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Vorsicht

Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, den Bereich des Schalters der Ladeklappe mit einem Hochdruckreiniger direkt zu bestrahlen, da sich die Klappe sonst öffnen kann.

Tipps

Setzen Sie nach dem Ladevorgang die Schutzkappe wieder auf die Ladedose, um zu verhindern, dass Fremdkörper eindringen.

Ladelimit

Einführung

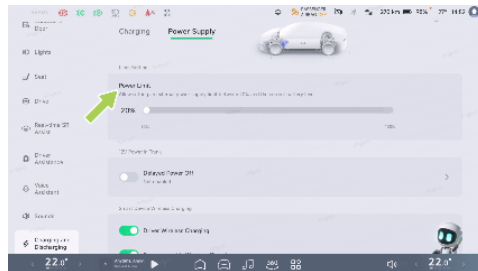
Stellen Sie den Schieberegler für die Ladelimit-Einstellung auf den gewünschten Wert. Das Fahrzeug beendet den Ladevorgang automatisch, wenn das Ladelimit erreicht ist.

Das Ladelimit kann mit den folgenden Methoden eingestellt werden:

- Zentrales Bediendisplay
- Mobile App

Betrieb

Öffnen oder schließen über das Zentraldisplay



Öffnen Sie auf dem Zentraldisplay die Schnittstelle „ → **Laden und Entladen** → **Laden**“, dort können Sie das „**Ladelimit**“ einstellen.

Tipps

- Um die Ladegeschwindigkeit sicherzustellen und die Lebensdauer der



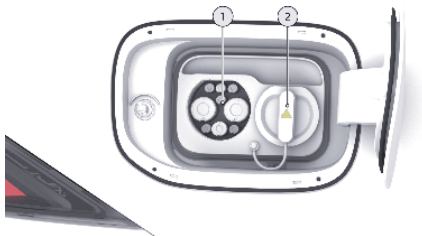
Batterie zu verlängern, wird empfohlen, beim Laden die „**Optimale Begrenzung für das Ladetempo**“ auszuwählen.

- Wenn der Schutz der Batteriebensdauer aktiviert ist, werden die Ladungsbegrenzungen auf den Standardwert zurückgesetzt, sobald das Fahrzeug wieder mit Strom versorgt wird.

Ladesteuerung

Einführung

Das Fahrzeug unterstützt zwei Lademethoden: Schnellladen und Langsamladen.



1. Schnellladung
2. Langsamladung

Betrieb

Schritte zum Ladevorgang

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand und schalten Sie in die Parkstufe (P).
2. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses [Siehe 369 Seite](#).
3. Entfernen Sie die Dichtabdeckung des Ladeanschlusses.

4. Drücken Sie die Taste am Lade-Stecker und entfernen Sie dessen Schutzkappe.



5. Stecken Sie den Lade-Stecker vertikal in den Ladeanschluss. Wenn Sie ein Klickgeräusch hören, ist der Lade-Stecker ordnungsgemäß eingesteckt.
6. Starten Sie den Ladevorgang entsprechend den Anweisungen an der Ladesäule.
7. Wenn Sie den Ladevorgang zwischendurch stoppen müssen, tippen Sie auf dem Zentraldisplay auf „**Laden stoppen**“, um den Ladevorgang zu beenden.

8. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, drücken Sie die Entriegelungstaste am Lade-Stecker und ziehen Sie ihn heraus.
9. Bringen Sie die Dichtabdeckung wieder an und schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
10. Bringen Sie den Lade-Stecker wieder an seiner ursprünglichen Position an der Ladesäule an.

Warnung

- Das Fahrzeug kann beim Laden und Entladen medizinische oder implantierbare elektronische Geräte beeinflussen. Konsultieren Sie vor dem Laden und Entladen den Hersteller des elektronischen Geräts.
- Wenn während des Ladevorgangs eine Störung auftritt, wird eine Fehlermeldung auf dem Ladeschirm angezeigt. Versuchen Sie nicht, erneut zu laden, und wenden Sie sich umgehend an ein XPENG Servicezentrum.



Vorsicht

- Lässt sich der AC-Ladestecker nicht abziehen, kann der Ladevorgang entweder über den Notentriegelungsschalter auf dem Zentralbildschirm oder über den Notentriegelungszugring im Gepäckraum freigegeben werden.
- Das Starten und Beenden des Ladevorgangs muss strikt gemäß den Bedienvorschriften der Ladestation erfolgen. Stecken Sie den Ladestecker während des Ladevorgangs weder ein noch aus.

Tipps

- Das System heizt die Hochvoltbatterie auf und beginnt automatisch mit dem Ladevorgang, wenn der vorgegebene Zustand erreicht ist.
- Beim Laden mit einem Ladestecker in kalter Umgebung kann die Ladeeffizienz verringert sein oder das Laden

möglicherweise nicht möglich sein. Wenn die Hochvoltbatterie in einer kalten Umgebung entladen und geladen wird, heizt das System die Hochvoltbatterie nach dem Anschließen des Ladesteckers zunächst auf eine geeignete Temperatur auf, bevor sie geladen wird.

- Es wird empfohlen, vor einem Schnellladevorgang in einer Umgebung mit niedriger Temperatur die Vorlade-Temperaturregelungsfunktion zu verwenden.
- Die Ladezeit kann je nach Umgebungstemperatur, Batterielebensdauer und Ladestrom variieren.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen

- Wenn Sie den Lade-Stecker aus der Ladesäule herausnehmen, halten Sie ihn bitte mit beiden Händen fest, um zu verhindern, dass das verdrehte Ladekabel



zurückschnellt und Personen trifft und dadurch Verletzungen verursacht.

- Prüfen Sie vor dem Ladevorgang, ob Ladeanschluss, Ladestecker-Pistole und Lade-Stecker trocken sind. Betätigen Sie die Ladeeinrichtung nicht, wenn diese oder Ihre Hände nass sind.
- Das Ladekabel muss während des Ladevorgangs glatt ausgelegt sein und darf nicht verdreht sein.
- Wenn die Ladeeinrichtung Anzeichen von Korrosion oder Beschädigung aufweist, z. B. verformte oder schief stehende Metallkontakte der Ladestecker-Pistole oder rissige oder verformte Kunststoffteile des Steckers, ist das Laden untersagt.
- Drücken Sie im Notfall während des Ladevorgangs den Notausschalter an der Ladeeinrichtung, um den Ladevorgang zu stoppen.
- Bei Gewitter wird empfohlen, den Ladevorgang zu unterbrechen, da Blitze die Ladeeinrichtung beschädigen können.
- Es wird empfohlen, überdachte Ladesäulen zu nutzen, um zu vermeiden, dass beim Ein- oder Ausstecken der Ladestecker-Pistole Regen oder Schnee in den Ladeanschluss eindringt.
- Stellen Sie beim Einstecken oder Herausziehen des Lade-Steckers sicher, dass das Fahrzeug entriegelt ist. Stecken Sie den Lade-Stecker nur vertikal ein oder ziehen Sie ihn vertikal heraus; stecken Sie ihn nicht schräg ein und bewegen Sie ihn nicht hin und her.
- Wenn der Ladeanschluss während des Ladevorgangs einen starken, stechenden Geruch abgibt, brechen Sie den Ladevorgang sofort ab.
- Kinder dürfen die Ladeeinrichtung weder berühren noch bedienen.
- Wenn sich Staub, grobe Partikel oder harte Fremdkörper in der Ladesteckdose, der Ladestecker-Pistole oder am Lade-Stecker befinden, reinigen Sie diese, nachdem das



Fahrzeug ausgeschaltet wurde, bevor Sie mit dem Ladevorgang fortfahren.

- Wenn Sie einen implantierten Herzschrittmacher, einen Kardioverter-Defibrillator, eine Schmerzpumpe, Insulinpumpe, ein Hörgerät oder andere elektronische medizinische Geräte tragen, bleiben Sie während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug und betreten Sie das Fahrzeug nicht, um Gegenstände zu entnehmen, da dies die elektronischen medizinischen Geräte stören und zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Demontieren oder verändern Sie den Ladeanschluss oder das Ladekabel nicht.
- Stellen Sie nach dem Ladevorgang sicher, dass die Abdeckung des Ladeanschlusses fest geschlossen ist, um zu verhindern, dass Regen, Schnee oder andere Fremdkörper eindringen.
- Aufgrund unterschiedlicher Auslegung der nationalen Ladestandards durch die Hersteller von Ladesäulen und

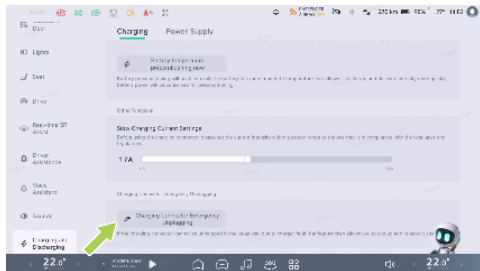
unterschiedlicher Wartungsqualität der Ladesäulenprodukte kann es vorkommen, dass einige Ladesäulen das Fahrzeug nicht erfolgreich laden. Wenn ein solches Problem auftritt, stecken Sie den Lade-Stecker erneut ein oder wechseln Sie zu einer anderen Ladesäule.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

Betrieb

Notentriegelung über das Zentraldisplay

Wenn der Lade-Stecker nach mehreren Entriegelungsversuchen weiterhin nicht herausgezogen werden kann, gehen Sie wie folgt vor:



Öffnen Sie auf dem Zentralsdisplay die Schnittstelle „ → **Laden und Entladen** → **Laden** “ und tippen Sie auf „**Notentriegelung Ladeanschluss**“, um den Lade-Stecker manuell zu entriegeln und herauszuziehen. Wenn das Fahrzeug gerade lädt, wird der Ladevorgang durch Entriegeln des Lade-Steckers vorzeitig beendet. Bitte bestätigen Sie dies, bevor Sie fortfahren.

Tipps

Die Taste „Ladepistole entriegeln“ wird nicht auf dem Zentralsdisplay angezeigt,

wenn die Ladeklappe geschlossen ist oder wenn mit einer DC-Ladepistole geladen wird.

Manuelle Notentriegelung

Wenn die Entriegelung über die Notfalltaste auf dem Zentralsdisplay nach mehreren Versuchen fehlschlägt, stecken Sie den Lade-Stecker erneut fest ein und gehen Sie wie folgt vor, um ihn zu entfernen:





1. Öffnen Sie den Kofferraum und entfernen Sie die Kofferraum-Reparaturabdeckplatte mit geeigneten Werkzeugen.



2. Suchen Sie den Notentriegelungs-Zugring des Ladeanschlusses, ziehen Sie daran und ziehen Sie nach der Entriegelung den Ladestecker ab.

Vorsicht

- Nachdem der Ladevorgang des Fahrzeugs abgeschlossen ist und das CID die Statusanzeige „Laden/

Aufheizen “ verlässt. Verwenden Sie zum Entriegeln des Ladesteckers nur den Notentriegelungsring.

- Das Notentriegeln über den Ring an der Ladeklappe ist nur für den Einsatz in Notsituationen vorgesehen. Häufige Verwendung kann den Notentriegelungsring oder das Ladegerät beschädigen.
- Wenn Sie den Ladestecker nicht über den Notentriegelungsring an der Ladeklappe entriegeln können, wenden Sie sich umgehend an das XPENG Service Center.

Ladezeitplan

Einführung

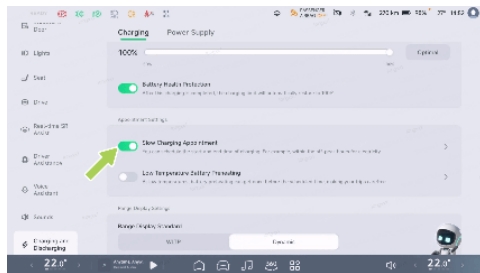
Die Funktionen Langsamladen und geplantes Laden ermöglichen es Ihnen, die Start- und Endzeiten des Ladevorgangs des Fahrzeugs festzulegen und so nächtliche Niedertarife zu nutzen, um die Ladekosten zu senken.

Sie können das geplante Langsamladen mit einer der folgenden Methoden aktivieren oder deaktivieren:

- Zentrales Bediendisplay
- Mobile App

Betrieb

Öffnen oder schließen über das Zentralsdisplay



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Schnittstelle „ → **Laden und**

Entladen→Laden “. Sie können „**Termin für Langsamladen** “ aktivieren und die Ladezeit einstellen.

Vorheizen der Batterie bei niedriger Temperatur

Einführung

Die Batterievorheizfunktion bei niedrigen Temperaturen kann den Batteriepack bei kalter Witterung mit der Energie der Ladesäule vorheizen. Wenn die Batterie eine optimale Temperatur erreicht, verbessert dies die Reichweite des Fahrzeugs bei kalten Bedingungen erheblich.

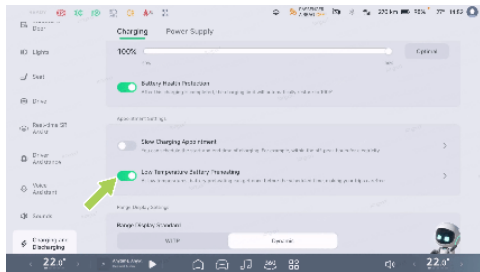
Sie können die Batterievorheizfunktion bei niedrigen Temperaturen mit einer der folgenden Methoden aktivieren oder deaktivieren:

- Zentrales Bediendisplay
- Mobile App



Betrieb

Öffnen oder schließen über das Zentraldisplay



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Schnittstelle „ → **Laden und Entladen** → **Laden** “. Sie können „**Batterievorheizung bei niedriger Temperatur** “ ein- oder ausschalten und die Vorheizdauer einstellen.

Tipps

Die Aufwärmzeit der Batterie bei niedriger Temperatur wird auf die Endzeit eingestellt.

Vorsicht

- Beim Vorheizen der Hochvoltbatterie bei niedriger Temperatur stecken Sie den Ladestecker ein und verriegeln Sie das Fahrzeug, um zu verhindern, dass der Ladestecker von anderen abgezogen wird.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich nach Abschluss des Vorheizvorgangs der Antriebsbatterie zu nutzen. Längeres Parken verringert den Heizeffekt.
- Wenn die Temperatur der Antriebsbatterie hoch ist, wird die Vorheizfunktion für niedrige Temperaturen nicht aktiviert.
- Wenn Sie gleichzeitig eine zeitgesteuerte Langsamladung verwenden, stellen Sie

sicher, dass die Vorheizzeit nach der geplanten Ladezeit liegt.

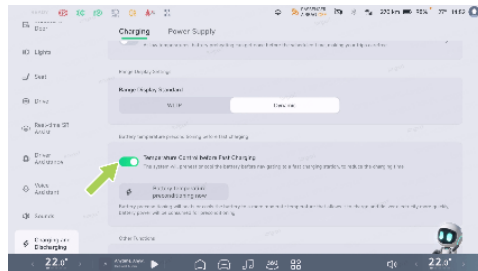
- Das Vorheizen der Batterie bei niedrigen Temperaturen erhöht den Energieverbrauch der Ladesäule geringfügig. Nutzen Sie diese Funktion nach Bedarf.
- Wenn das Öffnen fehlschlägt, prüfen Sie, ob die Öffnungsvoraussetzungen für die Funktion erfüllt sind. Wenden Sie sich bei abnormalen Zuständen bitte an das XPENG Automobile Service Center.

Intelligente Isolierung für die Navigation

Einführung

Wenn der Zentralbildschirm zur Navigation zu einer Schnellladestation verwendet wird, regelt das Fahrzeug die Temperatur der Traktionsbatterie im optimalen Bereich für den Ladevorgang, um die Ladezeit zu verkürzen.

Betrieb



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Schnittstelle „ → **Laden und Entladen** → **Laden**“, und Sie können „**Temperaturregelung vor Schnellladen**“ ein- oder ausschalten.

i Tipps

Diese Funktion heizt oder kühlt die Hochvoltbatterie und verbraucht einen Teil der verbleibenden Kapazität der Hochvoltbatterie.



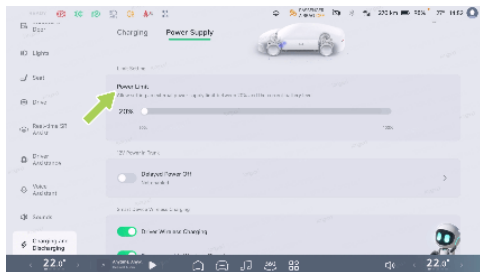
Externe Entladung V2L

Einführung

Im Fahrzeug kann Entladeausrüstung verwendet werden, um die Energie der Traktionsbatterie für andere elektrische Geräte bereitzustellen, mit einer Entladespannung von 230 V und einer maximalen Leistung von 6 kW.

Betrieb

Externe Entladegrenze einstellen



Gehen Sie auf dem Zentralbildschirm zur Schnittstelle „ → **Laden und Entladen** → **Stromversorgung**“, und Sie können „**Leistungsgrenze**“ einstellen. Wenn die Traktionsbatterie die Grenze erreicht, wird die Stromversorgung automatisch beendet.

Arbeitsschritte für die externe Entladung

1. Abdeckung des Ladeanschlusses öffnen/schließen
2. Entfernen Sie die Abdeckkappe des Langsamladeanschlusses.
3. Schließen Sie das Entladegerät an den Ladeanschluss des Fahrzeugs an, um die Stromversorgung zu starten.
4. Wenn die Stromversorgung abgeschlossen ist, tippen Sie auf dem Zentralbildschirm auf „**Stromversorgung stoppen**“.
5. Trennen Sie anschließend das Entladegerät.



Vorsicht

Wenn der Entladevorgang beendet werden soll, tippen Sie zuerst auf dem CID auf die

Schaltfläche „**Strom beenden** “. Ziehen Sie anschließend den Stecker des Entladegeräts, da es sonst zu Schäden am Fahrzeug kommen kann.

Hinweise und Einschränkungen

Tips

- Wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie unter die eingestellte Leistungsversorgungsgrenze fällt, beendet das Fahrzeug die externe Entladung automatisch.
- Externe Entladegeräte (Entladesteckdosen usw.) gehören nicht zur Serienausstattung und müssen separat erworben werden.

Warnung

- Verwenden Sie die externe Entladefunktion nicht, wenn das externe elektrische Gerät oder der Ladestecker beschädigt ist.

- Lassen Sie Minderjährige niemals den Ladestecker berühren oder benutzen und halten Sie sie während der Verwendung vom Ladestecker fern.
- Wenn die Stromversorgung abnormal ist, deaktivieren Sie die externe Entladefunktion umgehend.
- Berühren Sie weder die Steckerkontakte elektrischer Geräte noch die Buchse des Ladesteckers.
- Verwenden Sie keine minderwertigen Produkte sowie keine medizinischen oder gesundheitsbezogenen elektronischen Geräte.
- Verwenden Sie keine Produkte, die eine kontinuierliche Stromversorgung benötigen, z. B. medizinische Geräte. Die Stromversorgung kann je nach Zustand des Fahrzeugs unterbrochen werden.
- Stecken Sie den Netzstecker vollständig ein und verwenden Sie einen genormten, zugelassenen Stecker. Wenn Sie einen abgenutzten, korrodierten



oder beschädigten Stecker oder einen ungeeigneten Stecker verwenden, kann dies zu Fehlfunktionen führen.

- Verwenden Sie keine Hochleistungs-Haushaltsgeräte, die über einen langen Zeitraum hohe Ströme aufnehmen, wie z. B. Klimaanlage, Waschmaschine oder Trockner usw.
- Hängen Sie keine Haushaltsgeräte am Adapter auf.
- Verwenden Sie für Geräte, die außerhalb des Fahrzeugs eingesetzt werden, ein Produkt mit Wasserschutzfunktion oder verwenden Sie es in einer wassergeschützten Umgebung. Verwenden Sie diese nicht in Umgebungen mit Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit. (Elektrische Geräte, Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel usw.)
- Bei Gewittergefahr verwenden Sie die V2L-Funktion nicht außerhalb des Fahrzeugs.

- Schließen Sie nicht mehrere mobile Mehrfachsteckdosen hintereinander an.
- Bei Verwendung eines Verlängerungskabels kann ein verdrehtes oder aufgerolltes Kabel einen Brand verursachen. Stellen Sie sicher, dass Sie das Kabel ohne Verdrehungen verwenden.
- Das Fahrzeug kann beim Laden und Entladen medizinische oder implantierbare elektronische Geräte beeinflussen. Konsultieren Sie vor dem Laden und Entladen den Hersteller des elektronischen Geräts.

Batteriegesundheitsschutz

Betrieb



Die Batteriekalibrierung erfolgt durch vollständiges Laden. Wenn in der Statusleiste des Zentralbildschirms „**Batteriekalibrierung erforderlich**“ angezeigt wird, laden Sie die Batterie umgehend auf 100 %, um den Kalibrierungsvorgang abzuschließen.

Tipps

Für die Batteriekalibrierung wird empfohlen, offizielle DC-Ladesäulen oder AC-Ladesäulen zu verwenden.



ADAS – Hardware

Radar

Um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Radars sicherzustellen:

- Halten Sie die Radaroberfläche sauber und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub oder anderen Rückständen.
- Wenn sich Fremdkörper auf der Radarlinse befinden, wischen Sie diese mit einem weichen Tuch ab oder reinigen Sie sie mit Wasser (geringer Wasserdruck).

Kamera

Um den ordnungsgemäßen Betrieb der Kamera sicherzustellen:

- Halten Sie die Oberfläche der Kamera sauber und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub oder anderen Verschmutzungen.
- Bitte halten Sie die Frontscheibe sauber.

- Stellen Sie sicher, dass der Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera sauber bleibt und sich kein Gegenstand zwischen der Kamera und der Windschutzscheibe befindet.
- Wenn sich Fremdkörper auf der Kameralinse befinden, wischen Sie diese mit einem weichen Tuch ab oder reinigen Sie sie mit Wasser (geringer Wasserdruck).

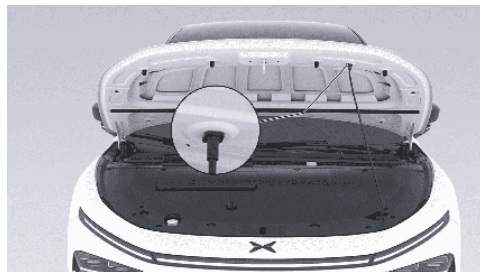
Öffnen & Schließen der vorderen Motorhaube

Betrieb

Motorhaube geöffnet



1. Ziehen Sie den Motorhaubenhebel, der sich unten links am Kombiinstrument befindet, zweimal hintereinander, um die Motorhaube zu entriegeln; diese öffnet sich dabei leicht.



2. Heben Sie die Motorhaube bis zur Endposition an, nehmen Sie die Haltestange aus der Halterungsnut und stecken Sie sie in die entsprechende Öffnung an der Motorhaube ein.

Motorhaube schließen

1. Zum Schließen der Motorhaube heben Sie diese leicht an, setzen Sie die Haltestange wieder in die Halterungsnut ein und senken Sie anschließend die Motorhaube bis auf etwa 50 cm über der Schließposition ab. Lassen Sie sie los und selbsttätig zufallen.



- Überprüfen Sie nach dem Schließen über die Anzeige im Kombiinstrument, ob die Motorhaube vollständig verriegelt ist. Wenn sie nicht vollständig verriegelt ist, erscheint im Kombiinstrument ein Hinweis in Text- und Bildform.
- Wenn sie nicht vollständig verriegelt ist, wiederholen Sie den Schließvorgang, bis die Motorhaube vollständig verriegelt ist.

Kühlmittel

Einführung

Warnung

- Zum Nachfüllen von Kühlmittel öffnen Sie die vordere Motorraumabdeckung und wenden Sie sich an Ihr XPENG Service Center, um Personenschäden durch versehentlichen Kontakt mit Hochvoltkomponenten zu vermeiden.
- Schrauben Sie den Behälterdeckel nicht ab, wenn das Kühlsystem

und der Kühlmittelbehälter heiß sind. Durch den Dampf- und Siededruck im heißen Kühlsystem kann beim Öffnen des Ausgleichsbehälterdeckels heißes Kühlmittel herauspritzen und Verbrühungen verursachen, sobald der Behälterdeckel abgeschraubt wird.

Bitte überprüfen Sie den Kühlmittelstand innerhalb der angegebenen Wartungsintervalle.

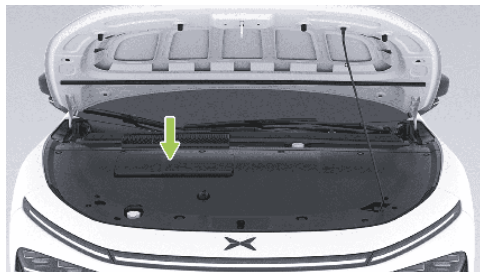


Prüfen Sie die Füllstandsanzeigen an der Seite des Kühlmittelausgleichsbehälters:

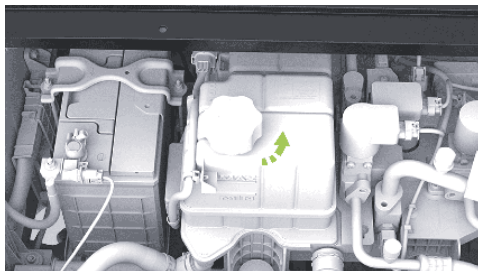
- MAX: Markierung für oberen Füllstand
- MIN: Markierung für unteren Füllstand

Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Liegt der Stand unter der MIN-Markierung, füllen Sie umgehend von XPENG freigegebenes Kühlmittel nach.

Betrieb



1. Entfernen Sie die Abdeckplatte mit einem geeigneten Werkzeug, um Zugang zum Kühlmittelausgleichsbehälter zu erhalten.



2. Schrauben Sie den Behälterdeckel ab und füllen Sie Kühlmittel nach.

Um die Leistung und Lebensdauer der Traktionsbatterie, des Motors und der Klimaanlage zu maximieren, verwendet das Kühlsystem eine spezielle Art von Kühlmittel (mit einem Gefrierpunkt, der entsprechend der örtlichen Minimaltemperatur ausgewählt ist).



Bremsflüssigkeit

Einführung

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter unter dem erforderlichen Niveau liegt, wird die Bremswarnleuchte im Kombiinstrument aktiviert. Wenn während der Fahrt eine Warnung auftritt, halten Sie das Fahrzeug umgehend und sicher am Straßenrand an. Fahren Sie nicht weiter und wenden Sie sich umgehend an ein XPENG Servicecenter.

⚠ Warnung

- Wenn Sie einen schwammigen oder lockeren Bremspedalweg oder einen erheblichen Verlust von Bremsflüssigkeit feststellen, wenden Sie sich umgehend an ein XPENG Automobile Service Center. Das Fahren unter diesen Bedingungen kann zu verlängerten Bremswegen oder zum vollständigen Ausfall der Bremsen führen.
- Die Spezifikation der Bremsflüssigkeit ist auf dem Behälter der Bremsflüssigkeit

angegeben und muss in jedem Fall mit der Fahrzeugspezifikation übereinstimmen; es ist stets neue Bremsflüssigkeit zu verwenden. Veraltete oder ungeeignete Bremsflüssigkeit kann die Bremsleistung verschlechtern und sogar zu einem Ausfall des Bremssystems führen. Die Verwendung von original XPENG Motors Bremsflüssigkeit wird empfohlen.



Prüfen Sie die Füllstandsanzeige an der Seite des Bremsflüssigkeitsbehälters:

- MAX: Markierung für oberen Füllstand
- MIN: Markierung für unteren Füllstand

Der Bremsflüssigkeitsstand sollte zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Liegt der Stand unter der MIN-Markierung, füllen Sie umgehend von XPENG freigegebene Bremsflüssigkeit nach.

Warnung

- Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis auf ein Niveau nahe MAX nach (jedoch nicht über die MAX-Markierung hinaus). Setzen Sie die Kappe wieder auf, nachdem die Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.
- Bremsflüssigkeit ist ein giftiger Stoff und unterliegt bei der Entleerung oder Entsorgung von Altbremsflüssigkeit den Umweltvorschriften.

Betrieb



1. Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist bei geöffneter Motorhaube sichtbar.
2. Reinigen Sie den Behälterdeckel, um das Eindringen von Staub zu verhindern,



3. Schrauben Sie den Behälterdeckel ab und nehmen Sie ihn ab.
4. Füllen Sie von XPENG freigegebene Bremsflüssigkeit nach, bis der Stand nahe der MAX-Markierung liegt.

Hinweise und Einschränkungen

Warnung

- Verwenden Sie neue Bremsflüssigkeit in einer geschlossenen, luftdichten Flasche. Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit, die bereits benutzt wurde oder deren Behälter

bereits geöffnet wurde. Bremsflüssigkeit nimmt Feuchtigkeit auf, was die Bremsleistung verringert.

- Bremsflüssigkeit ist hochgiftig. Der Behälter ist stets verschlossen zu halten und vor dem Zugriff durch Kinder zu schützen. Wenn Bremsflüssigkeit versehentlich verschluckt wurde, suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.
- Bremsflüssigkeit kann die Lackoberfläche beschädigen. Verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufnehmen und mit einer Mischung aus Fahrzeugreiniger und Wasser abwaschen.
- Bei einigen Modellen befinden sich Komponenten im vorderen Motorraum, die den Bremsflüssigkeitsbehälter verdecken, sodass der Bremsflüssigkeitsstand möglicherweise nicht genau überprüft werden kann. Wenden Sie sich bei Bedarf an ein XPENG Servicecenter, um



Unterstützung bei der Überprüfung zu erhalten.

- Es ist normal, dass sich das System während des Betriebs aufgrund der verschlissenen Bremsbelägen automatisch anpasst. Ein leichter Abfall des Bremsflüssigkeitsstands ist möglich und unbedenklich. Wenn der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich abfällt, oder „ „ unter die Markierung „MIN “ sinkt oder der Behälter häufig nachgefüllt werden muss, deutet dies auf eine Undichtigkeit im Bremssystem hin. Wenden Sie sich so bald wie möglich an ein XPENG Servicecenter, um das Bremssystem überprüfen zu lassen.
- Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Flüssigkeitsstand unter den vorgeschriebenen Wert fällt. Im Kombiinstrument können entsprechende Textmeldungen angezeigt werden, die den Fahrer darauf hinweisen, dass

bestimmte Maßnahmen umgehend durchgeführt werden müssen. Halten Sie in diesem Fall sofort an, fahren Sie auf keinen Fall weiter und wenden Sie sich so bald wie möglich an ein XPENG Servicecenter, um das Bremssystem überprüfen zu lassen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig. Halten Sie sofort an, um Unfälle zu vermeiden. Setzen Sie die Fahrt nicht fort und wenden Sie sich so bald wie möglich an ein XPENG Servicecenter.
- Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend und nimmt während der Verwendung kontinuierlich Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft auf. Wenn die Bremsflüssigkeit zu viel Wasser enthält, korrodiert sie das Bremssystem und senkt außerdem den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit deutlich, was bei einer



Notbremsung zur Dampfblasenbildung führen kann. Verringerte Bremswirkung.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit nicht in leeren Lebensmittelbehältern, Flaschen oder anderen nicht dafür vorgesehenen Behältnissen auf, da dies dazu führen kann, dass Bremsflüssigkeit mit Lebensmitteln verwechselt wird. Vergiftungsgefahr!

Auffüllen der Scheibenwaschflüssigkeit

Einführung

Überprüfen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit regelmäßig. Wenn die Kontrollleuchte für niedrigen Scheibenwaschflüssigkeitsstand im Kombiinstrument aufleuchtet, ist der Füllstand der Waschflüssigkeit zu niedrig. In diesem Fall müssen Sie umgehend Scheibenwaschflüssigkeit in den Behälter nachfüllen.

Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage regelmäßig, um Düsenverstopfungen zu erkennen und eine einwandfreie Sprühleistung sicherzustellen.

Betrieb



1. Reinigen Sie den Behälterdeckel, um das Eindringen von Staub zu verhindern,
2. Öffnen Sie den Behälterdeckel.
3. Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit nach, bis der Füllstand knapp unterhalb des Einfüllstutzens liegt.

Hinweise und Einschränkungen

⚠ Warnung

- Verwenden Sie keine Scheibenwaschflüssigkeiten mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 %, da dies bei hohen Temperaturen zu Rissen der Lampe führen kann.
- Die Scheibenwaschflüssigkeit darf nicht auf das Karosserieblech verschüttet werden. Wenn ja, wischen Sie das verschüttete Öl sofort ab und reinigen Sie es mit sauberem Wasser.

Auswechseln der Wischerblätter

Einführung



Stellen Sie das Fahrzeug in die Stellung P und sorgen Sie dafür, dass die Scheibenwischer ausgeschaltet sind. Öffnen Sie auf dem Zentralsdisplay die Schnittstelle „ → **Fahrzeug** “; dort können Sie den Wartungsmodus für die vorderen Scheibenwischer ein- oder ausschalten. Der Wischerarm fährt in die Wartungsposition



und kehrt nach dem Deaktivieren des Modus automatisch zurück.

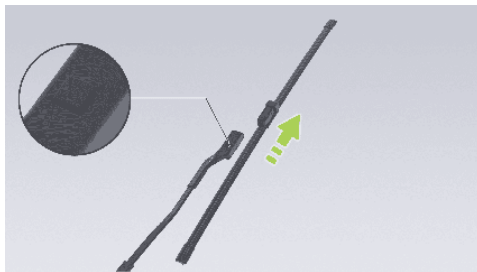
Vorsicht

Bevor Sie die Scheibenwischer wechseln, aktivieren Sie den Wischer-Service-Modus. Sind die vordere Gepäckraumklappe oder die Fahrertür nicht vollständig geschlossen, kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

Betrieb

Auswechseln der Wischerblätter

1. Öffnen Sie auf dem Zentralsdisplay die Schnittstelle „ → **Fahrzeug** “. Dort können Sie den Wartungsmodus für die vorderen Scheibenwischer aktivieren; der Wischerarm fährt dann in die Wartungsposition.
2. Heben Sie den Wischerarm an, drücken Sie die Verriegelungstaste und ziehen Sie das Wischerblatt nach oben ab.
3. Bringen Sie das neue Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge an, bis Sie ein „**Klicken** “ hören. Dies zeigt an, dass das Wischerblatt korrekt montiert ist.
4. Senken Sie den Wischerarm vorsichtig wieder auf die Windschutzscheibe ab.
5. Deaktivieren Sie den Wartungsmodus für die vorderen Scheibenwischer.





Tipps

- Wenn die Wischerblätter ausgetauscht werden müssen, wird empfohlen, hierfür ein XPENG Automobile Service Center aufzusuchen.
- Beim Reinigen der Scheibe oder der Wischerblätter bzw. beim Austauschen der Blätter heben Sie die Wischerarme an. Greifen Sie nicht direkt an die Wischerblätter. Vermeiden Sie eine Verformung der Wischerblätter, da dies zu ungewöhnlichen Geräuschen und einer Beeinträchtigung der Wischleistung führen kann.

Traktionsbatterie

Einführung

Die Traktionsbatterie ist im Unterboden des Fahrzeugs verbaut, fahren Sie daher besonders vorsichtig!

Vorsicht

- Das Fahrzeug wurde durch Schlamm, Schlaglöcher, Bordsteine und höhere, breitere Kriechbänder gefahren. Auf besonderen Straßen, wie z. B. Gehwegauffahrten, ist Vorsicht geboten, um Kratzer oder Beschädigungen der Hochvoltbatterie durch einen Aufprall mit dem Fahrgestell zu vermeiden.
- Seien Sie vorsichtig beim Durchfahren von tiefem, stehendem Wasser, um Kurzschlüsse, Leckagen oder Schäden an der Hochvoltbatterie durch übermäßigen Kontakt mit Wasser zu vermeiden.

Warnung

Wenn Sie den Eindruck haben, dass das Fahrgestell aufgesetzt hat oder die Hochvoltbatterie einen Geruch abgibt o. Ä., stellen Sie die Nutzung des Fahrzeugs sofort ein und kontaktieren Sie das XPENG Service Center.



Reichweite

Die Reichweite wird von Faktoren wie dem verbleibenden Ladezustand der Traktionsbatterie, der gesamten Fahrstrecke und Fahrzeit, der Umgebungstemperatur, den Straßenbedingungen, den Fahrgewohnheiten (Nutzung der Klimaanlage, Fahrmodus, Rekuperationsstufe) sowie der Beladung des Fahrzeugs beeinflusst.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Leistungsfähigkeit der Traktionsbatterie. Das Fahrzeug sollte bei Temperaturen zwischen -30 °C und 55 °C betrieben werden, um eine optimale Batterieleistung zu gewährleisten und die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

Vorsicht

Setzen Sie das Fahrzeug nicht dauerhaft einer Umgebungstemperatur von mehr als 55 °C oder weniger als -30 °C aus.

Wartung der Traktionsbatterie

Die Traktionsbatterie entlädt sich langsam, auch wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Ist der Ladezustand der Traktionsbatterie über längere Zeit zu niedrig, verringern sich ihre Lebensdauer und Leistungsfähigkeit, was die Reichweite des Fahrzeugs reduziert. Daher sollten Sie vor längeren Parkzeiten den verbleibenden Batterieladestand prüfen und ihn zwischen 30 % und 60 % halten. Wenn der Ladestand unzureichend ist, laden Sie das Fahrzeug vor dem Abstellen so weit auf, dass die Anforderungen für die Parkdauer erfüllt sind.

Beziehen Sie sich auf die Tabelle mit der Zuordnung von Batterieladestand und Parkdauer, um sicherzustellen, dass für die Parkzeit ausreichend geladen ist:

Reichweite bzw. Batterieladestand	30%	50 %	60 %



Parktage	≤90	≤150	≤180
----------	-----	------	------

Es wird empfohlen, das Fahrzeug alle drei Monate aufzuladen und den Batteriezustand zu prüfen. Wenn der Batterieladestand zu niedrig ist, laden Sie umgehend nach, um eine Leistungsver schlechterung durch Unterspannung zu vermeiden.

Die Lebensdauer der Hochvoltbatterie wird ebenfalls von der Umgebungstemperatur beeinflusst. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen kann sich die Reichweite des Fahrzeugs verringern und die Ladezeit verlängern.

Tipps

- Empfohlener Umgebungstemperaturbereich für den Ladevorgang: 0 bis 45 °C. Bei einer Umgebungstemperatur unter 0 °C verlängert sich die Ladezeit.

- Längeres Abstellen bei großer Hitze oder Kälte kann zu einer beschleunigten Alterung der Hochvoltbatterie führen. Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Bereich und vermeiden Sie Wärmequellen (z. B. Heizungsrohre) sowie tiefliegende Bereiche. Halten Sie Abstand zu brennbaren, explosiven und korrosiven Stoffen.
- Vermeiden Sie längeres oder weitreichendes Durchfahren von Wasser (Waten).
- Entladen Sie die Hochvoltbatterie nicht vollständig.

Wartung der Lithium-Eisenphosphat-Batterie

Für Fahrzeuge mit Lithium-Eisenphosphat-Batterie befolgen Sie diese Empfehlungen, um die Reichweite genau einschätzen zu können und die Gesundheit der Hochvoltbatterie zu erhalten:



- Laden Sie das Fahrzeug so bald wie möglich nach der Auslieferung auf 100 %. Bei der weiteren Nutzung wird empfohlen, die Ladebegrenzung dauerhaft auf 100 % eingestellt zu lassen und das Fahrzeug mindestens alle 2 Wochen oder alle 1.000 Kilometer einmal vollständig auf 100 % zu laden.
- Im Winter, wenn die Temperaturen niedriger sind, wird empfohlen, eine Restreichweite von mindestens 100 Kilometern beizubehalten.
- Vermeiden Sie während längerer Parkzeiten die dauerhafte Nutzung des XGUARD oder der 12V-Nachlaufstromfunktion des Kofferraums, um den Batterieverbrauch zu reduzieren. Wenn das Fahrzeug länger als eine Woche abgestellt wird, führen Sie eine Vollladung durch.

Ladestation

Einführung

Bei normaler Nutzung reinigen Sie die Ladestation und den Ladeanschluss einmal wöchentlich mit einer Druckluftpistole oder einer Bürste. Wenn diese Werkzeuge nicht verfügbar sind, verwenden Sie für die Reinigung ein fusselfreies Tuch oder Wattestäbchen.

Warnung

- Berühren Sie niemals den Hohlstecker und die Buchse mit spitzen Gegenständen wie Schraubendrehern oder Pinzetten, um eine Beschädigung der Buchse zu vermeiden.
- Dringt ein Fremdkörper tief in die Ladeschnittstelle ein, muss die Reinigung von einer Fachkraft durchgeführt werden.

Vorsicht

Ziehen Sie den Stecker nach Beendigung des Langsamladevorgangs nicht mit Gewalt ab, wenn er sich nicht ordnungsgemäß lösen lässt. Versuchen Sie, die Notentriegelung am Langsamladeanschluss zu verwenden, oder wenden Sie sich an das XPENG Fahrzeug-Servicezentrum.

Reifen

Einführung

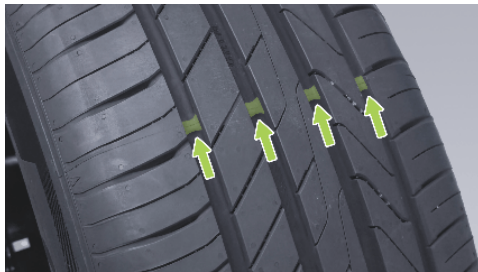
Prüfung und Wartung der Reifen

Überprüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und stellen Sie ihn bei Bedarf gemäß den Reifendruckangaben auf dem Aufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite ein.

Überprüfen Sie das Reifenprofil regelmäßig auf ungewöhnlichen Verschleiß, Einstiche oder eingeschlagene Nägel. Kontrollieren Sie die Reifenflanken regelmäßig auf Beulen, Risse oder sonstige Beschädigungen.

Reifenverschleiß

Eine ausreichende Profiltiefe ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit der Reifen. Bei Fahrten unter normalen oder schwierigen Bedingungen erhöht die dauerhafte Nutzung von Reifen mit schulternahem Profilverschleiß oder freiliegenden Verschleißmarkierungen die Gefahr von Rutschen, verlängerten Bremswegen, Lenkversagen und Reifenplatzen erheblich. Dies kann leicht zu Unfällen führen und ist unbedingt zu vermeiden.





Tipps

Der Verschleiß ist schematisch markiert und dient nur als Referenz; maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.

Die Verschleißmarkierung ist ein quer verlaufender Steg, der in den Profilrillen gleichmäßig über den Umfang des Reifens verteilt ist und eine Höhe von 1,6 mm aufweist. Diese Verschleißmarkierung dient zur Kontrolle, ob der Reifen übermäßig abgenutzt ist. Reifen, deren Profil bis auf diese Verschleißmarkierung abgefahren ist, müssen ersetzt werden.

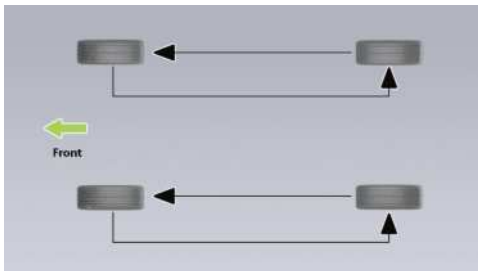
Warnung

- Reifen müssen ersetzt werden, wenn sie bis zur Verschleißanzeige abgefahren sind.
- Stark abgefahrne Reifen sind bereits vor Erreichen der Verschleißanzeige weniger sicher und haben eine geringere Leistungsfähigkeit. Insbesondere auf

rutschigen Fahrbahnen erhöht dies das Risiko von Rutschvorgängen und beeinträchtigt die Fahrsicherheit erheblich.

Um den Reifenverschleiß zu reduzieren und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, passen Sie die Reifenpflege an Ihr Fahrverhalten und die Straßenbedingungen an:

- Vermeiden Sie starkes Beschleunigen.
- Vermeiden Sie abruptes Lenken und starkes Bremsen.
- Fahren Sie langsam über Schlaglöcher, Bordsteinkanten oder ähnliche Hindernisse.
- Wenn ungleichmäßiger Reifenverschleiß festgestellt wird, lassen Sie eine Achsvermessung für alle vier Räder durchführen.
- Es wird empfohlen, die Reifen alle 20 000 km zu wechseln (Rotieren der Reifenpositionen).



Tipps

Nach der Reifenrotation muss die ID des Reifendrucksensors neu programmiert werden. Lassen Sie die Reifenrotation in einem XPENG Service Center durchführen, um eine fehlerhafte Funktion des TPMS zu vermeiden.

Reifen- und Radwechsel

Aufgrund der Einwirkung von UV-Strahlung, extremen Temperaturen, hoher Belastung und Umwelteinflüssen altern Reifen im Laufe

der Zeit auf natürliche Weise. Normaler Reifenverschleiß tritt beim gewöhnlichen Fahren auf, insbesondere beim Beschleunigen, Bremsen und Kurvenfahren. Das XPENG Service Center überprüft den Reifenverschleiß im Rahmen der Wartung und empfiehlt bei Bedarf einen Reifenwechsel. In besonderen Fällen, z. B. wenn das Profil bis zur Verschleißanzeige abgefahren ist oder die Reifenoberfläche verkratzt oder durchstochen wurde, begeben Sie sich umgehend in ein XPENG Service Center, um den Reifen auszutauschen.

Vorsicht

Verwenden Sie dieselben Reifen und Räder wie in der ursprünglichen Fahrzeugkonfiguration. Wenn die Reifen nicht den ursprünglichen Spezifikationen entsprechen, beeinträchtigt dies den ordnungsgemäßen Betrieb der Fahrassistentenfunktionen und des Reifendruckkontrollsystems.



Warnung

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Reifen beschädigt oder übermäßig abgenutzt sind oder der Luftdruck nicht stimmt. Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Abnutzung und stellen Sie sicher, dass keine Schnitte oder Beulen vorhanden sind.
- Nach dem Erneuern eines Reifens oder nach einer Reifenreparatur muss das Rad erneut ausgewuchtet werden.

Saisonale Reifenarten

Sommerreifen

Sommerreifen sind für äußerst trockene und nasse Fahrbahnoberflächen ausgelegt, jedoch nicht für winterliche Bedingungen geeignet. Für Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder auf vereisten und verschneiten Straßen wird die Verwendung von Winterreifen empfohlen.

Ganzjahresreifen

Diese Reifenart ist speziell dafür ausgelegt, in allen Jahreszeiten eine ausreichende Traktion zu bieten. Auf vereisten und verschneiten Straßen bieten sie jedoch möglicherweise nicht das gleiche Maß an Traktion wie Winterreifen. Ganzjahresreifen sind an den Seitenwänden mit dem Logo „**ALL SEASON**“ und/oder „**M+S**“ (Schlamm und Schnee) gekennzeichnet.

Winterreifen

Winterreifen können die Traktion auf vereisten und verschneiten Straßen verbessern. Stellen Sie beim Montieren von Winterreifen sicher, dass ein kompletter Satz von vier Reifen montiert wird. Alle vier Reifen müssen die gleiche Spezifikation, Marke, Bauart und das gleiche Profil aufweisen. Wenden Sie sich für Beratung zu Winterreifen an das XPENG Service Center.

Beim Fahren eines Fahrzeugs mit Winterreifen können erhöhte Fahrgeräusche, eine kürzere Reifenlebensdauer sowie eine verringerte Traktion auf trockenen Straßen auftreten.



Warnung

- Wenn Sie ungleichmäßigen oder übermäßigen Reifenverschleiß feststellen, lassen Sie so bald wie möglich im XPENG Servicezentrum die Radwuchtung und die Achsvermessung (Vermessung aller vier Räder) überprüfen.
- Unzureichender Reifendruck ist die häufigste Ursache für Reifenschäden und kann zu Reifenüberhitzung, Rissbildung, Ablösung der Lauffläche oder Reifenplatzer und damit zu einem unerwarteten Kontrollverlust über das Fahrzeug führen. Erhöhtes Verletzungsrisiko.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann außerdem die Reichweite des Fahrzeugs und die Lebensdauer des Reifenprofils verringern.
- Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, da dies zu einem Ausfall der Reifendrucksensoren führen kann.

Bremsbelag

Einführung

Es wird empfohlen, bei jeder Wartung bzw. vor oder nach langen Fahrten zu prüfen, ob die Bremsbeläge bis zur Verschleißanzeige abgenutzt sind.

Wenn beim Bremsen ungewöhnliche Geräusche auftreten, prüfen Sie die Bremsbeläge und ersetzen Sie diese, wenn sie bis zur Verschleißanzeige abgenutzt sind.

Die Bremsbeläge sollten durch Originalteile ersetzt werden. Achten Sie beim Austausch darauf, dass Kupferpaste gleichmäßig auf die Kontaktflächen zwischen den Laschen der Bremsbeläge und dem Bremssattel aufgetragen wird.



Fahrzeugreinigung

Außenreinigung

Außenreinigung

Häufiges Waschen trägt zum Erhalt des Fahrzeugerscheinungsbildes bei.

Waschen Sie das Fahrzeug im Schatten und erst, nachdem es abgekühlt ist, um Lackschäden durch direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

Befolgen Sie bei der Nutzung einer automatischen Waschanlage die Anweisungen des Anlagenbetreibers.

Richten Sie beim Hochdruckreinigen den Wasserstrahl auf die Glasflächen und spritzen Sie kein Wasser von innen gegen die Glaskanten.

Trocknen Sie im Winter nach dem Waschen die Fugen rund um die Türgriffe, um ein Festfrieren zu verhindern.

Entfernen Sie korrosive Substanzen (z. B. Vogelkot, Baumharz, Insekten, Teerflecken, Streusalz, Industrieruß usw.) umgehend, um Lackschäden zu vermeiden.

Beim Reinigen der Außenflächen des Fahrzeugs gehen Sie wie folgt vor:

1. Vorbereitung vor der Reinigung

Schließen Sie alle Türen, den Kofferraum und die vordere Haube. Prüfen Sie, ob die Abdeckung des Ladeanschlusses vollständig geschlossen ist.

2. Gründliches Abspülen

Spülen Sie vor der eigentlichen Wäsche Schmutz und Sand mit einem Wasserschlauch von der Fahrzeugaußenfläche ab. Schenken Sie Bereichen, in denen sich leicht Staub, Schlamm oder Streusalz ansammeln (z. B. Radläufe und Spaltmaße von Karosserieteilen), besondere Aufmerksamkeit.



3. Handwäsche

Mischen Sie ein hochwertiges, neutrales Fahrzeugreinigungsmittel mit kaltem oder warmem Wasser. Waschen Sie die Außenflächen des Fahrzeugs mit einem weichen Tuch von Hand.

4. Mit klarem Wasser abspülen

Spülen Sie nach dem Waschen gründlich mit klarem Wasser ab, um das Antrocknen von Seifenresten auf der Oberfläche zu verhindern.

5. Mit weichem Tuch trocknen

Vorsicht

- Verwenden Sie kein heißes Wasser und keine Reinigungsmittel.
- Wenn ein Hochdruckreiniger verwendet wird, halten Sie die Düse mindestens 30 cm von der Fahrzeugoberfläche entfernt, führen Sie die Düse ständig in Bewegung und richten Sie den Wasserstrahl nicht

längere Zeit auf einen Punkt. Richten Sie die Düse nicht auf den Ladeanschluss.

- Die aktiven Kühlerklappen können bei Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen oder bei im Freien geparktem Fahrzeug an Schneetagen aufgrund von Vereisung vorübergehend nicht ordnungsgemäß funktionieren; im Kombiinstrument wird dann eine Störung der aktiven Kühlerklappen angezeigt. Dies ist normal und beeinträchtigt die normale Nutzung des Fahrzeugs nicht. Die Störung verschwindet automatisch nach einer gewissen Zeit normalen Fahrbetriebs (etwa eine Stunde) oder nach dem Auftauen mit einem Heißluftgebläse. Besteht das Problem nach dem Auftauen der Klingen weiterhin, wenden Sie sich bitte zur Reparatur an ein XPENG Service Center.
- Richten Sie die Schläuche nicht direkt auf Scheiben, Türdichtungen oder durch Nabenbohrungen auf die Bremsen.



- Verwenden Sie keine Baumwollfleece- oder groben Tücher, wie z. B. Waschhandschuhe.
- Verwenden Sie keinen chemischen Reifenreiniger, da dieser die Oberflächenbeschichtung des Rades beschädigen kann.
- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, den Bereich des Schalters der Ladeklappe mit einem Hochdruckreiniger direkt zu bestrahlen, da sich die Klappe sonst öffnen kann.
- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs die Verwendung von Ethanol oder ethanolbasierten Waschflüssigkeiten, da dies zu Schäden an Oberflächen wie Lampenabdeckungen, Lacken und Wischern führen kann.

Reinigung und Pflege der äußeren Kunststoffteile

Reinigen Sie diese Teile in der Regel mit klarem Wasser, einem weichen Tuch und einer weichen Bürste.

Reinigung von Scheiben und Außenspiegeln

Reinigen Sie Scheiben und Außenspiegel mit einem alkoholhaltigen Glasreiniger und trocknen Sie die Oberflächen anschließend mit einem sauberen, fusselfreien, weichen Tuch.

Wenn sich Wachs von Lackschutzbehandlungen auf den Scheiben abgesetzt hat, entfernen Sie es mit einem speziellen Reiniger und einem Reinigungstuch, um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden.

Entfernen Sie Schnee auf Scheiben und Außenspiegeln mit einer kleinen Bürste.

Verwenden Sie zum Entfernen von Eis einen Enteiserspray oder vorsichtig einen Eiskratzer. Achten Sie darauf, Bauteile nicht



zu beschädigen, und kratzen Sie stets in eine Richtung.

Vorsicht

- Verwenden Sie kein warmes oder heißes Wasser, um Eis oder Schnee von Windschutzscheibe und Spiegeln zu entfernen, da das Glas dadurch springen kann.
- Sind Gummi-, Fett- oder Silikonrückstände auf dem Glas vorhanden, müssen diese mit speziellem Glasreiniger oder Silikonentferner beseitigt werden.

Pflege der Dichtungen

Entfernen Sie bei der Pflege der Dichtungen Staub und Schmutz von den Dichtflächen mit einem weichen Tuch. Tragen Sie regelmäßig ein spezielles Pflegemittel auf die Gummidichtungen auf.

Reinigung der Wischerblätter

Prüfen und reinigen Sie regelmäßig die Kanten der Wischerblätter. Kontrollieren Sie die Wischerblätter auf Risse, Einrisse und raue Stellen im Gummi. Wenn die Wischerblätter beschädigt sind, wenden Sie sich zum Austausch an ein XPENG Service Center.

Die Wischleistung kann durch Verunreinigungen auf den Wischerblättern beeinträchtigt werden, z. B. durch Eis, Wachs aus Waschanlagen, Reinigungsmittel mit Bakterien oder Wasserabweisern, Vogelkot, Blätter und andere organische Stoffe.

Reinigen Sie die Wischerblätter wie folgt:

- Verwenden Sie einen nicht scheuernden Glasreiniger, um die Windschutzscheibe zu reinigen.
- Rufen Sie auf dem Zentralsdisplay die Schnittstelle „ → **Fahrzeug** “ auf; dort können Sie den „**Wartungsmodus des vorderen Scheibenwischers** “ ein- oder ausschalten.



- Heben Sie die Wischerarme leicht von der Windschutzscheibe ab, gerade so weit, dass Sie an die Wischerblätter gelangen. Verwenden Sie Isopropylalkohol oder Wischerreinigungsflüssigkeit, um die Wischerblätter gründlich zu reinigen.
- Wenn der Wischer nach der Reinigung weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss das Wischerblatt möglicherweise ersetzt werden.

Vorsicht

- Gehen Sie beim Absetzen der Wischerarme vorsichtig vor, um ein plötzliches Aufschlagen auf die Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Die Wischerblätter sind mit einer Graphitschicht beschichtet, um ein gleichmäßiges Wischen ohne Kratzgeräusche zu ermöglichen. Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel, harte Schwämme und scharfe Werkzeuge können die Graphitschicht beschädigen.

Eine beschädigte Graphitschicht führt zu übermäßigem Kratzgeräuschen der Wischer und die Wischerblätter sollten umgehend ersetzt werden.

- Überprüfen Sie im Winter oder bei Kälte vor Benutzung der Scheibenwischer stets, ob die Wischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Ist dies der Fall, enteisen Sie die Wischerblätter, da andernfalls Schäden am Wischermotor auftreten können.
- Beim Reinigen der Scheibe oder der Wischerblätter bzw. beim Austauschen der Blätter heben Sie die Wischerarme an. Greifen Sie nicht direkt an die Wischerblätter. Vermeiden Sie eine Verformung der Wischerblätter, da dies zu ungewöhnlichen Geräuschen und einer Beeinträchtigung der Wischleistung führen kann.



Reinigung der Windschutzscheibe

Verwenden Sie einen Spezialreiniger, um die Windschutzscheibe zu reinigen.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe können ihre hydrophilen Eigenschaften beeinträchtigen; entfernen Sie diese umgehend. Zu den Verunreinigungen gehören Staub, Ölfilme, Vogelkot, Blätter und andere Ablagerungen.

Vorsicht

- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die Ammoniak oder Chlor enthalten, beispielsweise handelsübliche Glasreiniger, da diese die Alterung der Wischergummis beschleunigen können.
- Verwenden Sie keine wasserabweisenden Mittel (z. B. Wachs, Versiegelungen usw.) zur Reinigung der Scheiben, da diese den Wasserabfluss an der Glasoberfläche verändern und die Wisch-

bzw. Reinigungsleistung beeinträchtigen können.

Reinigung der Innenverkleidungen

Überprüfen und reinigen Sie die Innenverkleidungen regelmäßig, um ein gepflegtes, neuwertiges Erscheinungsbild zu erhalten und vorzeitigem Verschleiß vorzubeugen.

Vorsicht

- Es wird empfohlen, Fahrzeugpflegeprodukte ohne Weichmacher zu verwenden. Ist der Kunststoffanteil solcher Produkte zu hoch, kann er mit den PU-Innenraummaterialien reagieren und zu Auswölbungen im Innenraum führen.
- Um eine Beeinträchtigung der Pedale zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass die Fußmatte auf der Fahrerseite ordnungsgemäß befestigt ist und niemals



überlagert wird. Die Fußmatten sollten stets auf dem Fahrzeugteppich aufliegen.

- Die Verwendung von Lösungsmitteln (einschließlich Alkohol), Bleichmitteln, citrusbasierten Reinigern, Naphtha sowie silikonbasierten Produkten oder Zusätzen kann den Innenraum beschädigen.
- Statisch aufgeladene Stoffe können den Zentralbildschirm und die Instrumenteneinheit beschädigen.
- Verwenden Sie keine Wischtücher, feuchten Tücher, Reinigungsmittel usw., um die Türverkleidungen zu säubern. Achten Sie während der Fahrzeugnutzung (z. B. bei Regen oder während der Fahrzeugwäsche) darauf, die Türverkleidungen möglichst gut vor Wassereintritt zu schützen, da dies zu Ausfällen der elektrischen Komponenten im Inneren führen kann.
- Wenn Schäden an Airbag oder Sicherheitsgurt festgestellt werden,

wenden Sie sich umgehend an ein XPENG Service-Center.

- Verhindern Sie, dass Wasser, Reinigungsmittel oder Stoff in die Sicherheitsgurteinheit eindringen.

Glasflächen der Innenverkleidungen

Es ist strengstens untersagt, Glas- oder Spiegelflächen zu zerkratzen oder scheuernde Reinigungsmittel zu verwenden. Andernfalls können die Spiegelfläche und die Heizelemente der Heckscheibe beschädigt werden.

Instrumententafel und Kunststoffoberflächen

Das Polieren der oberen Oberfläche der Instrumententafel ist strengstens untersagt, da eine polierte Oberfläche leicht Licht reflektiert und die Sicht beim Fahren beeinträchtigen kann.



Sitzreinigung

Sind die Sitze verschmutzt, verwenden Sie ein weiches Tuch, das mit warmem Wasser und einer neutralen Seifenlösung angefeuchtet ist, und wischen Sie die Fläche vorsichtig in kreisenden Bewegungen ab. Trocknen Sie anschließend mit einem fusselfreien, weichen Tuch nach.

Sicherheitsgurt

Ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus und wischen Sie ihn ab, ohne Reinigungsmittel oder chemische Reiniger zu verwenden. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt heraus und lassen Sie ihn an der Luft trocknen.

Teppich

Verwenden Sie einen Staubsauger mit weicher Bürste, um Staub und Schmutz zu entfernen. Versuchen Sie, hartnäckige Flecken zunächst mit Wasser oder Sodawasser zu entfernen. Bitte entfernen Sie vor der Reinigung Flecken mit einer geeigneten Methode:

- Bei flüssigen Flecken: Tupfen Sie den Fleck vorsichtig mit Papiertüchern ab, um so viel Flüssigkeit wie möglich aufzusaugen.
- Bei festen, trockenen Flecken: Entfernen Sie so viel wie möglich von Hand und verwenden Sie anschließend einen Staubsauger.

Zentraldisplay und Instrumententafel

Reinigen Sie das Zentraldisplay und die Instrumententafel mit einem speziellen, sauberen, fusselfreien, weichen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel (z. B. Glasreiniger), keine nassen Tücher und keine statisch aufgeladenen trockenen Tücher (z. B. frisch gewaschene Mikrofasertücher).

Rufen Sie auf dem Zentraldisplay die Schnittstelle „ → **Display** “ auf oder verwenden Sie das Schnellzugriffsmenü des Zentraldisplays; dort können Sie vor dem Reinigen des Zentraldisplays den Reinigungsmodus aktivieren, ohne dass



Tasten ausgelöst oder Einstellungen verändert werden.

Vorsicht

Verwenden Sie keine Säuren, Laugen, Desoxidationsmittel, Natriumhypochlorit (84-Desinfektionsmittel) oder andere korrosive Flüssigkeiten zur Reinigung des CID.

Verchromte und Metalloberflächen

Polituren, scheuernde Reiniger oder harte Tücher können die Oberfläche von verchromten und Metallteilen beschädigen.

Fußmatte

Verwenden Sie zur Verlängerung der Lebensdauer des Teppichs und zur Erleichterung der Reinigung originale, von XPENG freigegebene Fußmatten. Reinigen Sie die Fußmatten regelmäßig und stellen Sie sicher, dass sie korrekt befestigt sind. Tauschen Sie Fußmatten umgehend aus, wenn sie übermäßig abgenutzt sind.

Notfallvorrichtung

Informationen zu Notfallausrüstung

Warnblinkanlage



Im Notfall während der Fahrt können Sie durch Drücken des Schalters für die Warnblinkanlage diese aktivieren; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken dann. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

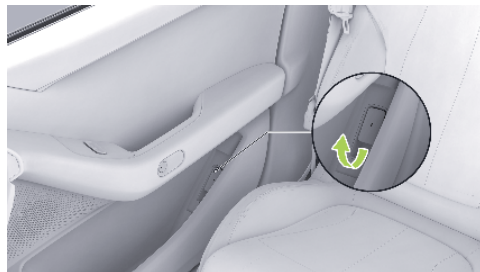
Tipps

Die Warnblinkanlage kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug aktiviert werden.

Not Ausschalten

Vorgehensweise [Siehe 262 Seite](#).

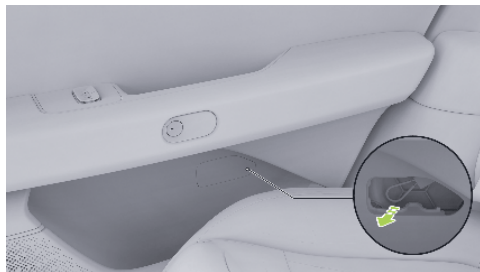
Notentriegelungsgriff der Vordertür



Vorgehensweise [Siehe 252 Seite](#).

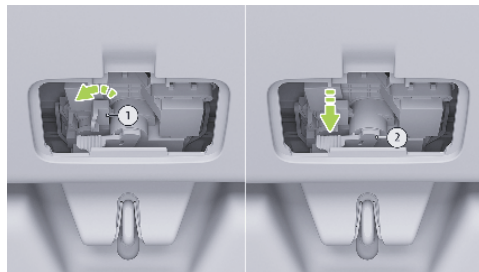


Notentriegelungslaschen der Hintertür



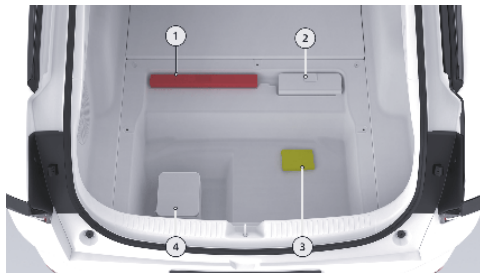
Vorgehensweise [Siehe 252 Seite.](#)

Notentriegelungsschalter des Kofferraums

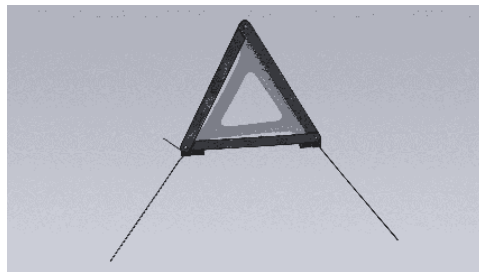


Vorgehensweise [Siehe 255 Seite.](#)

Notstart



1. Warndreieck.



Schalten Sie im Notfall die Warnblinkanlage ein, ziehen Sie eine Warnweste an, entnehmen Sie das Warndreieck und stellen Sie es hinter dem Fahrzeug auf. So werden nachfolgende Fahrzeuge rechtzeitig auf das verlangsamt stehende Fahrzeug aufmerksam gemacht und können ausweichen. Die Aufstellentfernung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.



Landstraßen / gewöhnliche Straßen	Landstraßen / gewöhnliche Straßen	Autobahnen
Tagsüber	Nacht	Autobahnen
≥50 m	≥80 m	≥150 m

Warnung

Stellen Sie keine Warnschilder auf, ohne eine Warnweste zu tragen.

2. Fahrzeug-Set:
 - Abschlepphaken, Haken zum Entfernen der Radnabenabdeckung.
3. Warnweste: Nehmen Sie die Warnweste unter der Gepäckraumabdeckung hervor und ziehen Sie sie an, wenn Sie aufgrund einer Panne oder eines Problems mit dem Fahrzeug anhalten müssen.

Tipps

- Wenn Sie eine Warnweste tragen, stellen Sie sicher, dass die Seite mit dem reflektierenden Material nach außen zeigt.
- Wenn die Warnweste beschädigt oder verschmutzt ist, ersetzen Sie sie durch eine neue.

Warnung

Tragen Sie bei der Absicherung eines Fahrzeugunfalls unabhängig von den Lichtverhältnissen stets vorgeschriebene reflektierende Kleidung, um die Aufmerksamkeit von Passanten und anderen Fahrzeugführern auf sich zu ziehen.

4. Aufblasbares Notfall-Reifenreparaturset:
 - Kompressor, Reifendichtmittel.



Tipps

Bringen Sie das Notfallset im Laderaum nach der Verwendung wieder an seinen ursprünglichen Platz zurück.



Temporäre Reifenreparatur

Temporäre Reifenreparatur

Das Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad ausgestattet; stattdessen ist ein aufblasbares Notfall-Reifenreparaturset im Fahrzeug enthalten.

Das aufblasbare Notfall-Reifenreparaturset besteht aus einem Kompressor und einer Dose Reifendichtmittel (zur Reparatur eines Reifens). Beim Befüllen des Reifens dringt das Reifendichtmittel in kleine Perforationen bis zu einer Größe von 6 mm ein und bewirkt eine temporäre Reparatur.



Warnung

- Bei Perforationen größer als 6 mm, stark beschädigtem Profil, beschädigter Seitenwand, Rissen im Reifen oder wenn der Reifen von der Felge abgesprungen ist, wenden Sie sich bitte an das XPENG Automobile Service Center.



- Das aufblasbare Reifen-Notreparaturset ist nur für eine einmalige, vorübergehende Reifenreparatur vorgesehen. Lassen Sie den Reifen so bald wie möglich fachgerecht reparieren oder ersetzen Sie den beschädigten Reifen.
- Wenn ein Reifen vorübergehend mit Reifenreparaturmittel repariert wurde, darf die Fahrgeschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten.
- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise und Anweisungen auf dem aufblasbaren Reifen-Notreparaturset.
- Wenn Sie einen starken Luftverlust an den Fahrzeugreifen feststellen, halten Sie an einem sicheren Ort an, fahren Sie auf keinen Fall weiter und kontaktieren Sie von einem sicheren Ort aus das XPENG Automobile Service Center.

Reifen-Dichtmittel

Das im Notfall-Reifenreparaturset enthaltene Reifen-Dichtmittel ist speziell für XPENG

Fahrzeuge ausgelegt und beschädigt die Reifendrucksensoren nicht. Verwenden Sie daher zum Austausch nur ein Reifen-Dichtmittel desselben Typs und mit derselben Füllmenge. Reifen-Dichtmittel kann im XPENG Service Center erworben werden.

Das Ablaufdatum ist auf dem Behälter des Reifen-Dichtmittels aufgedruckt. Ist das Ablaufdatum überschritten, kann das Reifen-Dichtmittel seine vorgesehene Wirksamkeit verlieren. Stellen Sie sicher, dass Sie neues Reifen-Dichtmittel kaufen.

Warnung

- Verwenden Sie keinen Reifenkleber, der von anderen Anbietern gekauft wurde, da dies zu einem Ausfall des Reifendruckensors führen kann.
- Lesen und befolgen Sie stets die Sicherheits- und Bedienungsanweisungen für Reifenreparaturkleber.
- Schützen Sie Kinder vor dem Kontakt mit der Feuchtigkeit der Reifen.

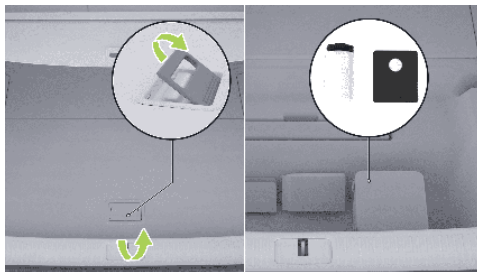


- Wenn Ihre Augen mit dem Reifenreparaturkleber in Berührung kommen, spülen Sie sofort mit klarem Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf.
- Wenn Sie versehentlich das Reifenpräparat essen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Sie versehentlich den Reifenreparaturkleber eingeatmet haben, atmen Sie sofort frische Luft ein, um das Atmen zu vermeiden, und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Reifenbefüllung

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um kleine Reifenpannen (weniger als 6 mm) vorübergehend zu reparieren:

1. Nehmen Sie das Notfall-Reifenreparaturset aus dem Kofferraum.



2. Nehmen Sie den Luftkompressor und das Reifendichtmittel aus dem Set heraus.



3. Nehmen Sie den Behälter mit dem Reifen-Dichtmittel heraus und schütteln Sie ihn gleichmäßig.



4. Schrauben Sie ein Ende des Verbindungsschlauchs für das Reifendichtmittel fest auf das Reifenventil. Stellen Sie sicher, dass der Behälter mit dem Dichtmittel nicht auf den Kopf gestellt wird.



5. Schließen Sie das andere Ende des Reifendichtmittel-Schlauchs fest an den Luftkompressor an und verbinden Sie das Netzkabel des Luftkompressors mit der 12-V-Steckdose im Ablagefach des Fahrzeugs.



6. a. Schalten Sie den Kompressor ein, um den Reifen aufzupumpen.
b. Während des Einfüllens des Dichtmittels zeigt das Manometer einen Druckbereich von etwa 300-600 kPa an.
c. Beobachten Sie das Manometer und beenden Sie das Aufpumpen, sobald der Reifendruck den Standardwert erreicht hat.



- d. Entnehmen Sie den Standardreifendruck für die entsprechende Reifenspezifikation dem Reifendruckaufkleber.
 - e. Prüfen Sie den Reifendruck. Wenn der Reifen den vorgeschriebenen Druck nicht innerhalb von 20 Minuten erreicht, gilt die Reparatur als nicht erfolgreich.
7. Schalten Sie den Kompressor aus und trennen Sie den Schlauch vom Reifenventil. Wischen Sie überschüssigen Reifendichtstoff vom Reifenventil und der Felge ab. Trennen Sie den Schlauch von der Luftpumpe und legen Sie das Notfall-Reifenreparaturset zurück in den Kofferraum.
 8. Fahren Sie anschließend umgehend 5 km oder 10 Minuten, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt. Halten Sie eine Geschwindigkeit von 20-60 km/h ein.
 9. Halten Sie an und prüfen Sie den Reifendruck.

Vorsicht

Wenn der Reifendruck unter 130 kPa liegt, können Schäden am Reifen nicht mit Reifenreparaturflüssigkeit repariert werden. Das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten und das XPENG Vehicle Service Center verständigen.

10. Pumpen Sie den Reifen auf den Standarddruck auf.
11. Verstauen Sie die Luftpumpe wieder im Kofferraum.
12. Fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 20-80 km/h zu einem XPENG Service Center, um den Reifen reparieren zu lassen.

Vorsicht

- Reparieren oder ersetzen Sie die Reifen so schnell wie möglich.
- Nach der Verwendung des Reifenreparaturklebers sollte der

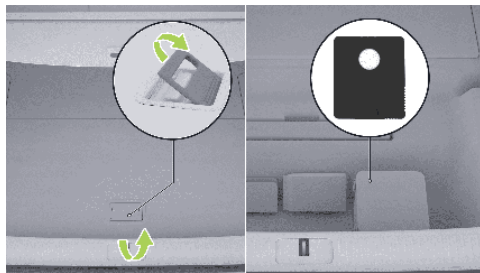


neue Reifenreparaturkleber rechtzeitig erworben werden.

- Nicht schneller als 80 km/h.

Nur Aufpumpen

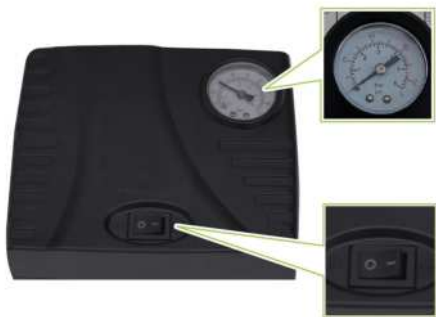
1. Nehmen Sie das Notfall-Reifenreparaturset aus dem Kofferraum.



2. Nehmen Sie den Kompressor aus dem Notfall-Reifenreparaturset heraus.



3. Nehmen Sie den Verbindungsschlauch und das Netzkabel von beiden Seiten des Kompressors heraus.
4. Schließen Sie den Verbindungsschlauch des Kompressors am Reifenventil an und ziehen Sie ihn fest.
5. Schließen Sie das Netzkabel des Kompressors an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an.



6. Schalten Sie den Kompressor ein, um den Reifen aufzupumpen.
- Beobachten Sie das Manometer und beenden Sie das Aufpumpen, sobald der Reifendruck den Standardwert erreicht hat.
 - Entnehmen Sie den Standardreifendruck für die entsprechende Reifenspezifikation dem Reifendruckaufkleber.

7. Schalten Sie die Luftpumpe aus.

Vorsicht

- Den Reifendruck auf den Standardwert aufpumpen, da der Reifendruck sonst zu hoch oder zu niedrig ist und zu schnellerem Reifenverschleiß führen kann.
- Wenn der Reifendruck zu hoch ist, kann der Reifendruckwert durch Entlüften verringert werden.
 - Verfahren: Entfernen Sie den Pneumatikschlauch, und drücken Sie die Metallstange in der Mitte des Ventils, und halten Sie sie gedrückt, um die Luft zu entleeren, während der Pneumatikschlauch das Manometer anzeigt, bis der Reifendruck auf den normalen Reifendruck absinkt.
- Erlischt die Anzeige des Reifendrucküberwachungssystems nach dem Einstellen des Reifendrucks nicht, eine kurze Zeit mit 40 km/h fahren und



darauf achten, dass sich die Anzeige erholt.

- Es ist normal, dass der Reifendruck leicht ansteigt, da die Temperatur des Reifens steigt, nachdem das Fahrzeug einige Zeit gefahren wurde.

- Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, wenden Sie sich an das XPENG Automobile Service Center.

Rettungs- und Schutzausrüstung

Einführung

Das Fahrzeug wird elektrisch angetrieben, und ein starker Aufprall kann zu einem Austritt von Hochspannung führen. Aus diesem Grund darf die Bergung des Fahrzeugs nur von Fachpersonal mit geeigneter persönlicher Schutzausrüstung durchgeführt werden.



Warnung

Achten Sie bei Arbeiten am Fahrzeug darauf, dass Sie keine Metallgegenstände (z. B. Halsketten, Uhren usw.) tragen, um Stromschläge zu vermeiden.

Schutz vor Stromverletzungen

Um Hochspannungs-Stromverletzungen zu vermeiden, tragen Sie folgende persönliche Schutzausrüstung:

- Gummischutzhandschuhe mit Isolierung (für Spannungen über 500 V);
- Schutzbrille;



- Isolierende Gummischuhe;
- Werkzeuge mit isolierenden Griffen.

Schutz vor chemischen Verletzungen

Wenn aus der Traktionsbatterie Elektrolyt austritt, tragen Sie folgende persönliche Schutzausrüstung, um Ihre Haut, Ihr Gesicht und andere Körperteile vor Verletzungen zu schützen:

- Schutzmaske;
- Lösungsmittelbeständige Schutzhandschuhe;

Schutz bei Kollisionen

Einführung

Das Fahrzeug verfügt über Funktionen zur Hochspannungsabschaltung und Entladung. Im Falle eines Unfalls schaltet das Fahrzeug, sofern die Auslösebedingungen erfüllt sind, die Hochspannungsversorgung automatisch ab und weist die Insassen an, das Fahrzeug sofort zu verlassen, um Risiken für ihre Sicherheit zu vermeiden.

Starthilfe

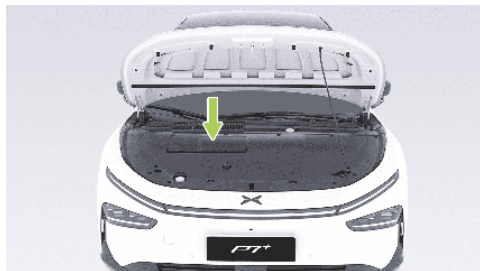
Betrieb

Wenn die Niedervolt-Batterie (LV-Batterie) einen niedrigen Ladestand aufweist, lädt die Traktionsbatterie die LV-Batterie automatisch auf. Ist jedoch der Ladestand der Traktionsbatterie niedrig, wird das Laden der LV-Batterie beendet, um Schäden durch Tiefentladung der Traktionsbatterie zu verhindern. Sobald das Fahrzeug verriegelt ist, nimmt das Diebstahlschutzsystem den Betrieb auf und entnimmt der LV-Batterie kontinuierlich Strom. Wenn das Fahrzeug nicht



rechtzeitig geladen wird, kann dies dazu führen, dass sich das Fahrzeug aufgrund einer entladenen LV-Batterie nicht mehr entriegeln oder starten lässt.

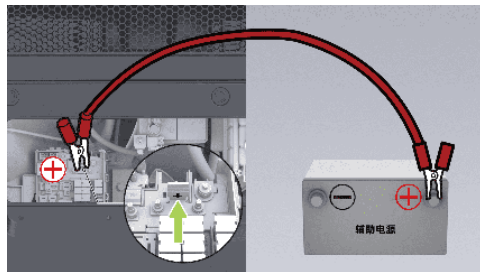
Wenn das Fahrzeug aufgrund einer entladenen LV-Batterie nicht gestartet werden kann, kann es mit einer externen 12-V-Gleichstromquelle gestartet werden.



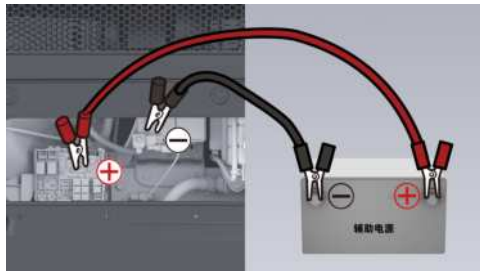
1. Öffnen Sie den vorderen Kofferraum und entfernen Sie die Wartungsabdeckung.



2. Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Kofferraum.



3. Schließen Sie ein Ende des roten Kabels an den Pluspol (+) des Sicherungskastens des Fahrzeugs und das andere Ende an den Pluspol (+) der Zusatzstromquelle an.



4. Schließen Sie ein Ende des schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Fahrzeugbatterie und das andere Ende an den Minuspol (-) der Zusatzstromquelle an.
5. Wenn nach dem Anschließen der Zusatzstromquelle das Kombiinstrument oder der Zentralbildschirm noch beleuchtet ist, müssen Sie zunächst

den Not-Aus-Schalter betätigen, um die Stromversorgung abzuschalten; andernfalls lässt sich das Fahrzeug nicht starten. Stellen Sie nach dem Ausschalten sicher, dass sich der Fernbedienungsschlüssel* oder der NFC-Kartenschlüssel im Fahrzeug befindet oder dass der Telefonschlüssel mit dem Fahrzeug verbunden ist. Dann können Sie das Bremspedal betätigen und einen Gang einlegen, um das Fahrzeug zu starten.

Vorsicht

Die Notstromversorgung kann keine hohe Leistungsabgabe über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten. Führen Sie den Vorgang Notstromversorgung-Neustart in der Regel innerhalb von 30 s durch, andernfalls muss ein Rücksetzen der Stromversorgung erfolgen.

6. Starten Sie das Fahrzeug. Nachdem das Fahrzeug erfolgreich gestartet wurde, trennen Sie die Kabel in



umgekehrter Reihenfolge und bauen Sie die Wartungsabdeckung wieder ein.

Warnung

- Unsachgemäße Verwendung des Überbrückungskabels kann zu einer Explosion der Batterie und zu Personenschäden führen.
- Die Hilfsspannung muss der Spannung und Kapazität der Fahrzeugbatterie entsprechen, andernfalls kann es zu einer Explosion kommen.
- Die Batterie darf nicht mit offenen Flammen oder statischer Elektrizität in Berührung kommen, da das von der Batterie freigesetzte brennbare Gas durch Funken entzündet werden und eine Explosion verursachen kann.
- Berühren Sie während des Betriebs keine Hochvoltkomponenten. Achten Sie darauf, Stromschläge durch Hochspannung zu vermeiden.

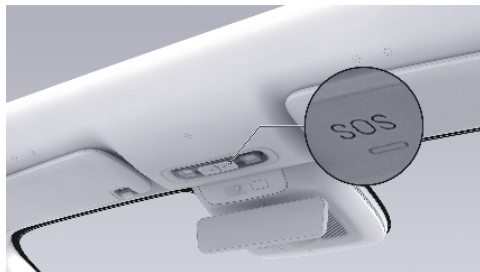
E-Call*

Einführung

E-Call ist das intelligente Notrufsystem des Fahrzeugs, das bei Unfällen oder Notfällen automatisch oder manuell die Notrufdienste wählt und Informationen zum Fahrzeugstandort sowie zu möglichen Verletzungen der Insassen übermittelt, um Rettungskräften ein schnelles Eintreffen und die Hilfe für eingeschlossene Personen zu ermöglichen.

Betrieb

Im Notfall können Sie auf folgende Weise Hilfe anfordern:



Manueller Notruf: Halten Sie den SOS-Schalter länger als 3 Sekunden gedrückt, und das System fordert Hilfe an. Um einen ausstehenden Notruf zu stornieren, drücken Sie den Schalter erneut.

- **Automatischer Notruf:** Bei einem Fahrzeugaufprall, der zur Auslösung eines Airbags führt, wird automatisch Hilfe angefordert.
- **Rückruf-Funktion:** Das System unterstützt innerhalb eines bestimmten Zeitraums einen

Rückruf, wenn ein Notruf nicht verbunden werden konnte oder unterbrochen wurde.

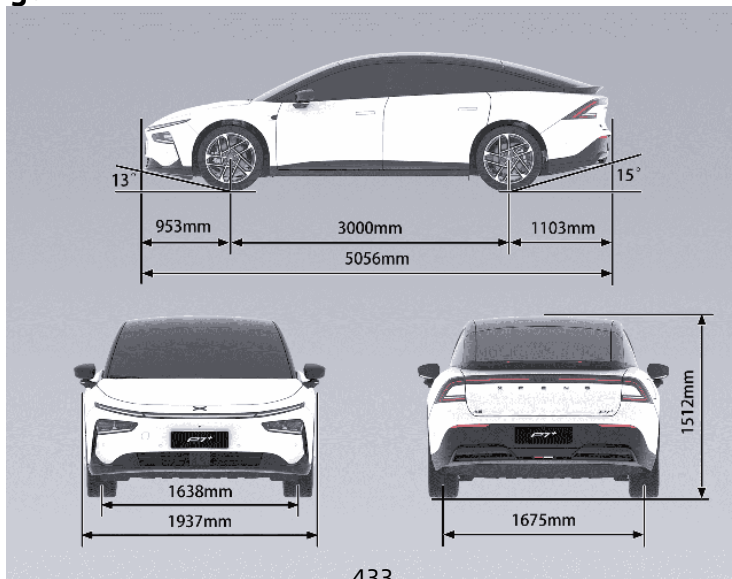
Tips

- Die Kontrollleuchte des SOS-Schalters leuchtet grün, wenn der Notruf aussteht oder aktiv ist. Die Kontrollleuchte des SOS-Schalters leuchtet gelb, wenn eine Systemstörung vorliegt. In diesem Fall sollten Sie auf andere Weise Hilfe anfordern.
- Sobald der Notruf aufgebaut ist, kann das Gespräch nur von der annehmenden Stelle beendet werden.
- Wenn der Notrufdienst abgelaufen ist, kann kein weiterer Service bereitgestellt werden. Beachten Sie das Ablaufdatum des Notrufdienstes rechtzeitig auf dem Zentralsdisplay.
- Bei einem Ausfall der Hochvoltbatterie kann der Notrufdienst noch für einen bestimmten Zeitraum Anrufe unterstützen.



Fahrzeugparameter

Abmessungen





Abmessung	Länge (mm)	5071
	Breite (mm)	1937
	Höhe (mm)	1512
Spurweite	Spurweite vorn (mm)	1642
	Spurweite hinten (mm)	1681
Radstand (mm)		3000
Vorderer Überhang (mm)		965
Hinterer Überhang (mm)		1106
Anzahl der Insassen		5
Böschungswinkel vorn (Volllast) (°)		14
Böschungswinkel hinten (Volllast) (°)		17



Tipps

Die Außenspiegel (je einer links und rechts) werden bei der Angabe der Fahrzeugbreite nicht berücksichtigt. Die zulässige Toleranz für die Abmessungen des vollständigen Fahrzeugs beträgt $\pm 1\%$.



Gewicht

Bezeichnung		Modell mit Standardreichweite	Modell mit großer Reichweite
Fahrzeug-Leergewicht (kg)		1999, 2024 (mit Anhängerkupplung)	2100, 2125 (mit Anhängerkupplung)
Leergewicht	Vorderachse (kg)	896, 886 (mit Anhängerkupplung)	968, 959 (mit Anhängerkupplung)
	Hinterachse (kg)	1103, 1138 (mit Anhängerkupplung)	1132, 1166 (mit Anhängerkupplung)
Zulässige Gesamtmasse (kg)		2485	2585
Maximal	Vorderachse (kg)	1017	1089
	Hinterachse (kg)	1468	1496

Tipps

Die Toleranz der Massenangaben beträgt $\pm 3\%$, mit Ausnahme der maximalen Gesamtmasse.



Leistungsparameter

Minimaler Wendekreisdurchmesser (m)	11,7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	200
Maximale Steigfähigkeit (%)	30



Räder und Reifen

Reifen		235/55R19	255/45R20
Felge			20x8,5J
Druck	Standard (unbeladen, Teillast oder Volllast) (kPa)	250/250	
	Eco (unbeladen, Teillast oder Volllast) (kPa)	270/270	
Radauswuchtung (nach Anbringen der Ausgleichsgewichte)	Vorderräder, Innenseite (g)	≤8	
	Vorderräder, Außenseite (g)	≤8	
	Hinterräder, Innenseite (g)	≤8	
	Hinterräder, Außenseite (g)	≤8	



Bremsen und Federung

Typ	Fußbremse, X-förmige Zweikreis-Hydraulikbremsanlage, wirkt auf alle Räder
Bremskraftverstärkung	Elektrische Servounterstützung
Freier bzw. Leerweg des Bremspedals (mm)	≤ 2
Vordere Bremsscheibe Verschleißgrenze (ohne Scheibenauflage) (2 Antriebe) (mm)	3
Vordere Bremsscheibe Verschleißgrenze (ohne Scheibenauflage) (4WD) (mm)	3,5
Hintere Bremsscheibe Verschleißgrenze (ohne Scheibenauflage) (2 Antriebe) (mm)	2,3
Hintere Bremsscheibe Verschleißgrenze (ohne Scheibenauflage) (4WD) (mm)	3,3
Vordere Bremsscheiben-Mindestdicke (mm)	26
Hintere Bremsscheiben-Mindestdicke (mm)	20
Vorderachsfederung Typ	Unabhängige Doppelquerlenker-Federung



Hinterachsfederung Typ	Unabhängige Mehrlenker-Federung
------------------------	---------------------------------



Fahrwerksvermessungsparameter

Einseitige Vorspur vorn	$0,05^{\circ} \pm 0,1^{\circ}$
Einseitiger Sturz vorn	$-0,58^{\circ} \pm 0,5^{\circ}$
Zulässige Sturzdifferenz der Vorderräder links/ rechts	$\pm 0,5^{\circ}$
Nachlaufwinkel des einseitigen Achsschenkelbolzens	$7,1^{\circ} \pm 1^{\circ}$
Spreizung des einseitigen Achsschenkelbolzens	$10,4^{\circ} \pm 1^{\circ}$
Einseitige Vorspur hinten	$0,2^{\circ} \pm 0,05^{\circ}$
Hinterer Sturzwinkel	$-1,34^{\circ} \pm 0,5^{\circ}$
Zulässige Sturzdifferenz der Hinterräder links/ rechts	$\pm 0,5^{\circ}$



Parameter des elektrischen Antriebssystems

Bezeichnung	Modell mit Standardreichweite	Modell mit großer Reichweite
-------------	-------------------------------	------------------------------



Elektromotor	Antriebsart	Heckmotor und Hinterradantrieb	
	Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor	
	Nenndauerleistung (kW)	100	110
	Nenndrehmoment (N·m)	170	
	Nenndrehzahl (rpm)	5620	6190
	Maximale Leistung (kW)	180	230
	Maximales Drehmoment (N·m)	450	
	Maximale Drehzahl (rpm)	18000	



Reduziergetrieb	Modell	1ETP45A
	Anzahl der Gänge	1
	Übersetzungsverhältnisse	9,597



Sitzverstellparameter

In der Grundstellung gelten folgende Sitzverstellparameter:

Sitztyp	Position	Parameter
Fahrersitz	Längsverstellung	Gesamthub 260 mm, 202 mm nach vorn, 58 mm nach hinten
	Lehnenverstellung	Gesamtverstellbereich: 91°, 18° nach vorn, 73° nach hinten
	Sitzkissenverstellung	Gesamtverstellbereich: 8°, nach oben: 7°, nach unten: 1°
	Höhenverstellung	Gesamthub 65 mm, 32,5 mm nach oben und 32,5 mm nach unten



Fahrersitz (ohne Schwerelosigkeitsfunktion)	Längsverstellung	Gesamthub 260 mm, 202 mm nach vorn, 58 mm nach hinten
	Lehnenverstellung	Gesamtverstellbereich: 91°, 18° nach vorn, 73° nach hinten
	Höhenverstellung	Gesamthub 65 mm, 32,5 mm nach oben und 32,5 mm nach unten
Fahrersitz (Schwerelosigkeitsfunktion)	Längsverstellung	Gesamthub 260 mm, 202 mm nach vorn, 58 mm nach hinten
	Lehnenverstellung	Gesamtverstellbereich: 91°, 18° nach vorn, 73° nach hinten
	Sitzkissenverstellung	15,4° nach oben
	Wadenauflege-Drehverstellung	70° nach oben
	Wadenauflege-Längsverstellung	103 mm nach vorn



Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen

Einführung

Positionsbezeichnung	Modellnummer	Füllmenge
Schmiermittel Vorderachsantrieb elektrisch (L)	FUCHS Fox 4101	1,4
Schmiermittel Hinterachsantrieb elektrisch (L)		1,35
Kühlmittel (beide Antriebe) (L)	Ein Gemisch aus Glykol und Wasser	Bis zur Markierung in der Nähe von MAX auffüllen (ca. 15)
Kühlmittel (4WD) (L)		Bis zur Markierung in der Nähe von MAX auffüllen (ca. 16)
Kältemittel für Klimaanlage (g)	HFC-134a	1250 ± 15
	HFC-1234yf	1150 ± 15

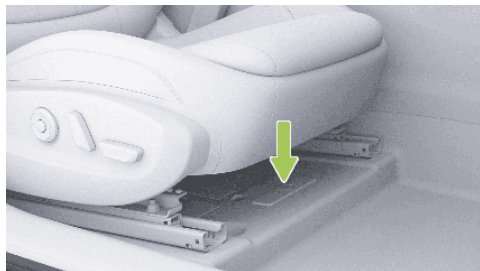


Bremsflüssigkeit	DOT4	Bis zur Markierung in der Nähe von MAX auffüllen (ca. 1,04)
Scheibenwaschflüssigkeit (L)	/	3,5 L

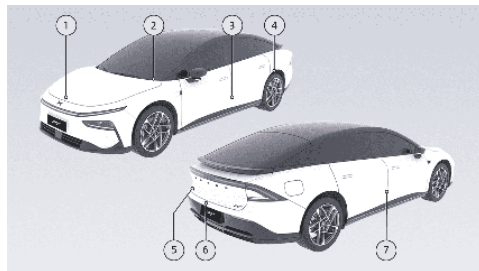


Typenschild und Aufkleber

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)



Die VIN ist unter dem Beifahrersitz eingeprägt.
Weitere VIN-Kennzeichnungen befinden sich an den folgenden Stellen des Fahrzeugs:



1. An der Innenseite der Motorhaube angebracht.
2. In der unteren linken Ecke der Frontscheibe angebracht.
3. An der linken B-Säule angebracht.
4. Am hinteren linken Radhaus angebracht.
5. An der linken Seite des Kofferraumdeckels angebracht.
6. Am oberen Querträger des Heckblechs angebracht.

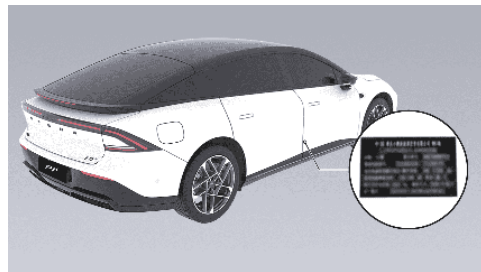
7. An der Innenverkleidung der rechten Hintertür angebracht.

OBD-Diagnoseanschluss



Der OBD-Anschluss zum Auslesen der elektronischen VIN befindet sich links unten am Kombiinstrument. Die elektronische VIN, Fahrzeugzustandsinformationen und weitere Daten können mit dem Diagnosegerät des Herstellers oder mit vom Hersteller offiziell freigegebener Diagnosetechnik ausgelesen werden.

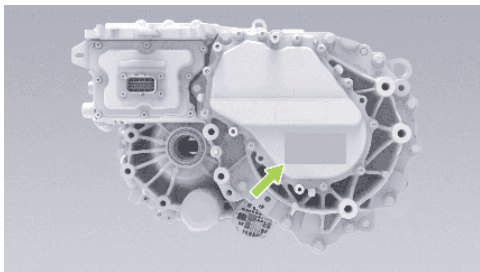
Fahrzeug-Typenschild



Das Typenschild befindet sich an der rechten B-Säule und ist nach dem Öffnen der rechten Tür sichtbar.

Elektromotor – Modell und Nummer

Hinterer Antriebsmotor



Motortyp und Kennzeichnung sind auf dem Motorgehäuse und dem Motoraufkleber angegeben.

Teile und Änderungen

Einführung

Beim Aufbringen von Farbwechsel-Folien oder transparenter Lackschutzfolie müssen Bereiche mit Ultraschallradar, Millimeterwellenradar, Surround-View-Kameras und Hochleistungs-Kameras ausgespart werden, da

sonst die ordnungsgemäße Funktion fahrerunterstützender Systeme beeinträchtigt werden kann.

Die SRR-Radare befinden sich innerhalb der vorderen und hinteren Stoßfänger. Lackierungen, Anbauten oder andere Veränderungen an den vorderen und hinteren Stoßfängern ohne Genehmigung sind verboten, da sie die ordnungsgemäße Funktion fahrerunterstützender Systeme beeinträchtigen können.

Es ist verboten, Radare oder Kameras ohne Genehmigung auszutauschen, zu verändern oder zusätzliche einzubauen. Andernfalls kann dies die ordnungsgemäße Funktion fahrerunterstützender Systeme beeinträchtigen und zu Funkstörungen führen. XPENG übernimmt keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden, die daraus entstehen. Bei Störungen eines Radars oder einer Kamera wenden Sie sich bitte zur Reparatur an ein XPENG Service Center.



Recyclinganforderungen und -verfahren für die Hochvoltbatterie

Einführung

Wenn die Traktionsbatterie ausgetauscht oder entsorgt werden muss, wenden Sie sich bitte an das XPENG Service Center zur Rücknahme und fachgerechten Entsorgung. Eine unsachgemäße Entsorgung der Traktionsbatterie kann zu Umweltverschmutzung oder Sicherheitsrisiken führen; der Fahrzeughalter trägt hierfür die entsprechende Verantwortung.